



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

Der Magistrat

über den
Magistrat

Bürgermeister

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Dr. Oliver Franz

an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauber-
keit

 . Dezember 2017

**Änderung der Straßenreinigungssatzung
Beschluss Nr. 0117 vom 1. November 2017 (SV.-Nr. 17-V-70-0001)**

1. Der Magistrat wird beauftragt, bei der Einarbeitung der noch offenen Änderungen der GiB bis zum 17.11.2017 Hilfestellung zu geben.
2. Der Magistrat wird beauftragt, die dann vorliegende Alternative 2 (GiB) erneut rechtlich prüfen zu lassen, vorzugsweise durch Schüllermann & Partner und Rechtsanwalt Strauch.

Zu 1.

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) haben mit Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative Gehwegreinigung in Bürgerhand GiB Arbeitsgespräche geführt und die GiB bei der Vornahme der Änderungen an deren Konzept fachlich unterstützt. Insbesondere haben die ELW die Gebührenkalkulation für die überarbeitete Version erstellt. Das von der Bürgerinitiative überarbeitete GiB-Konzept „Satzung 2015+“ (Anlage 4 zur Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001) liegt dem Amt der Stadtverordnetenversammlung bereits vor. Diesem Bericht sind als Anlage 1 die Unterlagen beigelegt, die den städtischen Gremien bislang noch nicht vorgelegt wurden (Anhänge 1-7 und 9 zum überarbeiteten GiB-Konzept „Satzung 2015+“).

Zu 2.

Die ELW haben die Schüllermann & Partner AG sowie Herrn Rechtsanwalt Gerhard Strauch wie von der Stadtverordnetenversammlung gewünscht mit der rechtlichen Begutachtung des überarbeiteten GiB-Konzepts beauftragt. Die Rechtsgutachten liegen mittlerweile vor und sind als Anlagen 2 und 3 beigelegt. Ferner beigelegt ist eine synoptische Zusammenstellung der Erledigung der Ortsbeiratsbeschlüsse (Anlage 4).



Anlagen

GiB-Konzept „Satzung 2015+“

1. Zu diesem Dokument	2
2. Vorwort zur Entstehungsgeschichte der „Satzung 2015+“	2
3. Die Grundlagen des GiB-Konzepts „Satzung 2015+“	3
4. Umsetzung des GiB-Konzepts "Satzung 2015+" durch die Stadtverordnetenversammlung	4
5. Anhang.....	6

1. Zu diesem Dokument

Dieses Dokument ist eine aktualisierte Fassung des ursprünglich vorgelegten Dokuments vom 24.3.2017. Die jetzigen Ergänzungen dienen dazu, über die Änderungen am Konzept zu informieren (Kap. 1) und die Entstehungsgeschichte des GiB-Konzepts zu vervollständigen (Kap. 2).

Der Beschlussvorschlag der ursprünglich vorgesehenen **alternativen Satzungsregelung** mit der pauschalen Erhöhung des Stadtanteils sowie der Befreiung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke von der Gebührenpflicht ist in dieser aktualisierten Fassung ersatzlos gestrichen. Diese alternative Satzungsregelung wird nicht mehr für eine rechtssichere Beschlussfassung vorgeschlagen, da sie einer aufwändigen Überarbeitung bedurft hätte, die im Jahr 2017 nicht mehr zu leisten war. Es könnte sich gleichwohl anbieten, dass die Stadtverordneten prüfen lassen, ob und wie zu einem späteren Zeitpunkt eine rechtssichere Satzungsregelung für die Gebührenbefreiung der landwirtschaftlichen Grundstücke und für die Erhöhung des Stadtanteils erarbeitet werden kann.

Aufgrund der **Prüfung der Ortsbeiratsvorschläge**, rechtlicher Erfordernisse, technisch-logistischer Restriktionen und Fehlerkorrekturen in Zusammenarbeit mit der ELW kam es bei 30 Straßen zu Änderungen in den Reinigungsklassen gegenüber dem ursprünglich vorgelegten Straßenverzeichnis, sowie zu Löschungen von drei Außerortstraßen und einer Privatstraße. Eine Liste der Straßen mit den geänderten Reinigungsklassen liegt als Anlage 4, Anhang 4 bei.

Wegen dieser Änderungen hielt es die ELW für erforderlich, eine neue **Gebührenkalkulation** zu erstellen. Im Zuge der Neukalkulation mussten jedoch auch inzwischen deutlich gestiegene Kosten aus der Ausschreibung des Straßenkehrrechts mit eingerechnet werden. Deshalb ist in Anlage 4, Anhang 2, eine aktualisierte Gebührenkalkulation angefügt, die Auswirkungen hat auf die **Gebührensätze**, auf den **Anteil des öffentlichen Interesses** an der Straßenreinigung und auf die **Auswirkungen auf den städtischen Etat**.

Im Zuge der fachlichen und rechtlichen Diskussionen haben die GiB-Vertreter auch das **Bewertungsverfahren** und seine an sich schon sehr umfangreiche Dokumentation (Anlage 4, Anhang 1) überprüft und angepasst, so z.B. missverständliche Begriffe erläutert bzw. ersetzt, die Verfahrensschritte noch detaillierter beschrieben und die Regeln des Bewertungsverfahrens präziser gefasst. Die schon mehrfach erläuterten Prämissen des GiB-Konzepts wurden außerdem vorangestellt, um mehr Klarheit über die Grundsätze des GiB-Konzepts zu schaffen.

Gemäß Beschluss des Unterausschusses vom 1.11.2017 sind der Sitzungsvorlage nunmehr noch **zwei rechtliche Stellungnahmen** von der Schüllermann & Partner AG und von Rechtsanwalt Gerhard Strauch hinzugefügt, die das aktualisierte GiB-Konzept „Satzung 2015+“ erneut rechtlich geprüft haben.

2. Vorwort zur Entstehungsgeschichte der „Satzung 2015+“

Die Initiative „**Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)**“ ist ein Zusammenschluss von Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern, die seit Anfang 2016 stadtweit gegen die neue Straßenreinigungssatzung des Ordnungsdezernats protestierten. Mit über 5.600 Unterschriften haben die Bürger die neue Satzung abgelehnt.

Überarbeitete Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Kritisiert wurde insbesondere die großflächige Übernahme der Gehwegreinigung durch die ELW und der gleichzeitige Rückzug der ELW aus der reinen Fahrbahnreinigung. Sie sind ohne Notwendigkeit und von einer überaus großen Zahl von Bürger/innen nicht gewollt! Die Bewertung der Straßen und die Festlegung der Reinigungsintervalle sind nicht bedarfsgerecht und für die Gebührenzahler intransparent. Gebührenmehrbelastungen von bis zu 500% treiben zudem die Mietnebenkosten hoch. Zugleich werden die privaten Reinigungsfirmen und Hausmeister aus dem Wettbewerb gedrängt

Ausgangspunkt der Erarbeitung der „**Satzung 2015+**“ waren dann die neuen **Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 14.7.2016 (Zielsetzung der Straßenreinigungssatzung) und vom 22.09.2016 (Vorgehen bei der Erarbeitung der Satzungsalternative)**. Demnach wurde der Magistrat beauftragt, ein alternatives Satzungskonzept auf Basis des Modells „GiB 2015+“ zu erarbeiten und dies zusammen mit dem bereits vorliegenden ELW-Konzept den Stadtverordneten zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“ hat sodann unter Beachtung gegebener rechtlicher, organisatorischer und finanzieller Rahmenbedingungen und unter Hintanstellung vieler ursprünglicher Forderungen eine Lösung für eine neue Straßenreinigungssatzung erarbeitet und auf dieser neuen Basis sämtliche Wiesbadener Straßen bewertet und in Reinigungsklassen eingestuft.

Dies geschah im Rahmen eines von Vertretern des Umweltausschusses gesteuerten **Dialog-Verfahrens**, dem neben zwei GiB-Vertretern auch Vertreter der ELW und des Rechtsamtes angehörten. Mit Unterstützung der ELW wurde das ausgearbeitete GiB-Konzept „Satzung 2015+“ auf Rechtssicherheit und betriebliche Umsetzbarkeit geprüft, eine Gebührenkalkulation erstellt und daraus dann ein alternatives Satzungskonzept für die politischen Gremien erstellt.

Die Sitzungsvorlage mit dem ELW-Konzept und dem GiB-Konzept wurde im 2. Quartal 2017 zur Anhörung an die **Ortsbeiräte** gegeben. Im Ergebnis haben sich die Ortsbeiräte mehrheitlich für das GiB-Konzept ausgesprochen, das ELW-Konzept wurde dagegen mehrheitlich abgelehnt.

Die Prüfung der Vorschläge der Ortsbeiräte verzögerte sich allerdings bis zum **Beschluss des Umweltausschusses am 1.11.2017**. Von diesem Gremium wurde der Magistrat beauftragt, der GiB bei der Einarbeitung der noch offenen Änderungen Hilfestellung zu geben und dann eine erneute rechtliche Prüfung des aktualisierten GiB-Konzepts „Satzung 2015+“ bei Schüllermann & Partner und Rechtsanwalt Gerhard Strauch in Auftrag zu geben.

Abschließend soll die **Stadtverordnetenversammlung** über die beiden Straßenreinigungskonzepte, das GiB-Konzept „Satzung 2015+“ oder das ELW-Konzept, entscheiden.

3. Die Grundlagen des GiB-Konzepts „Satzung 2015+“

Die „**Satzung 2015+**“ ist in-zweifacher Hinsicht eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bis 2015 geltenden Straßenreinigungssatzung:

- a) Seit mehreren Jahren ist die **Eingruppierung der Straßen in Reinigungsklassen** nicht mehr systematisch angepasst worden. Anpassungsbedarf gibt es insbesondere wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens, wegen verdichteter Wohnbezirke oder gastronomischer Entwicklungen in einigen Straßen. Auch die starke Zunahme des Tourismus bringt erhöhte

Reinigungsanforderungen und Erwartungen an die Sauberkeit der Stadt mit sich. Mit der „**Satzung 2015+**“ werden deshalb der Reinigungsturnus und die Reinigungszuständigkeit für alle Straßen überprüft, bewertet und bedarfsgerecht angepasst. Dabei werden die funktionierenden Reinigungsstrukturen der bis zum Jahr 2015 geltenden Satzung mit den A-, B- und C-Straßen möglichst erhalten, wobei sich dies im Einklang mit dem Regelwerk und dem rechtlich zulässigen Ermessensspielraum des Satzungsgebers befinden muss.

- b) Anpassungsbedarf gibt es auch für die **Bewertungssystematik**, nach der die einzelnen Straßen bewertet werden. Die alte Systematik aus dem Jahr 1992 fußt auf einer groben räumlichen Zuordnung der Straßen in sieben räumliche Gebiete: Fußgängerzone, historisches 5-Eck, erweiterte Innenstadt, umgebender Siedlungsgürtel, Großsiedlungen, Randsiedlungen am Ortsrand der ehemals selbständigen Vororte und die Vorortkerne. Die Ermittlung der erforderlichen Reinigungsintervalle und der Reinigungsklassen ist damit nicht immer klar zu fassen, weil sie zu grob ist. Zum Teil ist auch Wissen über die damaligen Eingruppierungen verlorengegangen, so dass sie nicht immer nachvollziehbar sind. Vor allem für die erforderliche Prüfung und Anpassung der Straßenbewertungen auch in Zukunft braucht es aber ein praxisingerechtes und nachvollziehbares Verfahren.

Deshalb liefert das GiB-Konzept „**Satzung 2015+**“ eine für alle Wiesbadener Straßen einheitliche und rechtssichere **Bewertungssystematik**, die die Straßen nach einheitlichen Kriterien bewertet und eingruppiert. Praktikabilitätsanforderungen werden dabei angemessen Rechnung getragen. Diese nach einem Branchenstandard entwickelte **Bewertungssystematik ist nachhaltig**. Sie ist so gestaltet, dass künftig kontinuierliche Anpassungen an die städtebauliche, verkehrsmäßige und demografische Entwicklung zeitnah erfolgen und nachvollziehbar begründet werden können.

Das vorliegende GiB-Konzept „**Satzung 2015+**“ ist der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 als Anlage 4 beigelegt und beinhaltet neben diesem **Dokument** und der als **Anhang 1** beigelegten **Dokumentation des Bewertungsverfahrens der „Satzung 2015+“** auch die zur verbindlichen Umsetzung des Konzepts erforderlichen **Satzungsänderungen inklusive des Straßenverzeichnisses mit den Reinigungsklassen (Anhang 3)**. Des Weiteren sind die gebührenrechtlichen Auswirkungen des GiB-Konzepts in den im Anhang 2 beigelegten **Gebührenbedarfskalkulationen** dargestellt.

Die Bewertung der Straßen erfolgt nach einem Punkteverfahren und einem Regelwerk, das ausführlich dokumentiert ist. Anhand der Kriterien wird jede Straße in einer **Bewertungsmatrix** (Excel-Datei) klassifiziert, die die politischen Entscheidungsträger bei den ELW (Verwaltungsgebäude Unterer Zwerchweg 120) nach vorheriger Terminabsprache einsehen bzw. nach Vergabe eines Passwortes durch die ELW auch unter www.elw.de/ abrufen können.

4. Umsetzung des GiB-Konzepts "Satzung 2015+" durch die Stadtverordnetenversammlung

Das GiB-Konzept „**Satzung 2015+**“ wird hiermit den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Überarbeitete Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Zur Umsetzung des GiB-Konzepts "Satzung 2015+" ist es erforderlich, dass die Stadtverordnetenversammlung das GiB-Konzept beschließt und einen entsprechenden Beschluss zur Änderung der Straßenreinigungssatzung fasst.

Gemäß der Erläuterung in Kapitel 1 gibt es nur noch einen Beschlussvorschlag für die sog. Grundvariante des GiB-Konzepts, d.h. ohne eine pauschale Erhöhung des Stadtanteils, der das öffentliche Interesse an der Straßenreinigung widerspiegelt, und ohne die Befreiung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke von der Gebührenpflicht.

Die Stadtverordnetenversammlung möge zur Umsetzung des von der Bürgerinitiative "Gehwegreinigung in Bürgerhand" (GiB) vorgelegten GiB-Konzeptes "Satzung 2015+" in der sogenannten Grundvariante, d. h. ohne ein pauschal ermitteltes öffentliches Interesse an der Straßenreinigung und ohne die Befreiung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke von der Straßenreinigungsgebührenpflicht, den folgenden Beschluss fassen:

- 1. Die Sitzungsvorlage "Änderung der Straßenreinigungssatzung" vom 24.3.2017 Nr. 17-V-70-0001 mit der auf Grund des Beschlusses des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit Nr. 0117 vom 1.11.2017 geänderten Anlage 4 inklusive den Anhängen 1-14, Änderungen zum GiB-Konzept "Satzung 2015+" sowie die zu der geänderten Anlage 4 beauftragten Gutachten der Schüllermann & Partner AG sowie von Rechtsanwalt Gerhard Strauch werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Das der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 als Anlage 4 beigefügte Konzept der Bürgerinitiative GiB "Satzung 2015+" in der auf Grund des Beschlusses des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit Nr. 0117 vom 1.11.2017 vorgelegten Änderungsfassung wird zum 1.1.2018 umgesetzt.**
- 3. Es wird festgestellt, dass den in der Sitzungsvorlage 17-V-70-0001 und in Gutachten der Schüllermann und Partner AG enthaltenen Einwendungen gegen das GiB-Konzept „Satzung 2015+“ nicht gefolgt wird.**
- 4. Die zur Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 vom 24.3.2017 im Wege der Anhörung abgegebenen Ortsbeiratsvoten (Anhang 8 zu Anlage 4 der Sitzungsvorlage) werden zur Kenntnis genommen.**
- 5. Es wird festgestellt, dass die Änderungen in Anlage 4 der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 textlicher Art, bei den Gebührensätzen und bei einigen wenigen Straßeneinstufungen nicht so bedeutsam sind, so dass keine nochmalige Anhörung von Ortsbeiräten gem. § 82 Abs. 3 HGO erforderlich ist.**
- 6. Die dem GiB-Konzept "Satzung 2015+" in der geänderten Anlage 4, Anhang 2, beigefügte Gebührenbedarfskalkulation für den Kalkulationszeitraum 2018/2019 auf Grundlage des mit 22,0 % konkret ermittelten öffentlichen Interesses an der Straßenreinigung wird zur Kenntnis genommen.**
- 7. Der dem GiB-Konzept "Satzung 2015+" in der geänderten Anlage 4, Anhang 3, beigefügte Entwurf einer "Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung)" in der auf**

Überarbeitete Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Grund des Beschlusses Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 1.11.2017 geänderten Fassung wird als Satzung beschlossen.

- 8. Beschlusspunkt 3 des Stadtverordnetenbeschlusses vom 17.12.2015, Nr. 0531, zu Sitzungsvorlage 15-V-70-0011, der wie folgt lautet:**
"Die von den ELW vorgeschlagene Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik soll in zwei Stufen mit Wirkung zum 1.1.2016 (1. Stufe) und zum 1.1.2017 (2. Stufe) umgesetzt werden."
wird aufgehoben.

5. Anhang

Anhang 1: Bewertungsverfahren der „Satzung 2015+“ (Dokumentation)

Anhang 2: Gebührenbedarfskalkulation für das GiB-Konzept "Satzung 2015+" in der sog. Grundvariante, d.h. ohne pauschale Erhöhung des Stadtanteils, der das öffentliche Interesse an der Straßenreinigung widerspiegelt

Anhang 3: Entwurf einer "Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden" zur satzungsrechtlichen Umsetzung des GiB-Konzepts in der sog. Grundvariante

Anhang 4: Übersicht und Synopse der Straßen mit geänderten Reinigungsklassen, bei denen es aufgrund der Prüfung der Ortsbeiratsvorschläge, rechtlicher Erfordernisse, technisch-logistischer Restriktionen und Fehlerkorrekturen zu Änderungen in den Reinigungsklassen gegenüber dem ursprünglich vorgelegten Straßenverzeichnis kommt.

Anhang 5: Kenntlich gemachte Änderungen bei Anlage 4 (GiB-Konzept "Satzung 2015+")

Anhang 6: Kenntlich gemachte Änderungen bei Anhang 1 der Anlage 4 (Bewertungsverfahren)

Anhang 7: Übersicht über die nach dem Beschluss des Umweltausschusses vom 01.11.2017 vorgenommenen Änderungen am GiB-Konzept "Satzung 2015+"

Anhang 8: Zusammenstellung aller im Rahmen der Anhörung eingegangenen Ortsbeiratsvoten

Anhang 9: Liste der Abwägung aller Ortsbeiratsvoten und Änderungen bei Straßeneinstufungen

Anhang 10: Stellungnahme der Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand GiB“ vom 12.07.2017 zur Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 vom 24.03.2017

Anhang 11: Rechtsgutachten von Rechtsanwalt Gerhard Strauch, Wiesbaden, vom 28.07.2017, zur Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 und zum GiB-Konzept „Satzung 2015+“ vom 24.03.2017

Anhang 12: Rechtsgutachten der Schüllermann & Partner AG zum ELW-Konzept und zum GiB-Konzept „Satzung 2015+“ vom 07.09.2017

Anhang 13: Juristische Stellungnahme (ausführliche Fassung und Kurzfassung) von Rechtsanwalt Gerhard Strauch, Wiesbaden, vom 10.10.2017, zum Gutachten der Schüllermann & Partner AG vom 07.09.2017

Überarbeitete Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Anhang 14: Stellungnahme der Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand GiB“ vom 10.10.2017, zum Gutachten der Schüllermann & Partner AG vom 07.09.2017

Bewertungsverfahren der „GiB-Satzung 2015+“

Dokumentation

1. Prämissen	2
2. Überblick über das Bewertungsverfahren	3
3. Schritt 1 - Bewertung des Reinigungsbedarfs (Turnus).....	4
4. Schritt 2 - Prüfung der Übertragbarkeit auf die Anlieger	6
5. Schritt 3 - Einstufung in die Reinigungsklassen	6
6. Bewertungsmatrix - Aufbau und Funktionsweise	7
7. Kriterienverzeichnis.....	9

1. Prämissen

Im Unterschied zum ELW-Konzept führt die „Satzung 2015+“ die bisher funktionierenden Reinigungsstrukturen durch eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der alten Satzung 2015 fort.

In das Konzept der „Satzung 2015+“ sind die Erkenntnisse zu den städtischen Sauberkeitsproblemen, zu den Grundsätzen des Abgabenrechts, zu den inhaltlichen und formalen Anforderungen an eine Satzung, zu branchenüblichen Bewertungsverfahren, zu einer bedarfsgerechten Reinigung, zur Ermittlung einer differenzierten Fahrbahn- und Gehwegreinigung und zu betriebsorganisatorischen Aspekten der ELW (u.a. möglichst homogene Reinigungsgebiete, effiziente Logistik) eingeflossen.

Daraus lassen sich folgende Prämissen ableiten:

Die zweimalige und höhere Gehwegreinigung ist Aufgabe der ELW (Reinigungsstufe A). In der „Satzung 2015+“ ist deshalb eine Anpassung auf die Gehwegreinigung durch die ELW in denjenigen innerstädtischen Quartieren und Straßen vorgesehen, wo die Siedlungsdichte und der Einfluss von öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen hoch sind und die Umgruppierung aufgrund des höheren Verschmutzungspotentials für die Anlieger nachvollziehbar und auch hinzunehmen ist.

Eine einmalige Gehwegreinigung ist den Anliegern zumutbar. Die Fahrbahnreinigung im städtisch geprägten Siedlungsgürtel und in den verdichteten Wohnsiedlungen ist weiterhin kommunale Kernaufgabe, weil die Fahrbahnen höheren Anforderungen an Verkehrssicherung, Sauberkeit und Unterhaltung unterliegen und einer einheitlichen, professionellen und wirtschaftlichen Reinigung bedürfen (Reinigungsstufe B).

Je nach Verdichtungszone kann ansonsten in Wohnquartieren auch weiterhin die Fahrbahnreinigung in den Händen der Anlieger bleiben (Reinigungsstufe C). Auch wo herkömmliche C-Quartiere ohne Beanstandungen sind, können sie in der Anliegerreinigung verbleiben. Die Reinigungsstufe C gilt mit zunehmender Entfernung von der Innenstadt insbesondere in den den baulich unverbundenen Vororten, es sei denn, der Verkehr macht die Anliegerreinigung der Fahrbahn unzumutbar.

Darüber hinaus können Quartierbezüge zu Umgruppierungen in der Reinigungsstruktur (i.d.R. B1 oder C) oder im Reinigungsintervall (+/- ein Reinigungsintervall) führen, um homogene Reinigungsquartiere zu erhalten. Dies folgt dem Ermessensspielraum des Satzungsgebers, damit dieser auch Praktikabilitäts- und Wirtschaftlichkeitsanforderungen Rechnung tragen kann.

2. Überblick über das Bewertungsverfahren

Das dreischrittige Verfahren zur Ermittlung der Reinigungsklassen basiert auf dem Standardvorgehen nach INFA (Branchenstandard).

Schritt 1: Bewertung Reinigungsbedarf (Reinigungsturnus) nach Kriterien				
generell	Kriterium Gebietsstruktur: Die Gebietsstruktur ergibt sich als Mittelwert aus d. Kriterien Siedlungstyp + Bebauungsstruktur			Sonderpunkte Pkt. 2-Ent, Gew.
Fahrbahn	Kriterien: Straßentyp + ÖPNV (Bushaltestellen)			gf. Sonderfall
Gehweg	Kriterien: ÖPNV + öffentl. + sonstige Einrichtungen			gf. Sonderfall
Schritt 2: Prüfung Übertragbarkeit nach Standardregeln				
BK	Fahrbahn	Gehweg	Ob und inwieweit zumutbar?	Standardregeln
C	Anlieger	Anlieger	FB und GW zumutbar	Gehweg: nein 2 2x GW-Turnus Fahrbahn: nein 2 2x FB-Turnus
B	ELW	Anlieger	FB unzumutbar, GW zumutbar	
A	ELW	ELW	FB und GW unzumutbar	
<p>Schritt 3: Einstufung in Reinigungsklasse, z.B. A 5, B 2 oder C</p> <p>a) Formelhafte Ermittlung eines Vorschlagswerts für die Reinigungsstruktur A, B oder C nach Standardregeln; bei 1x Fahrbahnturnus ergänzend nach der jeweiligen Verstärkerzone</p> <p>b) Bei der anschließenden Bestimmung der Reinigungsklasse kann es zur Abweichung vom Bewertungsmodell kommen: z.B. besonderer Verschmutzungsschwerpunkt, Verkehr, homogene Reinigungsquartiere, herkömmliche Reinigungsstruktur, Plätze, Logistik und Technik ELW, u.ä.</p>				

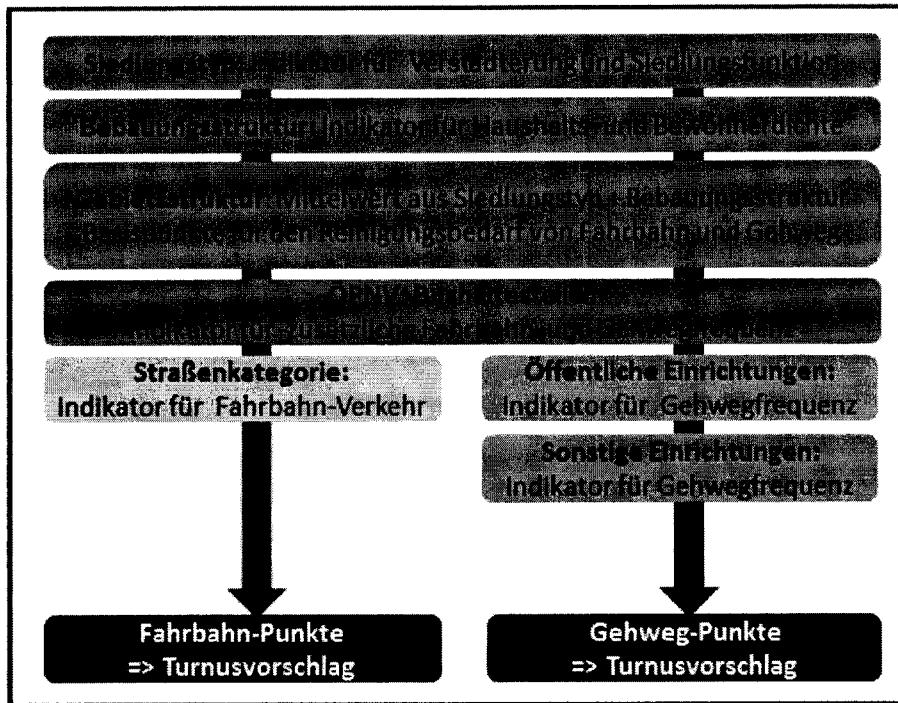
Dabei ist begrifflich zu unterscheiden zwischen **Reinigungsbedarf** oder **Reinigungsturnus** (1, 2, 3, 5, 7 oder 13x) und der **Reinigungsstruktur**, die die Zuständigkeiten für die Fahrbahn- und Gehwegreinigung abbildet (A, B oder C). Erst die Kombination von Reinigungsturnus und Reinigungsstruktur ergibt die **Reinigungsklasse**, z.B. A3, B2 oder C.

Das gesamte Bewertungsverfahren der „Satzung 2015+“ ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Künftig können Anpassungen im regelmäßigen Überprüfungsturnus folgendermaßen vorgenommen werden:

- Änderungen für einzelne Straßen** sind möglich, wenn sich die Kriterien für einzelne Straßen geändert haben, z.B. Wechsel des Straßentyps. Auch neue Straßen können einfach hinzugefügt werden.
- Zweitens kann die **Reinigungsstruktur eines ganzen Reinigungsquartiers** geändert werden, z.B. von B1 nach C oder von B nach A, indem das Quartier einer anderen Reinigungsgruppe oder einem anderen Siedlungstyp zugeordnet wird. Dies kann z.B. erforderlich sein, wenn sich viele Straßen im Quartier geändert haben, wenn betriebsorganisatorische Gründe vorliegen o.a.
- Drittens ist es nach einem längeren Erfahrungszeitraum möglich, die **Systematik der Kriterien** zu ändern, also neue Kriterien hinzuzufügen, oder auch Kriterien ganz weglassen zu lassen oder zu pauschalisieren, wenn der Nutzen nicht aussagefähig genug ist in Relation zum Aufwand (z.B. Zählen von Bushaltestellen). Dies hat möglicherweise Auswirkungen auf alle Straßen.
- Viertens kann das **Bemessungsverfahren** (sog. **Metrik**) angepasst werden, indem die Punktwerte oder die ganze Punkteskala bedarfsgerecht angepasst werden. Dies hat möglicherweise Auswirkungen auf alle Straßen.

3. Schritt 1 - Bewertung des Reinigungsbedarfs (Turnus)

Die Satzung 2015+ orientiert sich mit ihrer **Bewertungssystematik** am INFA-Standardverfahren, passt dieses aber auf die Wiesbadener Besonderheiten an. Letztlich sind es in Wiesbaden die folgenden **sechs Kriterien**, die zur Bewertung des Reinigungsbedarfs jeder einzelnen Straße benötigt werden. Dabei ist das erste Kriterium „Siedlungstyp“ ein neues Kriterium, um den unterschiedlichen Wiesbadener Siedlungsfunktionen Rechnung zu tragen, während die anderen dem INFA-Standardverfahren entsprechen:



(Hinweis: „Gebietsstruktur“ ist nur der Mittelwert aus den Kriterien Siedlungstyp und Bebauungsstruktur und daher kein eigenständiges Kriterium)

a) Bewertung der Fahrbahnen und Gehwege nach Kriterien

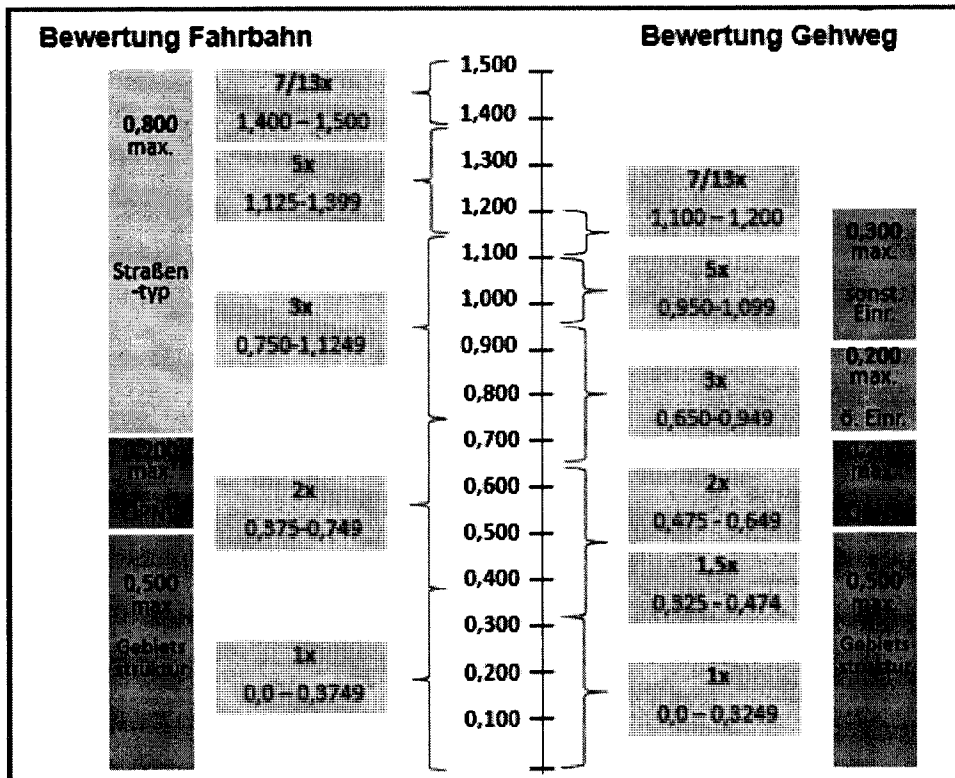
Die Bewertung erfolgt nach einem Punkteverfahren. Anhand der Kriterien wird jede Straße in einer **Bewertungsmatrix** (Excel-Datei) klassifiziert, die die politischen Entscheidungsträger bei den ELW (Verwaltungsgebäude Unterer Zwerchweg 120) nach vorheriger Terminabsprache einsehen bzw. nach Vergabe eines Passwortes durch die ELW auch unter www.elw.de/ abrufen können. Für jedes einzelne Kriterium gibt es mehrere Typen zur Auswahl, also z.B. mehrere Siedlungstypen, Straßenkategorien oder Einstufungsklassen für Bushaltestellen usw. Die Klassifizierung in jedem Kriterium ist verbunden mit einem Punktwert. Die detaillierte Beschreibung der Kriterien sowie deren Punktwerte können dem **Kapitel 7 „Kriterienverzeichnis“** entnommen werden.

Man erhält im Ergebnis für jede Straße zwei Punktwerte, weil die Fahrbahn und der Gehweg getrennt bewertet werden. Sie haben nämlich nur die Kriterien „Siedlungstyp“, „Bebauungsstruktur“ und „ÖPNV“ gemeinsam. Das Kriterium „Straßenkategorie“ wird nur für die Bewertung der Fahrbahn benötigt, und die Kriterien „Öffentliche Einrichtungen“ und „sonstige Einrichtungen“ werden für die Bewertung der Gehwege benutzt.

b) Rechnerische Ermittlung des Reinigungsaufwands

Anhand einer Punkteskala (s. folgende Abb.), die sich ebenfalls am INFA-Verfahren orientiert, wird in der Bewertungsmatrix zunächst rechnerisch anhand der beiden Summenwerte der **Reinigungsaufwand für Fahrbahn und Gehweg** ermittelt und angezeigt. Diese wöchentlichen Turnusangaben sind zunächst nur **Vorschlagswerte**.

Die Punkteskala zeigt, dass Fahrbahn und Gehweg eine unterschiedliche Höchstpunktzahl und eine unterschiedliche Skalierung haben. Dies erklärt sich dadurch, dass sie teilweise mit unterschiedlichen Kriterien bewertet werden.



c) Sonderfälle bei der Ermittlung des Reinigungsbedarfs

Zusätzlich wird geprüft, ob es Sonderfälle gibt, die auf den ermittelten Reinigungsbedarf Auswirkungen haben, z.B. regelmäßige Verschmutzungen, Quartiersbezug nach betriebsorganisatorischen Erfordernissen, Besonderheiten bei anbaufreien Straßen oder Plätzen, Bildung unterschiedlicher Straßenabschnitte, usw.

Dies kann dann auch zur Erhöhung oder Minderung des rechnerisch ermittelten Reinigungsaufwands führen und wird in der Bewertungsmatrix dokumentiert.

4. Schritt 2 - Prüfung der Übertragbarkeit auf die Anlieger

Im zweiten Schritt wird geprüft, ob die Zuständigkeit für die Fahrbahn- und Gehwegreinigung den Anliegern übertragen werden kann (nicht soll, dies geschieht in Schritt 3). Diese sog. Übertragbarkeit (oder Zumutbarkeit) wird anhand der ermittelten Punktzahlen und der Kriterien ermittelt und in den Spalten der Bewertungsmatrix mit Ja oder Nein ausgewiesen.

Es werden dazu folgende **Standardregeln** geprüft:

- In der **Reinigungsstufe B** reinigt die ELW die Fahrbahn 1-3x pro Woche, der Anlieger reinigt den Gehweg nach Bedarf, in der Regel 1x die Woche. Die Gehwegreinigung ist dem Anlieger bei einem ermittelten Punktwert von unter 0,475 P. zumutbar (entspricht dem Gehweg-Turnuswert 1 oder 1,5).
- Die **Reinigungsstufe A** gilt dann, wenn die Gehwegreinigung dem Anlieger nicht mehr zugemutet werden kann: Das ist der Fall, wenn der ermittelte Wert für den Gehweg nach Punkten 0,475 P. und mehr beträgt (ausgewiesen ist der Gehweg-Turnuswert 2 oder höher).
- In der **Reinigungsstufe C** kann zusätzlich zur Gehwegreinigung auch die Fahrbahnreinigung auf den Anlieger übertragen werden, sofern der ermittelte FB-Turnuswert max. 1x beträgt (entspricht bis zu 0,375 Punktwert) und das Verkehrsaufkommen außerhalb der Berufsverkehrszeiten ausreichende Verkehrslücken erwarten lässt. Das Verfahren zur Ermittlung dieser Verkehrswerte obliegt der ELW.

5. Schritt 3 - Einstufung in die Reinigungsstufen

Eine mit den Standardregeln festgestellte Zumutbarkeit bedeutet nicht automatisch die Übertragung der Fahrbahn- und/oder Gehwegreinigung auf die Anlieger. So kann es z. B. aus Gründen der einheitlichen Sauberkeit eines Quartiers oder der effizienten Arbeitsorganisation der ELW erforderlich sein, dass die Reinigung nicht auf die Anlieger übertragen wird. Erst jetzt in Schritt 3 wird also festgelegt, wer am Ende die Zuständigkeit für die Fahrbahn- und Gehwegreinigung hat. Daraus ergibt sich die Einstufung in die Reinigungsstruktur A, B oder C. Zusammen mit dem Reinigungsturnus ergibt sich schließlich die konkrete Reinigungsstufe.

Dabei sind u.a. folgende Besonderheiten zu berücksichtigen, die nicht formelhaft über die Matrix bestimmt werden können:

- In Sonderfällen (z.B. Plätze) kann die Reinigungsstufe A erforderlich sein.
- Das betriebswirtschaftliche Ziel, homogene Reinigungsquartiere zu erhalten, kann für einzelne Straßen im Quartier Anpassungen im Turnus oder in der Zuständigkeit bedeuten.
- Wegen der differenzierten Bewertung von Fahrbahn und Gehweg gibt es eine neue Reinigungsstufe A 3/2. Ab der RK A5 erfolgt keine Differenzierung zwischen Fahrbahn und Gehweg mehr, da diese Unterscheidung für einzelne Straßen in den hoch frequentierten Innenstadtquartieren kaum sachgerecht zu treffen ist.
- Während bei 2-maligem und höherem Reinigungsturnus die Reinigungsstufen eindeutig bestimmbar sind, muss bei nur einmaligem Fahrbahnturnus zwischen C oder B1 entschieden werden. Hierbei spielen Qualitätsaspekte, aber auch betriebswirtschaftliche Erfordernisse

oder Logistikprobleme eine Rolle. Das heißt am praktischen Beispiel: Mit zunehmender Nähe zur Stadt ist deshalb B1 die Reinigungsstufe für Wohnstraßen in 1-2-FH-Gebieten, während in den dörflichen Vororten die Reinigungsstufe C üblich ist. Es besteht insofern kein Rechtsanspruch der Anlieger auf Übertragung der Fahrbahnreinigung bei ermitteltem einmaligen Fahrbahn-Turnus.

a) Vorschlagswert für Reinigungsstruktur A, B oder C

Aus den o.g. Gründen wird im GiB-Konzept zunächst eine Formel angewendet, um für jede Straße zur Orientierung einen **Vorschlagswert** für die Reinigungsstruktur A, B oder C zu erhalten. Die Formel berücksichtigt bei nur einmaligem FB-Turnus ergänzend das Kriterium **Verstädterungszone** (siehe Kap. 7, Kriterienverzeichnis), in der die Straße liegt, und ggf. weitere Kriterien, um zwischen B1 und C angemessen zu differenzieren.

b) Bestimmung Reinigungsstufe

Erst im nächsten und letzten Schritt wird die konkrete Reinigungsstufe festgelegt. Dazu werden der ermittelte Vorschlag für den Reinigungsturnus und der ermittelte Vorschlag für die Reinigungsstruktur in einer Reinigungsstufe zusammengeführt.

Dabei findet auch ein Abgleich statt mit besonderen Verschmutzungsschwerpunkten, Qualitätswerten aus dem Qualitätsmanagementsystem, der herkömmlichen Reinigungsstruktur, betriebslogistischen Anforderungen an homogene Reinigungsintervalle oder Reinigungsstrukturen oder mit anderen Besonderheiten.

Bei einzelnen Straßen oder Quartieren kann es deshalb zu begründeten Abweichungen von den formelhaft ermittelten Werten kommen, wobei sich dies im Einklang mit dem rechtlich zulässigen Ermessensspielraum des Satzungsgebers befindet.

6. Bewertungsmatrix - Aufbau und Funktionsweise

a) Aufbau

Die Bewertungsmatrix ist ein Arbeitsinstrument zur Verwaltung und Bewertung der Straßen. Die Excel-Datei besteht aus zwei Tabellenblättern: „Strassen-Matrix“ und „Kriterien“ (siehe Registerkarten).

Die Tabelle „Strassen-Matrix“ beinhaltet alle Wiesbadener Straßen und deren Bewertung und Einstufung in die Reinigungsstufen.

Die Tabelle „Kriterien“ beinhaltet die Kriterien mit ihren verschiedenen Ausprägungen und den hinterlegten Punktwerten. Diese sind mit der Tabelle „Strassen-Matrix“ verknüpft.

b) Dreistufiges Bewertungsverfahren in den Spalten

In den Spalten der Tabelle „Strassen-Matrix“ wird von links nach rechts das dreistufige Bewertungsverfahren abgebildet. Zunächst sind in den Spalten A-D die Basisdaten der Straße verzeichnet.

Es folgt in den Spalten E-Z die Ermittlung des Reinigungsbedarfs anhand der Kriterien. In den Spalten AA-AF wird anhand einer Formel aus den Punktwerten für Fahrbahn und Gehweg der Reinigungsturnus ermittelt und ggf. erste Besonderheiten in den Notizfeldern festgehalten. Damit ist der erste Schritt im Bewertungsverfahren abgeschlossen (vgl. Kap. 3).

Im zweiten Schritt wird in den Spalten AG-AI mittels einer Formel anhand von Turnuswerten und Standardregeln überprüft, ob die Übertragung der Reinigung an die Anlieger erfolgen kann (vgl. Kap. 4).

Im dritten Schritt wird in den Spalten AJ - AM die Reinigungsstufe festgelegt. Dabei erfolgt zunächst eine formelbasierte Ermittlung eines Vorschlagswertes für die Reinigungsstruktur A, B oder C. Danach wird die konkrete Reinigungsstufe festgelegt (vgl. Kap. 5).

c) Bewertungsschritte und Formeln

Alle Bewertungsschritte und Formeln sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

<p>Schritt 1</p> <p>Alle Straßen einheitlich nach Formel, vgl. Kap. 3</p>	<p>a) Bewertung jeder Straße nach den Kriterien und Ermittlung einer Punktzahl jeweils für Fahrbahn und Gehweg (Spalten E-Z)</p> <p>b) Rechnerische Ermittlung des Reinigungsturnus nach der Punkteskala (Spalten AA-AF)</p>
<p>Schritt 2</p> <p>Alle Straßen einheitlich nach Formel, vgl. Kap. 4</p>	<p>Prüfung Übertragbarkeit an Anlieger nach Standardregeln, (Spalten AG-AI)</p> <p>WENN FB-Turnus = 1, DANN „ja“, SONST „nein“ WENN GW-Turnus ≤ 1,5, DANN „ja“, SONST „nein“</p>
<p>Schritt 3 Teil 1:</p> <p>Alle Straßen einheitlich nach Formel vgl. Kap. 5.a.</p>	<p>Einstufung Reinigungsstufe:</p> <p>1. Vorschlagswert zu Reinigungsstruktur A, B oder C gem. Standardregeln (Spalten AJ-AK)</p> <p>a) WENN GW > 1,5, DANN A, SONST Schritt b)</p> <p>b) WENN FB > 1, DANN B, SONST Schritt c)</p> <p>c) WENN FB =1, DANN prüfe Verstärkerzone:</p> <p>i. WENN VZ I, DANN B</p> <p>ii. WENN VZ II und „Wohnweg“, DANN C, sonst B</p> <p>iii. WENN VZ III und „Wohnweg“ oder „Wohnstraße bis aufgel. MFH/1-2-FH-Bebauung“, DANN C, sonst B</p> <p>iv. WENN VZ IV, DANN C</p> <p>Notiz: a) und b) Standardregeln, c) erweiterte Formel bei 1x FB</p>
<p>Schritt 3 Teil 2:</p> <p>Straßen i.d.R. nach Vorschlagswerten für Turnus und Struktur, ggf. auch Abweichungen* vgl. Kap. 5.b.</p>	<p>Bestimmung Reinigungsstufe</p> <p>2. Zusammenfügen Reinigungsturnus und Reinigungsstruktur (Spalten AL-AM)</p> <p>a) Festlegung B2, B3 und A2, A3 etc. gem. Turnus und Vorschlag Reinigungsstruktur*</p> <p>b) Festlegung B1 nach Turnus und Vorschlag zur Reinigungsstruktur*</p> <p>c) Festlegung C nach Turnus und Vorschlagswert Reinigungsstruktur*</p> <p>* Abweichungen bei Turnus und Reinigungsstruktur möglich wegen Sonderschmutzungen, homogenem Reinigungsquartier, herkömmlicher Reinigungsstruktur, Verkehrsbelastung, ELW-Logistik oder anderen Besonderheiten</p>

7. Kriterienverzeichnis

Kriterium Siedlungstyp	<p>Mit dem Kriterium Siedlungstyp wird - ähnlich wie in der alten Reinigungsstruktur 1992 - 2015 - großräumig die Siedlungsfunktion und damit das Maß der Verstädterung (Siedlungs-, Gewerbe-, Infrastruktur- und Verkehrsdichte) unterschieden. Die mit Innenstadtnähe zunehmende Verstädterung hat unmittelbaren Einfluss auf das Verschmutzungspotential.</p> <p>Hinweis: Der Siedlungstyp ergibt sich aus der Zugehörigkeit einer Straße zu einem Planungsraum (Untereinheiten der Ortsbezirke). Die Straßen eines Planungsraum werden möglichst mit nur einem Siedlungstyp definiert. Bei großen Unterschieden sind auch mehrere Siedlungstypen möglich. Zur Einstufung werden u.a. Statistikdaten über die Planungsräume herangezogen, vgl. Planungsraumprofile, www.wiesbaden.de - Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik.</p>	
Siedlungstypen	Punktwerte	Beschreibung
City - Sondergebiet FGZ / 5-Eck	0,500	<p>Definition wie bisher Sondergebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fußgängerzone - Historisches Fünfeck
City erweitert	0,450	<p>Quartiere innerhalb 2. Ring; geprägt von wesentlichen innerstädtischen Funktionen: Mix aus sehr stark verdichtetem Wohnen, Geschäfte, Gastronomie, Gewerbe, Dienstleistungen, Tourismus; verkehrsmäßig dicht mit Geschäfts-, Haupt- und Quartierstraßen erschlossen; sehr hohe Parkraumnachfrage, hohe Fahrbahn- und Gehwegfrequenz, auch abends/nachts. Erschließung durch mehrere Buslinien (Stadt- und Regionalverkehr)</p>
Stadtquartier	0,375	<p>städtisch verdichtete Wohnquartiere außerhalb 2. Ring bzw. Randzonen City und im Zentrum Biebrich: innerstädtisches Wohnen, hohe MFH- und Mieter-Quote, städtische Blockbebauung analog City, erschlossen mit Quartier-, Sammel- und Wohnstraßen, Einflüsse Innenstadt; hohe Parkraumnachfrage; mit ÖPNV gut bis sehr gut erschlossen</p>
Siedlungsgürtel - Stadt	0,300	<p>sonstige Wohngebiete der Wiesbadener Stadtbezirke, auch städtische Vorortquartiere mit mittlerer Siedlungsdichte, vornehmlich Bebauung mit MFH und 1-2-FH, auch niedrige Blockbebauung in aufgelockerten Wohnsiedlungen, vereinzelt Gewerbe-/Büroanteil, auch öffentl. Gebäude, Freizeitanlagen, Gastronomie, verkehrsmäßig dicht erschlossen, gute überörtliche Anbindung, Einflüsse städtischer Erschließungs- und Durchgangsverkehr, durch ÖPNV gut erschlossen</p>
Großsiedlung	0,300	<p>Siedlungsgebiete geprägt von großen und mittleren Wohnsiedlungen im Geschosswohnungsbau, hohe Bevölkerungsdichte, aus städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen als gesonderte Wohnquartiere entstanden, mit kleinen Nahversorgungszentren, Bürger- und Gemeindehäusern, Schulen, Kitas, Freizeitanlagen; verkehrsmäßig mit Wohn- und Sammelstraßen erschlossen; gute Anbindung an Verbindungs- und Hauptstraßen, 1-3 Buslinien</p>
Siedlungsgürtel - Vorort	0,225	<p>Vororte mit baulicher Verbindung zur Kernstadt, im Kern noch verdichtete Altort-Bebauung, ansonsten Vielfalt von Wohnquartieren und Wohnsiedlungen mit 1-2-FH, MFH und Blockbebauung, vereinzelt kleinstädtisch geprägte Straßen mit Geschäfts- und Gewerbeanteil, geringe bis mittlere öffentliche und geschäftliche Infrastruktur, vor allem nahräumliche Einrichtungen (Schulen, Kitas, Gemeindehäuser, Lebensmittelläden, Bankfilialen u.ä.), verkehrsmäßig gut mit Sammelstraßen, Hauptstraßen und Verbindungsstraßen erschlossen, durch ÖPNV mit 1-3 Buslinien erschlossen</p>
Vorort - dörflich	0,150	<p>Vororte und Ortsteile mit noch dörflicher Prägung, keine bauliche Verbindung zur Kernstadt, vorwiegend 1-2-FH bis kleine MFH und verdichtete Altortbebauung, t.Tl. kleine Handwerks- und Gewerbebetriebe, wenig Gastronomie, wenige Geschäfte für Gemeinbedarf, geringe Kernortfunktionen (Ortsverwaltung, Kirche, Grundschule), kleines Anliegerstraßennetz, 1-2 Hauptstraßen als Ortsdurchfahrten, 1-2 Sammelstraßen, keine bauliche Verbindung zur Kernstadt, 1-2 Buslinien v.a. für Berufs-/Schülerverkehr und Verbindung Kernstadt</p>

Anhang 1 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Siedlungsgürtel - Stadtrand	0,075	kleine Wohnquartiere in Randzonen mit nahezu durchgängiger 1-2-FH-Struktur, sehr geringe Siedlungsdichte, Direktanlieger zur Straße, hoher Eigentümer- und Altanlieger-Anteil, keine weitere Infrastruktur (öffentl. und sonstige Einrichtungen), kleines Wohnstraßen- und Wegenetz für den Anliegerverkehr, ggf. eine Sammelstraße, keine Buslinien, kein Durchgangsverkehr; Siedlungstyp außerdem für Feld- und Waldfluren.
Gewerbegebiet	0,300	als Gewerbegebiet ausgewiesene Sondergebiete
Industriegebiet	0,500	als Industriegebiet ausgewiesene Sondergebiete

Kriterium Bebauungsart	Anhand der kleinräumigen Bebauungsstruktur lässt sich die Bevölkerungsdichte und typische Wohn- und Anliegerstruktur einer Straße bzw. eines Quartiers unterscheiden. Das großräumige Kriterium "Siedlungstyp" und das kleinräumige Kriterium "Bebauungsstruktur" ergeben mit ihrem Mittelwert die "Gebietsstruktur".	
Bebauungsarten	Punktwerte	Beschreibung
geschl. Blockrand-/City-Bebauung	0,500	typische City-Bebauung und -City-Randbebauung, "Häuserblocks", Vorder- und Hintergrundstück-Bebauung, im City-Kernbereich gemischt mit modernen Gebäuden (Bürohäuser, Museen, Kaufhäuser, Hotels, Parkhäuser u.s.w.)
Hochhaus-Bebauung	0,450	stark verdichteter Geschosswohnungsbau, enge Zeilenbauweise, über 5 Geschosse, typisch v.a. für ältere Großsiedlungen, z.B. Schelmengraben, teils nur vereinzelt als Solitär, z.B. Parkfeld
niedrige Blockbebauung	0,375	verdichtete MFH-Bebauung in Block- oder Zeilenbauweise, bis 5 Geschosse, typisch für große und mittlere Wohnsiedlungen und (inner-)städtische Blockbebauung
aufgelockerte Blockbebauung und Wohn-/Mischbebauung	0,300	Vorwiegend MFH-Bau oder aufgelockerte Siedlungsblockbebauung, auch im Mix mit großen Stadtvillen als MFH, vereinzelt 1-2-FH. Außerdem Wohn-/Mischgebiete mit Büro- und Gewerbe-/Handwerksbauten.
aufgelockerte MFH bis 1-2-FH-Bebauung	0,225	Vorwiegend geprägt von MFH mit 3 bis 6 WE, Stadthäusern/-Villen und verdichteten 1-2-FH, auch im Mix mit 1/2-FH; vereinzelt Gewerbe, aber vor allem Freie Berufe / Büros.
Altort-/verdichtete 1-2-FH-Bebauung	0,150	Typische Altort-Bebauung der Vororte, dicht gebaute 1-2-FH, oft mit (z. Tl. umgebauten) Wirtschaftsgebäuden. Außerdem verdichtete 1-2-FH-Bebauung, z.B. tiefe RH-Bebauung, Bebauung in 2. Reihe.
1-2-FH/RH-Bebauung	0,075	Die 1-2 FH-/RH-Bebauung (i.d.R. zweigeschossig) verzeichnet die niedrigste Bevölkerungsdichte von allen Bebauungsarten. In Neubaugebieten üblicherweise bereits stärker verdichtet als in älteren Siedlungen.
anbaufrei	0,050	keine Bebauung, ggf. landwirtschaftliche Gebäude, Kleingärten, einzelne Häuser im Außenbereich; häufig Flurwege, aber auch anbaufreie Hauptstraßen und Ortsausgangsstraßen; Anbaufreie Straßen sind Sonderfälle.
Gewerbe - Industriegebäude	0,400	typisch für Industrie- und Gewerbegebiete
Gewerbe - gemischt	0,350	Bebauungsmix für gemischte Gewerbe, Lager, Produktion, Handel
Gewerbe - Bürogebäude	0,300	überwiegend Bebauung mit Bürogebäuden
Gewerbe - aufgelockert	0,250	nicht stark verdichtetes Gewerbegebiet, z.B. Aufbauphase, größere Freiflächen

Kriterium Straßenkategorie	Die Straßentypen beschreiben die Verkehrsbedeutung = das Verkehrsaufkommen der Straßen durch den KFZ-Verkehr. Dieses Kriterium wird nur für die Bewertung der Fahrbahn verwendet. Datenquelle für angegebene KFZ-Frequenz (DTV): Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie: Lärmkartierung 2012, Verkehrsmessung Hauptverkehrsstraßen, Internet: http://laerm.hessen.de/Main.html	
Straßenkategorien	Punktwerte	Beschreibung
Hauptgeschäftsstraße	0,800	maßgeblich der Erschließung des städtischen Zentrums und der Geschäftsquartiere dienende Innenstadtstraßen, Fußgängerzonen, Plätze und touristische Orte, vor allem auch Aufenthaltsfunktion; überwiegend durchgängige Geschäfte und öffentliche und sonstige Einrichtungen, sehr starker Anteil an Pendler-, Kunden-, Geschäfts-, Liefer-, Wirtschaftsverkehr; ÖPNV, hohe Parkraumnachfrage, Parkhäuser
Hauptverkehrsstraße	0,675	maßgeblich dem überörtlichen Verkehr dienende Hauptdurchgangs-/Einfallstraßen, i.d.R. über 24.000 KFZ tgl., Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen, Hauptverkehrsstraßen mit ständig sehr hohem Verkehrsaufkommen, besonders auch Schwerlastverkehr, regelmäßige Buslinien, mit Umstiegsverkehr
Hauptstraße - Stadt	0,525	dem über- und innerörtlichen Verkehr dienende städtische Durchgangsstraßen 16.000 bis 24.000 KFZ tägl; außerdem Haupt- oder Geschäftsstraßen in Stadtquartieren/City; gemischte Nutzung für Wohn-, Gewerbe- und Dienstleistungsverkehr, Gastronomie, Parken, Liefern, Laden, Radverkehr, ÖPNV, hohe Parkraumnachfrage, Parkhäuser, regelmäßige Buslinien, mit Umstiegsverkehr;
Quartierstraße	0,375	städtisch geprägte Wohnstraßen in Stadtquartieren von Innenstadt und Stadtteilen, sehr stark verdichtetes Wohnen wegen geschlossener und niedriger Blockbebauung, maßgeblich innerstädtische Erschließungs- und Aufenthaltsfunktion, hauptsächlich Wohnen, Bewohner-, Liefer- und Besucherverkehr sowie hohe innerstädtische Parkraumnachfrage, da angrenzend an innerstädtische Zentren
Verbindungsstraße	0,225	maßgeblich dem orts- und stadtteilverbindenden Durchgangsverkehr dienende Straßen mit 8.000 bis 16.000 KFZ tägl., innerörtliche Bundes-, Landesstraßen und Kreisstraßen, regelmäßige Buslinien mit Umstiegsverkehr; Sofern zugleich City-/Geschäftsstraßen => siehe Hauptstraße - Stadt
Hauptstraße - Ortsteile	0,175	sowohl dem ortsteil- und quartierverbindenden Durchgangsverkehr als auch dem innerörtlichen Verkehr dienende Hauptstraßen, auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, 4.000 bis 10.000 KFZ tgl., regelmäßiger Buslinienverkehr,
Sammelstraße	0,150	maßgeblich der Erschließung von Wohngebieten und der Anbindung an Verbindungs- und Hauptstraßen dienende Wohnstraßen mit Durchfahrtsverkehr sowie gering frequentierte Ortsdurchfahrten der dörflichen Vororte (< ca. 4.000 KFZ tgl.).
Wohnstraße	0,075	Anliegerstraßen mit maßgeblicher Erschließungs- und Aufenthaltsfunktion für die Anlieger, geringer tageszeiten-abhängiger Durchgangsverkehr, z.B. Pendler, kein Bus- und Gewerbeverkehr. Auch längere Sackgassen.
Wohnweg / Weg	0,050	reine Anliegerstraßen mit wenig Anliegern, kurze Straßen, Sackgassen und Wege von geringer Länge, Wohnwege, Feld- und Wirtschaftswege,
Gewerbestraßen - stark	0,450	stark frequentierte Gewerbestraßen
Gewerbestraßen - mittel	0,300	mittel frequentierte Gewerbestraßen
Gewerbestraßen - gering	0,150	gering frequentierte Gewerbestraßen; sehr gering: wie Anliegerstraßen bewerten

Kriterium ÖPNV	<p>Das Kriterium ÖPNV (modifiziertes INFA-Standardverfahren) bewertet pro Straße die einfache Anzahl der A-Haltestellen (> 1.000 Fahrgäste /Tag) und B-Haltestellen (250 - 1.000 Fahrgäste / Tag). Ergebnis ist die Belastung aufgrund der zusätzlichen Fahrgastfrequenz, i.d.R. Nicht-Anlieger. Ermittelt wird zunächst der Quotient aus der Anzahl Haltestellen zur Länge der Straße. Der Quotient wird gem. einer Wertespanne umgerechnet auf eine Punktzahl.</p> <p>Notiz 1: Bei kurzen Straßen kann der ermittelte Quotient zu hoch sein, deshalb ist hier eine pauschale Punktvergabe möglich. Notiz 2: Im City-Bereich werden i.d.R. pauschale Punkte vergeben, da sonst die ÖPNV-Belastung in den Straßen ohne Haltestellen nicht berücksichtigt wird. Notiz 3: Angrenzende Haltestellen werden je nach Einfluss auf die Straße als viertel oder halbe Haltestelle gewertet.</p> <p>Datenquelle für A- und B-Haltestellen: Gemeinsamer Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises, Juni 2015, Hrsg: Lokale Nahverkehrsorganisation Wiesbaden (LNO), Dezernat IV - Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr</p>	
Quotient Haltestellen auf 1km	Punktwerte	Beschreibung
> 0,005	0,200	Frequenz tgl. > 5.000 auf 1 km; Pauschalwert für FGZ und Kernzone 5-Eck
> 0,004	0,150	Frequenz tgl. ca. 4.000 - 5.000 auf 1 km
> 0,003	0,100	Frequenz tgl. ca. 3.000 - 4.000 auf 1km; pauschaler Basiswert für Hauptstraßen bis 1. Ring
> 0,002	0,050	Frequenz tgl. ca. 2.000 - 3.000 auf 1km; pauschaler Basiswert erweiterte City bis 2. Ring
> 0,001	0,025	Frequenz tgl. ca. 1.000 - 2.000 auf 1km; opt. auch Pauschalwert für Stadtquartiere in Randzonen
< 0,001	0,015	Frequenz tgl. 0 - ca. 1.000 auf 1km
keine A- oder B-Haltestelle	0,000	optional:Sonderfälle gem. Schema bewerten

Kriterium öffentliche Einrichtungen	<p>Dieses Kriterium unterscheidet nach dem Einfluss von zusätzlichem Zielverkehr von Nicht-Anliegern auf dem Gehweg durch öff. Einrichtungen: Bildung, Behörden, Tourismus u.a. Hinweise: Bei nur punktuellen Einflüssen und langen Straßen sollte bei der Bewertung die Länge der Straße angemessen in Relation gesetzt werden. In der Innenstadt werden Punkte pauschaliert vergeben.</p> <p>Dieses Kriterium bewertet nur die signifikanten Einflüsse auf den Reinigungsbedarf. Ein Schulzentrum ist viel stärker frequentiert als eine Grundschule, die HSK hat einen anderen Besucherverkehr als eine Reha-Klinik. Eine Gemeindekirche hat eine geringe kleinräumige Besucherfrequenz, im Unterschied zu einer Kirche, die stadtweit für eine Konfession zuständig ist, aber auch diese wird i.d.R. nur 1-2x pro Woche besucht, die zusätzliche Verschmutzung durch Nicht-Anlieger ist gering.</p>	
Öffentliche Einrichtungen	Punktwerte	Beschreibung
öE > 5 sehr stark	0,200	> 5 sehr stark frequentierte Einrichtungen; typisch für Innenstadtquartiere mit mehreren Einrichtungen für Bildung, Kultur, Behörden; Pauschal: FGZ und Kernzone des 5-Ecks.
öE 3 - 5 stark	0,100	3 - 5 stark bis mittel frequentierte E.; Beispiele: für stark frequentiert: VHS, Berufsschulzentrum, große Schulzentren, Fachhochschule, Rathaus, Kurhaus, Stadtbibliothek, HSK, Justizzentrum; viele mittel bis wenig frequentierte Einrichtungen
öE 1 stark/mittel	0,075	1 stark bzw. mehrere mittel frequentierte E.; Beispiele für mittel frequentiert: Gymnasien, Gesamtschulen, Kliniken, Bäder, größere Kirchen, Museen, Schloss Biebrich, Hafen Schierstein; Pauschaler Basiswert: City erweitert 1. Ring
öE 1-3 mittel	0,050	1-3 mittel frequentierte Einrichtungen; Beispiele für mittel frequentiert siehe bei öE 1 stark/mittel. Pauschaler Basiswert: City erweitert 2. Ring, Randzonen 5-Eck
öE gering	0,025	gering frequentierte E.; Beispiele für geringen Einfluss sind gering frequentierte Einrichtungen oder kleinräumliche Einrichtungen: Grundschulen, Kitas, Grünanlage, Gemeindehaus, lokale Kirche; bei Bedarf pauschaler Basiswert für Stadtquartiere in Randzonen
öE angrenzend	0,025	Angrenzende Einrichtungen, sofern diese geringen Einfluss auf die Gehwege des Abschnitts haben, also z.B. Laufwege zu Einrichtungen. Bei höherem angrenzenden Einfluss können auch die anderen Punktwerte genutzt werden.

<p>Kriterium sonstige Einrichtungen</p>	<p>Dieses Kriterium unterscheidet nach dem Einfluss von zusätzlichem Zielverkehr von Nicht-Anliegern auf dem Gehweg durch sonstige Einrichtungen: Dienstleistungen, Gewerbe, Geschäfte, Gastronomie, Kinos u.a. Hinweise: Bei nur punktuellen Einflüssen und langen Straßen sollte bei der Bewertung die Länge der Straße angemessen in Relation gesetzt werden. In der Innenstadt werden Punkte pauschaliert vergeben.</p> <p>Dieses Kriterium ermittelt nur die signifikanten Einflüsse auf den Reinigungsbedarf. Geschäftsstraßen sind typischerweise stark frequentiert, Einzelgeschäfte oder Lokale in Wohnsiedlungen erfüllen dagegen nur eine kleinräumliche Funktion. Drei Fachgeschäfte auf 1 km begründen nicht die höchste Einstufung. Eine Tankstelle erzeugt keinen relevanten Gehwegverkehr, ebensowenig Einrichtungen, deren Beschäftigte oder Kunden ausschließlich mit dem PKW kommen. Gewerbegebiete: sE "Gewerbe" werden nicht 2x bewertet, außer Lokale o.ä.</p>	
<p>Sonstige Einrichtungen</p>	<p>Punktwerte</p>	<p>Beschreibung</p>
<p>sE > 5 sehr stark</p>	<p>0,300</p>	<p>> 5 sehr stark frequentierte Einrichtungen; durchgängige Geschäftszeilen, typisch für Innenstadtquartiere und Einkaufszentren mit vielen Geschäften, Gastronomie, Dienstleistungen, Freizeitanlagen, etc.; Pauschalwert für FGZ</p>
<p>sE 3 - 5 stark</p>	<p>0,200</p>	<p>3 - 5 stark bis mittel frequentierte E.; Beispiele für stark frequentierte Einrichtungen: Einkaufszentrum, große Firmen, große Gastronomie; Pauschalwert für Kernzone des 5-Ecks</p>
<p>sE 1 stark/mittel</p>	<p>0,100</p>	<p>1 stark bzw. mehrere mittel frequentierte E.; Beispiele für mittel frequentiert: großer Lebensmittelmarkt, BurgerKing, Hotel, größere oder mittlere Gastronomie, Kino Pauschaler Basiswert für City erweitert 1. Ring</p>
<p>sE 1-3 mittel</p>	<p>0,075</p>	<p>1-3 mittel frequentierte Einrichtungen; Beispiele für durchschnittlich frequentierte Einrichtungen: Restaurants, Cafe, mittlerer Lebensmittelmarkt, auch kleine Siedlungszentren, Vorortzentrum mit Mix aus mehreren mittel frequentierten Einrichtungen; Pauschaler Basiswert: City erweitert 2. Ring, Randzonen 5-Eck</p>
<p>sE > 3 kleine</p>	<p>0,050</p>	<p>mehr als 3 E. für den kleinräumlichen Bedarf; Beispiele für geringen Einfluss sind kleinräumliche Einrichtungen für den Gemeinbedarf: Frisör, Kosmetikstudio, Fachgeschäft, Handwerksbetrieb, kleiner Lebensmittelmarkt, kleine Bankfiliale; bei Bedarf pauschaler Basiswert für Stadtquartiere in Randzonen</p>
<p>sE angrenzend</p>	<p>0,050</p>	<p>im angrenzenden Abschnitt liegende Einr. haben mittleren bis geringen Einfluss; Angrenzende Einrichtungen, sofern diese tatsächlich Einfluss auf die Gehwege des Abschnitts haben, also z.B. Laufwege zu Einrichtungen. Bei geringem oder höherem angrenzenden Einfluss können auch die anderen Punktwerte genutzt werden.</p>
<p>sE gering</p>	<p>0,025</p>	<p>1-3 nahräumliche Einrichtungen mit nur geringem Einfluss, nur nahräumlicher Besucherverkehr; einzelne Einrichtungen mit sehr geringem Einfluss (z.B. Frisörladen) werden nicht bewertet.</p>

Verstädterungszonen im Stadtgebiet:

Verstädterungs- zonen	Typ I:	Typ II:		Typ III:	Typ IV:
typische Reinigungs- struktur (RK A bei Bedarf)	A + B	B + C		C + B	C
Besonderheit bei 1x FB-Turnus	i.d.R. B1 C nur als Ausnahme, z.B. kleine Wohnwege, Treppenwege	i.d.R. B1 C optional, z.B. bei Wohnwegen und Anliegerstraßen in kleinen 1-2-FH- Quartieren;	i.d.R. B1 C optional, z.B. bei Wohnwegen und Anliegerstraßen in kleinen 1-2-FH- Quartieren	i.d.R. C B1 z.B. bei Nicht- Anliegerstraßen, Busverkehr u.a.	i.d.R. C B1 z.B. in Straßen mit nicht ausreichenden Verkehrslücken, Busverkehr u.a.
Typische Quartiere und Bezirke	A i.d.R.: City, Innenstadt- quartiere B: alle Ortsbezirke Wiesbaden	Großsiedlungen, Mittelsiedlungen, Gewerbegebiete, sowie mit dem Stadtgebiet Wiesbaden direkt verbundene Wohngebiete (im Westen bis Aartalbahn, im Osten bis B 455, im Süden bis A 66)	Vororte städtischer Prägung	Vororte mit ehemals dörflicher Prägung / baulich verbunden	Vororte mit dörflicher Prägung / nicht baulich verbunden
Beschreibung	innerstädtischer Siedlungsgürtel, sehr hoher Anteil verkehrsreicher Straßen; sehr hohe Anzahl A- und B2-B3-Straßen, stark verdichtete Quartiere, großstädtische Anliegerstruktur	städtischer Siedlungsgürtel, mittlerer Anteil verkehrsreicher Straßen, mittlere Anzahl B2- B3-Straßen, verdichtete Quartiere und Quartiere innerhalb der großen Zubringerstraßen, städtische und vorstädtische Anliegerstruktur	städtischer Siedlungsgürtel, hoher Anteil verkehrsreicher Straßen, hohe Anzahl A- und B2- B3-Straßen, städtisch verdichtete Quartiere, städtische und vorstädtische Anliegerstruktur	Siedlungsgürtel kleinstädtische Vororte, geringer Anteil verkehrsreicher Straßen, geringe Anzahl B2 und B3- Straßen, vorstädtische oder noch traditionelle Anliegerstruktur	Siedlungsgürtel dörfliche Vororte, geringer Anteil verkehrsreicher Straßen, betriebs- logistisch entfernte Quartiere, noch traditionelle Anliegerstruktur
Beispiele	FGZ, 5-Eck, Mitte, Nordost, Südost, Westend/Bleich- straße, Rheingauviertel	Schelmengraben, Gräselberg, Klarenthal Sauerland, Hochfeld, Wolfsfeld Parkfeld Bierstadt westl. B455 Sonnenberg	Biebrich Kastel, Kostheim, Amöneburg	Schierstein, Dotzheim, Bierstadt	nördliche Vororte, westliche Vororte, Frauenstein

Anhang 2 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

**Gebührenbedarfskalkulation der
kostendeckenden Benutzungsgebühren
der Straßenreinigung**

**bei Einführung einer neuen
Straßenreinigungssystematik
zum 01.01.2018**

**(aktualisierter Vorschlag der Bürgerinitiative
GiB „Satzung 2015+“ in der Grundvariante)**

**nach den Vorschriften des
Hessischen Kommunalabgabengesetzes (HKAG)
für die Kalkulationsperiode 2018/2019**

Inhaltsverzeichnis:	Seiten:
Anhangsverzeichnis	3
1 Allgemeine Erläuterungen	4
2 Gebührenrechtliche Korrekturen	
2.1 Allgemeine gebührenrechtliche Korrekturen	5
2.1.1 Allgemeine gebührenrechtliche Korrekturen 2018	
2.1.2 Allgemeine gebührenrechtliche Korrekturen 2019	
2.2 Erläuterungen zu den allgemeinen gebührenrechtlichen Korrekturen 2018/2019	7
2.3 Zusätzliche Spartenspezifische Korrekturen der Straßen- reinigung	14
2.4 Zusätzliche Spartenspezifische Korrekturen der Straßen- reinigung durch die Einführung einer neuen Straßenreinigungs- systematik zum 01.01.2018	14
2.5 Ermittlung des durch Benutzungsgebühren zu deckenden Betrages der Straßenreinigung 2018/2019	15
3 Gebührenbedarfskalkulation 2018/2019	
Kalkulation der kostendeckenden Benutzungsgebühren	17

Anhangsverzeichnis:

1. Hauptliste 2018
2. Hauptliste 2019
3. Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan – Gebührenrecht 2018
4. Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan – Gebührenrecht 2019
5. Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan – Gebührenrecht 2018
6. Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan – Gebührenrecht 2019
7. Grundlagen/Vorgehensweise bezüglich der Ermittlung des öffentlichen Interesses an der Straßenreinigung
8. Erläuterungen zur Berechnung des Verhältnisses Gehwegreinigung zur Fahrbahnreinigung
9. Ermittlung des zusätzlichen Ressourcenbedarfs aus der Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik
10. Gebührenbedarfskalkulation 2018/2019

Allgemeine Erläuterungen

Die ELW bestehen aus den vier Sparten Abfallwirtschaft, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung und den internen Dienstleistern Nebenbetriebe der Verwaltung und Logistik.

Ferner teilt sich der Bereich Abfallwirtschaft in die Teilbereiche Mobile Entsorgung und Deponie auf.

Die Sparten bzw. Leistungsbereiche gliedern sich jeweils in drei Profit-Center (PC), die das Tätigkeitsfeld widerspiegeln:

- PC 1 – Gebührenfinanzierter Bereich
- PC 2 – Hoheitliche Einzelleistungen (z.B. Leistungen der ELW für die LHW)
- PC 3 – Gewerblicher Bereich (BgA)

Die Wirtschaftsplanung der ELW erfolgt erlös- und kostenartengenau sowohl für die Sparten und Leistungsbereiche, als auch für die PC getrennt.

Die Erträge bzw. Erlöse wurden erlösartengenau sowohl für die Sparten bzw. Leistungsbereiche, als auch für die PC getrennt geplant. Bei den Aufwendungen bzw. Kosten ist eine direkte Zuordnung zu einem der drei PC nur bei direkter Zurechenbarkeit möglich. Die nicht den PC 2 und 3 direkt zuordenbaren Kosten werden zunächst auf den Kostenstellen der PC 1 geplant. Im Anschluss werden die anteiligen Kosten der PC 2 und 3 im Rahmen der internen Leistungsverrechnung bzw. durch Umlageverfahren verteilt. Die Sparte der internen Dienstleister Nebenbetriebe der Verwaltung und Logistik wird im Rahmen der internen Leistungsverrechnung bzw. durch Umlageverfahren auf die Leistungsbereiche Abfallwirtschaft, Abwasserbeseitigung sowie Straßenreinigung verteilt. Im Ergebnis enthalten die PC 1 der Leistungsbereiche dann ausschließlich Kosten und Erlöse aus dem hoheitlichen Bereich, die als Grundlage für die Gebührenbedarfskalkulation dienen.

Bei der Überleitung der Wirtschaftsplanung zur Gebührenbedarfskalkulation werden im ersten Schritt die nicht gebührenrelevanten Kosten und Erlöse korrigiert. Dies erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans 2018/2019 der ELW für die PC 1 aller vier Sparten gesamt. Diese Vorgehensweise ist aufgrund der Komplexität der Struktur der Kosten- und Leistungsrechnung (ILV und Umlageverfahren) der ELW erforderlich.

Ferner werden zusätzliche spartenspezifische Korrekturen durchgeführt, die ausschließlich den gebührenfinanzierten Bereich der Straßenreinigung betreffen.

Somit wird sichergestellt, dass nur gebührenfähige Kosten und Erlöse in die Gebühr einfließen.

Korrekturen die das PC 1 der Sparte Straßenreinigung betreffen bzw. sich auf dieses auswirken, sind erlös- und kostenartengenau im Anhang 5 und 6 dargestellt.

Die Prognose der Mengengerüste (Berechnungsmeter) beruht auf einer Fortschreibung der Mengenentwicklung der Vorjahre unter Berücksichtigung der geänderten Zuordnungen der Straßen zu den Reinigungsklassen. Berechnungsmeter, die aus der Zuordnung von Straßen in die Reinigungsklassen A2 bis A13 bzw. B1 bis B3 stammen, die bis zum Jahr 2017 der Reinigungsklasse C (Anliegerreinigung) zugeordnet waren, wurden über Erfahrungswerte ermittelt.

Die im Kalkulationszeitraum 2015 festgestellte Kostenunterdeckung der Straßenreinigungsgebühr wurde nicht in die vorliegende Gebührenbedarfskalkulation 2018/2019 übertragen und somit nicht berücksichtigt.

2 Ermittlung der gebührenfähigen Kosten

2.1.1 Allgemeine gebührenrechtliche Korrekturen 2018

In der folgenden Tabelle sind die systembasierten (allgemeinen und spartenspezifischen) gebührenrelevanten Kosten- und Erlöskorrekturen ELW PC 1 Gesamt dargestellt (vgl. Anhang 1: Hauptliste 2018, Spalte: Korrektur):

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Korrektur EUR	Korrektur rd. TEUR	Konten Anhang 1
1	Stadtanteil Kanalbenutzung, NW	4.713.800,00	4.714	700001
2	Stadtanteil Kanalbenutzung, BW	762.000,00	762	700000
3	Stadtanteil Straße	2.750.000,00	2.750	700028
4	Eliminierung (Soll-)Gebührenaufkommen	83.802.930,00	83.803	471010, 471011, 482201, 482202, 482101, 470600, 470610, 480100, 480200
5	Sonstige Erlöskorrekturen, betreffend PC 2 und PC 3	666.237,50	666	480305, 480307, 480308, 480330, 480345, 480348, 480363, 480365, 480368, 480390
6	Erlöskorrekturen aus der Verwertung von Deponiegasen	979.345,00	979	482310, 480310
7	Sondergebühren, wurden gesondert kalkuliert	829.300,00	829	472520, 482210, 482230, 482240, 483200, 482302, 482330
8	Eliminierung Erträge aus der Auflösung von BKZ (Investitionsbeiträgen ABW)	143.360,00	143	521020
9	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen im Rahmen der Abwasserabgabe	101.100,00	101	521030
10	Erträge/Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-500,00	-0,5	582000
11	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	550.000,00	550	532000
12	Erträge/Aufwendungen aus Wertberichtigungen, Aufw. Forderungsausfall, Mahngebühren	46.000,00	46	534515, 534520
13	Differenzen aus Bewertung von Vorratsvermögen (Material)	-22.000,00	-22	534485, 544250, 544260, 548060
14	Periodenfremde Aufwendungen	-17.000,00	-17	599040, 599050
15	Einbau Abfallmengen: Aufwendungen, für die im Vorjahr eine Rückstellung gebildet wurde, die Inanspruchnahme aber im aktuellen Jahr erfolgt	-51.000,00	-51	547531
16	Korrektur Deponiepacht	-2.194.299,34	-2.194	591080
17	Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation, Werbegeschenke	-37.410,00	-37	596110, 597150, 596130, 596140, 596120
18	Korrekturen Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten Gerichts-/Prozesskosten, anteilige Kosten Rechtsamt (50%)	-94.604,00	-95	597110, 599100
19	Ansatz von kalkulatorischen Zinsen und Eliminierung von Fremdkapitalzinsen	1.427.253,97	1.427	651000
20	Korrektur planmäßige Abschreibung	-1.608.135,35	-1.608	571000

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Korrektur EUR	Korrektur rd. TEUR	Konten Anhang 1
21	Korrektur Umlagen der Nebenbetriebe und nach PC 2 und PC 3	1.610.167,86	1.610	899990, 880200
	Summe	94.356.545,64	94.357	

2.1.2 Allgemeine gebührenrechtliche Korrekturen 2019

In der folgenden Tabelle sind die systembasierten (allgemeinen und spartenspezifischen) gebührenrelevanten Kosten- und Erlöskorrekturen ELW PC 1 Gesamt dargestellt (vgl. Anhang 2: Hauptliste 2019, Spalte: Korrektur):

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Korrektur EUR	Korrektur rd. TEUR	Konten Anhang 2
1	Stadtanteil Kanalbenutzung, NW	4.713.800,00	4.714	700001
2	Stadtanteil Kanalbenutzung, BW	762.000,00	762	700000
3	Stadtanteil Straße	2.750.000,00	2.750	700028
4	Eliminierung (Soll-)Gebührenaufkommen	83.503.800,00	83.504	471010, 471011, 482201, 482202, 482101, 470600, 470610, 480100, 480200
5	Sonstige Erlöskorrekturen, betreffend PC 2 und PC 3	734.543,50	735	480305, 480307, 480308, 480330, 480345, 480348, 480363, 480365, 480368, 480390
6	Erlöskorrekturen aus der Verwertung von Deponiegasen	942.121,00	942	482310, 480310
7	Sondergebühren, wurden gesondert kalkuliert	829.300,00	829	472520, 482210, 482230, 482240, 483200, 482302, 482330
8	Eliminierung Erträge aus der Auflösung von BKZ (Investitionsbeiträgen ABW)	135.585,00	136	521020
9	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen im Rahmen der Abwasserabgabe	101.100,00	101	521030
10	Erträge/Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0	0	582000
11	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.710.000,00	3.710	532000
12	Erträge/Aufwendungen aus Wertberichtigungen, Aufw. Forderungsausfall, Mahngebühren	46.000,00	46	534515, 534520
13	Differenzen aus Bewertung von Vorratsvermögen (Material)	-19.000,00	-19	534485, 544250, 544260, 548060
14	Periodenfremde Aufwendungen	-17.000,00	-17	599040, 599050
15	Einbau Abfallmengen: Aufwendungen, für die im Vorjahr eine Rückstellung gebildet wurde, die Inanspruchnahme aber im aktuellen Jahr erfolgt	-51.000,00	-51	547531
16	Korrektur Deponiepacht	-2.201.878,48	-2.202	591080
17	Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation, Werbegeschenke	-37.590,00	-38	596110, 597150, 596130, 596140, 596120
18	Korrekturen Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten Gerichts-/Prozesskosten, anteilige Kosten Rechtsamt (50%)	-94.964,00	-95	597110, 599100
19	Ansatz von kalkulatorischen Zinsen und Eliminierung von Fremdkapitalzinsen	1.353.871,85	1.353	651000

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Korrektur EUR	Korrektur rd. TEUR	Konten Anhang 2
20	Korrektur planmäßige Abschreibung	-1.598.036,10	-1.598	571000
21	Korrektur Umlagen der Nebenbetriebe und nach PC 2 und PC 3	1.351.080,86	1.351	899990, 880200
	Summe	96.913.733,63	96.914	

2.2 Erläuterungen zu den allgemeinen gebührenrechtlichen Korrekturen 2018/2019

Die in der vorgenannten Tabelle dargestellten Korrekturen sind nach inhaltlichen Gesichtspunkten dargestellt und werden folgend erläutert:

Lfd. Nr. 1:

Sowohl der Erlös als auch der Kostenanteil der Einrichtungen der Abwasserbeseitigung, der durch die Entwässerung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen entsteht, bleibt in der Gebührekalkulation außer Ansatz und wird somit nicht den Gebührenzahlern auferlegt.

Zur Berechnung des Kostenanteils, der auf die Straßenentwässerung entfällt, ist zunächst eine Aufteilung der gebührenfähigen Kosten auf die Bereiche Schmutz- und Niederschlagswasser erforderlich. Hierzu dient ein ingenieurtechnisches Gutachten. Neben dem Schmutz- und Niederschlagswasser wird ebenfalls Bach- und Thermalwasser über die Kanalisation in das Klärwerk eingeleitet. Aus diesem Grund verteilen sich die Gesamtkosten der Abwasserbeseitigung auf die vier vorgenannten Bereiche.

Nach erfolgter Trennung der Kosten auf die einzelnen Bereiche sind die Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung nach der anteiligen, abflusswirksamen versiegelten Fläche auf die Benutzer der Entwässerungseinrichtung umzulegen. Diese setzen sich einerseits aus den Gebührenzahlern und andererseits aus der Landeshauptstadt Wiesbaden zusammen.

Der auf die Landeshauptstadt Wiesbaden entfallende Anteil (für die Straßenentwässerung) wird berechnet, in dem die anteiligen abflusswirksamen Straßenflächen zu den gesamten versiegelten Flächen ins Verhältnis gesetzt werden (siehe hierzu „Ermittlung einleitender Flächen in der Gemarkung Wiesbaden“ des Tiefbauamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 24.02.2016).

Diese Korrektur bezieht sich nur auf die Sparte Entwässerung und wirkt sich daher ausschließlich auf die Kalkulation der Abwassergebühren aus.

Lfd. Nr. 2:

Sowohl der Erlös als auch der Kostenanteil der Einrichtungen der Abwasserbeseitigung, der durch die Ableitung des Bachwassers entsteht, bleibt in der Gebührenbedarfskalkulation außer Ansatz und wird somit nicht den Gebührenzahlern auferlegt.

Zur Berechnung des Kostenanteils, der auf die Ableitung des Bachwassers entfällt, ist eine Aufteilung der gebührenfähigen Kosten auf die Bereiche Schmutz-, Niederschlags-, Bach- und Thermalwasser erforderlich. Hierzu dient das ingenieurtechnische Gutachten „Kostenaufteilung auf die Abflusskomponenten“ der Brandt Gerdes Sitzmann Wasserwirtschaft GmbH vom Mai 2016. Grundlage für die Berechnung der Verteilungsmaßstäbe bilden die Werte des Jahres 2015.

Diese Korrektur bezieht sich nur auf die Sparte Entwässerung und wirkt sich daher ausschließlich auf die Kalkulation der Abwassergebühren aus.

Lfd. Nr. 3:

Die Straßenreinigung in einer Gemeinde umfasst nicht nur Anliegerstraßen, sondern auch Verkehrswege, die dem inner- und überörtlichen Durchgangsverkehr dienen. Saubere Straßen liegen demnach auch im Interesse der Allgemeinheit – d.h. im Interesse aller Straßenbenutzer, einschließlich der Stadt Wiesbaden selbst. Es ist daher nicht sachgerecht, Kosten, die der Befriedigung eines Allgemeininteresses dienen, ausschließlich auf die Anlieger umzulegen.

In der Gebührenkalkulation erfolgt die Berücksichtigung des Anteils des Allgemeininteresses an der Straßenreinigung (nachfolgend kurz „Stadtanteil Straße“ oder „Öffentlicher Anteil“ genannt) dahingehend, dass ein prozentualer Anteil von den Gesamtkosten der Straßenreinigung in Abzug gebracht wird.

Es wurde ein pauschaler, öffentlicher Anteil in Höhe von 22,0 % für die Landeshauptstadt Wiesbaden ermittelt.

Die Berechnung des Stadtanteils Straße ist als Anhang 7 beigefügt.

Nachfolgend wird die Vorgehensweise bei der Ermittlung des öffentlichen Anteils dargestellt:

Hierzu wurden die Straßen zunächst gemäß ihrer Nutzung klassifiziert und zwischen drei Nutzungskategorien differenziert:

- 1) Überörtliche Straßen (z.B. Bundes- und Landesstraßen)
- 2) Innerörtliche Verbindungsstraßen (z.B. Kreisstraßen, Fußgängerzonen) und
- 3) Anliegerstraßen.

Diese Vorgehensweise ist erforderlich, da der Anteil des Allgemeininteresses bei überörtlichen Straßen und innerörtlichen Verbindungsstraßen vergleichsweise höher ausfällt, als im Bereich von Anliegerstraßen.

Die Klassifizierung führt zu folgendem Ergebnis:

Klassifikation der Straßen gemäß deren Nutzung	Öffentlicher Anteil / Stadtanteil Straße
Überörtliche Straßen (Ü)	30%
Innerörtliche Verbindungsstraßen (V)	25%
Anliegerstraßen (W)	15%

Neben der Nutzung der Straße und der Straßenlänge (ermittelt über Knotenpunkte inklusive Kreuzungsbereiche) wird die Reinigungshäufigkeit (Anzahl der Reinigungsvorgänge je Woche) und die Reinigungsintensität bzw. der Reinigungsumfang (Reinigung von Fahrbahn und Gehweg oder ausschließlich Fahrbahnreinigung) berücksichtigt. Hierfür werden die Straßen in neun verschiedene Reinigungsklassen eingeordnet (Klasse A2 bis A13 und B1 bis B3).

Die Reinigung der Fahrbahn - ohne kombinierte Gehwegreinigung - zählt einfach, die Reinigung der Fahrbahn - mit kombinierter Gehwegreinigung – hingegen zählt aufgrund von Synergieeffekten zu 0,5 (50% im Vergleich zur Fahrbahnreinigung - ohne kombinierte Gehwegreinigung). Die Reinigung des Gehweges zählt mit den 1,7-fachen (170% im Vergleich zur Fahrbahnreinigung - ohne kombinierte Gehwegreinigung).

Wir verweisen hierzu auf die Berechnung des Verhältnisses Gehwegreinigung zur Fahrbahnreinigung in Anhang 8.

Bei einer Straße der Reinigungsklasse A2 werden Fahrbahn und Gehweg zweimal pro Woche gereinigt. Dies entspricht dem Faktor 4,4. Der Aufwand ist demnach 4,4-mal so hoch wie bei einer

Straße der Reinigungsklasse B1, dort wird einmal pro Woche ausschließlich die Fahrbahn gereinigt.

Bei einer Straße der Reinigungsklasse A3/2 werden Fahrbahn dreimal und Gehweg zweimal pro Woche gereinigt. Dies entspricht dem Faktor 4,9. Der Aufwand ist demnach 4,9-mal so hoch wie bei einer Straße der Reinigungsklasse B1, dort wird einmal pro Woche ausschließlich die Fahrbahn gereinigt.

Das nachfolgende Beispiel soll verdeutlichen, wie der öffentliche Anteil einer Straße konkret errechnet wird.

Beispiel Adolfstraße:

Klassifizierung nach Nutzung	Öffentlicher Anteil/Stadtanteil Straße (%)	Reinigungs-klasse	Faktor (Häufigkeit und Art der Reinigung)	Straßenlänge (rd. m)	Öffentlicher Anteil (Straßenlänge x Öffentlicher Anteil) in rd. M	Gesamte Straßenlänge, gewichtet mit Reinigungsfaktor (rd. m)	Öffentlicher Anteil, gewichtet mit Reinigungsfaktor (rd. m)
W (Anliegerstraße)	15%	A3	6,6	166	25	1.097	165

Die dem Beispiel zugrunde liegenden Zahlen können auf Seite 2 des Anhangs 7 nachvollzogen werden. Bei der rd. 166 m langen Adolfstraße, ausgenommen der Straßenlängen, die nicht Bestandteil der städtischen Reinigung sind (z.B. Stichstraßen oder segmentierte Straßen mit einem Anteil an der Reinigungsklasse C), handelt es sich um eine Anliegerstraße (öffentlicher Anteil 15 %). Dreimal wöchentlich wird die Fahrbahn und dreimal wöchentlich der Gehweg gereinigt (Reinigungsklasse A3 bzw. Reinigungsfaktor 6,6).

Die insgesamt zu reinigende, gewichtete Straßenlänge (rd. 1.097 m) ergibt sich durch Multiplikation der Straßenlänge (rd. 166 m) mit dem Reinigungsfaktor 6,6. Der öffentliche Anteil der zu reinigenden Straßenlänge (rd. 165 m) ergibt sich durch Multiplikation der auf den öffentlichen Anteil entfallenden Straßenlänge (rd. 25 m) mit dem Reinigungsfaktor 6,6. Der öffentliche Anteil für das gesamte Stadtgebiet errechnet sich, in dem die auf den öffentlichen Anteil entfallende gewichtete Straßenlänge (rd. 294.581 m) zu der gesamten gewichteten Straßenlänge (rd. 1.341.117 m) ins Verhältnis gesetzt wird (22,0 %).

Diese Korrektur bezieht sich nur auf die Sparte Straßenreinigung und wirkt sich daher ausschließlich auf die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren aus.

Lfd. Nr. 4:

Das (Soll-)Gebührenaufkommen der Wirtschaftsplanung ist zu eliminieren, da die Höhe der Gebührensätze und damit das Gebührenaufkommen durch die Gebührenbedarfskalkulation zu ermitteln ist.

Lfd. Nr. 5:

Anteile der Erlöse, die auf die PC 2 und PC 3 entfallen, werden eliminiert. Hier sind insbesondere interne Erlöse der Abfallwirtschaft (z.B. Erlöse für Transport-, Umschlag- und Entsorgung von Abfällen), der Betriebe gewerblicher Art (PC 3), sowie Erlöse für die Beseitigung wilder Müllablagerungen (PC 2), anzuführen.

Lfd. Nr. 6:

Erlöse, die aus der Nutzung der auf der Deponie entstehenden Gase resultieren, sind zu eliminieren. Das auf der Deponie entstehende Gas wird zur Stromerzeugung genutzt, die einerseits zur

Deckung des internen Bedarfs (Konto 480310) verwendet wird und andererseits in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist wird (Konto 482310). Die Kosten für die Gasfassung werden bei der Berechnung der Deponienachsorge in der Deponierückstellung um die Erlöse aus der Gasverwertung reduziert. Somit sind sowohl die Erlöse als auch die Kosten zu eliminieren (zusätzliche spartenspezifische Korrektur der Abfallwirtschaft).

Lfd. Nr. 7:

Das Gebührenaufkommen der sonstigen Abfallgebühren und der Einleitgebühren ist zu eliminieren, da die Höhe der Gebührensätze und damit das Gebührenaufkommen durch die Gebührenbedarfskalkulation zu ermitteln ist.

Lfd. Nr. 8:

Der Erlös aus der Auflösung der investiven Zuschüsse (Konto 521020) ist in der Gebührenbedarfskalkulation nicht zu berücksichtigen, da diese nicht beitragsfinanziert sind.

Lfd. Nr. 9:

Die Erstattungsbeträge für die investiven Verbesserungsmaßnahmen wurden ordnungsgemäß als Sonderposten passiviert und analog der Nutzungsdauer der „bezuschussten“ Anlagegüter aufgelöst. Diese beziehen sich auf die Erstattungen der Abwasserabgabe für an der Kläranlage durchgeführte Verbesserungsmaßnahmen, konkret für die Druckbelüftung des Belüftungsbeckens im Hauptklärwerk sowie für das Prozessleit- und Fernüberwachungssystem im Klärwerk Biebrich.

Der Auflösungsbetrag ist jedoch im Rahmen der Gebührenkalkulation nicht gebührenmindernd zu berücksichtigen, da diese nicht beitragsfinanziert sind.

Lfd. Nr. 10:

Erträge und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens stehen, sind aufgrund des fehlenden Leistungsbezugs zu korrigieren.

Lfd. Nr. 11:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entstehen, wenn die in der Vergangenheit gebildete Rückstellung nicht oder nicht in voller Höhe in Anspruch genommen bzw. verbraucht wurde. In der Gebührenkalkulation dürfen nur Erträge Berücksichtigung finden, die leistungsbezogen und periodengerecht sind. Die eliminierten Erträge betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Kostenüberdeckungen aus der Kalkulationsperiode 2015 und der Bewertung der Rückstellung für Deponiefolgekosten.

Lfd. Nr. 12:

Erträge und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Wertberichtigungen sowie Abschreibung auf Forderungen stehen, sind aufgrund des fehlenden Leistungsbezugs zu korrigieren.

Lfd. Nr. 13:

Im Wesentlichen werden hier Preisdifferenzen zwischen der Rechnungsprüfung und dem tatsächlichen Wareneingang verbucht. Abweichungen können bei fehlender Gängigkeit der betroffenen Waren durch eine Abwertung des Vorratsvermögens entstehen. Auch Falschbuchungen können zu Differenzen führen. Aufgrund des fehlenden Leistungsbezugs werden diese Konten in der Gebührenkalkulation korrigiert.

Lfd. Nr. 14:

Erträge, die nicht im Kalkulationszeitraum entstanden sind, dürfen aufgrund des Grundsatzes der Periodengerechtigkeit in der Gebührenkalkulation keine Berücksichtigung finden und werden daher eliminiert.

Lfd. Nr. 15:

Für einen gewerblichen Kunden der Deponie gibt es eine Anlieferungspflicht für das vertraglich festgelegte jährliche Mengenkontingent. Der Anlieferungspflichtige zahlt hierfür ein pauschalisiertes Entgelt. Wird das Kontingent jedoch innerhalb eines Kalenderjahres nicht vollständig ausgeschöpft, so können im Folgejahr Mengen nachgeliefert werden. Hierfür sind handelsrechtlich Rückstellungen zu bilden bzw. aufzulösen.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Einbau der Abfallmengen und der daraus resultierenden Abschreibungen wurden dahingehend korrigiert, dass Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für vergangene Jahre eliminiert wurden und somit nur die Aufwendungen verbleiben, die den gebührenfähigen Bereich für die Jahre 2018/2019 betreffen.

Diese Korrektur bezieht sich nur auf die Sparte Abfallwirtschaft und wirkt sich daher ausschließlich auf die Kalkulation der Abfallgebühren aus.

Lfd. Nr. 16:

Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist Eigentümerin der Deponiegrundstücke. Die ELW entrichten für deren Nutzung eine Pachtzahlung.

Anstelle der Pachtzahlung an die Landeshauptstadt Wiesbaden wird die kalkulatorische Verzinsung der Deponiegrundstücke als Pachtäquivalent angesetzt. Dabei wurde ein Zinssatz von 3,88 % im Jahr 2018 und 3,70 % im Jahr 2019 zugrunde gelegt. Dieser Zinssatz kommt auch bei der Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagekapitals zur Anwendung (Siehe Lfd. Nr. 19).

Der Betrag laut Hauptliste in Höhe von rd. TEUR 2.382 besteht aus der Deponiepacht (rd. TEUR 2.357) und Pachten für andere Bereiche (rd. TEUR 25).

Die ursprünglich angesetzte Deponiepacht in Höhe von rd. TEUR 2.357 reduziert sich um rd. TEUR 2.194 (2018) auf rd. TEUR 163 (2018) bzw. um rd. TEUR 2.202 (2019) auf rd. TEUR 156 (2019) (Berechnung siehe Tabelle unten).

Die vorgenannte Vorgehensweise wurde durch eine Rechtsanwaltskanzlei begutachtet und für richtig befunden. Wir verweisen an dieser Stelle auf das Gutachten der Rechtsanwaltskanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll. vom 25. April 2014 – „Gebührenansatzfähigkeit der zwischen der Landeshauptstadt Wiesbaden und den ELW vereinbarten Pachtzahlung bzgl. der Flächen des ehemaligen „Dyckerhoffbruches““. Die kalkulatorische Verzinsung der Deponiegrundstücke wurde wie folgt berechnet:

	Buchwert Deponiegrundstücke	Kalkulatorischer Zinssatz	Kalkulatorische Verzinsung	Anteilige kalkulatorische Verzinsung für den gewerblichen Bereich (PC 3)	Kalkulatorische Verzinsung nur hoheitlicher Bereich (gebührenfähige Kosten)
2018	4.332.028,80 €	3,88%	168.082,71 €	4.710,19 €	163.372,52 €
2019	4.332.028,80 €	3,70%	160.285,07 €	4.491,69 €	155.793,38 €

Diese Korrektur bezieht sich nur auf die Sparte Abfallwirtschaft und wirkt sich daher ausschließlich auf die Kalkulation der Abfallgebühren aus.

Lfd. Nr. 17:

Bewirtungs- und Repräsentationskosten für betrieblich veranlasste Veranstaltungen bzw. Geschäftstermine sind grundsätzlich gebührenfähig, wurden jedoch auf Wunsch der Betriebsleitung für Zwecke der Gebührenkalkulation in voller Höhe unberücksichtigt gelassen.

Lfd. Nr. 18:

Kosten, die im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten stehen, sind nicht ansatzfähig, auch wenn der Auslöser ein Ereignis während der normalen betrieblichen Leistungserstellung war (z.B. Bagger durchtrennt ein Stromkabel beim Verlegen des Entwässerungskanals). Daher werden Rechtsanwalts-, Gerichts- und Prozesskosten nicht angesetzt.

Auskunftsgemäß werden 50% der gesamten Kosten des städtischen Rechtsamts dem Bereich Prozessvertretung zugeordnet und bleiben damit in der Gebührenkalkulation außer Ansatz.

Lfd. Nr. 19:

§ 10 Abs. 2 KAG sieht eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals vor, bei dem allerdings das sog. Abzugskapital, d.h. der aus Beiträgen und Zuschüssen Dritter (z. B. Investitionszuschüsse) aufgebrauchte Kapitalanteil, außer Betracht zu bleiben hat.

Das Anlagevermögen wird aus einer Mischung von Eigenkapital (EK) und Fremdkapital (FK) finanziert. Der anzusetzende (Misch-)Zinssatz soll dabei sowohl die Kosten der Bereitstellung von Eigenkapital und Fremdkapital der Höhe nach als auch im Verhältnis beider Kapitalanteile untereinander abbilden.

Die Ermittlung der kalkulatorischen Zinssätze für die jeweiligen Sparten bzw. Betriebszweige wurde durch ein Rechtsanwaltsbüro begutachtet und für richtig befunden. Wir verweisen an dieser Stelle auf das Gutachten „Gebührenkalkulation –Ermittlung des kalkulatorischen Zinssatzes“ der Rechtsanwaltskanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll. vom 25. April 2014.

Für alle Bereiche wurde für das Jahr 2018 ein Fremdkapitalzinssatz in Höhe von 4,05 % und für das Jahr 2019 in Höhe von 3,75 % zugrunde gelegt. Der Fremdkapitalzinssatz wurde mit Hilfe des gewichteten Durchschnitts aus Zins- und Darlehenssummen berechnet.

Der Eigenkapitalzinssatz für die Bereiche Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (2,26 % für das Jahr 2018 bzw. 2,07 % für das Jahr 2019) wurde aus dem Durchschnitt der von der Deutschen Bundesbank herausgegebenen Umlaufrenditen inländischer Inhaberschuldverschreibungen börsennotierter Bundeswertpapiere mit einer mittleren Restlaufzeit von 8 bis 15 Jahren (Monatswerte) ermittelt.

Für die Eigenkapitalverzinsung im Bereich Abwasserbeseitigung (3,70 % für das Jahr 2018 bzw. 3,63 % für das Jahr 2019) wurde der Durchschnitt der von der Deutschen Bundesbank herausgegebenen Umlaufrenditen inländischer Inhaberschuldverschreibungen börsennotierter Bundeswertpapiere mit einer mittleren Restlaufzeit von 15 bis 30 Jahren (Monatswerte) zu Grunde gelegt.

Die unterschiedlichen Eigenkapitalzinssätze wurden gewählt, da die Restlaufzeit der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Bereich Abwasserbeseitigung mit rd. 32 Jahren deutlich länger und damit nicht mit der Restlaufzeit in den Bereichen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (Restlaufzeit von rd. 11 bzw. 15 Jahren) vergleichbar ist.

So wurde für das Jahr 2018 ein Mischzinssatz für kalkulatorische Zinsen in Höhe von 3,88 % für den Bereich Abwasserbeseitigung und 3,20 % für die Bereiche Abfallwirtschaft und Straßenreinigung berechnet. So wurde für das Jahr 2019 ein Mischzinssatz für kalkulatorische Zinsen in Höhe

von 3,70 % für den Bereich Abwasserbeseitigung und 2,96 % für die Bereiche Abfallwirtschaft und Straßenreinigung berechnet.

Die Berechnung der kalkulatorischen Zinsen erfolgt mit Hilfe der gemittelten Restbuchwertmethode (Durchschnitt der Buchwerte im Jahr 2018 bzw. 2019) des Anlagevermögens, vermindert um die Restbuchwerte der erhaltenen Investitionszuschüsse und Beiträge (sog. Abzugskapital) und der Anlagen im Bau (AiB).

Ferner wurden die Restbuchwerte um die Anteile der Restbuchwerte vermindert, die auf Wiederbeschaffungszeitwerten beruhen:

Bis zum Jahr 1984 wurden die Vermögensgegenstände in den Bereichen Abwasserbeseitigung und bis zum Jahr 1995 die Vermögenswerte der Deponie zu Wiederbeschaffungszeitwerten und nicht zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (AK/HK) bewertet.

Der Wiederbeschaffungszeitwert eines Jahres spiegelt den Wert eines (gleichwertigen) Anlagegutes zum aktuellen Stichtag des jeweiligen Jahres wieder, d.h. die Preissteigerungen während der Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstandes werden entsprechend berücksichtigt. Zur Ermittlung des Wiederbeschaffungszeitwertes werden Indizes des Statistischen Bundesamtes herangezogen.

Für die Kanäle der Abwasserbeseitigung wurde die Indexreihe „Abwasserkanäle“ (Nr. 227), für die Klärwerke und die sonstigen abwassertechnischen Anlagen wurde die Indexreihe „Abwasseranlagen“ (Nr. 518) und für die deponietechnischen Anlagen die Indexreihe „Betriebsgebäude (ohne Außenanlagen)“ (Nr. 1) aus der „Indexreihe und Umwertungsfaktoren zur Umrechnung von Anschaffungs- auf Tageswerte Ausgabe A“, mit Wertbasis 2012, Ausgabedatum März 2013 von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, herangezogen.

Gebührenrechtlich ist es zulässig, Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten anzusetzen (vgl. hierzu § 10 Abs. 2 Satz 5 HKAG). Die Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung hingegen darf ausschließlich auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgen.

Durch die Bereinigung der Buchwerte um die Preissteigerungen wurden somit die Anschaffungs- und Herstellungskosten zur Verzinsung des Anlagevermögens zugrunde gelegt.

Der verbleibende Betrag wurde mit dem vorab festgelegten Zinssatz (s.o.) multipliziert. Analog wurde mit den jährlichen Abschreibungen verfahren, die entsprechenden Korrekturen sind in der Lfd. Nr. 20 dargestellt.

Die Verzinsung des Anlagekapitals bzw. die kalkulatorischen Zinsen ersetzen die Fremdkapitalzinsen, so dass keine Doppelberücksichtigung von Finanzierungskosten erfolgt.

Lfd. Nr. 20:

Die Abschreibungen für Vermögensgegenstände in den Bereichen Abwasserbeseitigung, die bis zum Jahr 1984 angeschafft wurden, wurden auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten (WZW) berechnet.

Die Ermittlung der jährlichen Abschreibungen mittels WZW ist gebührenrechtlich zulässig. Nach dem 1. Januar 1985 (Bereich Abwasserbeseitigung) erfolgte die Bewertung der Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (AK/HK).

Aus Gründen der Bewertungsstetigkeit der Vermögensgegenstände über ihre gesamte Nutzungsdauer wurde entschieden, die Restbuchwerte des Anlagevermögens und somit auch die Abschreibungen um die darin enthaltenen Preissteigerungen zu bereinigen. Als Berechnungsgrundlage werden ausschließlich Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Diese Korrektur bezieht sich nur auf die Sparte Entwässerung und wirkt sich daher ausschließlich auf die Kalkulation der Abwassergebühren aus.

Lfd. Nr. 21:

Durch die systembasierten (allgemeinen und spartenspezifischen) gebührenrelevanten Kosten- und Erlöskorrekturen der PC 1 der Nebenbetriebe ist eine Korrektur der Umlagen aus den Nebenbetrieben erforderlich. Der angewandte Verteilmaßstab leitet sich aus der Verteilung der Wirtschaftsplanung 2018 und 2019 ab. Die Korrekturen sind im Anhang 3 (2018) und Anhang 4 (2019) dargestellt.

Weiter werden anteilige Kosten aus Umlagen, welche die Profitcenter 2 und 3 betreffen, im Rahmen der internen Leistungsverrechnung entsprechend umgelegt und als Korrekturbetrag dargestellt. Somit wird sichergestellt, dass Anteile der Korrekturen durch die systembasierten (allgemeinen und spartenspezifischen) gebührenrelevanten Kosten- und Erlöskorrekturen der PC 1 ebenfalls in die PC 2 und PC 3 der jeweiligen Sparte bzw. Leistungsbereiche verteilt werden und somit kostenmindernd in den Gebührenbedarfskalkulationen berücksichtigt werden.

2.3 Zusätzliche spartenspezifische Korrekturen der Straßenreinigung

Die zusätzlichen spartenspezifischen Korrekturen im Bereich Straßenreinigung beziehen sich einerseits auf höhere Entsorgungskosten des Straßenkehrrechts (Ausschreibung der Entsorgungsleistung zum Oktober 2017) und andererseits auf die Ausweitung des Pariser Modells. Die zusätzlichen spartenspezifischen Korrekturen im Bereich Straßenreinigung sind in Anhang 5 (2018) und Anhang 6 (2019) dargestellt.

2.4 Zusätzliche spartenspezifische Korrekturen der Straßenreinigung durch die Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik zum 01.01.2018

Das in der Wirtschaftsplanung angesetzte Verhältnis zwischen gebührenfähigem Anteil an der Papierkorbleerung (84 %) und nicht gebührenfähigem Anteil an der Papierkorbleerung (16 %) - Leistung gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden (PC 2) - ist in der Gebührenbedarfskalkulation zu korrigieren.

Durch die Neustrukturierung der Straßenreinigungssystematik mindert sich der gebührenfähige Anteil an der Papierkorbleerung auf 78,7 % und der nicht gebührenfähige Anteil an der Papierkorbleerung erhöht sich auf 21,3 % - Leistung gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden (PC 2).

Der gebührenfähige Anteil wurde wie folgt ermittelt:

Für Straßen, die ausschließlich von Bürgern bzw. Anliegern gereinigt werden, entstehen den ELW keine Kosten, so dass auch für die Leerung der Straßenpapierkörbe keine Kosten angesetzt werden. Somit beträgt der gebührenfähige Kostenanteil für diese Straßen 0 % (Straßenkategorie C).

Bei Straßen der Straßenkategorie B wird die Fahrbahn von der Stadt gereinigt, der Gehweg hingegen von den Bürgern. In diesem Fall ist davon auszugehen, dass, wenn kein Straßenpapierkorb angebracht wäre, die eine Hälfte des Abfalls auf der Fahrbahn und die andere Hälfte des Abfalls auf dem Gehweg landen würden. Demzufolge entfallen 50 % der Kosten für die Entleerung der Straßenpapierkörbe auf die ELW bzw. auf die Stadt Wiesbaden und sind als gebührenfähig anzusehen.

Bei Straßen der Straßenkategorie A wird sowohl die Fahrbahn als auch der Gehweg von der Stadt gereinigt, so dass die Kosten für die Entleerung der Straßenpapierkörbe voll anzusetzen sind.

Straßenkategorie / Reinigungsumfang	Anzahl der wöchentlichen Leerung	Kostenanteil, der über Gebühren zu decken ist	Anzahl gebührenpflichtiger Leerungen	Gebührenpflichtiger Anteil	Nicht gebührenpflichtiger Anteil
A: Fahrbahn- und Gehweg	2.422	100%	2.422,0		
B: Fahrbahn	1.217	50%	608,5		
C: Reinigung ausschließlich durch Bürger	213	0%	0,0		
Summe	3.852		3.030,5	78,7%	21,3%

Die gebührenpflichtigen Leerungen (insgesamt 3.030,5) werden zur Gesamtzahl der Leerungen (insgesamt 3.852) ins Verhältnis gesetzt – der Anteil der gebührenpflichtigen bzw. gebührenfähigen Kosten beträgt demnach rd. 78,7 %. Die Kosten der Papierkorbentleerung betragen insgesamt rd. TEUR 1.195,0. Folglich beläuft sich der Anteil der gebührenfähigen Kosten auf rd. TEUR 940,5 und der Anteil der nicht gebührenfähigen Kosten auf rd. 21,3 % bzw. rd. TEUR 254,5. Somit ist eine Korrektur in Höhe von rd. TEUR 63,3 erforderlich.

Gegenüber der Wirtschaftsplanung für die Jahre 2018/2019 ergibt sich aus der Ressourcenbedarfskalkulation (siehe Anhang 9) ein personeller Mehrbedarf von einem/einer Fahrer/in für Großkehrmaschine und einer Großkehrmaschine. Hierfür werden Kosten in Höhe von rd. TEUR 107 angesetzt, die neben den Personalkosten auch Kosten für die Abschreibung, Verzinsung und Betrieb der Großkehrmaschine umfasst.

Weiter ergibt sich aus der Ressourcenbedarfskalkulation, dass im Saldo sechs Kleinst- bzw. Kleinkehrmaschinen weniger benötigt werden, um die wöchentliche Reinigungsleistung erbringen zu können. Aus diesem Grund entfallen die Betriebskosten dieser sechs Kleinstkehrmaschinen. Hierfür werden die Kosten um rd. TEUR 121 vermindert.

Durch die Reduzierung der Reinigungsleistung (Fahrbahn- und Gehwegreinigung) gegenüber der Wirtschaftsplanung, reduzieren sich die Kosten für die Entsorgung des Straßenkehrrechts analog. Die Korrektur beläuft sich auf 0,6% bzw. rd. TEUR 2.

Ferner wirken sich zusätzliche Rechts- und Beratungskosten für die Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik zum 01.01.2018 kostenerhöhend aus. Die Korrektur beläuft sich auf rd. TEUR 50.

2.5 Ermittlung des durch Benutzungsgebühren zu deckenden Betrages der Straßenreinigung 2018/2019

Durch die allgemeinen gebührenrechtlichen und spartenspezifischen Korrekturen im PC1 wird das handelsrechtliche Ergebnis der Straßenreinigung 2018/2019 wie folgt gebührenrechtlich übergeleitet:

Herleitung des durch Benutzungsgebühren zu deckenden Betrages im Bereich Straßenreinigung 2018	in €
Ergebnis VOR Korrekturen (handelsrechtliches Ergebnis) 2018 Anhang 1: Hauptliste, Spalte STR Anhang 5: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018; Spalte "Plan 2018", Zeile 170	-74.775,93
Abzüglich Korrekturen für Zwecke der Gebührenkalkulation 2018 Anhang 5: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018, Spalte "Korrektur", Zeile 170	12.397.447,42
Ergebnis nach Korrekturen 2018 Anhang 5: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018, Spalte "GBV 2018", Zeile 170	12.322.671,49

Herleitung des durch Benutzungsgebühren zu deckenden Betrages im Bereich Straßenreinigung 2019	in €
Ergebnis VOR Korrekturen (handelsrechtliches Ergebnis) 2019 Anhang 2: Hauptliste, Spalte STR Anhang 6: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019; Spalte "Plan 2019", Zeile 170	62.834,15
Abzüglich Korrekturen für Zwecke der Gebührenkalkulation 2019 Anhang 6: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019, Spalte "Korrektur", Zeile 170	12.599.825,00
Ergebnis nach Korrekturen 2019 Anhang 6: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019, Spalte "GBV 2019", Zeile 170	12.662.659,15

Herleitung des durch Benutzungsgebühren zu deckenden Betrages im Bereich Straßenreinigung 2018/2019	in €
Ergebnis nach Korrekturen 2018 Anhang 5: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018, Spalte "GBV 2018", Zeile 170	12.322.671,49
Ergebnis nach Korrekturen 2019 Anhang 6: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019, Spalte "GBV 2019", Zeile 170	12.662.659,15
Ergebnis nach Korrekturen Durchschnitt 2018/2019	12.492.665,32
Anzusetzende Kosten der Straßenreinigung 2018/2019	12.492.665,32

Herleitung des durch Benutzungsgebühren zu deckenden Betrages im Bereich Straßenreinigung 2018/2019	in €
Anzusetzende Kosten der Straßenreinigung 2018/2019	12.492.665,32
Korrektur des gebührenfähigen Anteils der Papierkorbleerung (Zusätzliche spartenspezifische Korrekturen der Straßenreinigung durch die Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik zum 01.01.2018)	-63.335,00
Korrektur des Ressourcenmehrbedarfs aus der Ressourcenbedarfskalkulation (Zusätzliche spartenspezifische Korrekturen der Straßenreinigung durch die Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik zum 01.01.2018)	107.241,53
Korrektur der Betriebskosten für Kleinstkehrmaschinen aus der Ressourcenbedarfskalkulation (Zusätzliche spartenspezifische Korrekturen der Straßenreinigung durch die Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik zum 01.01.2018)	-120.600,00
Korrektur der Kosten für die Entsorgung des Straßenkehrrechts (Zusätzliche spartenspezifische Korrekturen der Straßenreinigung durch die Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik zum 01.01.2018)	-1.764,90
Korrektur für zusätzliche Rechts- und Beratungskosten (Zusätzliche spartenspezifische Korrekturen der Straßenreinigung durch die Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik zum 01.01.2018)	50.000,00
Ergebnis nach Korrekturen Durchschnitt 2018/2019	12.464.206,95
Anzusetzende Kosten der Straßenreinigung 2018/2019	12.464.206,95

3 Gebührenbedarfskalkulation der Straßenreinigung für die Kalkulationsperiode 2018/2019

Von den Gesamtkosten der Straßenreinigung ist ein Stadtanteil der Straßenreinigung (öffentliches Interesse) i. H. v. 22,0 % abzuziehen (Siehe Anhang 7):

[in T€]	Gebührenbedarf
Bezeichnung	2018/2019
GESAMTKOSTEN nach zusätzlichen spartenspezifischen Korrekturen	12.464,2
Abzüglich Stadtanteil i. H. v. 22,0%	-2.742,1
Durch Benutzungsgebühren zu deckender Betrag:	9.722,1

Somit ist durch Benutzungsgebühren ein Betrag in Höhe von 9.772.081,42 € zu decken.

Die Höhe der Straßenreinigungsgebühr wird durch folgende Faktoren determiniert:

- Reinigungshäufigkeit (Anzahl der Reinigungen je Woche)
- Reinigungsintensität bzw. Reinigungsumfang (Reinigung von Fahrbahn / Reinigung von Fahrbahn und Gehweg)
- Berechnungsmeter der zu veranlagenden Grundstücke

Reinigungshäufigkeit und Reinigungsintensität werden durch eine Äquivalenzziffer bzw. einen Faktor je Reinigungsklasse wiedergegeben. Die Basis bildet dabei die Reinigungsklasse B1 bzw. A1.

Die Reinigung der Fahrbahn - ohne kombinierte Gehwegreinigung - zählt einfach, die Reinigung der Fahrbahn - mit kombinierter Gehwegreinigung – hingegen zählt aufgrund von Synergieeffekten zu 0,5 (50% im Vergleich zur Fahrbahnreinigung - ohne kombinierte Gehwegreinigung). Die Reinigung des Gehweges zählt mit den 1,7-fachen (170% im Vergleich zur Fahrbahnreinigung - ohne kombinierte Gehwegreinigung).

Wir verweisen hierzu auf Anhang 8, Berechnung des Verhältnisses Gehwegreinigung zur Fahrbahnreinigung.

Bei einer Straße der Reinigungsklasse A2 werden Fahrbahn und Gehweg zweimal pro Woche gereinigt. Dies entspricht dem Faktor 4,4. Der Aufwand ist demnach 4,4-mal so hoch wie bei einer Straße der Reinigungsklasse B1, dort wird einmal pro Woche ausschließlich die Fahrbahn gereinigt.

Bei einer Straße der Reinigungsklasse A3/2 werden Fahrbahn dreimal und Gehweg zweimal pro Woche gereinigt. Dies entspricht dem Faktor 4,9. Der Aufwand ist demnach 4,9-mal so hoch wie bei einer Straße der Reinigungsklasse B1, dort wird einmal pro Woche ausschließlich die Fahrbahn gereinigt.

Auf einer Reinigungslänge von 491 km Gehweg kommen in einer Woche ca. 15 Kehrler, ca. 7 Kleinkehrmaschinen und 5 Kleinstkehrmaschinen zum Einsatz. Für die Reinigung von 810 km Fahrbahn - mit kombinierter Gehwegreinigung (Reinigungsklasse A) - hingegen werden ca. 6 Kehrler, ca. 3 Großkehrmaschinen und ca. 3 Kleinkehrmaschinen benötigt.

Bei der Fahrbahnreinigung - ohne kombinierte Gehwegreinigung (Reinigungsklasse B) - wird analog der Fahrbahn - mit kombinierter Gehwegreinigung - zu rd. 70 %, durch Großkehrmaschinen erledigt. Kehrler werden lediglich eingesetzt, um den Fahrbahnrand sowie um Zwischenräume zwischen Parkplätzen von Unrat zu befreien. Somit kommen ca. 5 Großkehrmaschine, 5 Kleinkehrmaschine und ca. 34 Kehrler zum Einsatz.

Bei einer Straße der Reinigungsklasse A13 wird dreizehnmal wöchentlich Fahrbahn und Gehweg gereinigt. Diese Straße erhält den Reinigungsfaktor 28,6.

Der Reinigungsfaktor 28,6 errechnet sich wie folgt:

- Fahrbahnreinigung - mit kombinierter Gehwegreinigung (Reinigungsklasse A) - mit Gewichtungsfaktor $0,5 * 13$ Reinigungsvorgänge/Woche = 6,5
- Gehwegreinigung mit Gewichtungsfaktor $1,7 * 13$ Reinigungsvorgänge/Woche = 22,1
- Summe Fahrbahnreinigung (6,5) + Summe Gehwegreinigung (22,1) = Summe Straßenreinigung gesamt (28,6).

Die Berechnungsmeter je Reinigungsklasse werden mit dem dazugehörigen Reinigungsfaktor vervielfacht. Daraus resultiert die Mengengröße in Höhe von rd. 2.363.913 Berechnungsmeter (m).

Der Gebührensatz je gewichtetem Berechnungsmeter (4,11 EUR/m) ergibt sich durch Division des durch Benutzungsgebühren zu deckenden Betrages (EUR 9.722.081,42) durch die Soll-Berechnungsmeter (2.363.913 m). Zwecks quartalsweiser Festsetzung der Benutzungsgebühren wird der Gebührensatz je gewichtetem Berechnungsmeter in der Reinigungsklasse B1 auf 4,08 EUR/m und in der Reinigungsklasse A2 auf 18,08 EUR/m gebührenrechtlich abgerundet.

Nachfolgend ist die Berechnung zusätzlich in tabellarischer Form dargestellt (wir verweisen auch auf Anhang 10):

Reinigungs-klasse	Reinigungshäufigkeit (Anzahl der Reinigungen pro Woche)	Faktor (Häufigkeit und Art der Reinigung)	Berechnungsmeter (brm)	Gewichtete Berechnungsmeter (Faktor x Berechnungsmeter)	Kostendeckender Gebührensatz, gerundet (EUR/Jahr)	Gebühren-aufkommen EUR
A 13	13 Mal Fahrbahn und Gehweg	28,6	8.850	253.110	117,52	1.040.052,00
A 7	7 Mal Fahrbahn und Gehweg	15,4	20.974	323.000	63,28	1.327.234,72
A 5	5 Mal Fahrbahn und Gehweg	11,0	3.082	33.902	45,20	139.306,40
A 3	3 Mal Fahrbahn und Gehweg	6,6	78.759	519.809	27,12	2.135.944,08
A 3/2	3 Mal Fahrbahn und 2 mal Gehweg	4,9	18.085	88.617	20,12	363.870,20
A 2	2 Mal Fahrbahn und Gehweg	4,4	15.075	66.330	18,08	272.556,00
B 3	3 Mal Fahrbahn	3	30.476	91.428	12,24	373.026,24
B 2	2 Mal Fahrbahn	2	352.938	705.876	8,16	2.879.974,08
B 1	1 Mal Fahrbahn	1	281.841	281.841	4,08	1.149.911,28
			810.080	2.363.913		9.681.875,00

Wiesbaden, November 2017

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018						Plan 2018	
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR
472440 Erl. Entwäss UST fre		1.000,00-				1.000,00-		1.000,00-
472599 Erlöse Sonst. o.UST		2.700,00-				2.700,00-		2.700,00-
471010 Erlöse Kanal Waste		35.960.000,00-				35.960.000,00-	35.960.000,00	
471011 Erlöse Niederschl.W		10.810.000,00-				10.810.000,00-	10.810.000,00	
471310 Erlöse Stromleitungen		250.000,00-				250.000,00-		250.000,00-
700001 Abgr.Niederschl.SLA		4.713.800,00-				4.713.800,00-	4.713.800,00	
700000 Abgr.Bachwasser SLA		762.000,00-				762.000,00-	762.000,00	
472520 Erlöse Einleitgenehm		200.000,00-				200.000,00-	200.000,00	
Entwässerung		52.699.500,00-		1.994.960,00-		52.699.500,00-		253.700,00-
482203 Verkaufserlöse PPK				700.000,00-		1.994.960,00-		1.994.960,00-
482204 Erl.Müllgebühr.Ameri				15.000,00-		700.000,00-		700.000,00-
482219 Erl.Müll.sons.o.UST				26.775.000,00-		15.000,00-		15.000,00-
482201 Erl.Müllabfuhr.Waste				600.000,00-		26.775.000,00-	26.775.000,00	
482202 Erlöse Gewerbemüll Waste				30.000,00-		600.000,00-	600.000,00	
482210 Erl. Müllabf. hoheit				7.000,00-		30.000,00-	30.000,00	
482230 Erl. Sperrmüll hohei				11.000,00-		7.000,00-	7.000,00	
482240 Erl. Behält.Reinig.h				24.000,00-		11.000,00-	11.000,00	
483200 Erlöse Verkauf Müll-				30.156.960,00-		24.000,00-	24.000,00	
Mobile Entsorgung				550.000,00-		30.156.960,00-		2.709.960,00-
482302 Erl. Dep.geb.bar WSH				71.520,00-		550.000,00-	550.000,00	
482305 Erlöse AzB von Dritten				17.880,00-		71.520,00-		71.520,00-
482306 Erl. AzB städt.Amt				332.400,00-		17.880,00-		17.880,00-
482310 Erlöse Stromleitungen				2.500,00-		332.400,00-	332.400,00	
482315 Erl. Dep. Preisausgl				100,00-		2.500,00-		2.500,00-
482319 Erl. Deponie o.UST				89.000,00-		100,00-		100,00-
482329 Erlöse Deponie sonst				7.300,00-		89.000,00-		89.000,00-
482330 Erl. SAK Sondermüll				1.070.700,00-		7.300,00-	7.300,00	
Deponie - Abfallbehandlung						1.070.700,00-		
482101 Erl.Straßenrei.Waste			9.506.500,00-			1.070.700,00-		181.000,00-
700028 Abgr. Stadt Str.-R.			2.750.000,00-			9.506.500,00-	9.506.500,00	
Straßenreinigung			12.256.500,00-			2.750.000,00-	2.750.000,00	
534700 Sonstige Einnahmen	100,00-					12.256.500,00-		100,00-
Nebenbetriebe	100,00-					100,00-		100,00-
Außenumsatz	100,00-	52.699.500,00-	12.256.500,00-	31.227.660,00-		96.183.760,00-		3.144.760,00-
470630 Erlöse interne Miete		19.400,00-		2.100,00-		43.900,00-		43.900,00-
534505 Erlöse interne Verre	22.400,00-					2.409.000,00-		2.409.000,00-
470600 Erlöse Kanalben(WEB)	9.000,00-					30.000,00-	30.000,00	
470610 Erlöse int.Niedersch		30.000,00-				41.330,00-	41.330,00	
480100 Erlöse Straßenr(WEB)		41.330,00-	44.100,00-			44.100,00-	44.100,00	
480200 Erlöse Müllabfuhrgeb				36.000,00-		36.000,00-	36.000,00	
480302 Erl.int.Dep.Hausmüll				4.656.232,00-		4.656.232,00-		4.656.232,00-
480303 Erl.int.Dep.Biomüll				1.135.260,00-		1.135.260,00-		1.135.260,00-
480304 Erl.int.Dep.Str.kehr				207.459,00-		207.459,00-		207.459,00-
480305 Erl.int.Dep.US Army				207.298,00-		207.298,00-	207.298,00	
480306 Erl.int.Dep.HKW(Grün				16.391,90-		16.391,90-		16.391,90-
480307 Erl.int.Dep.Containe				28.248,50-		28.248,50-	28.248,50	
480308 Erl.int.Dep.Wild.Abl				15.946,00-		15.946,00-	15.946,00	
480309 Erl.int.Dep.Papierko				53.419,10-		53.419,10-		53.419,10-
480310 Erl. int. Stromeint.		77.125,00-		646.945,00-		724.070,00-	646.945,00	
480312 Erl.int.Dep.mob.Grün				2.915,50-		2.915,50-		2.915,50-

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018					Plan 2018		Plan 2018	
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Korrektur	Gesamt GR	Korrektur	Gesamt GR
480313 Erl.int.Dep.AzB CD				15.946,00-	15.946,00-		15.946,00-		15.946,00-
480330 Erlöse interne Sondermüll				2.000,00-	2.000,00-		2.000,00		2.000,00
480340 Erl. int. Transp. HM				503.700,00-	503.700,00-		503.700,00-		503.700,00-
480345 Erl. int. Transp. US				22.425,00-	22.425,00-		22.425,00		22.425,00
480348 Erl. int. Transp. WA				1.725,00-	1.725,00-		1.725,00		1.725,00
480349 Erl. int. Transp. Pa				5.778,75-	5.778,75-		5.778,75-		5.778,75-
480360 Erl. int. Abf.ums.HM				780.224,00-	780.224,00-		780.224,00-		780.224,00-
480361 Erl. int. Abf.ums.Bi				240.480,00-	240.480,00-		240.480,00-		240.480,00-
480362 Erl. int. Abf.ums.St				62.792,00-	62.792,00-		62.792,00-		62.792,00-
480363 Erl. int. Abf.ums.PP				243.152,00-	243.152,00-		243.152,00		243.152,00
480365 Erl. int. Abf.ums.US				34.736,00-	34.736,00-		34.736,00		34.736,00
480368 Erl. int. Abf.ums.WA				2.672,00-	2.672,00-		2.672,00		2.672,00
480369 Erl. int. Abf.ums.Pa				8.951,20-	8.951,20-		8.951,20-		8.951,20-
480390 Sonst.int.Erl.Deponi				108.035,00-	108.035,00-		108.035,00		108.035,00
*** Innenumsatz	31.400,00-	167.855,00-	44.100,00-	108.035,00-	108.035,00-		108.035,00		108.035,00
**** 521010 Err.Auflös.BKZ	31.500,00-	52.867.355,00-	12.300.600,00-	11.440.831,95-	11.684.186,95-		10.219.574,45-		10.219.574,45-
**** 521020 Err.Auflös.Investit		382.831,00-		42.668.491,95-	107.867.946,95-		13.364.334,45-		13.364.334,45-
**** 521030 Err.Aufl.Invest.Abw		78.731,00-		64.629,00-	382.831,00-		382.831,00-		382.831,00-
*** Baukostenzuschüsse		101.100,00-		64.629,00-	143.360,00-		143.360,00		143.360,00
*** 532000 Err.Auflös.Rückst.	500,00-	562.662,00-		64.629,00-	627.291,00-		382.831,00-		382.831,00-
*** Erträge aus Auflösung Rückstellun	500,00-	550.000,00-			550.500,00-		500,00-		500,00-
*** 532100 Err.Auflös.PAP	500,00-	550.000,00-			550.500,00-		500,00-		500,00-
*** Erträge aus Auflösung PRAP		48.000,00-			48.000,00-		48.000,00-		48.000,00-
*** 534015 Abrechnungen an Dritte		48.000,00-			48.000,00-		48.000,00-		48.000,00-
*** Arbeit für Dritte				100,00-	100,00-		100,00-		100,00-
*** 534045 Erl.a.Vermietung Grd	36.000,00-			100,00-	100,00-		100,00-		100,00-
*** Mieterträge	36.000,00-			65.760,00-	101.760,00-		101.760,00-		101.760,00-
**** Sonstige betriebliche Erträge	36.500,00-	1.160.662,00-		130.489,00-	1.327.651,00-		533.191,00-		533.191,00-
**** 510000 aktivierte Eigenleistung		700.000,00-		50.000,00-	750.000,00-		750.000,00-		750.000,00-
**** Aktivierte Eigenleistung - Person		700.000,00-		50.000,00-	750.000,00-		750.000,00-		750.000,00-
**** Aktivierte Eigenleistung		700.000,00-		50.000,00-	750.000,00-		750.000,00-		750.000,00-
***** Gesamtleistung	68.000,00-	54.728.017,00-	12.300.600,00-	42.848.980,95-	109.945.597,95-		14.547.525,45-		14.547.525,45-
***** 540040 Stromverbrauch aus F	62.500,00	595.140,00	24.000,00	13.300,00	694.940,00		694.940,00		694.940,00
***** 540042 Fernwärme aus Fremdl			7.500,00		7.500,00		7.500,00		7.500,00
***** 540050 Wasserverbrauch aus F	30.600,00	16.810,00	16.000,00	10.950,00	74.360,00		74.360,00		74.360,00
***** 540060 Gasverbrauch aus F	6.000,00	84.000,00	2.000,00		92.000,00		92.000,00		92.000,00
***** 541000 Fremdlfg. Treibst.Öl	3.000,00	3.619,00	4.000,00	2.550,00	13.169,00		13.169,00		13.169,00
***** 541060 Mat.verbr. Treibstoff	500,00	7.660,00	1.000,00	500,00	9.660,00		9.660,00		9.660,00
***** 541070 Schmiermittel mit Be	900,00	5.720,00	10.500,00	17.500,00	34.620,00		34.620,00		34.620,00
***** Energie- & Brennstoffkosten	103.500,00	712.949,00	65.000,00	44.800,00	926.249,00		926.249,00		926.249,00
***** 545020 Flaschengase/Miete	100,00	9.820,00		500,00	10.420,00		10.420,00		10.420,00
***** 534480 Mehrbestände Lager	53.000,00-				53.000,00-		53.000,00-		53.000,00-
***** 534485 Preisdif. Ertrag	4.000,00-				4.000,00-		4.000,00		4.000,00
***** 544010 Dienst- und Schutzkl	13.400,00	60.680,00	53.000,00	114.150,00	241.230,00		241.230,00		241.230,00
***** 544030 Mat.verbr.sonst.Mat.	1.100,00	72.340,00	3.000,00	300,00	76.740,00		76.740,00		76.740,00
***** 544040 Mat.verbr. Geringw.W	25.800,00	24.880,00	87.000,00	212.243,00	349.923,00		349.923,00		349.923,00
***** 544050 Einbaustoffe		380,00			380,00		380,00		380,00
***** 544060 Kabel und Rohre		1.890,00			1.890,00		1.890,00		1.890,00
***** 544070 Mat.verbr.Kabelzubeh		1.210,00			1.210,00		1.210,00		1.210,00

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018						Plan 2018 Korrektur	Plan 2018 Gesamt GR
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016		
544080 Mat.verbr.Amatüren	100,00	33.280,00				33.380,00	33.380,00	
544090 Mat.verbr.Nolleitung		770,00				770,00	770,00	
544100 Mat.verbr.Auftrg.mat	100,00	13.240,00		500,00		13.840,00	13.840,00	
544110 Mat.verbr.Inst.mat	1.600,00	48.970,00	7.000,00	3.750,00		61.320,00	61.320,00	
544220 Mat.verbr.Übr.Ersatz	600,00	154.430,00	9.000,00	36.000,00		200.030,00	200.030,00	
544240 Mat.verbr.Büromater.	42.500,00	12.390,00	1.000,00	10.500,00		66.390,00	66.390,00	
544250 Mat.verbr.Preiskorr.	4.000,00				4.000,00		4.000,00	
544260 Mat.verbr.Abwertung	1.000,00				1.000,00		1.000,00	
544290 Mat.verbr.Kanalbaumta		38.450,00				38.450,00	38.450,00	
544330 Mat.verbr.Klärwerksu	1.300,00	1.237.460,00	1.000,00	700,00		1.240.460,00	1.240.460,00	
544340 Materialv.Abrufbest.	10.500,00	125.190,00	5.000,00	94.050,00		234.740,00	234.740,00	
544400 Materialv.RepMüllbeh				12.000,00		12.000,00	12.000,00	
544410 Mat.Müllbehälter				220.000,00		220.000,00	220.000,00	
545000 DVerbr.auftragsbez.M	47.300,00	3.490,00	78.500,00	223.100,00		352.390,00	352.390,00	
545010 DVerbr.Geringwert.Wa	8.100,00	28.350,00	3.000,00	700,00		40.150,00	40.150,00	
545040 DVerbr. Chemikalien		786.860,00				786.860,00	786.860,00	
548000 Minderbestände Lager	65.000,00					65.000,00	65.000,00	
548030 Preisdiff.Aufwand	28.000,00					28.000,00	28.000,00	
548060 Aufwand Verschrottun	21.000,00				21.000,00		21.000,00	
Einbau- & Materialkosten	214.500,00	2.654.080,00	247.500,00	928.493,00	4.044.573,00	4.022.573,00	4.022.573,00	
540041 Int. Stromverbrauch	168.200,00	555.770,00		100,00		724.070,00	724.070,00	
591032 Interne Energie	95.600,00					95.600,00	95.600,00	
Interne Kosten Betriebsstoffe/Erne	263.800,00	555.770,00		100,00		819.670,00	819.670,00	
Einbau- Hilfs- und Betriebsstoff	581.800,00	3.922.799,00	312.500,00	973.393,00	5.790.492,00	5.768.492,00	5.768.492,00	
547300 Aufwand Transporte		2.850,00		161.000,00		163.850,00	163.850,00	
547301 Aufw.Abfr. Transp.MVA				552.000,00		552.000,00	552.000,00	
547350 Aufw.ext.Probenahme		16.980,00		66.500,00		83.480,00	83.480,00	
547220 Aufw.Entsorg.SiWa				525.923,00		525.923,00	525.923,00	
547060 Gebäudereinigung	177.800,00	54.390,00	1.000,00	74.100,00		307.290,00	307.290,00	
547080 Aufwand Abfuhr von A		600.000,00				600.000,00	600.000,00	
700007 Abgr. AV Flösheim		1.399.770,00				1.399.770,00	1.399.770,00	
547090 Aufw.Abfuhr Klärschl		1.895.080,00				1.895.080,00	1.895.080,00	
547500 Aufwand Instandhaltu	431.300,00	2.009.990,00	35.500,00	929.200,00		3.405.990,00	3.405.990,00	
547510 Fremdleistungen Sira	9.000,00		120.000,00	14.000,00		143.000,00	143.000,00	
547529 Dep.RST Folgekosten				1.500.000,00		1.500.000,00	1.500.000,00	
547530 Aufw.Sondermüll-Ents		73.670,00		280.700,00		354.370,00	354.370,00	
547531 Aufwand Abfallreinbau				500.000,00		500.000,00	449.000,00	
547533 Aufw.Ents.Grünschnit				235.574,00		235.574,00	235.574,00	
547534 Aufwand PPK K&G/Fehr				889.500,00		889.500,00	889.500,00	
547535 Aufw.Entsorg.AzB MBA				151.487,00		151.487,00	151.487,00	
547536 Verbrenn.HM ELW RMA				5.030.993,00		5.030.993,00	5.030.993,00	
547538 Aufw.Entsorg.Biomüll				1.280.321,00		1.280.321,00	1.280.321,00	
547539 Aufw.Ents.Str.kehr.		25.940,00		131.157,00		157.097,00	157.097,00	
547542 Aufw. PPK Palm/Weko				236.700,00		236.700,00	236.700,00	
547544 Aufw.Wertsstoffmitben				410.000,00		410.000,00	410.000,00	
547545 Aufw.Entsorgung Sperrmüll				921.038,20		921.038,20	921.038,20	
547560 Aufwand Reinigung de				69.800,00		69.800,00	69.800,00	
Fremdleistungen, extern				13.959.993,20		20.813.263,20	20.762.263,20	
545065 Aufw. interne Verrec	618.100,00	6.078.670,00	156.500,00	2.400.000,00	2.409.000,00	2.409.000,00	2.409.000,00	
547400 Aufw. int. Abf.ums.H				780.200,00		780.200,00	780.200,00	

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018				Plan 2018		
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1 Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR
547401 Aufw. int. Abf.ums.B				240.500,00	240.500,00		240.500,00
547402 Aufw. int. Abf.ums.S				62.800,00	62.800,00		62.800,00
547403 Aufw.int. Abf.ums.PP				235.500,00	235.500,00		235.500,00
547405 Aufw.int. Abf.ums.US				14.700,00	14.700,00		14.700,00
547409 Aufw.int. Abf.ums.Pa				4.600,00	4.600,00		4.600,00
547440 Aufw. int. Transp.HM				503.700,00	503.700,00		503.700,00
547445 Aufw. int. Transp.US				9.500,00	9.500,00		9.500,00
547449 Aufw. int. Transp.Pa				2.900,00	2.900,00		2.900,00
547578 Int.Dep.geb.Papierko				27.300,00	27.300,00		27.300,00
547580 Int.Dep.geb.Hausmüll				4.656.200,00	4.656.200,00		4.656.200,00
547581 Int.Dep.geb.Biomüll				1.135.300,00	1.135.300,00		1.135.300,00
547582 Int.Dep.geb.Str.kehr				2.915,50	2.915,50		2.915,50
547583 Int.Dep.geb.US Army				87.700,00	87.700,00		87.700,00
547584 Int.Dep.geb.HKW(Grün		16.378,80			16.378,80		16.378,80
547585 Int.Dep.geb.Containe					2.000,00		2.000,00
547586 Interne Sonderabfall	2.000,00						
Fremdleistungen, intern		1.700,00			1.700,00		1.700,00
Fremdleistungen		18.078,80					
Betriebskosten I	620.100,00	6.096.748,80	314.060,00	10.066.215,50	10.400.354,30		10.400.354,30
Rohertag	1.201.900,00	10.019.547,80	470.560,00	24.026.208,70	31.213.617,50		31.162.617,50
541010 Brennstoffe ohne Bes	1.133.900,00	44.708.469,20	783.060,00	24.999.601,70	37.004.109,50		36.931.109,50
541061 Int.Aufw.Treibst.hoh			11.517.540,00	17.849.379,25	72.941.488,45		22.283.584,05
Treib- und Schmierstoffe	23.300,00	104.270,00	360.000,00	459.318,00	946.888,00		946.888,00
544000 Mat.verbr.Fahrgz.ber	23.300,00	104.270,00	360.000,00	567.118,00	1.054.688,00		1.054.688,00
Reifen	2.300,00	2.670,00	25.000,00	10.500,00	40.470,00		40.470,00
544120 Mat.verbr.Kfz.Versor	2.300,00	2.670,00	25.000,00	10.500,00	40.470,00		40.470,00
544130 Mat.verbr.Kfz.Motor	400,00	1.410,00	500,00	600,00	2.910,00		2.910,00
544140 Mat.verbr.Kfz.Kuppl.	400,00	1.050,00			1.450,00		1.450,00
544180 Mat.verbr.Kfz.E-Ausr	200,00	80,00		6.000,00	6.280,00		6.280,00
544190 Mat.verbr.Kfz.Bremse	300,00	3.430,00	1.500,00	22.500,00	27.730,00		27.730,00
544360 Mat.Abrufbest. KFZ	200,00	1.670,00		10.000,00	11.870,00		11.870,00
544210 Mat.verbr.Kfz.Aufbau	7.500,00	28.880,00	301.300,00	179.300,00	516.980,00		516.980,00
KFZ-Materialverbrauch	400,00	1.760,00	31.200,00	10.500,00	43.860,00		43.860,00
592010 KFZ-Versicherungen	9.400,00	38.280,00	334.500,00	228.900,00	611.080,00		611.080,00
681000 Kraftfahrzeugsteuern	8.400,00	33.130,00	78.200,00	86.950,00	206.680,00		206.680,00
KFZ-Steuern/Versicherungen	3.300,00	7.250,00	12.600,00	34.700,00	57.850,00		57.850,00
547501 Aufw.Instandhalt.KFZ	11.700,00	40.380,00	90.800,00	121.650,00	264.530,00		264.530,00
Reparatur Extern	20.300,00	185.460,00	67.900,00	176.000,00	449.660,00		449.660,00
KFZ-Kosten	67.000,00	371.060,00	67.900,00	176.000,00	449.660,00		449.660,00
550000 Normallohn	9.119.667,30	13.270.599,50	7.201.983,73	11.826.874,90	41.419.125,43		41.419.125,43
Lohn und Überstunden	9.119.667,30	13.270.599,50	7.201.983,73	11.826.874,90	41.419.125,43		41.419.125,43
550320 Entgelt Rufbereitsch							
Sonstige Vergütungen			210.000,00		210.000,00		210.000,00
Löhne			210.000,00		210.000,00		210.000,00
551000 Monatsgehälter	9.119.667,30	13.270.599,50	7.411.983,73	11.826.874,90	41.629.125,43		41.629.125,43
Gehalt und Überstunden		1.000.000,00			1.000.000,00		1.000.000,00
Gehälter		1.000.000,00			1.000.000,00		1.000.000,00
Kosten Löhne/Gehälter/Bezüge	9.119.667,30	12.270.599,50	7.411.983,73	11.826.874,90	40.629.125,43		40.629.125,43
597500 Aufwand Leiharbeitskräfte	55.000,00	147.580,00	899.100,00	1.444.800,00	2.546.480,00		2.546.480,00
Kosten der Leiharbeitskräfte	55.000,00	147.580,00	899.100,00	1.444.800,00	2.546.480,00		2.546.480,00

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018						Plan 2018		Plan 2018	
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR	Plan 2018	
***** Personalkosten	9.174.667,30	12.418.179,50	8.311.083,73	13.271.674,90	43.175.605,43	43.175.605,43		43.175.605,43		
571020 Sonderafa	224.000,00				224.000,00	224.000,00		224.000,00		
571000 AFA Sachanl.planmäßi	1.250.513,00	16.290.731,03	847.171,00	3.193.328,00	21.581.743,03	21.581.743,03		19.973.607,68		
Kalkulatorische Abschreibungen	1.474.513,00	16.290.731,03	847.171,00	3.193.328,00	21.805.743,03	21.805.743,03	1.608.135,35-	20.197.607,68		
651000 Zinsaufwand Banken D	617.078,00	8.420.123,00	99.529,00	2.506.182,00	11.642.912,00	11.642.912,00	1.427.253,97	13.070.165,97		
Kalkulatorische Zinsen	617.078,00	8.420.123,00	99.529,00	2.506.182,00	11.642.912,00	11.642.912,00		13.070.165,97		
Kalkulatorischer Kapitaldienst	2.091.591,00	24.710.854,03	946.700,00	5.699.510,00	33.448.655,03	33.448.655,03		33.267.773,65		
591000 Raummieten	20.000,00		100.000,00	46.127,00	166.127,00	166.127,00		166.127,00		
591030 Aufwand Sonstige Mieten	6.600,00	26.550,00	3.000,00	17.200,00	53.350,00	53.350,00		53.350,00		
700015 Abgrenzung SAP-Kosten	450.000,00				450.000,00	450.000,00		450.000,00		
591050 Aufwand EDV-Mieten	15.700,00	4.290,00	16.000,00	300,00	36.290,00	36.290,00		36.290,00		
591060 Leasingkosten	239.700,00	106.350,00	3.000,00	6.200,00	355.250,00	355.250,00		355.250,00		
591070 Mieten für Maschinen	58.800,00	8.990,00	50.000,00	46.000,00	163.790,00	163.790,00		163.790,00		
Mieten & Leasing	790.800,00	146.180,00	172.000,00	115.827,00	1.224.807,00	1.224.807,00		1.224.807,00		
545050 Abwasserabgabe		610.720,00			610.720,00	610.720,00		610.720,00		
547541 TÜV-Gebühren	1.100,00	3.180,00	7.300,00	10.750,00	22.330,00	22.330,00		22.330,00		
591080 Anerkennungsgebühren				2.382.118,50	2.382.118,50	2.382.118,50	2.194.299,34-	187.819,16		
591100 Gebühren	3.400,00	110,00		100,00	3.610,00	3.610,00		3.610,00		
547570 Autobahngebühr		270,00		8.100,00	8.370,00	8.370,00		8.370,00		
591120 Beiträge	23.100,00	4.680,00		3.000,00	30.780,00	30.780,00		30.780,00		
Beiträge und Gebühren	27.600,00	618.960,00	7.300,00	2.404.068,50	3.057.928,50	3.057.928,50		863.629,16		
592000 Feuerversicherung	15.500,00	68.540,00	100,00	13.300,00	97.440,00	97.440,00		97.440,00		
592020 Haftpflichtversicherung	10.100,00	11.990,00	10.600,00	34.530,00	67.220,00	67.220,00		67.220,00		
592030 Sonstige Versicherungen	15.100,00	3.670,00	200,00	1.600,00	20.570,00	20.570,00		20.570,00		
Versicherungsaufwendungen	40.700,00	84.200,00	10.900,00	49.430,00	185.230,00	185.230,00		185.230,00		
593000 Bücher, Fachzeitung	31.700,00	8.760,00	200,00	2.300,00	42.960,00	42.960,00		42.960,00		
593010 Bürobeitrag	30.700,00	15.070,00	6.500,00	15.200,00	67.470,00	67.470,00		67.470,00		
593020 Druckerleitzugnisse	49.500,00	6.730,00		31.000,00	87.230,00	87.230,00		87.230,00		
Büromaterial	111.900,00	30.560,00	6.700,00	48.500,00	197.660,00	197.660,00		197.660,00		
594000 Postkosten	35.200,00	80,00			35.280,00	35.280,00		35.280,00		
594010 Fernsprech- u. Funkkosten	110.300,00	31.880,00	17.000,00	26.340,00	185.520,00	185.520,00		185.520,00		
594020 Fracht-u.Rollgeld Ne	1.500,00	5.160,00		200,00	6.860,00	6.860,00		6.860,00		
594040 Internetkosten	85.000,00	1.790,00			86.790,00	86.790,00		86.790,00		
Postaufwendungen	232.000,00	38.910,00	17.000,00	26.540,00	314.450,00	314.450,00		314.450,00		
595000 Werbekosten	133.300,00	1.470,00	200,00	500,00	134.970,00	134.970,00		134.970,00		
595020 Insertionskosten	173.000,00	850,00	200,00	500,00	174.350,00	174.350,00		174.350,00		
Werbung	306.300,00	2.320,00	200,00	108.600,00	365.340,00	365.340,00		365.340,00		
596000 Fort-u. Weiterbildung MA	144.800,00	71.940,00	40.000,00		16.000,00	16.000,00		16.000,00		
596005 Fortbild.-Lehrg.geb.	16.000,00				55.350,00	55.350,00		55.350,00		
596010 Fortbildung-Reisek.	12.800,00	29.750,00	2.000,00	10.800,00	436.690,00	436.690,00		436.690,00		
Aus- & Fortbildungskosten	173.600,00	101.690,00	42.000,00	119.400,00	18.390,00	18.390,00		18.390,00		
596060 RK Dienstf. Teiln.geb	10.000,00	5.590,00		2.800,00	9.930,00	9.930,00		9.930,00		
596080 Verpflegungs-u.Übern	700,00	5.230,00		4.000,00	10.480,00	10.480,00		10.480,00		
596090 Kilometergeld	700,00	9.180,00		600,00	274.200,00	274.200,00		274.200,00		
596100 Dienstaufwendungen	230.000,00	2.500,00	2.000,00	3.800,00	11.920,00	11.920,00	11.920,00-			
596110 Bewirtungen	7.500,00	620,00		3.800,00	324.920,00	324.920,00		313.000,00		
Fahrt- & Bewirtungskosten	248.900,00	23.120,00	2.000,00	50.900,00	3.660,00	3.660,00	3.660,00-			
597150 Lebensmittel		2.160,00		1.500,00	3.660,00	3.660,00				
597020 Entsorgungskosten	500,00	2.160,00		1.500,00	500,00	500,00		500,00		

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018					Plan 2018		Plan 2018	
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Korrektur	Gesamt GR	Plan 2018	
597510 Aufw.Inst.Büroinvent	156.800,00	15.630,00	1.000,00	4.500,00	177.930,00		177.930,00		
597511 Aufw. Software Wartu	703.700,00	154.280,00	15.000,00	51.300,00	924.280,00		924.280,00		
597000 Andere Dienst- und F	713.900,00	1.197.460,00	43.600,00	526.100,00	2.481.060,00		2.481.060,00		
Andere Fremdleistungen/Fremdmater	1.574.900,00	1.367.370,00	59.600,00	581.900,00	3.583.770,00		3.583.770,00		
597100 Prüfung/Rechts/Berat	137.800,00	7.210,00	50.000,00	120.500,00	315.510,00		315.510,00		
597110 ProbeKosten	74.000,00	6.760,00		500,00	81.260,00	81.260,00			
Prüfungs- & Beratungskosten	211.800,00	13.970,00	50.000,00	121.000,00	396.770,00		315.510,00		
596130 Werbegeschenke bis 35 #	800,00	440,00	100,00	100,00		1.440,00			
596140 Werbegeschenke ueber 35 #	1.900,00	210,00				2.110,00			
597520 Reinigung Dienst-u.S	2.200,00	6.310,00	6.500,00	10.000,00	25.010,00		25.010,00		
597541 Sachverständigenkost	8.400,00	9.460,00	11.500,00	26.500,00	55.860,00		55.860,00		
599020 Aufsichtsratsvergütungen	6.100,00			6.100,00	6.100,00		6.100,00		
599040 Nebenkst.Geldverkehr	16.000,00				16.000,00		16.000,00		
599050 Waste Rückläufer Gebühr	1.000,00				1.000,00		1.000,00		
599060 Sonstige Aufwendungen	2.395.505,20			6.000,00	6.000,00		6.000,00		
599100 Verwaltungskosten	100,00	29.660,00		1.000,00	2.396.505,20	13.344,00	2.383.161,20		
599110 Verwaltungsgebühren	400,00	3.160,00		56.100,00	85.860,00		85.860,00		
680020 Grundsteuer	2.432.405,20	49.240,00		99.700,00	2.599.445,20		2.565.551,20		
Sonstige betriebliche Sachkosten			18.100,00	7.925,00	41.725,00		41.725,00		
591010 Interne Mieten			33.800,00	44.400,00	151.430,00		151.430,00		
591090 Int.Geb.Kan.Müll.SIR	77.000,00	29.030,00	1.000,00	3.000,00	18.280,00		18.280,00		
596120 Interne Dienstaufwen	10.900,00	2.380,00	2.000,00	3.000,00	211.435,00		193.155,00		
Interne betriebliche Sachkosten	87.900,00	31.410,00	36.800,00	55.325,00	12.846.085,70		10.502.772,36		
Sonstige betriebliche Kosten	6.238.805,20	2.510.090,00	422.600,00	3.674.590,50	49.087,48		49.087,48		
861201 Ingenieur				3.392,60	3.306,32		3.306,32		
861204 Elektriker	86,28			2.299,96	2.299,96		2.299,96		
861205 Schlosser				1.391,24	1.391,24		1.391,24		
861206 Meister				2.702,52	2.616,24		2.616,24		
861207 Vorarbeiter	86,28			16.800,00	16.800,00		16.800,00		
861208 Geländeunterhaltung				75.673,80	75.501,24		75.501,24		
ILV 70.12 Personal	172,56			11.312,52					
851201 Scherenarbeitsbühne	11.312,52			335,04	335,04		335,04		
851202 LKW mit Hebebühne				7.490,23	7.490,23		7.490,23		
851102 Abrollkipper DEP				19.137,79	7.825,27		7.825,27		
ILV 70.12 Kfz	11.312,52			94.811,59	83.326,51		83.326,51		
ILV 70.12 Depomietechnik/Planung	11.485,08			2.782,08	2.782,08		2.782,08		
861502 Fahrer				467,48	467,48		467,48		
861503 Fachkraft				3.249,56	3.249,56		3.249,56		
ILV 70.15 Personal				3.410,00	3.410,00		3.410,00		
851501 Bagger				1.200,00	1.200,00		1.200,00		
851512 Radlader 3,5m³				4.610,00	4.610,00		4.610,00		
ILV 70.15 Kfz				7.859,56	7.859,56		7.859,56		
ILV 70.15 Abfallbehandlung				208.199,26	131.511,70		131.511,70		
862211 Fahrer	27.722,58	16.441,75	32.523,23	176,34	1.800,14		1.800,14		
862212 Fahrer Überstunde	1.417,59	206,21		454.038,40	417.714,10		417.714,10		
862221 Lader	36.324,30			662.061,32	547.425,66		547.425,66		
ILV 70.22 Personal	65.464,47	16.647,96	32.523,23	177.588,12	177.588,12		177.588,12		
852201 Hecklader groß				75.703,28	75.703,28		75.703,28		
852202 Hecklader klein				1.357,06	4.716,52		4.716,52		
852206 Greiferahrzeuge	1.593,32	119,86	1.646,28						

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018						Plan 2018		Plan 2018	
	NBVerw+NBLö	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR		
852210 Sperrmüllfahrzeug Groß				188,12-	188,12-			188,12-		
852212 Hebebühnenfahrzeug Offen				44.609,91-	44.609,91-			44.609,91-		
852213 Hebebühnenfahrzeug Groß				1.384,56-	1.384,56-			1.384,56-		
852230 Absetzkipper	1.831,50	15.566,14	23.073,15	8.717,34	49.188,13			49.188,13		
852231 Anhänger Absetzkipper		1.296,79			1.296,79			1.296,79		
852240 Abrollkipper	32,10	85,52	3.106,69	139.511,91	142.736,22			142.736,22		
ILV 70.22 Kfz	3.456,92	17.068,31	27.826,12	149.887,68-	101.536,33-			101.536,33-		
ILV 70.22 Mobile Entsorgung	68.921,39	33.716,27	60.349,35	811.949,00-	648.961,99-			648.961,99-		
862413 Fahrer Klasse B	2.634,22		225.629,77-		222.995,55-			222.995,55-		
862414 Fahrer Klasse C			215.186,45-		215.186,45-			215.186,45-		
862415 Fahrer Überstunde B			22.994,32-		22.994,32-			22.994,32-		
862416 Fahrer Überstunde C			34.283,21-		34.283,21-			34.283,21-		
862421 Kehrer			268.448,64-		268.448,64-			268.448,64-		
862422 Kehrer Überstunde			34.305,30-		34.305,30-			34.305,30-		
862431 Kehrer rapportiert			19.061,98-		19.061,98-			19.061,98-		
862432 Kehrer rapp. Ustd.			3.511,58-		3.511,58-			3.511,58-		
ILV 70.24 Personal	2.634,22		823.421,25-		820.787,03-			820.787,03-		
852401 Großkehrmaschine		1.296,79	3.265,92-		3.265,92-			3.265,92-		
852402 Kleinkehrmaschine	1.191,40		8.492,12-		7.300,72-			7.300,72-		
852403 Papierkorbwagen			36.223,27-		36.223,27-			36.223,27-		
852404 Müllwagen (Hecklader)			47.864,10-		47.864,10-			47.864,10-		
852405 Radlader			2.193,12-		2.193,12-			2.193,12-		
852406 Kolonnenfahrzeug			73.396,20-		73.396,20-			73.396,20-		
852420 Egholm			14.434,34-		14.434,34-			14.434,34-		
852421 Aufbau KKM EGH			4.434,60-		4.434,60-			4.434,60-		
852422 Aufbau WD EGH			1.274,92-		1.274,92-			1.274,92-		
852430 Absetzkipper			23.848,72-		23.848,72-			23.848,72-		
852432 Aufbau Streuwa ABSK			21.592,82-		21.592,82-			21.592,82-		
852440 Multicar Pritsche	303,69		20.214,53-		19.910,84-			19.910,84-		
852441 Aufbau Wasserwa MUL			40,60-		40,60-			40,60-		
852442 Aufbau Streuwa MUL	458,19		8.059,21-		7.601,02-			7.601,02-		
852443 Aufbau Papierkwa MUL			5.215,65-		5.215,65-			5.215,65-		
852450 Greifswagen			19.518,74-		19.518,74-			19.518,74-		
852451 Aufbau Streuwa GREI			5.023,55-		5.023,55-			5.023,55-		
852460 Unimog			5.926,36-		5.926,36-			5.926,36-		
852462 Aufbau Streuwa UNIM			5.796,16-		5.796,16-			5.796,16-		
ILV 70.24 Kfz	1.953,28		306.814,93-		304.861,65-			304.861,65-		
ILV 70.24 Straßenreinigung	4.587,50		1.130.236,18-		1.125.648,68-			1.125.648,68-		
864010 Repst Azubi Entw	169,40	288,96-			119,56-			119,56-		
864000 Abteilungsleiter	169,40	288,96-		24.000,00-	24.000,00-			24.000,00-		
ILV 70.4 Personal	169,40	288,96-		24.000,00-	24.119,56-			24.119,56-		
ILV 70.4 Entwässerung	11.793,96	11.793,96-		24.000,00-	24.119,56-			24.119,56-		
864111 Sachgebietsleiter	419,26	612,82-								
864121 Ingenieur		1.238,50-			193,56-			193,56-		
864141 Sachbearbeiter		13.645,28-			1.238,50-			1.238,50-		
ILV 70.41 Personal	12.213,22	13.645,28-			1.432,06-			1.432,06-		
ILV 70.41 Planung&Bau	12.213,22	13.645,28-			1.432,06-			1.432,06-		
864201 Meister Klärwerke		3.311,87-		333,18	2.978,69-			2.978,69-		
864202 Entsorger Klärwerke		2.470,56-			2.470,56-			2.470,56-		
864203 Maschinist Klärwerke		20.467,26-		4.870,24	15.597,02-			15.597,02-		

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018					Plan 2018	Plan 2018	
	NBVerw+NBlog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR
864204 KWB Maschinenbauwerkstatt		1.791,16-				1.791,16-		1.791,16-
864205 Elektrowerkstatt Biebrich		349,22-				349,22-		349,22-
864206 Betriebsarbeiter KW	476,00	5.372,00-		1.292,00		3.604,00-		3.604,00-
ILV 70.42 Personal	476,00	33.762,07-		6.495,42		26.790,65-		26.790,65-
ILV 70.42 Klärwerksbetrieb	476,00	33.762,07-		6.495,42		26.790,65-		26.790,65-
864301 Techniker		193,36-				193,36-		193,36-
864302 HKW Elektrowerkstatt	743,69	6.538,78-		631,66		5.163,43-		5.163,43-
864303 HKW Elektrowerkstatt2	743,69	6.175,52-		631,66		6.175,52-		6.175,52-
ILV 70.43 Personal	743,69	7.349,66-		631,66		5.974,31-		5.974,31-
ILV 70.43 Elektrotechnik	743,69	7.349,66-		631,66		5.974,31-		5.974,31-
864403 Techniker M-Technik		55,24-		55,24				
864404 HKW Maschinenbauwerkstatt	5.771,70	7.533,51-				1.761,81-		1.761,81-
ILV 70.44 Personal	5.771,70	7.588,75-		55,24		1.761,81-		1.761,81-
ILV 70.44 Maschinenbau	5.771,70	7.588,75-		55,24		1.761,81-		1.761,81-
864501 Sachgebietsleiter		7.478,40-				7.478,40-		7.478,40-
864504 Meister Kanalbetrieb		11.168,56-	1.083,42			10.085,14-		10.085,14-
864505 Kanalarbeiter	709,24	387.267,28-	2.635,08	116,28		383.806,68-		383.806,68-
864506 Kanalameratführer		2.753,99-				2.753,99-		2.753,99-
864507 Maurer Kanalbetrieb	38,24	23.753,40-				23.715,16-		23.715,16-
864508 Werkstatt Kanalbetrieb	42,00	8.631,00-	126,00			8.463,00-		8.463,00-
ILV 70.45 Personal	789,48	441.052,63-	3.844,50	116,28		436.302,37-		436.302,37-
854503 Schlammsaugwagen2	131,69	85.911,26-				85.779,57-		85.779,57-
854504 Schlammsaugwagen groß		81.868,00-		132,78		81.735,22-		81.735,22-
854508 Sinkkastenreiniger		17.904,11-				17.904,11-		17.904,11-
854509 Fernsehgerätewagen		348,50-				348,50-		348,50-
854510 Hochdruckwasserwagen		5.588,10-				5.588,10-		5.588,10-
854511 LKW-Allrad		13.446,28-				13.446,28-		13.446,28-
854512 PKW Kombi		1.038,61-	125,15			913,46-		913,46-
854514 Transporter KW		6.322,24-				6.322,24-		6.322,24-
854515 Transporter		22.458,58-	389,48			22.069,10-		22.069,10-
854517 Kleinbus+Stutzenbohr		444,50-				444,50-		444,50-
854519 LKW mit Ladebordwand		31,30-				31,30-		31,30-
854520 Beschid.-Kastenw.		2.336,18-	567,36			1.768,82-		1.768,82-
854593 Anhänger-Leittafel		2.314,16-				2.314,16-		2.314,16-
854597 tcbm Wasser		378,00-				378,00-		378,00-
ILV 70.45 Kfz	131,69	240.389,82-	1.081,99	132,78		239.043,36-		239.043,36-
ILV 70.45 Kanalbetrieb	921,17	681.442,45-	4.926,49	249,06		675.345,73-		675.345,73-
811119 Laboranalysen		148.293,12-		121.500,12		26.793,00-		26.793,00-
821511 Stund. Werkstatt Int	44.531,22	78.096,25-	538.510,11	411.907,60		1.073.045,18		1.073.045,18
821513 Stund.Werk. ZUMA Int				143.009,72		143.009,72		143.009,72
821618 Dampfschrauhreinig. I	6.462,94	1.910,33-	14.721,09	21.326,23		44.420,59		44.420,59
800210 Materialgemeinkosten	800.055,19-	394.058,81	129.096,65	201.069,94		75.829,79-		75.829,79-
865201 Grünpflege Arbeiter	442.548,17-	415.592,93		13.122,32		13.832,92-		13.832,92-
Innerbetriebliche Leistungsverrec	1.086.320,05-	31.004,30	382.632,49-	19.252,84-		1.457.201,08-		1.457.201,08-
894121 akt EL Ingenieur		0,07-				0,07-		0,07-
894131 akt EL Techniker		0,04				0,04		0,04
aEL 70.41 Personal		0,03-				0,03-		0,03-
aEL 70.41 Planung&Bau		0,03-				0,03-		0,03-
894402 akt EL Meister Klärwerke		0,01-				0,01-		0,01-
aEL 70.44 Personal		0,01-				0,01-		0,01-

Ergebniskonten PC 1	Plan 2018						Plan 2018	Plan 2018
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR
** aEL 70.44 Maschinenbau		0,01-				0,01-		0,01-
894505 aE Kanalarbeiter		0,18-				0,18-		0,18-
894506 aE Kanalkameraführer		0,04-				0,04-		0,04-
894507 aE Maurer Kanal		0,02-				0,02-		0,02-
* aEL 70.45 Personal		0,24-				0,24-		0,24-
884504 aE Schlammsaugwa gr		0,06-				0,06-		0,06-
884509 aE Fernsehgerätewag		0,06-				0,06-		0,06-
* aEL 70.45 Kfz		0,12-				0,12-		0,12-
** aEL 70.45 Kanalbetrieb		0,36-				0,36-		0,36-
*** Aktivierete Eigenleistung		0,40-				0,40-		0,40-
**** Interne Leistungsverrechnung	1.086.320,05-	31.003,90	382.632,49-	19.252,84-	1.457.201,48-	1.457.201,48-		1.457.201,48-
***** 899990 UML Korrektur (Plan)	17.574.143,45-	4.100.000,00	1.266.812,83	4.070.501,29-	16.277.831,91-	16.277.831,91-	201.588,06	16.076.243,85-
***** 880200 Umlagen (Allevo)							1.408.579,80	1.408.579,80
***** Umlagen	17.574.143,45-	4.100.000,00	1.266.812,83	4.070.501,29-	16.377.831,91-	16.377.831,91-		14.667.664,05-
***** Interner Leistungsaustausch	18.660.463,50-	4.131.003,90	884.180,34	4.089.754,13-	17.835.033,39-	17.835.033,39-		16.124.865,53-
***** Betriebskosten II	1.088.400,00-	44.141.187,43	11.442.764,07	19.460.189,27	74.055.740,77	74.055.740,77		73.241.713,91
***** Kalkulatorisches Betriebsergebnis	45.500,00	567.281,77-	74.775,93-	1.810.810,02	1.114.252,32	1.114.252,32		95.525.297,96
***** 582000 Verlust aus Anlagenabgang	500,00				500,00	500,00		
***** Verlust aus Anlagenabgang	500,00				500,00	500,00		
***** 534515 Ertr.Mahngab.Waste	36.000,00-				36.000,00-	36.000,00-		
***** 534520 Ertr.a.SZ Waste	10.000,00-				10.000,00-	10.000,00-		
***** 534525 Ertr.a.StidZins Waste								
***** Sonstige neutrale Erträge	46.000,00-				46.000,00-	46.000,00-		
***** Sonstige neutrales Ergebnis	45.500,00-				45.500,00-	45.500,00-		
***** Neutrales Ergebnis	45.500,00-				45.500,00-	45.500,00-		
***** Ergebnis vor Steuern		567.281,77-	74.775,93-	1.810.810,02	1.068.752,32	1.068.752,32		95.525.297,96
***** Ergebnis nach Steuern		567.281,77-	74.775,93-	1.810.810,02	1.068.752,32	1.068.752,32		95.525.297,96
***** Summe		567.281,77-	74.775,93-	1.810.810,02	1.068.752,32	1.068.752,32	94.356.545,64	95.525.297,96

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019						Plan 2019	Plan 2019
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC-1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR
472440 Erl. Entwäss UST fre		1.000,00-				1.000,00-		1.000,00-
472599 Erlöse Sonst. o.UST		2.700,00-				2.700,00-		2.700,00-
471010 Erlöse Kanal Waste		35.960.000,00-				35.960.000,00-	35.960.000,00	
471011 Erlöse Niederschl.W		10.810.000,00-				10.810.000,00-	10.810.000,00	
471310 Erlöse Stromerleitungen		250.000,00-				250.000,00-		250.000,00-
700001 Abgr.Niederschl.St.A		4.713.800,00-				4.713.800,00-	4.713.800,00	
700000 Abgr.Bachwasser St.A		762.000,00-				762.000,00-	762.000,00	
472520 Erlöse Einleitgenehm		200.000,00-				200.000,00-	200.000,00	
Entwässerung		52.699.500,00-				52.699.500,00-		253.700,00-
482203 Verkaufserlöse PPK				1.494.960,00-		1.494.960,00-		1.494.960,00-
482204 Erl.Müllgebühr.Ameri				700.000,00-		700.000,00-		700.000,00-
482219 Erl.Müll.sons.o.UST				15.000,00-		15.000,00-		15.000,00-
482201 Erl.Müllabfuhr.Waste				26.475.000,00-		26.475.000,00-	26.475.000,00	
482202 Erlöse Gewerbemüll Waste				600.000,00-		600.000,00-	600.000,00	
482210 Erl. Müllabf. hoheit				30.000,00-		30.000,00-	30.000,00	
482230 Erl. Sperrmüll hoheit				7.000,00-		7.000,00-	7.000,00	
482240 Erl. Behält.Reinig.h				11.000,00-		11.000,00-	11.000,00	
483200 Erlöse Verkauf Müll-				24.000,00-		24.000,00-	24.000,00	
Mobile Entsorgung				29.356.960,00-		29.356.960,00-		2.209.960,00-
482302 Erl. Dep.geb.bar.WSH				550.000,00-		550.000,00-	550.000,00	
482305 Erlöse AzB von Dritten				71.520,00-		71.520,00-		71.520,00-
482306 Erl. AzB städt.Amt				17.880,00-		17.880,00-		17.880,00-
482310 Erlöse Stromerleitungen				320.900,00-		320.900,00-	320.900,00	
482315 Erl. Dep. Preisausgl				2.500,00-		2.500,00-		2.500,00-
482319 Erl. Deponie o.UST				100,00-		100,00-		100,00-
482329 Erlöse Deponie sonst				89.000,00-		89.000,00-		89.000,00-
482330 Erl. SAK Sondermüll				7.300,00-		7.300,00-	7.300,00	
Deponie - Abfallbehandlung				1.059.200,00-		1.059.200,00-		181.000,00-
482101 Erl.Straßenrei.Waste			9.506.500,00-			9.506.500,00-	9.506.500,00	
700028 Abgr. Stadt Str.-R.			2.750.000,00-			2.750.000,00-	2.750.000,00	
Straßenreinigung			12.256.500,00-			12.256.500,00-		
534700 Sonstige Einnahmen	100,00-					100,00-		100,00-
Nebenbetriebe	100,00-					100,00-		100,00-
Außenumsatz	100,00-	52.699.500,00-	12.256.500,00-	30.416.160,00-		95.372.260,00-		2.644.760,00-
470630 Erlöse interne Miete	22.400,00-	19.400,00-		2.100,00-		43.900,00-		43.900,00-
534505 Erlöse interne Verre	9.000,00-			2.400.000,00-		2.409.000,00-		2.409.000,00-
470600 Erlöse Kanalen(WEB)		30.000,00-				30.000,00-	30.000,00	
470610 Erlöse int.Niedersch		42.200,00-				42.200,00-	42.200,00	
480100 Erlöse Straßen(WEB)			44.100,00-			44.100,00-	44.100,00	
480200 Erlöse Müllabfuhrgeb						36.000,00-	36.000,00	
480302 Erl.int.Dep.Hausmüll				6.046.152,00-		6.046.152,00-		6.046.152,00-
480303 Erl.int.Dep.Biomüll				1.157.965,20-		1.157.965,20-		1.157.965,20-
480304 Erl.int.Dep.Str.kehr				208.972,68-		208.972,68-		208.972,68-
480305 Erl.int.Dep.US Army				269.178,00-		269.178,00-	269.178,00	

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019						Plan 2019	Plan 2019
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1 Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR	
480306 Erl.int.Dep.HKW(Grün				17.105,90-	17.105,90-		17.105,90-	
480307 Erl.int.Dep.Containe				28.248,50-	28.248,50-	28.248,50		
480308 Erl.int.Dep.Wild.Abl				20.706,00-	20.706,00-	20.706,00		
480309 Erl.int.Dep.Papierko				69.365,10-	69.365,10-		69.365,10-	
480310 Erl.int.Stromeinl.	77.125,00-			621.221,00-	698.346,00-	621.221,00	77.125,00-	
480312 Erl.int.Dep.mob.Grün				2.915,50-	2.915,50-		2.915,50-	
480313 Erl.int.Dep.AzB CD				20.706,00-	20.706,00-		20.706,00-	
480330 Erlöse interne Sondermüll				2.000,00-	2.000,00-	2.000,00		
480340 Erl.int.Transp.HM				538.448,00-	538.448,00-		538.448,00-	
480345 Erl.int.Transp.US				23.972,00-	23.972,00-	23.972,00		
480348 Erl.int.Transp.WA				1.844,00-	1.844,00-	1.844,00		
480349 Erl.int.Transp.Pa				6.177,40-	6.177,40-		6.177,40-	
480360 Erl.int.Abf.ums.HM				780.224,00-	780.224,00-		780.224,00-	
480361 Erl.int.Abf.ums.Bi				240.480,00-	240.480,00-		240.480,00-	
480362 Erl.int.Abf.ums.St				62.792,00-	62.792,00-		62.792,00-	
480363 Erl.int.Abf.ums.PP				243.152,00-	243.152,00-	243.152,00		
480365 Erl.int.Abf.ums.US				34.736,00-	34.736,00-	34.736,00		
480368 Erl.int.Abf.ums.WA				2.672,00-	2.672,00-	2.672,00		
480369 Erl.int.Abf.ums.Pa				8.951,20-	8.951,20-		8.951,20-	
480390 Sonst.int.Erl.Deponi				108.035,00-	108.035,00-	108.035,00		
Innenumsatz	31.400,00-	168.725,00-	44.100,00-	12.954.119,48-	13.198.344,48-		11.690.279,98-	
Gesamtumsatz	31.500,00-	52.868.225,00-	12.300.600,00-	43.370.279,48-	108.570.604,48-		14.335.039,98-	
521010 Etrr.Auflos.BKZ		377.365,00-			377.365,00-		377.365,00-	
521020 Etrr.Auflos.Investit		78.730,00-		56.855,00-	135.585,00-	135.585,00		
521030 Etrr.Auf. Invest.Abw		101.100,00-		56.855,00-	101.100,00-	101.100,00		
Baukostenzuschüsse		557.195,00-		56.855,00-	614.050,00-		377.365,00-	
532000 Etrr.Auflos.Rückst.		550.000,00-		3.160.000,00-	3.710.000,00-	3.710.000,00		
Erträge aus Auflösung Rückstellun		550.000,00-		3.160.000,00-	3.710.000,00-		48.000,00-	
532100 Etrr.Auflos.PAP		48.000,00-			48.000,00-		48.000,00-	
Erträge aus Auflösung PRAP		48.000,00-			48.000,00-		48.000,00-	
534015 Abrechnungen an Dritte				100,00-	100,00-		100,00-	
Arbeit für Dritte				100,00-	100,00-		100,00-	
534045 Erl.a.Vermietung Grd				65.760,00-	101.760,00-		101.760,00-	
Mieterträge	36.000,00-			65.760,00-	101.760,00-		101.760,00-	
Sonstige betriebliche Erträge	36.000,00-			65.760,00-	101.760,00-		101.760,00-	
510000 aktivierte Eigenleistung	36.000,00-	1.155.195,00-		3.282.715,00-	4.473.910,00-		527.225,00-	
Aktivierte Eigenleistung - Person		700.000,00-		50.000,00-	750.000,00-		750.000,00-	
Aktivierte Eigenleistung		700.000,00-		50.000,00-	750.000,00-		750.000,00-	
Gesamtleistung	67.500,00-	54.723.420,00-	12.300.600,00-	46.702.994,48-	113.794.514,48-		15.612.264,98-	
540040 Stromverbrauch aus F	64.375,00	625.900,00	24.000,00	13.300,00	727.575,00		727.575,00	
540042 Fernwärme aus Fremd			7.500,00		7.500,00		7.500,00	
540050 Wasserverbrauch aus	30.600,00	17.310,00	16.000,00	10.950,00	74.860,00		74.860,00	
540060 Gasverbrauch aus F	6.000,00	88.200,00	2.000,00		96.200,00		96.200,00	
541000 Fremdfdg.Treibst.Öl	3.000,00	3.726,00	4.000,00	2.550,00	13.276,00		13.276,00	

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019						Plan 2019		Plan 2019	
	NBVerw+NBL	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR	Plan 2019	
541060 Mat.verbr.Treibstoff	500,00	7.880,00	1.000,00	500,00	9.880,00	9.880,00		9.880,00	9.880,00	
541070 Schmiermittel mit Be	900,00	5.850,00	10.500,00	17.500,00	34.750,00	34.750,00		34.750,00	34.750,00	
*** Energie- & Brennstoffkosten	105.375,00	748.866,00	65.000,00	44.800,00	964.041,00	964.041,00		964.041,00	964.041,00	
545020 Flaschengase/Miete	100,00	10.110,00		500,00	10.710,00	10.710,00		10.710,00	10.710,00	
534480 Mehrbestände Lager	36.000,00				36.000,00	36.000,00		36.000,00	36.000,00	
534485 Preisdiff. Ertrag	5.000,00-				5.000,00-	5.000,00-	5.000,00			
544010 Dienst- und Schutzkl	13.600,00	62.530,00	67.000,00	124.150,00	267.280,00	267.280,00		267.280,00	267.280,00	
544030 Mat.verbr.sonst.Mat.	1.200,00	74.530,00	3.000,00	300,00	79.030,00	79.030,00		79.030,00	79.030,00	
544040 Mat.verbr. Geringw.W	23.500,00	25.590,00	87.000,00	311.471,00	447.561,00	447.561,00		447.561,00	447.561,00	
544050 Einbaustoffe	200,00	390,00			590,00	590,00		590,00	590,00	
544060 Kabel und Rohre		1.950,00			1.950,00	1.950,00		1.950,00	1.950,00	
544070 Mat.verbr.Kabelzubeh	100,00	1.260,00			1.360,00	1.360,00		1.360,00	1.360,00	
544080 Mat.verbr.Armaturen	100,00	34.270,00			34.370,00	34.370,00		34.370,00	34.370,00	
544090 Mat.verbr.Notteilung		770,00			770,00	770,00		770,00	770,00	
544100 Mat.verbr.Auftrg.mat	100,00	13.640,00		500,00	14.240,00	14.240,00		14.240,00	14.240,00	
544110 Mat.verbr.Inst.mat.	1.700,00	50.520,00	7.000,00	3.750,00	62.970,00	62.970,00		62.970,00	62.970,00	
544220 Mat.verbr.Übr.Ersatz	700,00	159.070,00	9.000,00	36.000,00	204.770,00	204.770,00		204.770,00	204.770,00	
544240 Mat.verbr.Büromater.	43.900,00	12.790,00	1.000,00	10.500,00	68.190,00	68.190,00		68.190,00	68.190,00	
544250 Mat.verbr.Preiskorr.	2.000,00				2.000,00	2.000,00-		2.000,00-		
544260 Mat.verbr.Abwertung	1.000,00				1.000,00	1.000,00-		1.000,00-		
544290 Mat.verbr.Kanalbauma		39.620,00			39.620,00	39.620,00		39.620,00	39.620,00	
544330 Mat.verbr.Klarwerksu	1.200,00	1.274.500,00	1.000,00	700,00	1.277.400,00	1.277.400,00		1.277.400,00	1.277.400,00	
544340 Materialv.Abrufbest.	8.300,00	128.890,00	5.000,00	92.050,00	234.240,00	234.240,00		234.240,00	234.240,00	
544400 Materialv.Rep.Müllbeh				12.000,00	12.000,00	12.000,00		12.000,00	12.000,00	
544410 Mat.Müllbehälter				220.000,00	220.000,00	220.000,00		220.000,00	220.000,00	
545000 DVerbr.auftragsbez.M	47.300,00	3.590,00	78.500,00	209.100,00	338.490,00	338.490,00		338.490,00	338.490,00	
545010 DVerbr.Geringwert.Wa	8.100,00	29.290,00	3.000,00	600,00	40.990,00	40.990,00		40.990,00	40.990,00	
545040 DVerbr. Chemikalien		810.460,00			810.460,00	810.460,00		810.460,00	810.460,00	
548000 Minderbestände Lager	60.000,00				60.000,00	60.000,00		60.000,00	60.000,00	
548030 Preisdiff Aufwand	27.000,00				27.000,00	27.000,00		27.000,00	27.000,00	
548060 Aufwand Verschrottun	21.000,00				21.000,00	21.000,00		21.000,00	21.000,00	
*** Einbau- & Materialkosten	292.100,00	2.733.770,00	261.500,00	1.021.621,00	4.308.991,00	4.308.991,00		4.289.991,00	4.289.991,00	
540041 Int. Stromverbrauch	173.246,00	525.000,00		100,00	698.346,00	698.346,00		698.346,00	698.346,00	
591032 Interne Energie	95.600,00				95.600,00	95.600,00		95.600,00	95.600,00	
*** Interne Kosten Betriebsstoffe/Ene	268.846,00	525.000,00		100,00	793.946,00	793.946,00		793.946,00	793.946,00	
**** Einbau-, Hilfs- und Betriebsstoff	666.321,00	4.007.636,00	326.500,00	1.066.521,00	6.066.978,00	6.066.978,00		6.047.978,00	6.047.978,00	
547300 Aufwand Transporte		2.940,00		151.000,00	153.940,00	153.940,00		153.940,00	153.940,00	
547301 Aufw.Abfr. Transp.MVA		17.480,00		590.000,00	590.000,00	590.000,00		590.000,00	590.000,00	
547350 Aufw.ext.Probenahme		66.500,00		66.500,00	83.980,00	83.980,00		83.980,00	83.980,00	
547220 Aufw.Entsorg.SiWa	177.300,00	56.040,00	1.000,00	514.439,00	514.439,00	514.439,00		514.439,00	514.439,00	
547060 Gebäudereinigung		600.000,00		75.100,00	309.440,00	309.440,00		309.440,00	309.440,00	
547080 Aufwand Abfuhr von A		1.399.770,00			600.000,00	600.000,00		600.000,00	600.000,00	
700007 Abgr. AV Flösheim		1.895.080,00			1.399.770,00	1.399.770,00		1.399.770,00	1.399.770,00	
547090 Aufw.Abfuhr Klärschl		1.895.080,00			1.895.080,00	1.895.080,00		1.895.080,00	1.895.080,00	

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019							Plan 2019	
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC 1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR	
547500 Aufwand Instandhaltu	397.400,00	1.961.940,00	40.500,00	708.300,00	3.108.140,00	3.108.140,00		3.108.140,00	
547510 Fremdleistungen Stra	9.000,00		120.000,00	14.000,00	143.000,00	143.000,00		143.000,00	
547529 Dep.RST Folgekosten				1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00		1.500.000,00	
547530 Aufw.Sondermüll-Ents	500,00	75.870,00		284.700,00	361.070,00	361.070,00		361.070,00	
547531 Aufwand Abfalleinbau				525.000,00	525.000,00	525.000,00	51.000,00-	474.000,00	
547533 Aufw. Ents. Grünschnit				889.500,00	889.500,00	889.500,00		889.500,00	
547534 Aufwand PPK K&G/Fehr				196.707,00	196.707,00	196.707,00		196.707,00	
547535 Aufw. Entsorg. AzB MBA				6.532.743,00	6.532.743,00	6.532.743,00		6.532.743,00	
547536 Verbrenn.HM ELW RMA				1.305.899,00	1.305.899,00	1.305.899,00		1.305.899,00	
547538 Aufw. Entsorg. Biomüll		36.600,00		131.157,00	167.757,00	167.757,00		167.757,00	
547539 Aufw. Ents. Str.kehr.				236.700,00	236.700,00	236.700,00		236.700,00	
547542 Aufw. PPK Palm/Weko				410.000,00	410.000,00	410.000,00		410.000,00	
547544 Aufw. Wertstoffmitben				921.038,20	921.038,20	921.038,20		921.038,20	
547545 Aufw. Entsorgung Sperrmüll				62.450,00	62.450,00	62.450,00		62.450,00	
547560 Aufwand Reinigung de	584.200,00	6.045.720,00	161.500,00	15.350.807,20	22.142.227,20	22.142.227,20		22.091.227,20	
Fremdleistungen, extern			9.000,00	2.400.000,00	2.409.000,00	2.409.000,00		2.409.000,00	
545065 Aufw. interne Verrec				780.200,00	780.200,00	780.200,00		780.200,00	
547400 Aufw. int. Abf.ums.H				240.500,00	240.500,00	240.500,00		240.500,00	
547401 Aufw. int. Abf.ums.B			62.800,00		62.800,00	62.800,00		62.800,00	
547402 Aufw. int. Abf.ums.S				235.500,00	235.500,00	235.500,00		235.500,00	
547403 Aufw.int. Abf.ums.PP				14.700,00	14.700,00	14.700,00		14.700,00	
547405 Aufw.int. Abf.ums.US				4.600,00	4.600,00	4.600,00		4.600,00	
547409 Aufw.int. Abf.ums.Pa			4.600,00		538.400,00	538.400,00		538.400,00	
547440 Aufw. int. Transp.HM				10.100,00	10.100,00	10.100,00		10.100,00	
547445 Aufw. int. Transp.US			3.200,00		3.200,00	3.200,00		3.200,00	
547449 Aufw. int. Transp.Pa			35.444,36		35.444,36	35.444,36		35.444,36	
547578 Int.Dep.geb.Papierko				6.046.152,00	6.046.152,00	6.046.152,00		6.046.152,00	
547580 Int.Dep.geb.Hausmüll				1.158.000,00	1.158.000,00	1.158.000,00		1.158.000,00	
547581 Int.Dep.geb.Biomüll				2.915,50	2.915,50	2.915,50		2.915,50	
547582 Int.Dep.geb.Str.kehr				113.849,00	113.849,00	113.849,00		113.849,00	
547583 Int.Dep.geb.US Army		17.095,90			17.095,90	17.095,90		17.095,90	
547585 Int.Dep.geb.HKW(Grün					2.000,00	2.000,00		2.000,00	
547586 Interne Sonderabfall	2.000,00				1.750,00	1.750,00		1.750,00	
Fremdleistungen, intern	2.000,00	1.750,00			11.540.316,50	11.676.206,76		11.676.206,76	
Fremdleistungen	586.200,00	6.064.565,90	276.544,36	26.891.123,70	33.818.433,96	33.818.433,96		33.767.433,96	
Betriebskosten I	1.252.521,00	10.072.201,90	603.044,36	27.957.644,70	39.885.411,96	39.815.411,96		39.815.411,96	
Rohertag	1.185.021,00	44.651.218,10-	11.697.555,64-	18.745.349,78-	73.909.102,52-	73.909.102,52-		24.203.146,98	
541010 Brennstoffe ohne Bes	23.525,00	107.400,00	360.000,00	459.318,00	950.243,00	950.243,00		113.300,00	
541061 Int.Aufw.Treibst.hoh	23.525,00	107.400,00	360.000,00	572.618,00	1.063.543,00	1.063.543,00		950.243,00	
Treib- und Schmierstoffe	2.800,00	2.750,00	25.000,00	10.500,00	41.050,00	41.050,00		1.063.543,00	
544000 Mat.verbr.Fahrgz.ber	2.800,00	2.750,00	25.000,00	10.500,00	41.050,00	41.050,00		41.050,00	
Reifen	400,00	1.460,00	500,00	600,00	2.960,00	2.960,00		41.050,00	
544120 Mat.verbr.Kfz.Versor								2.960,00	

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019						Plan 2019		Plan 2019	
	NBVerw+NBlog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC-1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR		
544130 Mat.verbr.Kfz Motor	400,00	1.090,00				1.490,00		1.490,00		
544140 Mat.verbr.Kfz Kuppl.	200,00	80,00		6.000,00		6.280,00		6.280,00		
544180 Mat.verbr.Kfz E-Ausr	300,00	3.530,00	1.500,00	22.500,00		27.830,00		27.830,00		
544190 Mat.verbr.Kfz Bremse	200,00	1.720,00		10.000,00		11.920,00		11.920,00		
544360 Mat.Abrufbest. Kfz	8.300,00	29.750,00	301.300,00	180.300,00		519.650,00		519.650,00		
544210 Mat.verbr.Kfz Aufbau	400,00	1.800,00	27.700,00	10.500,00		40.400,00		40.400,00		
**** Kfz-Materialverbrauch	10.200,00	39.430,00	331.000,00	229.900,00		610.530,00		610.530,00		
592010 Kfz-Versicherungen	8.400,00	34.130,00	78.200,00	86.950,00		207.680,00		207.680,00		
681000 Kraftfahrzeugsteuern	3.300,00	7.460,00	12.600,00	34.700,00		58.060,00		58.060,00		
**** Kfz-Steuer/Versicherungen	11.700,00	41.590,00	90.800,00	121.650,00		265.740,00		265.740,00		
547501 Aufw.Instandhalt.Kfz	20.300,00	191.020,00	67.900,00	176.000,00		455.220,00		455.220,00		
**** Reparatur Extern	20.300,00	191.020,00	67.900,00	176.000,00		455.220,00		455.220,00		
***** Kfz-Kosten	68.525,00	382.190,00	874.700,00	1.110.668,00		2.436.083,00		2.436.083,00		
550000 Normallohn	9.320.060,65	13.534.931,51	7.349.883,39	12.061.952,43		42.266.827,98		42.266.827,98		
** Lohn und Überstunden	9.320.060,65	13.534.931,51	7.349.883,39	12.061.952,43		42.266.827,98		42.266.827,98		
550320 Entgelt Rufbereitsch			210.000,00			210.000,00		210.000,00		
** Sonstige Vergütungen			210.000,00			210.000,00		210.000,00		
**** Löhne	9.320.060,65	13.534.931,51	7.559.883,39	12.061.952,43		42.476.827,98		42.476.827,98		
551000 Monatsgehälter		1.020.600,00-				1.020.600,00-		1.020.600,00-		
** Gehalt und Überstunden		1.020.600,00-				1.020.600,00-		1.020.600,00-		
**** Gehälter		1.020.600,00-				1.020.600,00-		1.020.600,00-		
***** Kosten Löhne/Gehälter/Bezüge	9.320.060,65	12.514.331,51	7.559.883,39	12.061.952,43		41.456.227,98		41.456.227,98		
597500 Aufwand Leiharbeitskräfte	25.000,00	147.580,00	899.100,00	1.444.800,00		2.516.480,00		2.516.480,00		
**** Kosten der Leiharbeitskräfte	25.000,00	147.580,00	899.100,00	1.444.800,00		2.516.480,00		2.516.480,00		
***** Personalkosten	9.345.060,65	12.661.911,51	8.458.983,39	13.506.752,43		43.972.707,98		43.972.707,98		
571000 AfA Sachanl.planmäßi	1.472.346,00	16.497.723,00	933.705,00	3.138.210,00		22.041.984,00	1.598.036,10-	20.443.947,90		
**** Kalkulatorische Abschreibungen	1.472.346,00	16.497.723,00	933.705,00	3.138.210,00		22.041.984,00		20.443.947,90		
651000 Zinsaufwand Banken D	606.533,00	8.276.245,00	97.828,00	2.292.406,00		11.273.012,00	1.353.871,85	12.626.883,85		
**** Kalkulatorische Zinsen	606.533,00	8.276.245,00	97.828,00	2.292.406,00		11.273.012,00		12.626.883,85		
***** Kalkulatorischer Kapitaldienst	2.078.879,00	24.773.968,00	1.031.533,00	5.430.616,00		33.314.996,00		33.070.831,75		
591000 Raummieten	20.000,00		100.000,00	46.127,00		166.127,00		166.127,00		
591030 Aufwand Sonstige Mieten	22.600,00	27.340,00	3.000,00	17.200,00		70.140,00		70.140,00		
700015 Abgrenzung SAP-Kosten	450.000,00					450.000,00		450.000,00		
591050 Aufwand EDV-Mieten	15.700,00	4.410,00	16.000,00	300,00		36.410,00		36.410,00		
591060 Leasingkosten	240.200,00	109.540,00	3.000,00	6.200,00		358.940,00		358.940,00		
591070 Mieten für Maschinen	58.800,00	9.260,00	50.000,00	46.000,00		164.060,00		164.060,00		
**** Mieten & Leasing	807.300,00	150.550,00	172.000,00	115.827,00		1.245.677,00		1.245.677,00		
545050 Abwasserabgabe		610.720,00				610.720,00		610.720,00		
547541 TÜV-Gebühren	1.300,00	3.260,00	300,00	11.150,00		16.010,00		16.010,00		
591080 Anerkennungsgebühren				2.382.118,50		2.382.118,50	2.201.878,48-	180.240,02		
591100 Gebühren	3.300,00	110,00		100,00		3.510,00		3.510,00		
547570 Autobahngebühr		290,00		8.100,00		8.390,00		8.390,00		
591120 Beiträge	23.100,00	4.820,00		3.000,00		30.920,00		30.920,00		
**** Beiträge und Gebühren	27.700,00	619.200,00	300,00	2.404.468,50		3.051.668,50		849.790,02		

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019						Plan 2019		Plan 2019	
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1 Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR			
592000 Feuerversicherung	15.500,00	68.540,00	100,00	13.300,00	97.440,00		97.440,00		97.440,00	
592020 Haftpflichtversicherung	9.900,00	11.990,00	10.600,00	34.530,00	67.020,00		67.020,00		67.020,00	
592030 Sonstige Versicherungen	15.100,00	3.670,00	200,00	1.600,00	20.570,00		20.570,00		20.570,00	
**** Versicherungsleistungen	40.500,00	84.200,00	10.900,00	49.430,00	185.030,00		185.030,00		185.030,00	
593000 Bücher, Fachzeitung	31.400,00	9.010,00	200,00	2.300,00	42.910,00		42.910,00		42.910,00	
593010 Büromaterial	31.700,00	15.520,00	6.500,00	15.100,00	68.820,00		68.820,00		68.820,00	
593020 Druckerzeugnisse	49.300,00	6.930,00		10.000,00	66.230,00		66.230,00		66.230,00	
**** Büromaterial	112.400,00	31.460,00	6.700,00	27.400,00	177.960,00		177.960,00		177.960,00	
594000 Portokosten	35.200,00	80,00			35.280,00		35.280,00		35.280,00	
594010 Fernsprech- u. Funkkosten	110.300,00	32.700,00	17.000,00	26.340,00	186.340,00		186.340,00		186.340,00	
594020 Fracht-u. Rollgeld Ne	1.500,00	5.330,00		200,00	7.030,00		7.030,00		7.030,00	
594040 Internetkosten	85.000,00	1.840,00			86.840,00		86.840,00		86.840,00	
**** Postaufwendungen	232.000,00	39.950,00	17.000,00	26.540,00	315.490,00		315.490,00		315.490,00	
595000 Werbekosten	133.200,00	1.510,00	200,00		134.910,00		134.910,00		134.910,00	
595020 Insertionskosten	173.000,00	870,00		100,00	173.970,00		173.970,00		173.970,00	
**** Werbung	306.200,00	2.380,00	200,00	100,00	308.880,00		308.880,00		308.880,00	
596000 Fort-u. Weiterbildung MA	145.800,00	74.080,00	40.000,00	101.500,00	361.380,00		361.380,00		361.380,00	
596005 Fortbild.-Lehrg.geb.	16.000,00				16.000,00		16.000,00		16.000,00	
596010 Fortbildung-Reisek.	12.800,00	16.670,00	2.000,00	10.800,00	42.270,00		42.270,00		42.270,00	
**** Aus- & Fortbildungskosten	174.600,00	90.750,00	42.000,00	112.300,00	419.650,00		419.650,00		419.650,00	
596060 RK Dienstf. Teiln.geb	10.000,00	1.760,00		2.800,00	14.560,00		14.560,00		14.560,00	
596080 Verpflegungsu.-Übern	700,00	5.390,00		4.000,00	10.090,00		10.090,00		10.090,00	
596090 Kilometergeld	700,00	9.470,00		600,00	10.770,00		10.770,00		10.770,00	
596100 Dienstaufwendungen	230.000,00	2.570,00	2.000,00	9.700,00	244.270,00		244.270,00		244.270,00	
596110 Bewirtungen	7.500,00	640,00		3.800,00	11.940,00		11.940,00	11.940,00-		
**** Fahrt- & Bewirtungskosten	248.900,00	19.830,00	2.000,00	20.900,00	291.630,00		291.630,00		279.690,00	
597150 Lebensmittel		2.220,00		1.500,00	3.720,00		3.720,00	3.720,00-		
**** Lebensmittel/Kantine/Küche	500,00	2.220,00		1.500,00	3.720,00		3.720,00		500,00	
597020 Entsorgungskosten	158.800,00	16.090,00	1.000,00	4.500,00	180.390,00		180.390,00		180.390,00	
597510 Aufw.Inst.Büroinvent	703.700,00	154.280,00	15.000,00	51.300,00	924.280,00		924.280,00		924.280,00	
597000 Aufw. Software Wartu	686.900,00	1.224.550,00	43.600,00	535.400,00	2.490.450,00		2.490.450,00		2.490.450,00	
**** Andere Dienst- und F	1.549.900,00	1.394.920,00	59.600,00	591.200,00	3.595.620,00		3.595.620,00		3.595.620,00	
597100 Prüfung/Rechts/Berat	137.900,00	7.430,00	50.000,00	120.500,00	315.830,00		315.830,00		315.830,00	
597110 Prozeßkosten	74.000,00	6.960,00		500,00	81.460,00		81.460,00	81.460,00-		
**** Prüfungs- & Beratungskosten	211.900,00	14.390,00	50.000,00	121.000,00	397.290,00		397.290,00		315.830,00	
596130 Werbegeschenke bis 35 #	800,00	460,00	100,00	100,00	1.460,00		1.460,00	1.460,00-		
596140 Werbegeschenke ueber 35 #	1.900,00	220,00			2.120,00		2.120,00	2.120,00-		
597520 Reinigung Dienst-u.S	2.200,00	6.520,00	6.500,00	10.000,00	25.220,00		25.220,00		25.220,00	
597541 Sachverständigenkost	8.400,00	9.710,00	11.500,00	37.750,00	67.360,00		67.360,00		67.360,00	
599020 Aufsichtsratsvergütungen	6.100,00				6.100,00		6.100,00		6.100,00	
599040 Nebenst.Geldverkehr	16.000,00				16.000,00		16.000,00	16.000,00-		
599050 Waste Rückläufer Gebühr	1.000,00				1.000,00		1.000,00	1.000,00-		
599060 Sonstige Aufwendungen				6.000,00	6.000,00		6.000,00		6.000,00	

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019						Plan 2019		Plan 2019	
	NBVerw+NBlog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR		
599100 Verwaltungskosten	2.424.246,00			1.000,00	2.425.246,00	2.425.246,00	13.504,00-	2.411.742,00		
599110 Verwaltungsgebühren	100,00	30.560,00		61.100,00	91.760,00	91.760,00		91.760,00		
680020 Grundsteuer	400,00	3.350,00			3.750,00	3.750,00		3.750,00		
Sonstige betriebliche Sachkosten	2.461.146,00	50.820,00	18.100,00	115.950,00	2.646.016,00	2.646.016,00		2.611.932,00		
591010 Interne Mieten			33.800,00	7.925,00	41.725,00	41.725,00		41.725,00		
591090 Int.Geb.Kan.Müll.STR	77.000,00	29.930,00	1.000,00	44.400,00	152.330,00	152.330,00		152.330,00		
596120 Interne Dienstaufwen	10.900,00	2.450,00	2.000,00	3.000,00	18.350,00	18.350,00	18.350,00-			
Interne betriebliche Sachkosten	87.900,00	32.380,00	36.800,00	55.325,00	212.405,00	212.405,00		194.055,00		
Sonstige betriebliche Kosten	6.260.446,00	2.533.050,00	415.600,00	3.641.940,50	12.851.036,50	12.851.036,50		10.499.604,02		
861201 Ingenieur				49.087,48-	49.087,48-	49.087,48-		49.087,48-		
861204 Elektriker	86,28			3.392,60-	3.392,60-	3.392,60-		3.392,60-		
861205 Schlosser				2.299,96-	2.299,96-	2.299,96-		2.299,96-		
861206 Meister				1.391,24-	1.391,24-	1.391,24-		1.391,24-		
861207 Vorarbeiter				2.702,52-	2.702,52-	2.702,52-		2.702,52-		
861208 Geländeunterhaltung	86,28			16.800,00-	16.800,00-	16.800,00-		16.800,00-		
ILV 70.12 Personal	172,56			75.673,80-	75.673,80-	75.673,80-		75.673,80-		
851201 Scherenaarbeitsbühne	11.312,52			11.312,52-	11.312,52-	11.312,52-		11.312,52-		
851202 LKW mit Hebebühne				335,04-	335,04-	335,04-		335,04-		
851102 Abrollkipper DEP	11.312,52			7.490,23-	7.490,23-	7.490,23-		7.490,23-		
ILV 70.12 Kfz	11.312,52			19.137,79-	19.137,79-	19.137,79-		19.137,79-		
ILV 70.12 Deponietechnik/Planung	11.485,08			94.811,59-	94.811,59-	94.811,59-		94.811,59-		
861502 Fahrer				2.782,08-	2.782,08-	2.782,08-		2.782,08-		
861503 Fachkraft				467,48-	467,48-	467,48-		467,48-		
ILV 70.15 Personal				3.249,56-	3.249,56-	3.249,56-		3.249,56-		
851501 Bagger				3.410,00-	3.410,00-	3.410,00-		3.410,00-		
851512 Radlader 3,5m³				1.200,00-	1.200,00-	1.200,00-		1.200,00-		
ILV 70.15 Kfz				4.610,00-	4.610,00-	4.610,00-		4.610,00-		
ILV 70.15 Abfallbehandlung				7.859,56-	7.859,56-	7.859,56-		7.859,56-		
862211 Fahrer	27.722,58	16.441,75	32.523,23	208.199,26-	131.511,70-	131.511,70-		131.511,70-		
862212 Fahrer Überstunde	1.417,59	206,21		176,34	1.800,14	1.800,14		1.800,14		
862221 Lader	36.324,30			454.038,40-	417.714,10-	417.714,10-		417.714,10-		
ILV 70.22 Personal	65.464,47	16.647,96	32.523,23	662.061,32-	547.425,66-	547.425,66-		547.425,66-		
852201 Hecklader groß				177.588,12-	177.588,12-	177.588,12-		177.588,12-		
852202 Hecklader klein				75.703,28-	75.703,28-	75.703,28-		75.703,28-		
852206 Greiferfahrzeug	1.593,32	119,86	1.646,28	1.357,06	4.716,52	4.716,52		4.716,52		
852210 Sperrmüllfahrzeug Groß				188,12-	188,12-	188,12-		188,12-		
852212 Hebebühnenfahrzeug Offen				44.609,91-	44.609,91-	44.609,91-		44.609,91-		
852213 Hebebühnenfahrzeug Groß				1.384,56-	1.384,56-	1.384,56-		1.384,56-		
852230 Absetzkipper	1.831,50	15.566,14	23.073,15	8.717,34	49.188,13	49.188,13		49.188,13		
852231 Anhänger Absetzkipper		1.296,79			1.296,79	1.296,79		1.296,79		
852240 Abrollkipper	32,10	85,52	3.106,69	139.511,91	142.736,22	142.736,22		142.736,22		
ILV 70.22 Kfz	3.456,92	17.068,31	27.826,12	149.887,68-	101.536,33-	101.536,33-		101.536,33-		
ILV 70.22 Mobile Entsorgung	68.921,39	33.716,27	60.349,35	811.949,00-	648.961,99-	648.961,99-		648.961,99-		
862413 Fahrer Klasse B	2.634,22		225.629,77-		222.995,55-	222.995,55-		222.995,55-		

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019						Plan 2019	Plan 2019
	NBVerw+NBlog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1 Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR	
862414 Fahrer Klasse C			215.186,45-		215.186,45-		215.186,45-	
862415 Fahrer Überstunde B			22.994,32-		22.994,32-		22.994,32-	
862416 Fahrer Überstunde C			34.283,21-		34.283,21-		34.283,21-	
862421 Kehrer			268.448,64-		268.448,64-		268.448,64-	
862422 Kehrer Überstunde			34.305,30-		34.305,30-		34.305,30-	
862431 Kehrer rapportiert			19.061,98-		19.061,98-		19.061,98-	
862432 Kehrer rapp. Ustd.			3.511,58-		3.511,58-		3.511,58-	
* ILV 70.24 Personal	2.634,22		823.421,25-		820.787,03-		820.787,03-	
852401 Großkehrmaschine			3.265,92-		3.265,92-		3.265,92-	
852402 Kleinkehrmaschine	1.191,40		8.492,12-		7.300,72-		7.300,72-	
852403 Papierkorbwagen			36.223,27-		36.223,27-		36.223,27-	
852404 Müllwagen (Hecklader)			47.864,10-		47.864,10-		47.864,10-	
852405 Radlader			2.193,12-		2.193,12-		2.193,12-	
852406 Kolonnenfahrzeug			73.396,20-		73.396,20-		73.396,20-	
852420 Egholm			14.434,34-		14.434,34-		14.434,34-	
852421 Aufbau KKM EGH			4.434,60-		4.434,60-		4.434,60-	
852422 Aufbau WD EGH			1.274,92-		1.274,92-		1.274,92-	
852430 Absetzkipper			23.848,72-		23.848,72-		23.848,72-	
852432 Aufbau Streuwa ABSK	303,69		21.592,82-		21.592,82-		21.592,82-	
852440 Multicar Pritsche			20.214,53-		19.910,84-		19.910,84-	
852441 Aufbau Wasserwa MUL			40,60-		40,60-		40,60-	
852442 Aufbau Streuwa MUL	458,19		8.059,21-		7.601,02-		7.601,02-	
852443 Aufbau Papierkwa MUL			5.215,65-		5.215,65-		5.215,65-	
852450 Greifermwagen			19.518,74-		19.518,74-		19.518,74-	
852451 Aufbau Streuwa GREI			5.023,55-		5.023,55-		5.023,55-	
852460 Unimog			5.926,36-		5.926,36-		5.926,36-	
852462 Aufbau Streuwa UNIM			5.796,16-		5.796,16-		5.796,16-	
* ILV 70.24 Kfz	1.953,28		306.814,93-		304.861,65-		304.861,65-	
** ILV 70.24 Straßenreinigung	4.587,50		1.130.236,18-		1.125.648,68-		1.125.648,68-	
864010 Repst Azubi Entw	169,40	288,96-			119,56-		119,56-	
864000 Abteilungsleiter	169,40	288,96-		24.000,00-	24.000,00-		24.000,00-	
* ILV 70.4 Personal	169,40	288,96-		24.000,00-	24.119,56-		24.119,56-	
** ILV 70.4 Entwässerung	11.793,96	11.793,96-		24.000,00-	24.119,56-		24.119,56-	
86411 Sachgebietsleiter	419,26	612,82-						
864121 Sachbearbeiter		1.238,50-			193,56-		193,56-	
* ILV 70.41 Personal	12.213,22	13.645,28-			1.238,50-		1.238,50-	
** ILV 70.41 Planung&Bau	12.213,22	13.645,28-			1.432,06-		1.432,06-	
864201 Meister Klärwerke		3.311,87-		333,18	1.432,06-		1.432,06-	
864202 Entsorger Klärwerke		2.470,56-			2.978,69-		2.978,69-	
864203 Maschinist Klärwerke		20.467,26-		4.870,24	2.470,56-		2.470,56-	
864204 KWB Maschinenbauwerkstatt		1.791,16-			15.597,02-		15.597,02-	
864205 Elektrowerkstatt Biebrich		349,22-			1.791,16-		1.791,16-	
864206 Betriebsarbeiter KW	476,00	5.372,00-		1.292,00	349,22-		349,22-	
					3.604,00-		3.604,00-	

Ergebniskonten PC 1	Plan 2019						Plan 2019		Plan 2019	
	NBVerw+NBlog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1	Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR		
* ILV 70.42 Personal	476,00	33.762,07-		6.495,42		26.790,65-		26.790,65-		
** ILV 70.42 Klärwerksbetrieb	476,00	33.762,07-		6.495,42		26.790,65-		26.790,65-		
864301 Techniker		193,36-				193,36-		193,36-		
864302 HKW Elektrowerkstatt	743,69	6.538,78-		631,66		5.163,43-		5.163,43-		
864303 HKW Elektrowerkstatt2		617,52-				617,52-		617,52-		
* ILV 70.43 Personal	743,69	7.349,66-		631,66		5.974,31-		5.974,31-		
** ILV 70.43 Elektrotechnik	743,69	7.349,66-		631,66		5.974,31-		5.974,31-		
864403 Techniker M-Technik		55,24-		55,24						
864404 HKW Maschinenbauwerkstatt	5.771,70	7.533,51-				1.761,81-		1.761,81-		
* ILV 70.44 Personal	5.771,70	7.588,75-		55,24		1.761,81-		1.761,81-		
** ILV 70.44 Maschinenbau	5.771,70	7.588,75-		55,24		1.761,81-		1.761,81-		
864501 Sachgebietsleiter		7.478,40-				7.478,40-		7.478,40-		
864504 Meister Kanalbetrieb		11.168,56-	1.083,42			10.085,14-		10.085,14-		
864505 Kanalarbeiter	709,24	387.267,28-	2.635,08	116,28		383.806,68-		383.806,68-		
864506 Kanalkameraführer		2.753,99-				2.753,99-		2.753,99-		
864507 Maurer Kanalbetrieb	38,24	23.753,40-				23.715,16-		23.715,16-		
864508 Werkstatt Kanalbetrieb	42,00	8.631,00-	126,00			8.463,00-		8.463,00-		
* ILV 70.45 Personal	789,48	441.052,63-	3.844,50	116,28		436.302,37-		436.302,37-		
854503 Schlammsaugwagen2	131,69	85.911,26-				85.779,57-		85.779,57-		
854504 Schlammsaugwagen groß		81.868,00-		132,78		81.735,22-		81.735,22-		
854508 Sinkkastenreiniger		17.904,11-				17.904,11-		17.904,11-		
854509 Fernsehgerätewagen		348,50-				348,50-		348,50-		
854510 Hochdruckwasserwagen		5.588,10-				5.588,10-		5.588,10-		
854511 LKW-Allrad		13.446,28-				13.446,28-		13.446,28-		
854512 PKW Kombi		1.038,61-	125,15			913,46-		913,46-		
854514 Transporter KW		6.322,24-				6.322,24-		6.322,24-		
854515 Transporter		22.458,58-	389,48			22.069,10-		22.069,10-		
854517 Kleinbus+Stützenbohr		444,50-				444,50-		444,50-		
854519 LKW mit Ladebordwand		31,30-				31,30-		31,30-		
854520 Beschuld.-Kastenw.		2.336,18-	567,36			1.768,82-		1.768,82-		
854593 Anhänger-Leitfaß		2.314,16-				2.314,16-		2.314,16-		
854597 1cbm Wasser		378,00-				378,00-		378,00-		
* ILV 70.45 Kfz	131,69	240.389,82-	1.081,99	132,78		239.043,36-		239.043,36-		
** ILV 70.45 Kanalbetrieb	921,17	681.442,45-	4.926,49	249,06		675.345,73-		675.345,73-		
811119 Laboranalysen		148.293,12-		121.500,12		26.793,00-		26.793,00-		
821511 Stund. Werkstatt Int	44.531,22	78.096,25	538.510,11	411.907,60		1.073.045,18		1.073.045,18		
821513 Stund.Werk. ZUMA Int				143.009,72		143.009,72		143.009,72		
821618 Dampfstrahlreinig. I	6.462,94	1.910,33	14.721,09	21.326,23		44.420,59		44.420,59		
800210 Materialgemeinkosten	833.145,20-	405.869,79	131.302,54	220.865,74		75.107,13-		75.107,13-		
865201 Grünpflege Arbeiter	442.548,17-	415.592,93		13.122,32		13.832,92-		13.832,92-		
*** Innerbetriebliche Leistungsverrec	1.119.410,06-	42.815,28	380.426,60-	542,96		1.456.478,42-		1.456.478,42-		
894121 akt EL Ingenieur		0,07-				0,07-		0,07-		
894131 akt EL Techniker		0,04				0,04		0,04		
* aEL 70.41 Personal		0,03-				0,03-		0,03-		

	Plan 2019							Plan 2019	
	NBVerw+NBLog	ENTW	STR	Abfall	Gesamt HR PC1 Plan 2016	Korrektur	Gesamt GR	Plan 2019	Gesamt GR
Ergebniskonten PC 1									
** aEL 70.41 Planung&Bau		0,03-			0,03-				0,03-
894402 akt EL Meister Klärwerke		0,01-			0,01-				0,01-
* aEL 70.44 Personal		0,01-			0,01-				0,01-
** aEL 70.44 Maschinenbau		0,01-			0,01-				0,01-
894505 aE Kanalarbeiter		0,18-			0,18-				0,18-
894506 aE Kanal Kameraführer		0,04-			0,04-				0,04-
894507 aE Maurer Kanal		0,02-			0,02-				0,02-
* aEL 70.45 Personal		0,24-			0,24-				0,24-
884504 aE Schlammsaugwa gr		0,06-			0,06-				0,06-
884509 aE Fernsehgerätewag		0,06-			0,06-				0,06-
* aEL 70.45 Kfz		0,12-			0,12-				0,12-
** aEL 70.45 Kanalbetrieb		0,36-			0,36-				0,36-
*** Aktivierte Eigenleistung		0,40-			0,40-				0,40-
**** Interne Leistungsverrechnung		42.814,88	380.426,60-	542,96	1.456.478,82-				1.456.478,82-
899990 UML Korrektur (Plan)	1.119.410,06-	4.200.000,00	1.360.000,00	2.545.285,19-	14.657.806,78-	204.416,60			14.453.390,18-
880200 Umlagen (Allevo)	17.772.521,59-	4.200.000,00	1.360.000,00	2.545.285,19-	14.657.806,78-	1.146.664,26			1.146.664,26
**** Umlagen	17.772.521,59-	4.200.000,00	1.360.000,00	2.545.285,19-	14.657.806,78-				13.306.725,92-
***** Interner Leistungsaustausch	18.891.931,65-	4.242.814,88	979.573,40	2.544.742,23-	16.114.285,60-				14.763.204,74-
***** Betriebskosten II	1.139.021,00-	44.593.934,39	11.760.389,79	21.345.234,70	76.460.537,88				75.216.022,01
***** Kalkulatorisches Betriebsergebnis	46.000,00	57.283,71-	62.834,15	2.599.884,92	2.551.435,36				99.419.168,99
534515 Ertr.Mahnggeb.Waste	36.000,00-				36.000,00-	36.000,00			
534520 Ertr.a.SZ Waste	10.000,00-				10.000,00-	10.000,00			
***** Sonstige neutrale Erträge	46.000,00-				46.000,00-				
***** Sonstige neutrales Ergebnis	46.000,00-				46.000,00-				
***** Neutrales Ergebnis	46.000,00-				46.000,00-				
***** Ergebnis vor Steuern		57.283,71-	62.834,15	2.599.884,92	2.505.435,36				99.419.168,99
***** Ergebnis nach Steuern		57.283,71-	62.834,15	2.599.884,92	2.505.435,36				99.419.168,99
***** Summe		57.283,71-	62.834,15	2.599.884,92	2.505.435,36	96.913.733,63			99.419.168,99

Anhang 3: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018

NB Verw + NB Log	Plan 2018	Korrektur	Gesamt GR
534700 Sonstige Einnahmen	100,00-		100,00-
** Nebenbetriebe	100,00-		100,00-
*** Außenumsatz	100,00-		100,00-
470630 Erlöse interne Miete	22.400,00-		22.400,00-
534505 Erlöse interne Verre	9.000,00-		9.000,00-
*** Innenumsatz	31.400,00-		31.400,00-
**** Gesamtumsatz	31.500,00-		31.500,00-
532000 Ertr.Auflös.Rückst.	500,00-		500,00-
*** Erträge aus Auflösung Rückstellun	500,00-		500,00-
534045 Erl.a.Vermietung Grd	36.000,00-		36.000,00-
*** Mieterträge	36.000,00-		36.000,00-
**** Sonstige betriebliche Erträge	36.500,00-		36.500,00-
***** Gesamtleistung	68.000,00-		68.000,00-
540040 Stromverbrauch aus F	62.500,00		62.500,00
540050 Wasserverbrauch aus	30.600,00		30.600,00
540060 Gasverbrauch aus F	6.000,00		6.000,00
541000 Fremdlfg.Treibst.Öl	3.000,00		3.000,00
541060 Mat.verbr.Treibstoff	500,00		500,00
541070 Schmiermittel mit Be	900,00		900,00
*** Energie- & Brennstoffkosten	103.500,00		103.500,00
545020 Flaschengase/Miete	100,00		100,00
534480 Mehrbestände Lager	53.000,00-		53.000,00-
534485 Preisdiff. Ertrag	4.000,00-	4.000,00	
544010 Dienst- und Schutzkl	13.400,00		13.400,00
544030 Mat.verbr.sonst.Mat.	1.100,00		1.100,00
544040 Mat.verbr. Geringw.W	25.800,00		25.800,00
544080 Mat.verbr.Armaturen	100,00		100,00
544100 Mat.verbr.Auftrg.mat	100,00		100,00
544110 Mat.verbr.Inst.mat.	1.600,00		1.600,00
544220 Mat.verbr.Übr.Ersatz	600,00		600,00
544240 Mat.verbr.Büromater.	42.500,00		42.500,00
544250 Mat.verbr.Preiskorr.	4.000,00	4.000,00-	
544260 Mat.verbr.Abwertung	1.000,00	1.000,00-	
544330 Mat.verbr.Klärwerksu	1.300,00		1.300,00
544340 Materialv.Abrufbest.	10.500,00		10.500,00
545000 DVerbr.auftragsbez.M	47.300,00		47.300,00
545010 DVerbr.Geringwert.Wa	8.100,00		8.100,00
548000 Minderbestände Lager	65.000,00		65.000,00
548030 Preisdiff Aufwand	28.000,00		28.000,00
548060 Aufwand Verschrottun	21.000,00	21.000,00-	
*** Einbau- & Materialkosten	214.500,00		192.500,00
540041 Int. Stromverbrauch	168.200,00		168.200,00
591032 Interne Energie	95.600,00		95.600,00
*** Interne Kosten Betriebsstoffe/Ene	263.800,00		263.800,00
**** Einbau-, Hilfs- und Betriebsstoff	581.800,00		559.800,00
547060 Gebäudereinigung	177.800,00		177.800,00
547500 Aufwand Instandhaltu	431.300,00		431.300,00
547510 Fremdleistungen Stra	9.000,00		9.000,00
*** Fremdleistungen, extern	618.100,00		618.100,00
547585 Int.Dep.geb.Containe	2.000,00		2.000,00
*** Fremdleistungen, intern	2.000,00		2.000,00
**** Fremdleistungen	620.100,00		620.100,00
***** Betriebskosten I	1.201.900,00		1.179.900,00
***** Rohertrag	1.133.900,00		1.111.900,00
541061 Int.Aufw.Treibst.hoh	23.300,00		23.300,00
**** Treib- und Schmierstoffe	23.300,00		23.300,00
544000 Mat.verbr.Fahrzg.ber	2.300,00		2.300,00
**** Reifen	2.300,00		2.300,00

Anhang 3: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018

NB Verw + NB Log	Plan 2018	Korrektur	Gesamt GR
544120 Mat.verbr.Kfz.Versor	400,00		400,00
544130 Mat.verbr.Kfz Motor	400,00		400,00
544140 Mat.verbr.Kfz Kuppl.	200,00		200,00
544180 Mat.verbr.Kfz E-Ausr	300,00		300,00
544190 Mat.verbr.Kfz Bremse	200,00		200,00
544360 Mat.Abrufbest. KFZ	7.500,00		7.500,00
544210 Mat.verbr.Kfz Aufbau	400,00		400,00
**** KFZ-Materialverbrauch	9.400,00		9.400,00
592010 KFZ-Versicherungen	8.400,00		8.400,00
681000 Kraftfahrzeugsteuern	3.300,00		3.300,00
**** KFZ-Steuern/Versicherungen	11.700,00		11.700,00
547501 Aufw.Instandhalt.KFZ	20.300,00		20.300,00
**** Reparatur Extern	20.300,00		20.300,00
***** KFZ-Kosten	67.000,00		67.000,00
550000 Normallohn	9.119.667,30		9.119.667,30
** Lohn und Überstunden	9.119.667,30		9.119.667,30
*** Löhne	9.119.667,30		9.119.667,30
**** Kosten Löhne/Gehälter/Bezüge	9.119.667,30		9.119.667,30
597500 Aufwand Leiharbeitskräfte	55.000,00		55.000,00
**** Kosten der Leiharbeitskräfte	55.000,00		55.000,00
***** Personalkosten	9.174.667,30		9.174.667,30
571020 Sonderafa	224.000,00		224.000,00
571000 AfA Sachanl.planmäßi	1.250.513,00		1.250.513,00
**** Kalkulatorische Abschreibungen	1.474.513,00		1.474.513,00
651000 Zinsaufwand Banken D			
651090 sonstiger Zinsaufwand	617.078,00	337.258,54	954.336,54
**** Kalkulatorische Zinsen	617.078,00		954.336,54
***** Kalkulatorischer Kapitaldienst	2.091.591,00		2.428.849,54
591000 Raummieten	20.000,00		20.000,00
591030 Aufwand Sonstige Mieten	6.600,00		6.600,00
700015 Abgrenzung SAP-Kosten	450.000,00		450.000,00
591050 Aufwand EDV-Mieten	15.700,00		15.700,00
591060 Leasingkosten	239.700,00		239.700,00
591070 Mieten für Maschinen	58.800,00		58.800,00
**** Mieten & Leasing	790.800,00		790.800,00
547541 TÜV-Gebühren	1.100,00		1.100,00
591100 Gebühren	3.400,00		3.400,00
591120 Beiträge	23.100,00		23.100,00
**** Beiträge und Gebühren	27.600,00		27.600,00
592000 Feuerversicherung	15.500,00		15.500,00
592020 Haftpflichtversicherung	10.100,00		10.100,00
592030 Sonstige Versicherungen	15.100,00		15.100,00
**** Versicherungsaufwendungen	40.700,00		40.700,00
593000 Bücher, Fachzeitunge	31.700,00		31.700,00
593010 Bürobedarf	30.700,00		30.700,00
593020 Druckereierzeugnisse	49.500,00		49.500,00
**** Büromaterial	111.900,00		111.900,00
594000 Portokosten	35.200,00		35.200,00
594010 Fernsprech- u. Funkkosten	110.300,00		110.300,00
594020 Fracht-u.Rollgeld Ne	1.500,00		1.500,00
594040 Internetkosten	85.000,00		85.000,00
**** Postaufwendungen	232.000,00		232.000,00
595000 Werbekosten	133.300,00		133.300,00
595020 Insertionskosten	173.000,00		173.000,00
**** Werbung	306.300,00		306.300,00
596000 Fort-u.Weiterbildung MA	144.800,00		144.800,00
596005 Fortbild.-Lehrg.geb.	16.000,00		16.000,00
596010 Fortbildung-Reisek.	12.800,00		12.800,00

Anhang 3: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018

NB Verw + NB Log	Plan 2018	Korrektur	Gesamt GR
**** Aus- & Fortbildungskosten	173.600,00		173.600,00
596060 RK Dienstf. Teiln. geb	10.000,00		10.000,00
596080 Verpflegungs-u. Übern	700,00		700,00
596090 Kilometergeld	700,00		700,00
596100 Dienstaufwendungen	230.000,00		230.000,00
596110 Bewirtungen	7.500,00	7.500,00-	
**** Fahrt- & Bewirtungskosten	248.900,00		241.400,00
597020 Entsorgungskosten	500,00		500,00
597510 Aufw. Inst. Büroinvent	156.800,00		156.800,00
597511 Aufw. Software Wartu	703.700,00		703.700,00
597000 Andere Dienst- und F	713.900,00		713.900,00
**** Andere Fremdleistungen/Fremdmater	1.574.900,00		1.574.900,00
597100 Prüfung/Rechts/Berat	137.800,00		137.800,00
597110 Prozeßkosten	74.000,00	74.000,00-	
**** Prüfungs- & Beratungskosten	211.800,00		137.800,00
596130 Werbegeschenke bis 35 #	800,00	800,00-	
596140 Werbegeschenke ueber 35 #	1.900,00	1.900,00-	
597520 Reinigung Dienst-u.S	2.200,00		2.200,00
597541 Sachverständigenkost	8.400,00		8.400,00
599020 Aufsichtsratsvergütungen	6.100,00		6.100,00
599040 Nebenkst. Geldverkehr	16.000,00	16.000,00-	
599050 Waste Rückläufer Gebühr	1.000,00	1.000,00-	
599100 Verwaltungskosten	2.395.505,20	13.344,00-	2.382.161,20
599110 Verwaltungsgebühren	100,00		100,00
680020 Grundsteuer	400,00		400,00
**** Sonstige betriebliche Sachkosten	2.432.405,20		2.399.361,20
591090 Int. Geb. Kan. Müll. StR	77.000,00		77.000,00
596120 Interne Dienstaufwen	10.900,00	10.900,00-	
**** Interne betriebliche Sachkosten	87.900,00		77.000,00
***** Sonstige betriebliche Kosten	6.238.805,20		6.113.361,20
861204 Elektriker	86,28		86,28
861207 Vorarbeiter	86,28		86,28
* ILV 70.12 Personal	172,56		172,56
851201 Scherengarbeitsbühne	11.312,52		11.312,52
* ILV 70.12 Kfz	11.312,52		11.312,52
** ILV 70.12 Deponietechnik/Planung	11.485,08		11.485,08
862211 Fahrer	27.722,58		27.722,58
862212 Fahrer Überstunde	1.417,59		1.417,59
862221 Lader	36.324,30		36.324,30
* ILV 70.22 Personal	65.464,47		65.464,47
852206 Greiferfahrzeug	1.593,32		1.593,32
852230 Absetzkipper	1.831,50		1.831,50
852240 Abrollkipper	32,10		32,10
* ILV 70.22 Kfz	3.456,92		3.456,92
** ILV 70.22 Mobile Entsorgung	68.921,39		68.921,39
862413 Fahrer Klasse B	2.634,22		2.634,22
* ILV 70.24 Personal	2.634,22		2.634,22
852402 Kleinkehrmaschine	1.191,40		1.191,40
852440 Multicar Pritsche	303,69		303,69
852442 Aufbau Streuwa MUL	458,19		458,19
* ILV 70.24 Kfz	1.953,28		1.953,28
** ILV 70.24 Straßenreinigung	4.587,50		4.587,50
864010 Repst Azubi Entw	169,40		169,40
* ILV 70.4 Personal	169,40		169,40
** ILV 70.4 Entwässerung	169,40		169,40
864111 Sachgebietsleiter	11.793,96		11.793,96
864121 Ingenieur	419,26		419,26
* ILV 70.41 Personal	12.213,22		12.213,22

Anhang 3: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018

NB Verw + NB Log	Plan 2018	Korrektur	Gesamt GR
** ILV 70.41 Planung&Bau	12.213,22		12.213,22
864206 Betriebsarbeiter KW	476,00		476,00
* ILV 70.42 Personal	476,00		476,00
** ILV 70.42 Klärwerksbetrieb	476,00		476,00
864302 HKW Elektrowerkstatt	743,69		743,69
* ILV 70.43 Personal	743,69		743,69
** ILV 70.43 Elektrotechnik	743,69		743,69
864404 HKW Maschinenbauwerkstatt	5.771,70		5.771,70
* ILV 70.44 Personal	5.771,70		5.771,70
** ILV 70.44 Maschinenbau	5.771,70		5.771,70
864505 Kanalarbeiter	709,24		709,24
864507 Maurer Kanalbetrieb	38,24		38,24
864508 Werkstatt Kanalbetrieb	42,00		42,00
* ILV 70.45 Personal	789,48		789,48
854503 Schlammsaugwagen2	131,69		131,69
* ILV 70.45 Kfz	131,69		131,69
** ILV 70.45 Kanalbetrieb	921,17		921,17
821511 Stund. Werkstatt Int	44.531,22		44.531,22
821618 Dampfstrahlreinig. I	6.462,94		6.462,94
800210 Materialgemeinkosten	800.055,19-		800.055,19-
865201 Grünpflege Arbeiter	442.548,17-		442.548,17-
*** Innerbetriebliche Leistungsverrec	1.086.320,05-		1.086.320,05-
**** Interne Leistungsverrechnung	1.086.320,05-		1.086.320,05-
899990 UML Korrektur (Plan)	17.574.143,45-		17.574.143,45-
**** Umlagen	17.574.143,45-		17.574.143,45-
***** Interner Leistungsaustausch	18.660.463,50-		18.660.463,50-
***** Betriebskosten II	1.088.400,00-		876.585,46-
***** Kalkulatorisches Betriebsergebnis	45.500,00		235.314,54
582000 Verlust aus Anlagenabgang	500,00	500,00-	
***** Verlust aus Anlagenabgang	500,00		
534515 Ertr.Mahngeb.Waste	36.000,00-	36.000,00	
534520 Ertr.a.SZ Waste	10.000,00-	10.000,00	
534525 Ertr.a.StdZins Waste			
***** Sonstige neutrale Erträge	46.000,00-		
***** Sonstige neutrales Ergebnis	45.500,00-		
***** Neutrales Ergebnis	45.500,00-		
***** Ergebnis vor Steuern			235.314,54
***** Ergebnis nach Steuern			235.314,54
***** Summe		235.314,54	235.314,54

Von dem korrigierten Gesamtbetrag entfallen rd. 86% bzw. 203 T€ auf das PC 1 und rd. 14% bzw. 32 T€ auf die PC 2 und 3 der Nebenbetriebe.

Der Anteil des PC 1 beläuft sich auf:	202.601,07 €
Der Anteil der PC 2 und 3 beläuft sich auf:	32.713,47 €
Nebenbetriebe gesamt:	235.314,54 €

Das gebührenrechtliche Ergebnis der Nebenbetriebe im PC 1 in Höhe von rd. 203 T€ wird im Verhältnis der anteiligen Umlagen lt. Wirtschaftsplan 2018 auf die übrigen Sparten bzw. Leistungsbereiche der ELW wie folgt verteilt:

Anhang 3: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018

Sparte bzw. Leistungsbereich	Umlagen lt. WP 2018	Umlagen lt. WP 2018 in %	Anteilige Umlage aus dem PC 1 der Neben- betriebe
Entwässerung	8.050 T€	44,2%	89.549,67 €
Deponie	2.839 T€	15,6%	31.605,77 €
Mobile Entsorgung	4.617 T€	25,3%	51.258,07 €
DSD	100 T€	0,5%	1.013,01 €
Straßenreinigung	2.615 T€	14,4%	29.174,55 €
Gesamt	18.221 T€	100,0%	202.601,07 €

Anhang 4: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019

Ergebniskonten	Plan 2019	Korrektur	Gesamt GR
534700 Sonstige Einnahmen	100,00-		100,00-
** Nebenbetriebe	100,00-		100,00-
*** Außenumsatz	100,00-		100,00-
470630 Erlöse interne Miete	22.400,00-		22.400,00-
534505 Erlöse interne Verre	9.000,00-		9.000,00-
*** Innenumsatz	31.400,00-		31.400,00-
**** Gesamtumsatz	31.500,00-		31.500,00-
534045 Erl.a.Vermietung Grd	36.000,00-		36.000,00-
*** Mieterträge	36.000,00-		36.000,00-
**** Sonstige betriebliche Erträge	36.000,00-		36.000,00-
***** Gesamtleistung	67.500,00-		67.500,00-
540040 Stromverbrauch aus F	64.375,00		64.375,00
540050 Wasserverbrauch aus	30.600,00		30.600,00
540060 Gasverbrauch aus F	6.000,00		6.000,00
541000 Fremdfg.Treibst.Öl	3.000,00		3.000,00
541060 Mat.verbr.Treibstoff	500,00		500,00
541070 Schmiermittel mit Be	900,00		900,00
*** Energie- & Brennstoffkosten	105.375,00		105.375,00
545020 Flaschengase/Miete	100,00		100,00
534480 Mehrbestände Lager	36.000,00		36.000,00
534485 Preisdif. Ertrag	5.000,00-	5.000,00	
544010 Dienst- und Schutzkl	13.600,00		13.600,00
544030 Mat.verbr.sonst.Mat.	1.200,00		1.200,00
544040 Mat.verbr. Geringw.W	23.500,00		23.500,00
544050 Einbaustoffe	200,00		200,00
544070 Mat.verbr.Kabelzubeh	100,00		100,00
544080 Mat.verbr.Armatoren	100,00		100,00
544100 Mat.verbr.Auftrg.mat	100,00		100,00
544110 Mat.verbr.Inst.mat.	1.700,00		1.700,00
544220 Mat.verbr.Übr.Ersatz	700,00		700,00
544240 Mat.verbr.Büromater.	43.900,00		43.900,00
544250 Mat.verbr.Preiskorr.	2.000,00	2.000,00-	
544260 Mat.verbr.Abwertung	1.000,00	1.000,00-	
544330 Mat.verbr.Klärwerksu	1.200,00		1.200,00
544340 Materialv.Abrufbest.	8.300,00		8.300,00
545000 DVerbr.auftragsbez.M	47.300,00		47.300,00
545010 DVerbr.Geringwert.Wa	8.100,00		8.100,00
548000 Minderbestände Lager	60.000,00		60.000,00
548030 Preisdif Aufwand	27.000,00		27.000,00
548060 Aufwand Verschrottun	21.000,00	21.000,00-	
*** Einbau- & Materialkosten	292.100,00		273.100,00
540041 Int. Stromverbrauch	173.246,00		173.246,00
591032 Interne Energie	95.600,00		95.600,00
*** Interne Kosten Betriebsstoffe/Ene	268.846,00		268.846,00
**** Einbau-, Hilfs- und Betriebsstoff	666.321,00		647.321,00
547060 Gebäudereinigung	177.300,00		177.300,00
547500 Aufwand Instandhaltu	397.400,00		397.400,00
547510 Fremdleistungen Stra	9.000,00		9.000,00
547530 Aufw.Sondermüll-Ents	500,00		500,00
*** Fremdleistungen, extern	584.200,00		584.200,00
547585 Int.Dep.geb.Containe	2.000,00		2.000,00
*** Fremdleistungen, intern	2.000,00		2.000,00
**** Fremdleistungen	586.200,00		586.200,00
***** Betriebskosten I	1.252.521,00		1.233.521,00
***** Rohertrag	1.185.021,00		1.166.021,00
541061 Int.Aufw.Treibst.hoh	23.525,00		23.525,00
**** Treib- und Schmierstoffe	23.525,00		23.525,00
544000 Mat.verbr.Fahrzg.ber	2.800,00		2.800,00

Anhang 4: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019

Ergebniskonten	Plan 2019	Korrektur	Gesamt GR
**** Reifen	2.800,00		2.800,00
544120 Mat.verbr.Kfz.Versor	400,00		400,00
544130 Mat.verbr.Kfz Motor	400,00		400,00
544140 Mat.verbr.Kfz Kuppl.	200,00		200,00
544180 Mat.verbr.Kfz E-Ausr	300,00		300,00
544190 Mat.verbr.Kfz Bremse	200,00		200,00
544360 Mat.Abrufbest. KFZ	8.300,00		8.300,00
544210 Mat.verbr.Kfz Aufbau	400,00		400,00
**** KFZ-Materialverbrauch	10.200,00		10.200,00
592010 KFZ-Versicherungen	8.400,00		8.400,00
681000 Kraftfahrzeugsteuern	3.300,00		3.300,00
**** KFZ-Steuern/Versicherungen	11.700,00		11.700,00
547501 Aufw.Instandhalt.KFZ	20.300,00		20.300,00
**** Reparatur Extern	20.300,00		20.300,00
***** KFZ-Kosten	68.525,00		68.525,00
550000 Normallohn	9.320.060,65		9.320.060,65
** Lohn und Überstunden	9.320.060,65		9.320.060,65
*** Löhne	9.320.060,65		9.320.060,65
**** Kosten Löhne/Gehälter/Bezüge	9.320.060,65		9.320.060,65
597500 Aufwand Leiharbeitskräfte	25.000,00		25.000,00
**** Kosten der Leiharbeitskräfte	25.000,00		25.000,00
***** Personalkosten	9.345.060,65		9.345.060,65
571000 AfA Sachanl.planmäßi	1.472.346,00		1.472.346,00
**** Kalkulatorische Abschreibungen	1.472.346,00		1.472.346,00
651090 sonstiger Zinsaufwand	606.533,00	337.825,96	944.358,96
**** Kalkulatorische Zinsen	606.533,00		944.358,96
***** Kalkulatorischer Kapitaldienst	2.078.879,00		2.416.704,96
591000 Raummieten	20.000,00		20.000,00
591030 Aufwand Sonstige Mieten	22.600,00		22.600,00
700015 Abgrenzung SAP-Kosten	450.000,00		450.000,00
591050 Aufwand EDV-Mieten	15.700,00		15.700,00
591060 Leasingkosten	240.200,00		240.200,00
591070 Mieten für Maschinen	58.800,00		58.800,00
**** Mieten & Leasing	807.300,00		807.300,00
547541 TÜV-Gebühren	1.300,00		1.300,00
591100 Gebühren	3.300,00		3.300,00
591120 Beiträge	23.100,00		23.100,00
**** Beiträge und Gebühren	27.700,00		27.700,00
592000 Feuerversicherung	15.500,00		15.500,00
592020 Haftpflichtversicherung	9.900,00		9.900,00
592030 Sonstige Versicherungen	15.100,00		15.100,00
**** Versicherungsaufwendungen	40.500,00		40.500,00
593000 Bücher, Fachzeitunge	31.400,00		31.400,00
593010 Bürobedarf	31.700,00		31.700,00
593020 Druckereierzeugnisse	49.300,00		49.300,00
**** Büromaterial	112.400,00		112.400,00
594000 Portokosten	35.200,00		35.200,00
594010 Fernsprech- u. Funkkosten	110.300,00		110.300,00
594020 Fracht-u.Rollgeld Ne	1.500,00		1.500,00
594040 Internetkosten	85.000,00		85.000,00
**** Postaufwendungen	232.000,00		232.000,00
595000 Werbekosten	133.200,00		133.200,00
595020 Insertionskosten	173.000,00		173.000,00
**** Werbung	306.200,00		306.200,00
596000 Fort-u.Weiterbildung MA	145.800,00		145.800,00
596005 Fortbild.-Lehrg.geb.	16.000,00		16.000,00
596010 Fortbildung-Reisek.	12.800,00		12.800,00
**** Aus- & Fortbildungskosten	174.600,00		174.600,00

Anhang 4: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019

Ergebniskonten	Plan 2019	Korrektur	Gesamt GR
596060 RK Dienstf. Teiln.geb	10.000,00		10.000,00
596080 Verpflegungs-u.Übern	700,00		700,00
596090 Kilometergeld	700,00		700,00
596100 Dienstaufwendungen	230.000,00		230.000,00
596110 Bewirtungen	7.500,00	7.500,00-	
**** Fahrt- & Bewirtungskosten	248.900,00		241.400,00
597020 Entsorgungskosten	500,00		500,00
597510 Aufw.Inst.Büroinvent	158.800,00		158.800,00
597511 Aufw. Software Wartu	703.700,00		703.700,00
597000 Andere Dienst- und F	686.900,00		686.900,00
**** Andere Fremdleistungen/Fremdmater	1.549.900,00		1.549.900,00
597100 Prüfung/Rechts/Berat	137.900,00		137.900,00
597110 Prozeßkosten	74.000,00	74.000,00-	
**** Prüfungs- & Beratungskosten	211.900,00		137.900,00
596130 Werbegeschenke bis 35 #	800,00	800,00-	
596140 Werbegeschenke ueber 35 #	1.900,00	1.900,00-	
597520 Reinigung Dienst-u.S	2.200,00		2.200,00
597541 Sachverständigenkost	8.400,00		8.400,00
599020 Aufsichtsratsvergütungen	6.100,00		6.100,00
599040 Nebenst.Geldverkehr	16.000,00	16.000,00-	
599050 Waste Rückläufer Gebühr	1.000,00	1.000,00-	
599100 Verwaltungskosten	2.424.246,00	13.504,00-	2.410.742,00
599110 Verwaltungsgebühren	100,00		100,00
680020 Grundsteuer	400,00		400,00
**** Sonstige betriebliche Sachkosten	2.461.146,00		2.427.942,00
591090 Int.Geb.Kan.Müll.StR	77.000,00		77.000,00
596120 Interne Dienstaufwen	10.900,00	10.900,00-	
**** Interne betriebliche Sachkosten	87.900,00		77.000,00
***** Sonstige betriebliche Kosten	6.260.446,00		6.134.842,00
861204 Elektriker	86,28		86,28
861207 Vorarbeiter	86,28		86,28
* ILV 70.12 Personal	172,56		172,56
851201 Scherenarbeitsbühne	11.312,52		11.312,52
* ILV 70.12 Kfz	11.312,52		11.312,52
** ILV 70.12 Deponietechnik/Planung	11.485,08		11.485,08
862211 Fahrer	27.722,58		27.722,58
862212 Fahrer Überstunde	1.417,59		1.417,59
862221 Lader	36.324,30		36.324,30
* ILV 70.22 Personal	65.464,47		65.464,47
852206 Greiferfahrzeug	1.593,32		1.593,32
852230 Absetzkipper	1.831,50		1.831,50
852240 Abrollkipper	32,10		32,10
* ILV 70.22 Kfz	3.456,92		3.456,92
** ILV 70.22 Mobile Entsorgung	68.921,39		68.921,39
862413 Fahrer Klasse B	2.634,22		2.634,22
* ILV 70.24 Personal	2.634,22		2.634,22
852402 Kleinkehrmaschine	1.191,40		1.191,40
852440 Multicar Pritsche	303,69		303,69
852442 Aufbau Streuwa MUL	458,19		458,19
* ILV 70.24 Kfz	1.953,28		1.953,28
** ILV 70.24 Straßenreinigung	4.587,50		4.587,50
864010 Repst Azubi Entw	169,40		169,40
* ILV 70.4 Personal	169,40		169,40
** ILV 70.4 Entwässerung	169,40		169,40
864111 Sachgebietsleiter	11.793,96		11.793,96
864121 Ingenieur	419,26		419,26
* ILV 70.41 Personal	12.213,22		12.213,22
** ILV 70.41 Planung&Bau	12.213,22		12.213,22

Anhang 4: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019

Ergebniskonten	Plan 2019	Korrektur	Gesamt GR
864206 Betriebsarbeiter KW	476,00		476,00
* ILV 70.42 Personal	476,00		476,00
** ILV 70.42 Klärwerksbetrieb	476,00		476,00
864302 HKW Elektrowerkstatt	743,69		743,69
* ILV 70.43 Personal	743,69		743,69
** ILV 70.43 Elektrotechnik	743,69		743,69
864404 HKW Maschinenbauwerkstatt	5.771,70		5.771,70
* ILV 70.44 Personal	5.771,70		5.771,70
** ILV 70.44 Maschinenbau	5.771,70		5.771,70
864505 Kanalarbeiter	709,24		709,24
864507 Maurer Kanalbetrieb	38,24		38,24
864508 Werkstatt Kanalbetrieb	42,00		42,00
* ILV 70.45 Personal	789,48		789,48
854503 Schlammsaugwagen2	131,69		131,69
* ILV 70.45 Kfz	131,69		131,69
** ILV 70.45 Kanalbetrieb	921,17		921,17
821511 Stund. Werkstatt Int	44.531,22		44.531,22
821618 Dampfstrahlreinig. I	6.462,94		6.462,94
800210 Materialgemeinkosten	833.145,20-		833.145,20-
865201 Grünpflege Arbeiter	442.548,17-		442.548,17-
*** Innerbetriebliche Leistungsverrec	1.119.410,06-		1.119.410,06-
**** Interne Leistungsverrechnung	1.119.410,06-		1.119.410,06-
899990 UML Korrektur (Plan)	17.772.521,59-		17.772.521,59-
**** Umlagen	17.772.521,59-		17.772.521,59-
***** Interner Leistungsaustausch	18.891.931,65-		18.891.931,65-
***** Betriebskosten II	1.139.021,00-		926.799,04-
***** Kalkulatorisches Betriebsergebnis	46.000,00		239.221,96
534515 Ertr.Mahnggeb.Waste	36.000,00-	36.000,00	
534520 Ertr.a.SZ Waste	10.000,00-	10.000,00	
***** Sonstige neutrale Erträge	46.000,00-		
***** Sonstige neutrales Ergebnis	46.000,00-		
***** Neutrales Ergebnis	46.000,00-		
***** Ergebnis vor Steuern			239.221,96
***** Ergebnis nach Steuern			239.221,96
***** Summe		239.221,96	239.221,96

Von dem korrigierten Gesamtbetrag entfallen rd. 86% bzw. 205 T€ auf das PC 1 und rd. 14% bzw. 34 T€ auf die PC 2 und 3 der Nebenbetriebe.

Der Anteil des PC 1 beläuft sich auf:	205.443,82 €
Der Anteil der PC 2 und 3 beläuft sich auf:	33.778,14 €
Nebenbetriebe gesamt:	239.221,96 €

Das gebührenrechtliche Ergebnis der Nebenbetriebe im PC 1 in Höhe von rd. 205 T€ wird im Verhältnis der anteiligen Umlagen lt. Wirtschaftsplan 2018 auf die übrigen Sparten bzw. Leistungsbereiche der ELW wie folgt verteilt:

Anhang 4: Aufstellung Nebenbetriebe Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019

Sparte bzw. Leistungsbereich	Umlagen lt. WP 2019	Umlagen lt. WP 2019 in %	Anteilige Umlage aus dem PC 1 der Nebenbetriebe
Entwässerung	8.134 T€	44,0%	90.395,29 €
Deponie	2.678 T€	14,5%	29.789,35 €
Mobile Entsorgung	4.911 T€	26,5%	54.442,61 €
DSD	100 T€	0,5%	1.027,22 €
Straßenreinigung	2.680 T€	14,5%	29.789,35 €
Gesamt	18.503 T€	100,0%	205.443,82 €

Anhang 5: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018

Nr.	Ergebniskonten PC 1	PC 1 STR Plan 2018	Korrektur	GBV 2018
1	482101 Erl. Straßenrei. Waste	9.506.500,00-	9.506.500,00	
2	700028 Abgr. Stadt Str.-R.	2.750.000,00-	2.750.000,00	
3**	Straßenreinigung	12.256.500,00-		
4***	Außenumsatz	12.256.500,00-		
5	480100 Erlöse Straßenr(WEB)	44.100,00-	44.100,00	
6***	Innenumsatz	44.100,00-		
7****	Gesamtumsatz	12.300.600,00-		
8*****	Gesamtleistung	12.300.600,00-		
9	540040 Stromverbrauch aus F	24.000,00		24.000,00
10	540042 Fernwärme aus Fremdl	7.500,00		7.500,00
11	540050 Wasserverbrauch aus	16.000,00		16.000,00
12	540060 Gasverbrauch aus F	2.000,00		2.000,00
13	541000 Fremdlfg. Treibst. Öl	4.000,00		4.000,00
14	541060 Mat. verbr. Treibstoff	1.000,00		1.000,00
15	541070 Schmiermittel mit Be	10.500,00		10.500,00
16***	Energie- & Brennstoffkosten	65.000,00		65.000,00
17	544010 Dienst- und Schutzkl	53.000,00		53.000,00
18	544030 Mat. verbr. sonst. Mat.	3.000,00		3.000,00
19	544040 Mat. verbr. Geringw. W	87.000,00		87.000,00
20	544110 Mat. verbr. Inst. mat.	7.000,00		7.000,00
21	544220 Mat. verbr. Übr. Ersatz	9.000,00		9.000,00
22	544240 Mat. verbr. Büromater.	1.000,00		1.000,00
23	544330 Mat. verbr. Klärwerksu	1.000,00		1.000,00
24	544340 Materialv. Abrufbest.	5.000,00		5.000,00
25	545000 DVerbr. auftragsbez. M	78.500,00		78.500,00
26	545010 DVerbr. Geringwert. Wa	3.000,00		3.000,00
27***	Einbau- & Materialkosten	247.500,00		247.500,00
28****	Einbau-, Hilfs- und Betriebsstoff	312.500,00		312.500,00
29	547060 Gebäudereinigung	1.000,00		1.000,00
30	547500 Aufwand Instandhaltu	35.500,00		35.500,00
31	547510 Fremdleistungen Stra	120.000,00		120.000,00
32***	Fremdleistungen, extern	156.500,00		156.500,00
33	545065 Aufw. interne Verrec	9.000,00		9.000,00
34	547402 Aufw. int. Abf. ums. S	62.800,00		62.800,00
35	547409 Aufw. int. Abf. ums. Pa	4.600,00		4.600,00
36	547449 Aufw. int. Transp. Pa	2.900,00		2.900,00
37	547578 Int. Dep. geb. Papierko	27.300,00		27.300,00
38	547582 Int. Dep. geb. Str.kehr	207.460,00	23.162,00	230.622,00
39***	Fremdleistungen, intern	314.060,00		337.222,00
40****	Fremdleistungen	470.560,00		493.722,00
41*****	Betriebskosten I	783.060,00		806.222,00
42*****	Rohertrag	11.517.540,00-		806.222,00
43	541061 Int. Aufw. Treibst. hoh	360.000,00		360.000,00
44****	Treib- und Schmierstoffe	360.000,00		360.000,00
45	544000 Mat. verbr. Fahrzg. ber	25.000,00		25.000,00
46****	Reifen	25.000,00		25.000,00
47	544120 Mat. verbr. Kfz. Versor	500,00		500,00
48	544180 Mat. verbr. Kfz E-Ausr	1.500,00		1.500,00
49	544360 Mat. Abrufbest. KFZ	301.300,00		301.300,00
50	544210 Mat. verbr. Kfz Aufbau	31.200,00		31.200,00
51****	KFZ-Materialverbrauch	334.500,00		334.500,00
52	592010 KFZ-Versicherungen	78.200,00		78.200,00
53	681000 Kraftfahrzeugsteuern	12.600,00		12.600,00
54****	KFZ-Steuern/Versicherungen	90.800,00		90.800,00
55	547501 Aufw. Instandhalt. KFZ	67.900,00		67.900,00
56****	Reparatur Extern	67.900,00		67.900,00
57*****	KFZ-Kosten	878.200,00		878.200,00
58	550000 Normallohn	7.201.983,73		7.201.983,73

Anhang 5: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018

Nr.	Ergebniskonten PC 1	PC 1 STR Plan 2018	Korrektur	GBV 2018
59	** Lohn und Überstunden	7.201.983,73		7.201.983,73
60	550320 Entgelt Rufbereitsch	210.000,00		210.000,00
61	** Sonstige Vergütungen	210.000,00		210.000,00
62	*** Löhne	7.411.983,73		7.411.983,73
63	**** Kosten Löhne/Gehälter/Bezüge	7.411.983,73		7.411.983,73
64	597500 Aufwand Leiharbeitskräfte	899.100,00		899.100,00
65	**** Kosten der Leiharbeitskräfte	899.100,00		899.100,00
66	**** Personalkosten	8.311.083,73		8.311.083,73
67	571000 AfA Sachanl.planmäßi	847.171,00		847.171,00
68	**** Kalkulatorische Abschreibungen	847.171,00		847.171,00
69	651090 sonstiger Zinsaufwand	99.529,00	30.281,28	129.810,28
70	**** Kalkulatorische Zinsen	99.529,00		129.810,28
71	**** Kalkulatorischer Kapitaldienst	946.700,00		976.981,28
72	591000 Raummieten	100.000,00		100.000,00
73	591030 Aufwand Sonstige Mieten	3.000,00		3.000,00
74	591050 Aufwand EDV-Mieten	16.000,00		16.000,00
75	591060 Leasingkosten	3.000,00		3.000,00
76	591070 Mieten für Maschinen	50.000,00		50.000,00
77	**** Mieten & Leasing	172.000,00		172.000,00
78	547541 TÜV-Gebühren	7.300,00		7.300,00
79	**** Beiträge und Gebühren	7.300,00		7.300,00
80	592000 Feuerversicherung	100,00		100,00
81	592020 Haftpflichtversicherung	10.600,00		10.600,00
82	592030 Sonstige Versicherungen	200,00		200,00
83	**** Versicherungsaufwendungen	10.900,00		10.900,00
84	593000 Bücher, Fachzeitunge	200,00		200,00
85	593010 Bürobedarf	6.500,00		6.500,00
86	**** Büromaterial	6.700,00		6.700,00
87	594010 Fernsprech- u. Funkkosten	17.000,00		17.000,00
88	**** Postaufwendungen	17.000,00		17.000,00
89	595000 Werbekosten	200,00		200,00
90	**** Werbung	200,00		200,00
91	596000 Fort-u.Weiterbildung MA	40.000,00		40.000,00
92	596010 Fortbildung-Reisek.	2.000,00		2.000,00
93	**** Aus- & Fortbildungskosten	42.000,00		42.000,00
94	596100 Dienstaufwendungen	2.000,00		2.000,00
95	**** Fahrt- & Bewirtungskosten	2.000,00		2.000,00
96	597510 Aufw.Inst.Büroinvent	1.000,00		1.000,00
97	597511 Aufw. Software Wartu	15.000,00		15.000,00
98	597000 Andere Dienst- und F	43.600,00	27.227,20	70.827,20
99	**** Andere Fremdleistungen/Fremdmater	59.600,00		86.827,20
100	597100 Prüfung/Rechts/Berat	50.000,00		50.000,00
101	**** Prüfungs- & Beratungskosten	50.000,00		50.000,00
102	596130 Werbegeschenke bis 35 #	100,00	100,00-	
103	597520 Reinigung Dienst-u.S	6.500,00		6.500,00
104	597541 Sachverständigenkost	11.500,00		11.500,00
105	**** Sonstige betriebliche Sachkosten	18.100,00		18.000,00
106	591010 Interne Mieten	33.800,00		33.800,00
107	591090 Int.Geb.Kan.Müll.StR	1.000,00		1.000,00
108	596120 Interne Dienstaufwen	2.000,00	2.000,00-	
109	**** Interne betriebliche Sachkosten	36.800,00		34.800,00
110	**** Sonstige betriebliche Kosten	422.600,00		447.727,20
111	862211 Fahrer	32.523,23		32.523,23
112	* ILV 70.22 Personal	32.523,23		32.523,23
113	852206 Greiferfahrzeug	1.646,28		1.646,28
114	852230 Absetzkipper	23.073,15		23.073,15
115	852240 Abrollkipper	3.106,69		3.106,69
116	* ILV 70.22 Kfz	27.826,12		27.826,12

Anhang 5: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2018

Nr.	Ergebniskonten PC 1	PC 1 STR Plan 2018	Korrektur	GBV 2018
117	** ILV 70.22 Mobile Entsorgung	60.349,35		60.349,35
118	862413 Fahrer Klasse B	225.629,77-		225.629,77-
119	862414 Fahrer Klasse C	215.186,45-		215.186,45-
120	862415 Fahrer Überstunde B	22.994,32-		22.994,32-
121	862416 Fahrer Überstunde C	34.283,21-		34.283,21-
122	862421 Kehler	268.448,64-		268.448,64-
123	862422 Kehler Überstunde	34.305,30-		34.305,30-
124	862431 Kehler rapportiert	19.061,98-		19.061,98-
125	862432 Kehler rapp. Üstd.	3.511,58-		3.511,58-
126	* ILV 70.24 Personal	823.421,25-		823.421,25-
127	852401 Großkehrmaschine	3.265,92-		3.265,92-
128	852402 Kleinkehrmaschine	8.492,12-		8.492,12-
129	852403 Papierkorbwagen	36.223,27-		36.223,27-
130	852404 Müllwagen (Hecklader)	47.864,10-		47.864,10-
131	852405 Radlader	2.193,12-		2.193,12-
132	852406 Kolonnenfahrzeug	73.396,20-		73.396,20-
133	852420 Egholm	14.434,34-		14.434,34-
134	852421 Aufbau KKM EGH	4.434,60-		4.434,60-
135	852422 Aufbau WD EGH	1.274,92-		1.274,92-
136	852430 Absetzkipper	23.848,72-		23.848,72-
137	852432 Aufbau Streuwa ABSK	21.592,82-		21.592,82-
138	852440 Multicar Pritsche	20.214,53-		20.214,53-
139	852441 Aufbau Wasserwa MUL	40,60-		40,60-
140	852442 Aufbau Streuwa MUL	8.059,21-		8.059,21-
141	852443 Aufbau Papierkwa MUL	5.215,65-		5.215,65-
142	852450 Greiferwagen	19.518,74-		19.518,74-
143	852451 Aufbau Streuwa GREI	5.023,55-		5.023,55-
144	852460 Unimog	5.926,36-		5.926,36-
145	852462 Aufbau Streuwa UNIM	5.796,16-		5.796,16-
146	* ILV 70.24 Kfz	306.814,93-		306.814,93-
147	** ILV 70.24 Straßenreinigung	1.130.236,18-		1.130.236,18-
148	864504 Meister Kanalbetrieb	1.083,42		1.083,42
149	864505 Kanalarbeiter	2.635,08		2.635,08
150	864508 Werkstatt Kanalbetrieb	126,00		126,00
151	* ILV 70.45 Personal	3.844,50		3.844,50
152	854512 PKW Kombi	125,15		125,15
153	854515 Transporter	389,48		389,48
154	854520 Beschild.-Kastenw.	567,36		567,36
155	* ILV 70.45 Kfz	1.081,99		1.081,99
156	** ILV 70.45 Kanalbetrieb	4.926,49		4.926,49
157	821511 Stund. Werkstatt Int	538.510,11		538.510,11
158	821618 Dampfstrahlreinig. I	14.721,09		14.721,09
159	800210 Materialgemeinkosten	129.096,65		129.096,65
160	*** Innerbetriebliche Leistungsverrec	382.632,49-		382.632,49-
161	**** Interne Leistungsverrechnung	382.632,49-		382.632,49-
162	899990 UML Korrektur (Plan)	1.266.812,83	29.174,55	1.295.987,38
163	880200 Umlagen (Allevo)		10.897,61-	10.897,61-
164	**** Umlagen	1.266.812,83		1.285.089,77
165	***** Interner Leistungsaustausch	884.180,34		902.457,28
166	***** Betriebskosten II	11.442.764,07		11.516.449,49
167	***** Kalkulatorisches Betriebsergebnis	74.775,93-		12.322.671,49
168	***** Ergebnis vor Steuern	74.775,93-		12.322.671,49
169	***** Ergebnis nach Steuern	74.775,93-		12.322.671,49
170	***** Summe	74.775,93-	12.397.447,42	12.322.671,49

Anhang 6: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019

Nr.	Ergebniskonten PC 1	PC 1 STR Plan 2019	Korrektur	GBV 2019
1	482101 Erl.Straßenrei.Waste	9.506.500,00-	9.506.500,00	
2	700028 Abgr. Stadt Str.-R.	2.750.000,00-	2.750.000,00	
3	** Straßenreinigung	12.256.500,00-		
4	*** Außenumsatz	12.256.500,00-		
5	480100 Erlöse Straßenr(WEB)	44.100,00-	44.100,00	
6	*** Innenumsatz	44.100,00-		
7	**** Gesamtumsatz	12.300.600,00-		
8	***** Gesamtleistung	12.300.600,00-		
9	540040 Stromverbrauch aus F	24.000,00		24.000,00
10	540042 Fernwärme aus Fremdl	7.500,00		7.500,00
11	540050 Wasserverbrauch aus	16.000,00		16.000,00
12	540060 Gasverbrauch aus F	2.000,00		2.000,00
13	541000 Fremdlfg.Treibst.Öl	4.000,00		4.000,00
14	541060 Mat.verbr.Treibstoff	1.000,00		1.000,00
15	541070 Schmiermittel mit Be	10.500,00		10.500,00
16	*** Energie- & Brennstoffkosten	65.000,00		65.000,00
17	544010 Dienst- und Schutzkl	67.000,00		67.000,00
18	544030 Mat.verbr.sonst.Mat.	3.000,00		3.000,00
19	544040 Mat.verbr. Geringw.W	87.000,00		87.000,00
20	544110 Mat.verbr.Inst.mat.	7.000,00		7.000,00
21	544220 Mat.verbr.Übr.Ersatz	9.000,00		9.000,00
22	544240 Mat.verbr.Büromater.	1.000,00		1.000,00
23	544330 Mat.verbr.Klärwerksu	1.000,00		1.000,00
24	544340 Materialv.Abrufbest.	5.000,00		5.000,00
25	545000 DVerbr.auftragsbez.M	78.500,00		78.500,00
26	545010 DVerbr.Geringwert.Wa	3.000,00		3.000,00
27	*** Einbau- & Materialkosten	261.500,00		261.500,00
28	**** Einbau-, Hilfs- und Betriebsstoff	326.500,00		326.500,00
29	547060 Gebäudereinigung	1.000,00		1.000,00
30	547500 Aufwand Instandhaltu	40.500,00		40.500,00
31	547510 Fremdleistungen Stra	120.000,00		120.000,00
32	*** Fremdleistungen, extern	161.500,00		161.500,00
33	545065 Aufw. interne Verrec	9.000,00		9.000,00
34	547402 Aufw. int. Abf.ums.S	62.800,00		62.800,00
35	547409 Aufw.int. Abf.ums.Pa	4.600,00		4.600,00
36	547449 Aufw. int. Transp.Pa	3.200,00		3.200,00
37	547578 Int.Dep.geb.Papierko	35.444,36		35.444,36
38	547582 Int.Dep.geb.Str.kehr		232.135,68	232.135,68
39	*** Fremdleistungen, intern	115.044,36		347.180,04
40	**** Fremdleistungen	276.544,36		508.680,04
41	***** Betriebskosten I	603.044,36		835.180,04
42	***** Rohertrag	11.697.555,64-		835.180,04
43	541061 Int.Aufw.Treibst.hoh	360.000,00		360.000,00
44	**** Treib- und Schmierstoffe	360.000,00		360.000,00
45	544000 Mat.verbr.Fahrzg.ber	25.000,00		25.000,00
46	**** Reifen	25.000,00		25.000,00
47	544120 Mat.verbr.Kfz.Versor	500,00		500,00
48	544180 Mat.verbr.Kfz E-Ausr	1.500,00		1.500,00
49	544360 Mat.Abrufbest. KFZ	301.300,00		301.300,00
50	544210 Mat.verbr.Kfz Aufbau	27.700,00		27.700,00
51	**** KFZ-Materialverbrauch	331.000,00		331.000,00
52	592010 KFZ-Versicherungen	78.200,00		78.200,00
53	681000 Kraftfahrzeugsteuern	12.600,00		12.600,00
54	**** KFZ-Steuern/Versicherungen	90.800,00		90.800,00
55	547501 Aufw.Instandhalt.KFZ	67.900,00		67.900,00
56	**** Reparatur Extern	67.900,00		67.900,00
57	***** KFZ-Kosten	874.700,00		874.700,00
58	550000 Normallohn	7.349.883,39		7.349.883,39
59	** Lohn und Überstunden	7.349.883,39		7.349.883,39
60	550320 Entgelt Rufbereitsch	210.000,00		210.000,00
61	** Sonstige Vergütungen	210.000,00		210.000,00

Anhang 6: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019

Nr.	Ergebniskonten PC 1	PC 1 STR Plan 2019	Korrektur	GBV 2019
62	*** Löhne	7.559.883,39		7.559.883,39
63	**** Kosten Löhne/Gehälter/Bezüge	7.559.883,39		7.559.883,39
64	597500 Aufwand Leiharbeitskräfte	899.100,00		899.100,00
65	**** Kosten der Leiharbeitskräfte	899.100,00		899.100,00
66	***** Personalkosten	8.458.983,39		8.458.983,39
67	571000 AfA Sachanl.planmäßi	933.705,00		933.705,00
68	**** Kalkulatorische Abschreibungen	933.705,00		933.705,00
69	651090 sonstiger Zinsaufwand	97.828,00	21.523,14	119.351,14
70	**** Kalkulatorische Zinsen	97.828,00		119.351,14
71	***** Kalkulatorischer Kapitaldienst	1.031.533,00		1.053.056,14
72	591000 Raummieten	100.000,00		100.000,00
73	591030 Aufwand Sonstige Mieten	3.000,00		3.000,00
74	591050 Aufwand EDV-Mieten	16.000,00		16.000,00
75	591060 Leasingkosten	3.000,00		3.000,00
76	591070 Mieten für Maschinen	50.000,00		50.000,00
77	**** Mieten & Leasing	172.000,00		172.000,00
78	547541 TÜV-Gebühren	300,00		300,00
79	**** Beiträge und Gebühren	300,00		300,00
80	592000 Feuerversicherung	100,00		100,00
81	592020 Haftpflichtversicherung	10.600,00		10.600,00
82	592030 Sonstige Versicherungen	200,00		200,00
83	**** Versicherungsaufwendungen	10.900,00		10.900,00
84	593000 Bücher, Fachzeitunge	200,00		200,00
85	593010 Bürobedarf	6.500,00		6.500,00
86	**** Büromaterial	6.700,00		6.700,00
87	594010 Fernsprech- u. Funkkosten	17.000,00		17.000,00
88	**** Postaufwendungen	17.000,00		17.000,00
89	595000 Werbekosten	200,00		200,00
90	**** Werbung	200,00		200,00
91	596000 Fort-u.Weiterbildung MA	40.000,00		40.000,00
92	596010 Fortbildung-Reisek.	2.000,00		2.000,00
93	**** Aus- & Fortbildungskosten	42.000,00		42.000,00
94	596100 Dienstaufwendungen	2.000,00		2.000,00
95	**** Fahrt- & Bewirtungskosten	2.000,00		2.000,00
96	597510 Aufw.Inst.Büroinvent	1.000,00		1.000,00
97	597511 Aufw. Software Wartu	15.000,00		15.000,00
98	597000 Andere Dienst- und F	43.600,00	27.227,20	70.827,20
99	**** Andere Fremdleistungen/Fremdmater	59.600,00		86.827,20
100	597100 Prüfung/Rechts/Berat	50.000,00		50.000,00
101	**** Prüfungs- & Beratungskosten	50.000,00		50.000,00
102	596130 Werbegeschenke bis 35 #	100,00	100,00-	
103	597520 Reinigung Dienst-u.S	6.500,00		6.500,00
104	597541 Sachverständigenkost	11.500,00		11.500,00
105	**** Sonstige betriebliche Sachkosten	18.100,00		18.000,00
106	591010 Interne Mieten	33.800,00		33.800,00
107	591090 Int.Geb.Kan.Müll.StR	1.000,00		1.000,00
108	596120 Interne Dienstaufwen	2.000,00	2.000,00-	
109	**** Interne betriebliche Sachkosten	36.800,00		34.800,00
110	***** Sonstige betriebliche Kosten	415.600,00		440.727,20
111	862211 Fahrer	32.523,23		32.523,23
112	* ILV 70.22 Personal	32.523,23		32.523,23
113	852206 Greiferfahrzeug	1.646,28		1.646,28
114	852230 Absetzkipper	23.073,15		23.073,15
115	852240 Abrollkipper	3.106,69		3.106,69
116	* ILV 70.22 Kfz	27.826,12		27.826,12
117	** ILV 70.22 Mobile Entsorgung	60.349,35		60.349,35
118	862413 Fahrer Klasse B	225.629,77-		225.629,77-
119	862414 Fahrer Klasse C	215.186,45-		215.186,45-
120	862415 Fahrer Überstunde B	22.994,32-		22.994,32-
121	862416 Fahrer Überstunde C	34.283,21-		34.283,21-
122	862421 Kehler	268.448,64-		268.448,64-

Anhang 6: Aufstellung Straßenreinigung Wirtschaftsplan - Gebührenrecht 2019

Nr.	Ergebniskonten PC 1	PC 1 STR Plan 2019	Korrektur	GBV 2019
123	862422 Kehler Überstunde	34.305,30-		34.305,30-
124	862431 Kehler rapportiert	19.061,98-		19.061,98-
125	862432 Kehler rapp. Üstd.	3.511,58-		3.511,58-
126 *	ILV 70.24 Personal	823.421,25-		823.421,25-
127	852401 Großkehrmaschine	3.265,92-		3.265,92-
128	852402 Kleinkehrmaschine	8.492,12-		8.492,12-
129	852403 Papierkorbwagen	36.223,27-		36.223,27-
130	852404 Müllwagen (Hecklader)	47.864,10-		47.864,10-
131	852405 Radlader	2.193,12-		2.193,12-
132	852406 Kolonnenfahrzeug	73.396,20-		73.396,20-
133	852420 Egholm	14.434,34-		14.434,34-
134	852421 Aufbau KKM EGH	4.434,60-		4.434,60-
135	852422 Aufbau WD EGH	1.274,92-		1.274,92-
136	852430 Absetzkipper	23.848,72-		23.848,72-
137	852432 Aufbau Streuwa ABSK	21.592,82-		21.592,82-
138	852440 Multicar Pritsche	20.214,53-		20.214,53-
139	852441 Aufbau Wasserwa MUL	40,60-		40,60-
140	852442 Aufbau Streuwa MUL	8.059,21-		8.059,21-
141	852443 Aufbau Papierkwa MUL	5.215,65-		5.215,65-
142	852450 Greiferwagen	19.518,74-		19.518,74-
143	852451 Aufbau Streuwa GREI	5.023,55-		5.023,55-
144	852460 Unimog	5.926,36-		5.926,36-
145	852462 Aufbau Streuwa UNIM	5.796,16-		5.796,16-
146 *	ILV 70.24 Kfz	306.814,93-		306.814,93-
147 **	ILV 70.24 Straßenreinigung	1.130.236,18-		1.130.236,18-
148	864504 Meister Kanalbetrieb	1.083,42		1.083,42
149	864505 Kanalarbeiter	2.635,08		2.635,08
150	864508 Werkstatt Kanalbetrieb	126,00		126,00
151 *	ILV 70.45 Personal	3.844,50		3.844,50
152	854512 PKW Kombi	125,15		125,15
153	854515 Transporter	389,48		389,48
154	854520 Beschild.-Kastenw.	567,36		567,36
155 *	ILV 70.45 Kfz	1.081,99		1.081,99
156 **	ILV 70.45 Kanalbetrieb	4.926,49		4.926,49
157	821511 Stund. Werkstatt Int	538.510,11		538.510,11
158	821618 Dampfstrahlreinig. I	14.721,09		14.721,09
159	800210 Materialgemeinkosten	131.302,54		131.302,54
160 ***	Innerbetriebliche Leistungsverrec	380.426,60-		380.426,60-
161 ****	Interne Leistungsverrechnung	380.426,60-		380.426,60-
162	899990 UML Korrektur (Plan)	1.360.000,00	29.789,35	1.389.789,35
163	880200 Umlagen (Allevo)		9.350,37-	9.350,37-
164 ****	Umlagen	1.360.000,00		1.380.438,98
165 *****	Interner Leistungsaustausch	979.573,40		1.000.012,38
166 *****	Betriebskosten II	11.760.389,79		11.827.479,11
167 *****	Kalkulatorisches Betriebsergebnis	62.834,15		12.662.659,15
168 *****	Ergebnis vor Steuern	62.834,15		12.662.659,15
169 *****	Ergebnis nach Steuern	62.834,15		12.662.659,15
170 *****	Summe	62.834,15	12.599.825,00	12.662.659,15

Grundlagen/Vorgehensweise bezüglich der Ermittlung des öffentlichen Interesses an der Straßenreinigung

Klassifizierung des öffentlichen Interesses

Tabelle 1

Klassifizierungskennzeichen	Prozentuales öff. Interesse	Beschreibung	Beispiel
Ü	30	überörtliche Straßen	Bundesstraßen Landesstraßen
V	25	Innerörtliche Verbindungsstraßen	Kreisstraßen Fußgängerzone Verbindungsstraßen
W	15	Anliegerstraßen	Anliegerstraßen

Alle Straßen der Reinigungsklassen A und B wurden nach obiger Klassifizierung bewertet und katalogisiert.

Ermittlung eines pauschalisierten Gesamtwertes des öff. Interesses

Die Straßenlänge¹ wird entsprechend dem der Straße zugewiesenen Klassifizierungswert reduziert. Bei der Ermittlung des pauschalisierten Gesamtwertes des öff. Interesses wird die Reinigungshäufigkeit sowie die Intensität der Reinigung (Fahrbahnreinigung oder Gehweg und Fahrbahnreinigung) berücksichtigt. Im Ergebnis wird mit steigender Reinigungshäufigkeit/ Reinigungsintensität ein größeres öffentliches Interesse berücksichtigt.

Zur Gewichtung werden die Reinigungsklassen in einen Reinigungshäufigkeitsfaktor umgewandelt.

Tabelle 2

Reinigungsklasse §3 Abs. 5 Gebührenordnung i. Verb. Straßenverzeichnis	Reinigungshäufigkeit	Reinigungshäufigkeitsfaktor (Verhältnis des Reinigungsaufwands Fahrbahn zu Gehweg)	Bemerkung
B 1	1	1	Fahrbahn
B 2	2	2	
B 3	3	3	
A 1	1	2,2	Fahrbahn + Gehweg
A 2	2	4,4	
A3/2	3 + 2	4,9	
A 3	3	6,6	
A 5	5	11	
A 7	7	15,4	
A13	13	28,6	

Alle reduzierten und an die Reinigungshäufigkeit angepassten Straßenlängenwerte werden summiert und am Ende durch die Gesamtlänge dividiert.

¹ Straßenlängen der den Anliegern übertragenen Stichstraßen, sowie segmentierte Straßen mit Reinigungsklasse C Anteil um dessen Länge sind nicht Bestandteil der Ermittlung.

Anteil des öff. Interesses

Straßenschlüssel	Allgemeininteresse	(1) Allgemeininteresse %	Straße	Rkl neu	(2) Reinigungshäufigkeit	(3) Straßnlängen Knotenpunkte	(4) gewichtete Länge = (1)*(3)/100	(5) Reinigungsklassenfaktor Grundwert = (2)*(3)	(6) Reinigungsklassenfaktor gewichtet = (4)*(2)
1	Ü	30	Aarstraße	B 3	3	1088	326	3263	979
2	W	15	Abeggstraße	B 2	2	1009	151	2017	303
1407	W	15	Abraham-Lincoln-Straße	B 2	2	1540	231	3080	462
4	W	15	Adalbert-Stifter-Straße	B 1	1	694	104	694	104
6	W	15	Adelheidstraße	A 3	6,6	914	137	6035	905
7	W	15	Adlerstraße	A 3	6,6	637	96	4588	688
5001	W	15	Admiral-Scheer-Straße	B 2	2	290	43	580	87
10	W	15	Adolfsallee	A 3	6,6	1033	155	6816	1022
11	W	15	Adolfsberg	B 1	1	189	28	189	28
12	W	15	Adolfsgäßchen	B 2	2	138	21	277	42
14	W	15	Adolfstraße	A 3	6,6	166	25	1097	165

1381	V	25	Wörthstraße	A 3	6,6	279	70	1838	460
1385	W	15	Wupperstraße	B 1	1	381	57	381	57
1384	W	15	Württembergstraße	B 1	1	592	89	592	89
1386	W	15	Yorckstraße	A 3	6,6	398	60	2627	394
1387	W	15	Zaberner Straße	B 2	2	129	19	259	39
1388	W	15	Zähringerstraße	B 2	2	170	25	340	51
5198	W	15	Zehnthofstraße	B 2	2	423	63	846	127
5199	W	15	Zelterstraße	B 2	2	387	58	775	116
1394	V	25	Zieglerstraße	B 2	2	362	90	724	181
1395	Ü	30	Zietenring	A 3	6,6	550	165	3632	1089
1396	W	15	Zimmermannstraße	A 3	6,6	128	19	846	127
5418	W	15	Zur Weißerd	B 1	1	252	38	252	38
1402	W	15	Zweibörnstraße	B 1	1	340	51	340	51
1403	W	15	Zweigstraße	B 1	1	46	7	46	7
X	X	X	Summen			516.191	89.672	1.341.117	294.581
x	x	x	Öffentliches Interesse				17,37%		22,0%

Bei der Ermittlung der Straßenreinigungsgebühr ist ein öffentliches Interesse an der Straßenreinigung von gerundet 22,0 % zu berücksichtigen. Die vollständige Liste kann bei den Entsorgungsbetrieben eingesehen werden.

Ressourcenberechnung Gehwegreinigung

Reinigungslänge pro Woche 491 km/wo

Leistungsaufteilung

Klein-Kehmaschine mit Fahrer und 2 Handkehren 30,0%
 Kleinst-Kehmaschine mit Fahrer und 2 Handkehren 30,0%
 Kleinkehmaschine mit Fahrer 40,0%

Arbeitsleistungen

Klein-Kehmaschine mit Fahrer und 2 Handkehren 1,3 km/h
 Kleinst-Kehmaschine mit Fahrer und 2 Handkehren 1,3 km/h
 Kleinkehmaschine mit Fahrer 3,1 km/h

Reinigungsaufwand

Klein-Kehmaschine mit Fahrer und 2 Handkehren 117,8 hwo
 Kleinst-Kehmaschine mit Fahrer und 2 Handkehren 117,8 hwo
 Kleinkehmaschine mit Fahrer 63,3 hwo

Ressourcenaufwand

Kleinkehmaschine 181,2 hwo
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 181,2 hwo
 Kleinkehrmaschine 117,8 hwo
 Kleinstkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 117,8 hwo
 Kehrer 471,3 hwo

Ressourcenanzahl

Kleinkehmaschine 27 hwo
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 27
 Kleinstkehrmaschine 25
 Kleinstkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 25
 Kehrer 32,5
 6,7 Kehrmaschinen
 6,7 Mitarbeiter
 4,7 Kehrmaschinen
 4,7 Mitarbeiter
 14,5 Mitarbeiter

Ressourcenanzahl inkl. Reserve

Kleinkehmaschine 1,2
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 1,25
 Kleinstkehrmaschine 1,2
 Kleinstkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 1,25
 Kehrer 1,25
 8,1 Kehrmaschinen
 8,4 Mitarbeiter
 5,7 Kehrmaschinen
 5,9 Mitarbeiter
 18,1 Mitarbeiter

Stundensätze

Kleinkehmaschine 28,00 €/h
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 41,25 €/h
 Kleinstkehrmaschine 21,75 €/h
 Kleinstkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 41,25 €/h
 Kehrer 36,25 €/h

Ressourcenberechnung Fahrbahnreinigung A

Reinigungslänge pro Woche bei 80% Verparkung 810 km/wo
 177 km/wo

Leistungsaufteilung

Großkehrmaschine mit Fahrer 70%
 Kleinkehrmaschine mit Fahrer 30%
 Kehrer 64%

Arbeitsleistungen

Großkehrmaschine mit Fahrer 7,3 km/h
 Kleinkehrmaschine mit Fahrer 3,1 km/h
 Kehrer 0,6 km/h

Reinigungsaufwand

Großkehrmaschine mit Fahrer 77,7 hwo
 Kleinkehrmaschine mit Fahrer 78,4 hwo
 Kehrer 188,3 hwo

Ressourcenaufwand

Großkehrmaschine 77,7 hwo
 Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C 77,7 hwo
 Kleinkehrmaschine 78,4 hwo
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 78,4 hwo
 Kehrer 188,3 hwo

Ressourcenanzahl

Großkehrmaschine 27 hwo
 Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C 27
 Kleinkehrmaschine 27
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 27
 Kehrer 32,5
 2,9 Kehrmaschinen
 2,9 Mitarbeiter
 2,9 Kehrmaschinen
 2,9 Mitarbeiter
 5,8 Mitarbeiter

Ressourcenanzahl inkl. Reserve

Großkehrmaschine 1,2
 Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C 1,25
 Kleinkehrmaschine 1,2
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 1,25
 Kehrer 1,25
 3,5 Kehrmaschinen
 3,6 Mitarbeiter
 3,5 Kehrmaschinen
 3,6 Mitarbeiter
 7,2 Mitarbeiter

Stundensätze

Großkehrmaschine 42,25 €/h
 Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C 42,50 €/h
 Kleinkehrmaschine 28,00 €/h
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 41,25 €/h
 Kehrer 36,25 €/h

Ressourcenberechnung Fahrbahnreinigung B

Reinigungslänge pro Woche 1.380 km/wo
Rinnenlänge pro Woche bei 80% Verparkung 817 km/wo

Leistungsaufteilung

Großkehrmaschine mit Fahrer 70%
 Kleinkehrmaschine mit Fahrer 30%
 Kehrer 80%

Arbeitsleistungen

Großkehrmaschine mit Fahrer 7,3 km/h
 Kleinkehrmaschine mit Fahrer 3,1 km/h
 Kehrer 0,6 km/h

Reinigungsaufwand

Großkehrmaschine mit Fahrer 132,3 hwo
 Kleinkehrmaschine mit Fahrer 133,5 hwo
 Kehrer 1.089,2 hwo

Ressourcenaufwand

Großkehrmaschine 132,3 hwo
 Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C 132,3 hwo
 Kleinkehrmaschine 133,5 hwo
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 133,5 hwo
 Kehrer 1089,2 hwo

Ressourcenanzahl

Großkehrmaschine 27 hwo
 Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C 27
 Kleinkehrmaschine 27
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 27
 Kehrer 32,5
 4,9 Kehrmaschinen
 4,9 Mitarbeiter
 4,9 Kehrmaschinen
 4,9 Mitarbeiter
 33,5 Mitarbeiter

Ressourcenanzahl inkl. Reserve

Großkehrmaschine 1,2
 Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C 1,25
 Kleinkehrmaschine 1,2
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 1,25
 Kehrer 1,25
 5,9 Kehrmaschinen
 6,1 Mitarbeiter
 5,9 Kehrmaschinen
 6,2 Mitarbeiter
 41,9 Mitarbeiter

Stundensätze

Großkehrmaschine 42,25 €/h
 Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C 42,50 €/h
 Kleinkehrmaschine 28,00 €/h
 Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B 41,25 €/h
 Kehrer 36,25 €/h

Ressourcenberechnung Gehwegreinigung

Kosten	
Kleinkehrmaschine	5.073 €/wo
Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B	7.473 €/wo
Kleinkehrmaschine	2.563 €/wo
Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B	4.860 €/wo
Kehrer	17.085 €/wo

37.054 €/wo

491 km/wo

75,48 €/km

Faktor aus Reinigungsaufwand:

1,7

Ressourcenberechnung Fahrbahnreinigung A

Kosten	
Großkehrmaschine	3.281 €/wo
Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C	3.301 €/wo
Kleinkehrmaschine	2.195 €/wo
Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B	3.233 €/wo
Kehrer	6.827 €/wo

18.837 €/wo

810 km/wo

23,26 €/km

0,5

Reinigungs-kategorie A

Ressourcenberechnung Fahrbahnreinigung B

Kosten	
Großkehrmaschine	5.591 €/wo
Großkehrmaschinen-Fahrer Kl. C	5.624 €/wo
Kleinkehrmaschine	3.739 €/wo
Kleinkehrmaschinen-Fahrer Kl. B	5.509 €/wo
Kehrer	39.484 €/wo

59.946 €/wo

1.380 km/wo

43,44 €/km

1,0

Reinigungs-kategorie B

2,2

Zusätzlicher Ressourcenbedarf Fahrbahn- und Gehwegreinigung

	GIB 2015+		WP 2018/2019	Mehrbedarf	
	Ressourcenanzahl			Ressourcenanzahl	
Großkehrmaschine	9,0		8,0		1,0
Großkehrmaschinen-Fahrer	10,0		9,0		1,0
Kleinkehrmaschine	17,0		14,0		3,0
Kleinkehrmaschine	6,0		15,0		-9,0
Klein- bzw. Kleinkehrmaschinen-Fahrer	24,0		29,0		-5,0
Kehrer	68,0		63,0		5,0

Fahrer Klasse C	10,0		9,0		1,0
Fahrer Klasse B	24,0		29,0		-5,0
Kehrer	68,0		63,0		5,0
Summe	102,0		101,0		1,0

Teamleiter	14,0		14,0		0,0
------------	------	--	------	--	-----

Fahrbahn B	1		1		
Fahrbahn A	0,5		1		
Gehweg	1,7		2		
Summe A	2,2		3		

Reinigungsklasse (ab 2016)	Reinigungsklasse (2012-2014)	Reinigungshäufigkeit	Faktor (Häufigkeit u. Art)	Berechnungsmeter	gewichtete Berechnungsmeter (Faktor * Berechnungsmeter)	Anteil an den Kosten (aus gew. Berechnungsm.)	Benutzungsgebühr € 2016/2017	Benutzungsgebühr 2018/2019 St. GIB	Gebühreneinnahmen (neu)	Gebühreneinnahmen aus Bedarf	Rundung
A13	R1/A13	13 mal Fb + G	28,6	8.850 m	253110	10,71%	107,64 €	117,52 €	1.040.052,00 €	- 1.040.967,48 €	- 117,6234 €
A7	R2/A2	7 mal Fb + G	15,4	20.974 m	322999,6	13,66%	57,96 €	63,28 €	1.327.234,72 €	- 1.328.402,98 €	- 63,3357 €
A5		5 mal Fb + G	11,0	3.082 m	33902	1,43%	41,40 €	45,20 €	139.306,40 €	- 139.429,02 €	- 45,2398 €
A3	R3/A3	3 mal Fb + G	6,6	78.759 m	519809,4	21,99%	24,84 €	27,12 €	2.135.944,08 €	- 2.137.824,18 €	- 27,1439 €
A3/2		3 mal Fb + 2 mal G	4,9	18.085 m	88616,5	3,75%	16,56 €	18,08 €	272.556,00 €	- 272.795,91 €	- 18,0959 €
A2	R4/A4	2 mal Fb + G	4,4	15.075 m	66330	2,81%	8,28 €	12,24 €	373.026,24 €	- 376.016,65 €	- 12,3381 €
B3	R7/B7	3 mal Fb	3,0	30.476 m	91428	3,87%	5,52 €	8,16 €	2.879.974,08 €	- 2.903.061,74 €	- 8,2254 €
B2	R8/B8	2 mal Fb	2,0	352.938 m	705876	29,86%	2,76 €	4,08 €	1.149.911,28 €	- 1.159.129,68 €	- 4,1127 €
B1	R9/B9	1 mal Fb	1,0	281.841 m	281841	11,92%					
Summen				810.080 m	2.363.912,50	100,00%			9.681.875,00 €	- 9.722.081,42 €	

-99,59%



Ermittelter Gebührenbedarf (Eingangswert)
Bedarf - 9.722.081,42 €

Aufgrund der §§ 5, 19 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. September 2016 (GVBl. 2016, S. 167), und des § 10 des Hessischen Straßengesetzes in der Fassung vom 8. Juni 2003 (GVBl. I 2003, S. 166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2015 (GVBl. 2015, S. 254), sowie der §§ 1, 2 und 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. 2013, S. 134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618), hat die Stadtverordnetenversammlung am 21. Dezember 2017 folgende Satzung beschlossen, die hiermit öffentlich bekanntgemacht wird:

Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung)

Artikel 1

Die Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung) vom 18. Dezember 2014, veröffentlicht am 23. Dezember 2014 im Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt, zuletzt geändert durch Satzung vom 17. Dezember 2015, veröffentlicht am 22. Dezember 2015 im Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 2 Satz 3 wird die Reinigungsklasse "B9" durch die Reinigungsklasse "B1" ersetzt.
2. Die Überschrift des § 4 Absatz 1 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:

"1. Reinigungsklassen A (A2, A3/2, A3, A5, A7 und A13)"
3. In § 6 Abs. 3 Satz 2 werden die Wörter "mindestens jedoch" durch die Wörter "in der Regel" ersetzt.
4. In § 9 Absatz 2 Satz 2 wird die Zahl "23,5" durch die Zahl "22,0" ersetzt.
5. § 11 Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

"(5) Die Benutzungsgebühr beträgt jährlich je Berechnungsmeter in der

1.	Reinigungsklasse A2	18,08 EUR
2.	Reinigungsklasse A3/2	20,12 EUR
3.	Reinigungsklasse A3	27,12 EUR
4.	Reinigungsklasse A5	45,20 EUR
5.	Reinigungsklasse A7	63,28 EUR
6.	Reinigungsklasse A13	117,52 EUR
7.	Reinigungsklasse B1	4,08 EUR

8.	Reinigungsklasse B2	8,16 EUR
9.	Reinigungsklasse B3	12,24 EUR“

6. Das Straßenverzeichnis (Anlage zur Straßenreinigungssatzung) wird wie folgt gefasst:

**„Anlage zur Straßenreinigungssatzung
Straßenverzeichnis**

Erläuterungen:

Den jeweiligen Straßen sind verschiedene Merkmale zugeordnet, die durch Abkürzungen gekennzeichnet sind:

- (1) In der ersten Spalte nach dem Straßennamen steht der Stadtbezirk, in dem die jeweilige Straße liegt.
- (2) Die Abkürzungen in der 2. Spalte nach dem Straßennamen geben an, ob und in welchem Umfang die Reinigungspflicht dem jeweiligen Grundstückseigentümer auferlegt ist oder in welchem Umfang die Stadt die Reinigung ausführt:

1. Der Buchstabe "A" umfasst die Reinigungsklassen A2, A3/2, A3, A5, A7 und A13 und bedeutet, dass die Stadt die gesamte Fahrbahn sowie - mit Ausnahme der Winterwartung - die Gehwege und Überwege, Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Zonen mit folgender Häufigkeit reinigt:

A2	2-malige Reinigung der Fahrbahn und des Gehweges in der Woche
A3/2	3-malige Reinigung der Fahrbahn und 2-malige Reinigung des Gehweges in der Woche
A3	3-malige Reinigung der Fahrbahn und des Gehweges in der Woche
A5	5-malige Reinigung der Fahrbahn und des Gehweges in der Woche
A7	7-malige Reinigung der Fahrbahn und des Gehweges in der Woche
A13	13-malige Reinigung der Fahrbahn und des Gehweges in der Woche

2. Der Buchstabe "B" umfasst die Reinigungsklassen B1, B2 und B3 und bedeutet, dass die Stadt lediglich die Fahrbahn mit folgender Häufigkeit reinigt:

B1	1-malige Reinigung der Fahrbahn in der Woche
B2	2-malige Reinigung der Fahrbahn in der Woche
B3	3-malige Reinigung der Fahrbahn in der Woche

Die übrigen Straßenteile hat der jeweilige Reinigungspflichtige (§ 2 Abs. 1 Straßenreinigungssatzung) nach Bedarf, in der Regel 1 x pro Woche, zu reinigen.

3. Der Buchstabe "C" kennzeichnet eine Straße, die in ihrer Gesamtheit durch den jeweiligen Reinigungspflichtigen (§ 2 Abs. 1 Straßenreinigungssatzung) nach Bedarf, in der Regel 1 x pro Woche, zu reinigen ist.

Straßenname	Ortsbezirk	Reinigungs- klasse
Aarstraße (von Dürerplatz bis inkl. Hs.-Nr. 87/76, Bornhofenweg)	Nordost	B 3
Abeggstraße	Nordost	B 2
Abraham-Lincoln-Straße	Südost	B 2
Adalbert-Stifter-Straße	Sonnenberg	B 1
Adelheidstraße	Mitte	A 3
Adlerstraße	Mitte	A 3
Adlerstraße	Nordost	A 3
Admiral-Scheer-Straße	Kastel	B 2
Adolfinenstraße	Dotzheim	C
Adolfsallee	Mitte	A 3
Adolfsberg	Nordost	B 1
Adolf-Schneider-Straße	Rambach	C
Adolfsgässchen	Biebrich	B 2
Adolfstraße	Mitte	A 3
Adolf-Todt-Straße (von Rathausstraße bis Stettiner Straße)	Biebrich	A 3/2
Adolf-Todt-Straße (von Stettiner Straße bis Wilhelm-Kalle-Straße)	Biebrich	B 2
Ahornstraße	Breckenheim	C
Ahornweg	Nordost	B 1
Akazienstraße	Biebrich	B 1
Akazienweg	Delkenheim	C
Alban-Köhler-Straße	Bierstadt	B 1
Albertsberg	Frauenstein	C
Albert-Schweitzer-Allee	Biebrich	B 2
Albertstraße	Amöneburg	B 2
Albrecht-Dürer-Straße	Nordost	B 2
Albrechtstraße	Mitte	A 3
Alcide-de-Gasperi-Straße	Rheingauviertel	B 2
Alemannenstraße	Delkenheim	C
Alexander-von-Engelberg-Straße	Amöneburg	B 1
Alexandrastraße	Südost	B 2
Alfons-Paquet-Straße	Mitte	A 13
Alfred-Delp-Straße	Frauenstein	C
Alfred-Schumann-Straße	Schierstein	C
Allgäuer Straße	Delkenheim	C
Aloys-Kunz-Weg	Nordost	C
Alsbach	Auringen	C
Alsbachblick	Auringen	C
Alsenstraße	Kastel	B 1
Alt Auringen	Auringen	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Altdorferstraße	Nordost	B 2
Alte Brücke	Igstadt	C
Alte Dorfstraße	Breckenheim	C
Alte Pforte	Schierstein	C
Alte Schmelze	Schierstein	B 2
Alte Winterstraße	Kostheim	B 1
Alter Kirschgarten	Kostheim	C
Altkönigstraße	Medenbach	C
Altmühlstraße	Breckenheim	C
Altmünsterstraße	Igstadt	C
Alwinenstraße	Südost	B 2
Am Allersberg	Sonnenberg	B 1
Am alten Weinberg	Breckenheim	C
Am Berggarten	Medenbach	C
Am Berggewann	Dotzheim	C
Am Berstädter Grabenweg	Kastel	C
Am Biengarten	Bierstadt	C
Am Birnbaum	Sonnenberg	B 1
Am Blauen Garten	Kostheim	B 1
Am Buchenhain	Breckenheim	C
Am Burgacker	Rambach	C
Am Bürgerhaus	Erbenheim	C
Am Dorfplatz	Breckenheim	C
Am Dornheck	Erbenheim	C
Am Eichelgarten	Sonnenberg	B 1
Am Eichelwäldchen	Kastel	B 1
Am Erbenheimer Feld	Nordenstadt	C
Am Erkelsborn	Südost	C
Am Felsenkeller	Südost	B 1
Am Fort Biehler	Kastel	C
Am Gänsberg	Rambach	C
Am Gleisdreieck	Kastel	C
Am Gräselberg	Biebrich	B 1
Am großen Garten	Breckenheim	C
Am grünen Baum	Schierstein	C
Am Gückelsberg	Kostheim	B 2
Am Güldenplan	Biebrich	B 1
Am Haingraben	Südost	B 1
Am Hammerberg	Biebrich	C
Am Hang	Dotzheim	C
Am Heidestock	Sonnenberg	B 1
Am Heienberg	Sonnenberg	B 1
Am Heiligenhaus	Igstadt	C
Am Heiligenstock	Bierstadt	B 1
Am Helgenpfad	Amöneburg	B 1
Am Hermannsberg	Frauenstein	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Am Herrenstück	Delkenheim	C
Am Hilgersbach	Kastel	C
Am Hinkelhaus	Auringen	C
Am Hochfeld	Erbenheim	B 2
Am Hohen Stein	Biebrich	B 1
Am Holderstrauch	Naurod	C
Am Hosenberg	Biebrich	C
Am Jägerhof	Biebrich	B 2
Am Junkernhof	Nordenstadt	C
Am Kaiser-Friedrich-Bad	Mitte	A 3
Am Kirchentor	Breckenheim	C
Am Kirchgarten	Sonnenberg	B 1
Am Kloster Klarenthal	Klarenthal	C
Am Kohlhaag	Medenbach	C
Am Königsfloß	Kastel	B 1
Am Kupferberg	Biebrich	B 1
Am Landeshaus	Südost	B 2
Am Langelsweinberg	Südost	C
Am Leiermann	Naurod	C
Am Lindenbach	Schierstein	C
Am Lindenbaum	Frauenstein	C
Am Lindenborn	Auringen	C
Am Lippbach	Frauenstein	C
Am Mainzer Weg	Kostheim	B 2
Am Medenbach	Medenbach	C
Am Melonenberg	Südost	B 1
Am Mittelberg	Frauenstein	C
Am Mühlberg	Rheingauviertel	B 1
Am Nickelsborn	Kastel	B 2
Am Parkfeld	Biebrich	B 1
Am Pfad	Erbenheim	C
Am Pfarrgarten	Kloppenheim	C
Am Pförtchen	Kastel	B 2
Am Pionierübungsplatz	Kastel	B 1
Am Rambacher Friedhof	Rambach	C
Am Rathaus	Breckenheim	C
Am Rebenhang	Auringen	C
Am Rheinbahnhof	Biebrich	B 2
Am Rheineck	Dotzheim	B 2
Am Ringwall	Rambach	C
Am Rinker	Kastel	B 1
Am Römertor (Außenweg zur Coulinstraße)	Mitte	A 3
Am Römertor (FGZ)	Mitte	A 13
Am Rosengarten	Naurod	C
Am Rosenhang	Breckenheim	C
Am Roten Berg	Auringen	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Am roten Stock	Dotzheim	C
Am Rübenberg	Kostheim	B 1
Am Ruhwehr	Naurod	C
Am Scheuerling	Breckenheimn	C
Am Schlossberg	Sonnenberg	B 1
Am Schlosspark	Biebrich	B 2
Am Schlupfloch	Kloppenheim	C
Am Simmler	Frauenstein	C
Am Sonnenblick	Medenbach	C
Am Sonnenhang	Rambach	C
Am Speiergarten	Bierstadt	C
Am Spielplatz	Nordenstadt	C
Am Sportfeld	Medenbach	C
Am Sportplatz	Rambach	C
Am Steinwald	Medenbach	C
Am Stickelwald	Rambach	C
Am Wald	Medenbach	C
Am Warmen Damm	Mitte	A 3
Am Wartturm	Bierstadt	B 1
Am Wasserturm	Igstadt	C
Am Weinberg	Auringen	C
Am Weinstock	Nordenstadt	C
Am Wellinger	Auringen	C
Am Weyer	Kastel	B 1
Am Wiesenhang	Igstadt	C
Am Wingert	Nordenstadt	C
Am Wolfsfeld (von Kloppenheimer Weg bis Kloppenheimer Str.)	Bierstadt	C
Am Wolfsfeld (von Ziegler Straße bis Kloppenheimer Weg)	Bierstadt	B 2
Am Zollstock	Erbenheim	C
Amöneburger Straße	Biebrich	B 2
Amrumer Straße	Dotzheim	B 1
Amselberg	Sonnenberg	B 1
An den drei Weiden	Medenbach	C
An den Maulbeeren	Breckenheim	C
An den Quellen	Mitte	A 7
An der Allee	Igstadt	C
An der Alten Synagoge	Mitte	A 3
An der Aulenkaut	Dotzheim	C
An der Auringer Mühle	Auringen	C
An der Dietenmühle	Nordost	B 2
An der Drei-Lilien-Quelle	Mitte	A 7
An der Gabelung	Kastel	C
An der Gerbermühle	Breckenheim	C
An der Hammermühle	Biebrich	C
An der Helling	Kastel	B 1
An der Hochheimer Straße	Delkenheim	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

An der Hofwiese	Sonnenberg	B 1
An der Höhe	Breckenheim	C
An der Igstadter Straße	Nordenstadt	C
An der Kieskaut	Kostheim	B 1
An der Klaus	Kastel	B 1
An der Kupferlache	Biebrich	B 1
An der Laach	Erbenheim	C
An der Leimenkaut	Auringen	C
An der Ringkirche	Rheingauviertel	A 3
An der Schule	Nordenstadt	C
An der Stadtmauer	Sonnenberg	B 2
An der Straßenmühle	Delkenheim	C
An der Taunusbahn	Kostheim	B 1
An Peters Ziegelei	Schierstein	C
Andreas-Hofer-Straße	Biebrich	B 1
Andreas-Schlüter-Straße	Südost	B 2
Andreasstraße	Biebrich	B 2
Angelsachsenstraße	Delkenheim	C
Angerweg	Dotzheim	C
Anglergasse	Schierstein	C
Ankertorstraße	Kastel	B 2
Anna-Birle-Straße	Kastel	B 2
Annastraße	Dotzheim	C
Anne-Frank-Straße	Klarenthal	B 2
Annemarie-Goßmann-Straße	Kloppenheim	C
Anton-Berges-Straße	Schierstein	C
Anton-Günther-Straße	Bierstadt	C
Anton-Hehn-Straße	Kostheim	B 2
Anton-Jäger-Straße	Bierstadt	C
Anton-Österreicher-Platz	Medenbach	C
Anton-von-Werner-Weg	Nordost	B 1
Anton-Zeeh-Straße	Kastel	B 1
Äppelallee	Biebrich + Schierstein	B 3
Armenruhstraße (von Rathausstraße bis Stettiner Str.)	Biebrich	A 3/2
Armenruhstraße (von Am Schlosspark bis Rathausstraße)	Biebrich	B 2
Arminiusweg	Biebrich	B 1
Arndtstraße	Mitte	A 3
Aschenbrödelweg	Dotzheim	C
Assmannshäuser Straße	Rheingauviertel	B 2
Asternweg	Dotzheim	C
Aubachtal	Auringen	C
Auf dem Bangert	Naurod	C
Auf den Erlen	Auringen	C
Auf der Ahl	Breckenheim	C
Auf der Eich	Dotzheim	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Augsburger Straße	Delkenheim	C
Augustastrasse	Südost	B 1
August-Bebel-Straße	Dotzheim	B 2
Auguste-Viktoria-Straße	Südost	A 2
August-Laut-Straße	Biebrich	B 2
August-Liebig-Weg	Bierstadt	C
August-Lutz-Brücke	Kostheim	B 2
August-Ruf-Straße	Auringen	C
August-Wolff-Straße	Biebrich	B 2
Aukammallee	Bierstadt	B 2
Aukammallee	Nordost	B 2
Aunelstraße (von Stegerwaldstraße bis Dörrgasse)	Dotzheim	B 2
Aunelstraße (Rest)	Dotzheim	C
Auringer Straße	Naurod	C
B 455 zwischen Berliner Straße und Leipziger Straße	Bierstadt	B 2
Bachgasse	Biebrich	B 1
Bachmayerstraße	Nordost	B 1
Bachstraße	Kloppenheim	C
Bachweg	Breckenheim	C
Backfischgasse	Schierstein	C
Bahnhofplatz	Südost	A 7
Bahnhofstraße	Mitte	A 7
Bahnholzstraße	Sonnenberg	B 1
Bahnstraße	Erbenheim	C
Balthasar-Neumann-Straße	Südost	B 2
Baltrumer Straße	Dotzheim	B 1
Bandkeramikerweg	Erbenheim	C
Bangertstraße	Kloppenheim	C
Barbarossastraße (von Berliner Straße bis Wandersmannstraße)	Erbenheim	B 1
Barbarossastraße (Rest)	Erbenheim	C
Bärenstraße	Mitte	A 13
Baumgarten	Erbenheim	C
Baumstraße	Biebrich	B 2
Bayernstraße	Sonnenberg + Bierstadt	B 1
Beethovenstraße	Südost	B 2
Begasweg	Nordost	B 1
Begasweg (Treppe)	Nordost	C
Begonienweg	Dotzheim	C
Behringstraße	Bierstadt	B 1
Beinstraße	Breckenheim	C
Belzbachweg	Dotzheim	C
Benzstraße	Rheingauviertel	B 2
Berberichstraße	Kostheim	B 2
Bergmannstraße	Biebrich	B 2
Bergstraße	Sonnenberg	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Bergwiesenstraße	Breckenheim	C
Berlichingenstraße	Dotzheim	C
Berliner Straße (von Zum Friedhof bis Barbarossastraße)	Erbenheim	B 1
Berliner Straße (von Hs.-Nr. 150 bis Am Hochfeld)	Erbenheim	B 2
Berliner Straße (vom Am Hochfeld bis Zum Friedhof)	Erbenheim	B 2
Berliner Straße (von Gustav-Stresemann-Ring bis Siegfriedring)	Südost	B 3
Bernhard-May-Straße	Biebrich	B 1
Bernhard-Schwarz-Straße	Schierstein	C
Bernsteinstraße	Naurod	C
Berstädter Grabenweg	Kastel	B 1
Berstädter Weg	Amöneburg	C
Berta-Cramer-Ring	Delkenheim	B 1
Bert-Brecht-Straße	Schierstein + Dotzheim	B 1
Bertha-von-Suttner-Straße	Südost	B 1
Bertramstraße	Westend	A 3
Bethelstraße	Dotzheim	C
Beuthener Straße (von Nauroder Straße bis Königsberger Straße)	Bierstadt	C
Beuthener Straße (von Königsberger Straße bis Leipziger Straße)	Bierstadt	B 1
Biebricher Allee	Biebrich	B 3
Biebricher Allee (1. Ring bis 2. Ring)	Südost	B 3
Biebricher Straße	Amöneburg	B 2
Biebricher Straße	Kastel	B 2
Biegerstraße	Bierstadt	C
Bierhausweg	Kloppenheim	C
Bierstadter Höhe	Bierstadt	B 2
Bierstadter Straße (von Wilhelmstraße bis Moltkering)	Nordost + Südost	A 3/2
Bierstadter Straße (von Moltkering bis Bierstadter Höhe)	Nordost + Südost	B 2
Bingertstraße (von Parkweg bis Liebenaustraße)	Sonnenberg + Nordost	B 1
Bingertstraße (von Liebenaustraße bis Schuppstraße)	Sonnenberg + Bierstadt	B 2
Bingertstraße (von Schuppstraße bis Salbeiweg)	Bierstadt + Sonnenberg	B 1
Birgidstraße	Bierstadt	C
Birkenstraße	Biebrich	B 1
Bischofsheimer Straße	Kostheim	B 1
Bismarckring	Westend	A 3
Bleichstraße	Westend	A 7
Bleichwiesenstraße	Biebrich	B 1
Blierweg	Schierstein	C
Blücherplatz	Westend	A 3
Blücherstraße	Rheingauviertel	A 3
Blücherstraße	Westend	A 3
Blücherstraße	Kastel	B 2
Blumenstraße	Südost	B 1
Blumenthalstraße	Rheingauviertel	A 3

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Blütenstraße	Rambach	C
Böcklinweg (Treppe)	Nordost	C
Böcklinweg	Nordost	B 1
Bodelschwinghstraße	Bierstadt	C
Bodenstedtstraße	Nordost	B 2
Boelckestraße (von Otto-Suhr-Ring bis Ernst-Galonske-Straße)	Kastel	B 2
Boelckestraße (von Otto-Suhr-Ring bis In der Witz)	Kastel	B 3
Bogengasse	Bierstadt	C
Bonifatiusplatz	Mitte	A 7
Borkestraße	Nordenstadt	C
Borkholder Straße	Biebrich	B 2
Borkumer Straße	Dotzheim	B 1
Bornbaum	Auringen	C
Bornhofenweg	Nordost	B 1
Bornstraße	Igstadt	C
Borsigstraße	Nordenstadt	B 2
Böttcherweg	Kastel	B 1
Brabanter Straße	Sonnenberg	B 1
Brahmsweg	Nordost	C
Brandenburger Straße	Nordenstadt	C
Breckenheimer Straße	Igstadt	C
Breckenheimer Weg	Nordenstadt	C
Bregenzer Straße	Kostheim	B 1
Breitenbachstraße	Südost	B 2
Bremenstraße	Bierstadt	B 1
Bremthaler Straße	Naurod	C
Bremthaler Weg	Auringen	C
Brentanostraße	Südost	B 1
Breslauer Straße	Biebrich	A 2
Brombeerweg	Auringen	C
Bruchstraße	Kostheim	B 1
Bruchweg	Amöneburg	C
Brückenstraße	Medenbach	C
Brucknerweg	Nordost	C
Brüder-Grimm-Straße	Dotzheim	C
Brühlstraße	Bierstadt	C
Brunhildenstraße (von Wettiner Straße bis Weidenbornstraße)	Südost	A 2
Brunhildenstraße (von Weidenbornstraße bis Siegfriedring)	Südost	B 2
Brunnengasse	Biebrich	B 1
Brunnenstraße	Bierstadt	B 1
Brunnenstraße	Nordost	B 1
Brunnenweg	Breckenheim	C
Buchenstraße	Biebrich	B 1
Buchenwaldstraße	Sonnenberg	B 1
Buchenweg	Naurod	C
Büchnerstraße	Biebrich	B 2

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Büdingenstraße	Mitte	A 3
Bülowstraße	Westend	A 3
Bunsenstraße	Biebrich	B 2
Bürgelstraße	Nordost	B 1
Bürgermeister-Schneider-Straße	Frauenstein	C
Burglindenstraße	Frauenstein	C
Burgstraße	Mitte	A 7
Burgstraße, Kostheim	Kostheim	B 1
Burgunderstraße	Südost	B 1
Burgunderweg	Delkenheim	C
Burgweg	Delkenheim	C
Bürschgartenstraße	Sonnenberg	B 1
Buschungstraße	Erbenheim	C
Bussardweg	Nordenstadt	C
Butterblumenweg	Dotzheim	C
Calvinstraße	Biebrich	B 2
Camozzistraße	Kostheim	B 1
Cansteinsberg	Nordost	C
Carla-Henius-Straße	Rheingauviertel	B 2
Carl-Bosch-Straße	Biebrich	B 2
Carl-Frenger-Steige	Sonnenberg	C
Carlo-Schmid-Straße	Biebrich	B 2
Carlowitzstraße	Kastel	B 2
Carl-Schuricht-Straße	Südost	B 1
Carl-von-Ibell-Weg	Nordost	C
Carl-von-Linde-Straße	Dotzheim	B 2
Carl-von-Linde-Straße	Rheingauviertel	B 2
Carl-von-Ossietzky-Straße	Klarenthal	B 2
Castellumstraße	Kastel	B 2
Chaisenweg	Nordost	C
Charles-de-Gaulle-Straße	Rheingauviertel	B 2
Charlottenburger Straße	Erbenheim	C
Chattenstraße	Nordenstadt	C
Cheruskerweg	Biebrich	B 1
Christa-Moering-Platz	Rheingauviertel	B 2
Christdorfer Straße	Auringen	C
Christian-Bücher-Straße	Schierstein	B 2
Christian-Morgenstern-Straße	Schierstein	B 1
Christian-Spielmann-Weg	Nordost	B 1
Christian-Zais-Straße	Nordost	A 7
Christof-Ruthof-Weg	Kastel	B 1
Colmarer Straße	Biebrich	C
Comeniusstraße	Nordost	B 2
Corneliusweg	Nordost	B 1
Costloffstraße	Medenbach	C
Coulinstraße	Mitte	A 7

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Cranachstraße	Nordost	B 2
Dachsbergstraße	Schierstein	C
Dachsstraße	Breckenheim	C
Dachsteinstraße	Dotzheim	B 1
Dahlemweg	Frauenstein	C
Dahlienweg	Dotzheim	C
Daimlerring	Nordenstadt	B 2
Daimlerstraße	Rheingauviertel	B 2
Dambachtal	Nordost	B 2
Dankwardweg	Südost	C
Danneckerstraße	Nordost	B 2
Dantestraße	Südost	B 2
Danziger Straße	Sonnenberg	B 2
Defreggerstraße	Nordost	B 1
Dekan-Lindenbein-Straße	Delkenheim	C
De-Laspée-Straße	Mitte	A 13
Delkenheimer Straße	Bierstadt	C
Demminsweg	Nordost	B 1
Demminsweg (Treppe)	Nordost	C
Deponiestraße	Biebrich + Amöneburg	A 3
Dernsches Gelände	Mitte	A 13
Dessauer Straße	Nordenstadt	C
Didierstraße	Biebrich	B 2
Die Hub	Naurod	C
Dieselstraße	Rheingauviertel	B 2
Dieter-Horschler-Promenade	Schierstein	B 2
Dietrich-Bonhoeffer-Straße	Bierstadt	C
Dillstraße	Nordost	B 1
Diltheystraße	Biebrich	B 2
Dohlenweg	Dotzheim	C
Dolomitenstraße	Dotzheim	B 1
Dompfaffweg	Nordenstadt	C
Donnersbergstraße	Biebrich	B 1
Dorfanger	Bierstadt	C
Dornfelderweg	Kostheim	B 1
Dornkratzstraße	Igstadt	C
Dornröschenweg	Dotzheim	C
Dorotheenweg	Sonnenberg	B 1
Dorotheenweg (Treppe)	Sonnenberg	C
Dörrgasse	Dotzheim	B 2
Dorriochstraße	Bierstadt	C
Dostojewskistraße	Biebrich	B 2
Dostojewskistraße	Südost	B 2
Dotzheimer Straße (von Schwalbacher Straße bis Bismarckring)	Westend + Mitte	A 5

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Dotzheimer Straße (von Bismarckring bis Carl-von-Linde-Straße)	Rheingauviertel + Westend	A 3
Dr. Fritz-Gontermann-Straße	Naurod	C
Dreiherrnstein	Auringen	C
Drei-Lilien-Platz	Mitte	A 7
Dreispitzstraße	Sonnenberg	B 1
Dreiweidenstraße	Westend	A 3
Dresdener Ring	Bierstadt	B 2
Drosselweg	Dotzheim	C
Drudenstraße	Westend	A 3
Drususstraße	Biebrich	B 2
Dudenstraße	Sonnenberg	B 1
Dunantstraße	Biebrich	B 1
Dürerplatz	Westend + Nordost	A 3
Düsseldorfer Straße	Delkenheim	C
Dwight-D.-Eisenhower-Straße	Rheingauviertel	B 2
Dyckerhoffstraße	Amöneburg	B 2
Eberbacher Straße	Rheingauviertel	B 2
Eberleinstraße	Nordost	B 2
Eberstraße	Biebrich	B 2
Eckbornstraße	Naurod	C
Eckernfördestraße	Westend	A 2
Eckgasse	Rambach	C
Edisonstraße	Dotzheim	C
Egerstraße	Erbenheim	C
Egidystraße	Nordost	B 1
Ehrengartstraße	Schierstein	C
Eibachstraße	Dotzheim	C
Eibenstraße	Biebrich	B 2
Eibinger Straße	Rheingauviertel	A 3
Eichelhäherstraße	Nordenstadt	C
Eichendorffstraße	Südost	B 2
Eichendorffstraße (Treppe)	Südost	C
Eichendorffweg	Nordenstadt	C
Eichenstraße	Kostheim	B 1
Eichenwaldstraße	Sonnenberg	B 1
Eichenweg	Naurod	C
Eifelstraße	Delkenheim	C
Eigenheimstraße	Sonnenberg + Nordost	B 1
Eigerstraße	Dotzheim	B 1
Eintrachtstraße	Sonnenberg + Nordost	B 2
Eisenacher Straße	Bierstadt	C
Eisenbahnstraße	Kastel	B 3
Eisenmännchenstraße	Schierstein	C
Elbestraße	Schierstein	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Eleonorenstraße	Westend	A 3
Eleonorenstraße	Kastel	B 1
Elisabethenstraße	Biebrich	B 2
Elisabethenstraße	Kastel	B 2
Elise-Kirchner-Straße	Biebrich	B 2
Elisenstraße	Sonnenberg	B 1
Ellenbogengasse	Mitte	A 13
Ellengasse	Breckenheim	C
Elmendorffstraße	Südost	B 1
Elsa-Brändström-Straße	Biebrich	B 1
Elsässer Platz	Westend	A 3
Elsässer Straße	Rheingauviertel	A 3
Elsterweg	Nordenstadt	C
Eltviller Straße	Rheingauviertel	A 3
Emanuel-Geibel-Straße	Mitte	A 3
Emil-Dietz-Straße	Schierstein	C
Emilienstraße	Nordost	B 1
Emil-Krag-Straße	Erbenheim	C
Emil-Pfeiffer-Weg	Bierstadt	C
Emser Straße	Nordost	A 3
Emser Straße	Westend	A 3
Entenstraße	Biebrich	B 2
Eppsteiner Straße	Rambach	C
Eppsteiner Weg	Delkenheim	C
Erasmusstraße	Biebrich	B 2
Erathstraße	Nordost	B 1
Erbacher Straße	Rheingauviertel	A 3
Erbenheimer Straße (von Igstadter Straße bis Ortsausgang)	Bierstadt	B 2
Erbsenacker	Naurod	C
Erfstraße	Schierstein	B 1
Erfurter Straße	Nordenstadt	C
Erich-Ollenhauer-Straße	Dotzheim	B 2
Erich-Ollenhauer-Straße	Biebrich	B 2
Erlenstraße	Breckenheim	C
Erlenweg	Biebrich	B 1
Erlkönigweg	Dotzheim	C
Ernastraße	Dotzheim	C
Ernst-Barlach-Straße	Nordost	C
Ernst-Galonske-Straße	Kastel	B 2
Ernst-Göbel-Straße	Kloppenheim	C
Ernst-von-Harnack-Straße	Klarenthal	B 2
Eschbornstraße	Rheingauviertel	B 2
Eschenstraße	Nordenstadt	C
Espenweg	Nordenstadt	C
Etzelstraße	Südost	B 1
Euckenstraße	Sonnenberg	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Eugen-Dengel-Straße	Klarenthal	B 1
Eulenstraße	Dotzheim	C
Eupener Straße	Biebrich	C
Faaker Straße	Biebrich	B 2
Falkenstraße	Dotzheim	C
Falkenweg	Nordenstadt	C
Fanny-Lewald-Straße	Rheingauviertel	B 2
Färcherweg	Kastel	B 1
Fasanenweg	Nordenstadt	C
Fasaneriestraße	Nordost	B 1
Fasanerieweg	Klarenthal + Nordost	C
Faßbinderstraße	Kloppenheim	C
Faulbrunnenplatz	Westend	A 7
Faulbrunnenstraße	Mitte	A 13
Feldbergblick	Naurod	C
Feldbergstraße	Biebrich	B 1
Feldbrandstraße	Kloppenheim	C
Feldschützstraße	Nordenstadt	C
Feldstraße	Mitte	A 3
Felsenstraße	Dotzheim	C
Fenchelring	Sonnenberg	B 1
Ferdinand-Knettenbrech-Weg	Biebrich	A 3
Ferdinand-Knettenbrech-Weg (Stichstraße)	Biebrich	A 2
Feuerbachstraße	Nordost	B 1
Fichtelgebirgsstraße	Delkenheim	C
Fichtenweg	Bierstadt	C
Fichtestraße (von Parkstraße bis Sonnenberger Straße)	Nordost	B 1
Fichtestraße (von Bierstadter Straße bis Parkstraße)	Nordost	B 2
Finkenweg	Dotzheim	C
Fischbacher Straße	Rheingauviertel	B 2
Fischergasse	Schierstein	C
Fischerstraße	Südost	B 2
Flachlandstraße	Rambach	C
Flachstraße	Dotzheim + Klarenthal + Rheingauviertel	B 2
Flandernstraße (von Schupp Straße bis Eingang Friedhof)	Sonnenberg	B 1
Flandernstraße (Rest)	Sonnenberg	C
Flemingstraße	Biebrich	B 1
Flensburger Straße	Kastel	B 1
Fliederweg	Dotzheim	C
Fliednerstraße	Bierstadt	C
Florian-Geyer-Straße	Igstadt	C
Flörsheimer Straße	Kostheim	B 1
Flößergasse	Schierstein	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Flößerweg	Kastel	B 1
Floßhafenstraße	Kostheim	B 1
Flotowstraße	Nordost	B 1
Flurstraße	Nordenstadt	C
Flutgraben	Erbenheim	C
Föhrenweg	Delkenheim	C
Föhler Straße	Dotzheim	B 2
Fondetter Straße	Naurod	C
Fontanestraße	Südost	B 2
Forststraße	Sonnenberg	B 1
Frankenstraße	Westend	A 3
Frankenwaldstraße	Delkenheim	C
Frankenweg	Delkenheim	C
Frankfurter Straße	Südost + Nordost	A 3/2
Frankfurter Straße	Kastel	B 2
Franklin-Roosevelt-Straße	Rheingauviertel	B 2
Frank-Wedekind-Straße	Schierstein	B 1
Franz-Abt-Straße	Nordost	B 1
Franziska-Retzinger-Promenade	Kostheim	B 1
Frauenlobstraße	Südost	B 2
Fraensteiner Straße	Dotzheim	B 1
Frauenstraße	Sonnenberg	C
Frau-Holle-Weg	Dotzheim	C
Freesienweg	Dotzheim	C
Freiburger Straße (von Münchener Straße bis Weilheimer Straße)	Delkenheim	B 1
Freiburger Straße (Rest)	Delkenheim	C
Freiherr-vom-Stein-Straße	Nordenstadt	C
Freseniusstraße	Nordost	B 2
Freudenbergstraße (von Stielstraße bis Söhnleinstraße)	Schierstein	B 1
Freudenbergstraße (von Ludwig-Erhard-Straße bis Stielstraße)	Dotzheim + Schierstein	B 2
Friedenstraße	Südost	B 2
Friedenstraße	Kastel	B 2
Friedhofstraße	Nordenstadt	C
Friedhofsweg	Naurod	C
Friedrich-Bergius-Straße	Biebrich	B 3
Friedrich-Ebert-Allee	Mitte + Südost	A 3
Friedrich-Ebert-Straße	Kloppenheim	C
Friedrich-Engels-Weg	Dotzheim	C
Friedrich-Lang-Straße	Nordost	B 1
Friedrich-Naumann-Straße	Rheingauviertel	B 2
Friedrich-Otto-Straße	Nordost	B 2
Friedrichstraße	Mitte	A 7
Friedrichstraße	Kostheim	B 1
Friedrich-von-Thiersch-Weg	Nordost	C
Friesacher Straße	Biebrich	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Friesenweg	Biebrich	B 1
Fritz-Diehl-Platz	Kastel	B 2
Fritz-Erler-Straße	Medenbach	C
Fritz-Haber-Straße	Biebrich	B 2
Fritz-Hußler-Straße	Kastel	B 2
Fritz-Kalle-Straße	Südost	B 1
Fritz-Lenges-Straße	Kastel	B 2
Fritz-Philippi-Straße	Rheingauviertel	B 1
Fritz-Reuter-Straße	Südost	B 1
Fritz-Ullmann-Straße	Kastel	B 2
Fröbelstraße	Amöneburg	B 1
Froschkönigplatz	Dotzheim	C
Froschkönigweg	Dotzheim	C
Frühlingsstraße	Kastel	B 2
Fuchsstraße	Biebrich	B 2
Gaabstraße	Nordost	B 1
Gabelsbergerstraße	Nordost	B 2
Gabelsbornstraße	Biebrich	B 1
Gabriele-Münter-Straße	Rheingauviertel	B 2
Galileistraße	Nordost	B 2
Gallierweg	Biebrich	B 1
Gänseblümchenweg	Dotzheim	C
Gänssaalweg	Kostheim	C
Gartenfeldstraße	Südost	B 2
Gartenstraße	Sonnenberg	B 1
Gartenweg	Kostheim	B 1
Gaugasse	Biebrich	B 1
Gaußstraße	Nordost	B 1
Gehrner Pfad	Klarenthal	B 1
Gehrner Weg	Klarenthal	B 1
Geisbergstraße	Nordost	B 2
Geisbergweg	Nordenstadt	C
Geisenheimer Straße	Rheingauviertel	A 3
Gemeindebadgässchen	Mitte	A 13
General-Mudra-Straße	Kastel	B 1
Genzmerweg	Nordost	C
Georg-August-Straße	Westend + Rheingauviertel	A 2
Georg-August-Zinn-Straße	Mitte	A 7
Georg-Beatzel-Straße	Kastel	B 2
George-Marshall-Straße	Rheingauviertel	B 2
Georgenborner Straße	Frauenstein	C
Georg-Krücke-Straße	Rheingauviertel	B 1
Georg-Rieser-Straße	Auringen	C
Georgstraße	Frauenstein	C
Gerberaweg	Dotzheim	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Gerberstraße	Naurod	C
Gerhardt-Katsch-Straße	Bierstadt	B 1
Gerichtsstraße	Mitte	A 3
Gerlitzestraße	Biebrich	B 2
Germanenstraße	Delkenheim	C
Gernotstraße	Südost	B 1
Gertrud-Bäumer-Straße	Südost	B 1
Geschwister-Scholl-Straße	Klarenthal	B 2
Geschwister-Stock-Platz	Mitte	A 3
Gibber Straße (von Seligmann-Baer-Platz bis Erich-Ollenhauer-Str.)	Biebrich	B 2
Gibber Straße (von Biebricher Allee bis Bachgasse)	Biebrich	B 1
Gibber Straße (Rest)	Biebrich	C
Ginsterweg	Auringen	C
Giselherstraße	Südost	C
Glacisweg	Kastel + Kostheim	B 1
Gladiolenweg	Dotzheim	C
Glarusstraße	Biebrich	B 2
Gleiwitzer Straße	Bierstadt	B 1
Glockengasse	Dotzheim	C
Glöcknerstraße	Igstadt	C
Gluckstraße	Nordost	B 1
Gneisenaustraße	Westend	A 3
Goebenstraße	Westend	A 3
Goerdelerstraße	Klarenthal	B 2
Goethering	Nordenstadt	C
Goethestraße	Biebrich	B 2
Goldackerweg	Bierstadt	C
Goldammerweg	Naurod	C
Goldgasse	Mitte	A 13
Goldsteintal (von Ostpreußen Straße bis Dudenstraße)	Sonnenberg	B 1
Goldsteintal (Rest)	Sonnenberg	C
Golfstraße	Breckenheim	C
Görlitzer Ring	Erbenheim	C
Gotenstraße	Delkenheim	C
Gotenweg	Biebrich	B 1
Gottfried-Dörr-Straße	Kastel	B 2
Gottfried-Kinkel-Straße	Biebrich	B 1
Grabenstraße	Mitte	A 13
Grabenweg	Nordenstadt	C
Graf-Gerlach-Straße	Sonnenberg	B 1
Graf-von-Galen-Straße	Klarenthal	B 2
Grazer Straße	Kostheim	B 1
Greifstraße	Dotzheim	C
Gretelweg	Dotzheim	C
Grillparzerstraße	Südost	B 2
Gronaustraße	Erbenheim	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Große Kirchenstraße	Kastel	B 2
Großglocknerstraße	Dotzheim	B 1
Grundmühlweg	Biebrich	B 1
Grundweg	Biebrich	C
Grünewaldstraße	Nordost	C
Grünweg	Nordost	B 1
Gudrunweg	Sonnenberg	B 1
Guldenweg	Auringen	C
Guntherstraße	Südost	C
Gustav-Adolf-Straße	Nordost	B 2
Gustav-Freytag-Straße	Südost	B 1
Gustav-Leutelt-Platz	Dotzheim	C
Gustav-Mahler-Straße	Nordost	B 1
Gustav-Nachtigal-Straße	Südost	B 2
Gustavsburger Straße	Kostheim	B 1
Gustav-Stresemann-Ring	Südost	A 3/2
Gutenbergplatz	Südost	A 2
Gutenbergstraße	Südost	B 2
Habelstraße	Südost	B 1
Habichtweg	Nordenstadt	C
Habsburgerstraße	Südost	B 2
Hackenbaum	Kloppenheim	C
Hafenstraße (ohne Uferspazierweg)	Schierstein	B 2
Hafenweg (von Rheingaustraße bis Dieter-Horschler-Promenade)	Schierstein	B 2
Hafenweg (von Kreuzung Raiffeisengebäude bis Biebricher Rheinwiese)	Schierstein	B 2
Hafenweg (Rest)	Schierstein	C
Häfnergasse	Mitte	A 7
Hagenauer Straße (inkl. Stichstraßen)	Biebrich	B 2
Hagenstraße	Südost	B 1
Häherweg	Dotzheim	C
Hahnemannstraße	Biebrich	B 2
Haideweg	Sonnenberg	B 1
Hainbuchenweg	Auringen	C
Hainweg	Delkenheim	C
Hallgarter Straße	Rheingauviertel	A 3
Hallgarter Straße	Kostheim	B 2
Hambacher Straße	Biebrich	B 1
Hamburgstraße	Bierstadt	B 1
Hambuschstraße (von Wiesbadener Landstraße bis Ecke Hilgerstraße)	Amöneburg	B 1
Hambuschstraße (Rest)	Amöneburg	C
Hambuschweg	Kastel	C
Händelstraße	Nordost	B 1
Hans-Böckler-Straße	Dotzheim	B 2
Hans-Bredow-Straße	Südost	B 2

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Hans-Buttersack-Straße	Klarenthal	B 1
Hänselweg	Dotzheim	C
Hans-Römer-Platz (klären)	Schierstein	A 2
Hans-Sachs-Straße	Nordost	B 1
Hans-Thoma-Straße	Nordost	B 1
Hardtstraße	Schierstein	C
Harry-Truman-Straße	Rheingauviertel	B 2
Hartingstraße	Nordost	B 2
Harzstraße	Delkenheim	C
Haseleck	Kloppenheim	C
Haselstraße	Bierstadt	C
Hasengartenstraße	Südost	A 2
Hasenspitz	Dotzheim	C
Hasenstraße	Biebrich	B 2
Hattenheimer Straße	Rheingauviertel	A 3
Hauberrisserstraße	Südost	B 2
Hauptstraße	Igstadt	C
Hauptstraße	Kostheim	B 2
Hauptwache	Delkenheim	C
Haydnstraße	Nordost	B 2
Hebbelstraße	Südost	B 2
Hebbelweg	Nordenstadt	C
Heckenweg	Rambach	C
Hedwigstraße	Nordost	B 1
Heerstraße	Nordenstadt	C
Hegelstraße	Nordost	B 1
Heiligenbornstraße	Südost	B 1
Heinrich-Heine-Straße	Schierstein	B 1
Heinrich-Pette-Straße	Bierstadt	B 1
Heinrichsberg	Nordost	B 1
Heinrich-v.-Brentano-Straße	Biebrich	B 2
Heinrich-Zille-Straße	Schierstein	B 1
Heinz-Ranly-Straße	Klarenthal	B 1
Helenenstraße	Westend	A 7
Helen-Keller-Straße	Dotzheim	C
Helgoländer Straße	Dotzheim	B 1
Hellgasse	Breckenheim	C
Hellkundweg (von Platter-Straße bis zur Busschleife)	Nordost	B 2
Hellkundweg (Rest)	Nordost	C
Hellmundstraße	Westend	A 7
Helmholtzstraße	Dotzheim	B 1
Henkellstraße	Biebrich	B 2
Heppenheimerstraße	Biebrich	B 2
Herderstraße	Mitte	A 3
Hergenhahnstraße	Nordost	B 1
Hermann-Brill-Straße (incl. Stichstraßen)	Klarenthal	B 2

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Hermann-Gitter-Straße	Rheingauviertel	B 1
Hermann-Hesse-Straße	Naurod	C
Hermann-Jansen-Straße	Südost	B 2
Hermann-Kaiser-Straße	Klarenthal	B 1
Hermann-Löns-Straße	Schierstein	B 1
Hermannstraße	Westend	A 3
Herminenstraße	Nordost	B 1
Herrenstraße	Kostheim	B 2
Herrnbergstraße	Frauenstein	C
Herrngartenstraße	Mitte	A 3
Herrnmühlgasse	Mitte	A 7
Herschelstraße	Nordost	B 1
Hertha-Genzmer-Straße	Rheingauviertel	B 2
Hertzstraße	Dotzheim	C
Herzogsplatz	Biebrich	A 2
Herzogsweg	Nordost	B 1
Hessenring	Nordenstadt	C
Hessenstraße	Bierstadt	B 1
Heßlerweg	Kostheim	C
Heßlocher Straße	Kloppenheim	C
Heßstraße	Nordost	B 1
Hildastraße	Nordost	B 1
Hilgersstraße	Amöneburg	B 1
Himbeerweg	Naurod	C
Hinter dem Gotthelf	Kostheim	B 1
Hinterbergstraße	Igstadt	C
Hintere Steinchenstraße	Kostheim	C
Hirschgartenstraße	Heßloch	C
Hirschgraben	Mitte	A 3
Hirtenstraße	Sonnenberg	B 1
Hochheimer Straße	Kostheim	B 2
Hochstättenstraße	Mitte	A 13
Höchster Straße (von Biebricher Allee bis Bernhard-May-Straße)	Biebrich	C
Höchster Straße (von Kasteler Straße bis Bernhard-May-Straße)	Biebrich	B 1
Hochstraße	Nordost	B 2
Hockenberger Höhe	Kloppenheim	C
Hockenbergstraße	Medenbach	C
Hofäckerstraße	Naurod	C
Hofgartenplatz	Sonnenberg	B 2
Hofmannstraße (von Zieglerstraße bis Poststraße)	Bierstadt	B 1
Hofmannstraße (Rest)	Bierstadt	C
Hofstraße	Bierstadt	C
Hohenloheplatz	Nordost	B 1
Hohenlohestraße	Nordost	B 1
Hohenstaufenstraße	Südost	B 2
Höhenstraße	Sonnenberg	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Höhenweg	Auringen	C
Hohlstraße	Dotzheim	C
Holbeinstraße	Nordost	B 1
Hölderlinstraße	Südost	B 2
Holländische Straße	Dotzheim	C
Höllbergstraße	Schierstein	C
Hollerbornstraße	Rheingauviertel	B 2
Hollergasse	Dotzheim	C
Hollermorgenstraße	Dotzheim	C
Holsteinstraße (von Konrad-Adenauer-Ring bis Waldstraße)	Biebrich + Südost	B 2
Holsteinstraße (von Grundmühlweg bis Waldstraße)	Biebrich	B 1
Holunderweg	Auringen	C
Holzstraße	Dotzheim + Rheingauviertel	B 2
Holzweg	Kostheim	C
Holzweg	Nordenstadt	C
Homburger Straße	Rheingauviertel	B 2
Honeggerstraße	Nordost	B 2
Honiggasse	Bierstadt	C
Hopfgartenstraße	Biebrich	B 2
Horchheimer Straße	Nordenstadt	C
Hortensienweg	Dotzheim	C
Hubertusstraße	Biebrich	B 1
Hügelstraße	Bierstadt	C
Hüglerstraße	Biebrich	C
Hugo-Wolf-Straße	Kostheim	B 1
Humboldtstraße (von Solmsstraße bis Gertrud-Bäumer-Straße)	Südost	B 1
Humboldtstraße (von Solmsstraße bis Frankfurter Straße)	Südost	B 2
Humperdinckstraße	Nordost	B 1
Hundsgasse	Erbenheim	C
Hundshofweg	Erbenheim	C
Hünefeldstraße	Erbenheim	C
Hunsrückstraße (von Stolbergerstraße bis Wallauer Weg)	Nordenstadt	B 1
Hunsrückstraße (Rest)	Nordenstadt	C
Huttenstraße	Dotzheim	C
Hüttenstraße	Schierstein	B 2
Idsteiner Straße (von Schöne Aussicht bis Tränkweg)	Nordost	B 2
Idsteiner Straße (Rest)	Sonnenberg	B 1
Iffenbaumweg	Nordenstadt	C
Igstadter Straße (von Erbenheimerstraße bis inkl. HsNr. 55)	Bierstadt	B 2
Illstraße	Schierstein	C
Illisweg	Biebrich	B 2
Im Beinfeld	Medenbach	C
Im Birkenstück	Medenbach	C
Im Boden	Erbenheim	C
Im Brückfeld	Medenbach	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Im Fort Montebello	Kastel	B 1
Im Gebück	Auringen	C
Im Hasengarten	Delkenheim	C
Im Herzen	Erbenheim	C
Im Hopfengarten	Auringen	C
Im Klaf	Naurod	C
Im Kleinboden	Biebrich	B 2
Im Kreuzer	Biebrich	C
Im Lindegewann	Bierstadt	C
Im Mühlthal	Biebrich	B 1
Im Nachtschatten	Nordenstadt	C
Im Peedsche	Kostheim	C
Im Rad	Rheingauviertel	B 2
Im Remies	Medenbach	C
Im Rosenfeld	Biebrich	C
Im Sachsengraben	Kostheim	B 1
Im Sampel	Kostheim	B 1
Im Sand	Kastel	B 1
Im See	Kostheim	B 1
Im Seiffen	Auringen	C
Im Weingarten	Frauenstein	C
Im Wiesengrund (von Stegerwaldstraße bis Erich-Ollenhauer-Straße)	Dotzheim	B 2
Im Wiesengrund (Rest)	Dotzheim	C
Im Zwetschenfeld	Kostheim	B 1
Imaginastraße	Biebrich	B 2
Imkerweg	Bierstadt	C
In den langen Ruten	Auringen	C
In der Hofreite	Medenbach	C
In der Hohl	Auringen	C
In der Lach	Rambach	C
In der Witz	Kastel	B 2
Ingwerweg	Sonnenberg	B 1
Innsbrucker Straße	Kostheim	B 1
Irenenstraße	Nordost + Bierstadt	B 1
Irmengardstraße	Sonnenberg	B 1
Jagdweg	Heßloch	C
Jägerhof	Biebrich	B 2
Jägerstraße	Biebrich	B 2
Jahnstraße	Mitte	A 3
Jakob-Kaiser-Straße	Dotzheim	C
Jakob-Schick-Straße	Kastel	B 1
Jakobsgasse	Rambach	C
Jasminstraße	Naurod	C
Jawlenskystraße	Mitte	A 3
Jean-Monnet-Straße	Rheingauviertel	B 2
Jenaer Straße	Nordenstadt	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Joachim-Ringelnetz-Straße	Schierstein	B 1
Johannes-Goßner-Straße (von Eleonorenstraße bis Wiesbadener Straße)	Kastel	B 1
Johannes-Goßner-Straße (von Wiesbadener Straße bis Marie-Juchacz-Straße)	Kastel	B 2
Johannes-Maaß-Straße	Nordost	B 2
Johannesstraße	Kostheim	C
Johannisberger Straße	Rheingauviertel	A 3
Johannisgäßchen	Schierstein	C
Johann-Sebastian-Bach-Straße	Nordost	B 1
John-F.-Kennedy-Straße	Südost	B 2
Jonas-Schmidt-Straße	Nordost	B 1
Josef-Brix-Straße	Biebrich	B 2
Josefinenanlage	Kastel	B 1
Josef-Siegfried-Gasse	Dotzheim	C
Josefstraße (von Karl-Arnold-Straße bis Lassalleplatz)	Dotzheim	B 1
Josefstraße (Rest)	Dotzheim	C
Josef-von-Lauff-Straße	Nordost	B 2
Juister Straße	Dotzheim	B 1
Juliusstraße	Südost	B 1
Jungferngartenstraße	Sonnenberg	B 1
Junkernstraße	Nordenstadt	C
Jupiterstraße	Bierstadt	B 1
Käferbergweg	Kostheim	C
Kaiser-Friedrich-Platz	Mitte	A 7
Kaiser-Friedrich-Ring	Rheingauviertel + Mitte + Südost	A 3
Kaiser-Friedrich-Straße	Sonnenberg	B 1
Kaiser-Wilhelm-Straße	Sonnenberg	B 1
Kamilleweg	Sonnenberg	B 1
Kantstraße	Sonnenberg	B 1
Kanzelstraße	Bierstadt	C
Kapellenstraße	Nordost	B 2
Kappenbergweg	Bierstadt	B 1
Kappesgarten	Bierstadt	C
Karawankenstraße	Biebrich	B 2
Karl-Albert-Straße	Breckenheim	C
Karl-Arnold-Straße	Dotzheim	B 1
Karl-Böhm-Straße	Nordost	B 1
Karl-Boos-Straße	Nordost	B 2
Karl-Drebert-Straße	Erbenheim	C
Karl-Glässing-Straße	Mitte	A 13
Karl-Josef-Schlitt-Straße	Rheingauviertel	B 2
Karl-Legien-Straße	Dotzheim	B 2
Karl-Lehr-Straße	Schierstein	B 2
Karl-Marx-Straße	Dotzheim	B 2

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Karl-Pracht-Straße	Schierstein	C
Karlsbader Platz	Rheingauviertel	A 3
Karlsruher Straße	Delkenheim	C
Karlstraße	Mitte	A 3
Karl-Sulzbach-Straße	Bierstadt	C
Kärntner Straße	Biebrich	B 2
Karrnweg	Dotzheim	C
Kaspar-Kögler-Platz	Mitte	A 3
Kastanienweg	Naurod	C
Kasteler Museumsufer	Kastel	B 2
Kasteler Straße	Amöneburg + Biebrich	B 3
Kastellstraße	Mitte	A 3
Käthe-Kollwitz-Straße	Bierstadt	C
Kauber Straße	Rheingauviertel	B 2
Kehrstraße	Rambach	C
Keilsbaum	Kastel	C
Kellerskopfstraße	Naurod	C
Kellerskopfweg	Rambach	C
Kellerstraße	Mitte + Nordost	A 3/2
Keltenweg	Biebrich	B 1
Kemmelweg	Sonnenberg	B 1
Keplerstraße	Nordost	B 2
Kesselbachstraße	Nordost	B 1
Kettelerstraße	Sonnenberg	B 1
Kettenbornstraße	Schierstein	C
Kettingsacker	Dotzheim	C
Kiedricher Straße	Rheingauviertel	A 3
Kiedricher Straße	Kostheim	B 1
Kiefernstraße	Kostheim	B 1
Kiefernweg	Delkenheim	C
Kilianstraße	Kostheim	B 1
Kirchbachstraße	Nordost + Bierstadt	B 1
Kirchbornstraße	Bierstadt	C
Kirchhügel	Auringen	C
Kirchenreulchen	Mitte	A 7
Kirchenstück	Delkenheim	C
Kirchgasse	Mitte	A 13
Kirchhohl	Naurod	C
Kirchplatz	Kostheim	B 1
Kirchspiel	Delkenheim	C
Kirchweg	Rambach	C
Kirschberg	Kloppenheim	C
Kirschblütenstraße	Frauenstein	C
Kirschenbergstraße	Medenbach	C
Kitzelbergstraße	Rambach	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Klabundstraße	Schierstein	B 1
Klagenfurter Ring	Biebrich	B 2
Klagenfurter Straße	Kostheim	B 1
Klarenthaler Straße (von Kurt-Schumacher-Ring bis Lahnstraße)	Rheingauviertel + Klarenthal	B 2
Klarenthaler Straße (von An der Ringkirche bis Kurt-Schumacher-Ring)	Westend + Rheingauviertel	A 3
Kleiberweg	Naurod	C
Kleinaustraße	Schierstein	B 2
Kleine Berberichstraße	Kostheim	B 1
Kleine Burgstraße	Kostheim	C
Kleine Frankfurter Straße	Südost	B 1
Kleine Kirchenstraße	Kastel	B 2
Kleine Kirchgasse	Mitte	A 13
Kleine Langgasse	Mitte	A 13
Kleine Oberstraße	Kloppenheim	C
Kleine Schwalbacher Straße	Mitte	A 13
Kleine Straße	Igstadt	C
Kleine Taunusstraße	Kostheim	C
Kleine Vorderstraße	Kloppenheim	C
Kleine Weinbergstraße	Nordost	B 1
Kleine Wilhelmstraße	Nordost	A 2
Kleiststraße	Südost	A 2
Klingenbachstraße	Breckenheim	C
Klingerstraße	Nordost	B 2
Klingholzstraße	Südost	B 2
Kloberstraße	Kastel	B 2
Kloppenheimer Steige	Sonnenberg	B 1
Kloppenheimer Straße (von Igstadterstraße bis Oberlinstraße)	Bierstadt	B 2
Kloppenheimer Straße (von Oberlinstraße bis Am Wolfsfeld)	Bierstadt	C
Kloppenheimer Weg	Bierstadt	B 1
Klopstockstraße	Südost	A 2
Klostereck	Delkenheim	C
Klosterpfad	Dotzheim	C
Klosterweg	Klarenthal	C
Knausstraße	Nordost	B 2
Kneippstraße	Biebrich	B 2
Kochbrunnenplatz	Mitte	A 13
Kohlheckstraße	Dotzheim	C
Köhlstraße	Erbenheim	C
Kolberger Straße	Bierstadt	B 1
Kölner Straße	Delkenheim	C
Kolpingstraße	Bierstadt	C
Kommerzienrat-Disch-Brücke	Kostheim	B 2
König-Adolf-Straße	Sonnenberg	B 1
König-Drosselbart-Weg	Dotzheim	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Königsberger Straße	Bierstadt	B 1
Königsteiner Straße	Rheingauviertel	B 2
Königstuhlstraße	Nordost	B 1
Konrad-Adenauer-Ring (von Karlsbaderplatz bis Schiersteiner Straße)	Rheingauviertel	A 3
Konrad-Adenauer-Ring (von Schiersteiner Straße bis Holsteinstraße)	Südost	B 3
Konrad-Adenauer-Ring (von Holsteinstraße bis Steinberger Straße)	Südost + Biebrich	A 3/2
Konrad-Adenauer-Ring (von Steinberger Straße bis Biebricher Allee)	Südost + Biebrich	B 3
Konrad-Arndt-Straße	Klarenthal	B 1
Konradinerallee	Südost	B 2
Konradinstraße	Erbenheim	C
Konrad-Schollmayer-Straße	Kostheim	B 1
Konrad-Zuse-Straße	Nordenstadt	B 2
Köpenicker Straße	Erbenheim	B 2
Kopernikusstraße	Nordost	B 1
Köpfchenweg	Bierstadt	C
Korianderstraße	Sonnenberg	B 1
Kormoranweg	Schierstein	C
Kornblumenweg	Dotzheim	C
Körnerstraße	Mitte	A 3
Kostheimer Landstraße	Kostheim	B 2
Krähenweg	Dotzheim	C
Kranichstraße	Dotzheim	C
Kranzplatz	Mitte	A 13
Krauseneckstraße	Kastel + Kostheim	B 1
Krautgartenstraße	Erbenheim	C
Krautgartenweg	Kastel	C
Kreidelstraße	Nordost	B 1
Kreitzstraße	Biebrich	B 1
Krembergstraße	Schierstein	C
Kreutzerstraße	Nordost	B 1
Kreuzberger Ring	Erbenheim	B 2
Kreuzbergstraße	Sonnenberg	B 1
Kreuznacher Straße	Biebrich	B 2
Kreuzstraße	Kloppenheim	C
Kriemhildenstraße	Südost	B 1
Kröckelbergstraße	Sonnenberg	B 1
Krokusweg	Dotzheim	C
Kronberger Straße	Biebrich	C
Kronenstraße	Kastel	B 2
Kronprinzenstraße	Mitte	A 3
Krusestraße	Westend + Rheingauviertel	A 2
Kuckucksweg	Dotzheim	C
Küferstraße	Schierstein	C
Kuhtränkweg	Kastel	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Kühweg	Erbenheim	C
Kurhausplatz	Nordost	A 7
Kurt-Beecker-Weg	Amöneburg	B 1
Kurt-Hebach-Straße	Kastel	B 2
Kurt-Lonquich-Straße	Erbenheim	C
Kurt-Schumacher-Ring	Westend + Rheingauviertel	A 3
Kurt-Tucholsky-Straße	Schierstein	C
Laamemauer	Biebrich	B 1
Lahnstraße (von Aarstraße bis einschließlich HsNr. 85 und HsNr. 112)	Nordost + Westend + Rheingauviertel	B 2
Lahnstraße (nach HsNr. 85 und HsNr. 112 bis Graf-von-Galen-Straße)	Klarenthal + Nordost + Rheingauviertel	B 1
Lahnstraße (von Graf-von-Galen-Straße bis Ortsausgang)	Klarenthal	B 1
Lämmersberg	Erbenheim	C
Ländchenweg	Bierstadt	C
Landgrabenstraße	Dotzheim	C
Landsberger Straße	Delkenheim	C
Landwehrstraße	Delkenheim	C
Langenbeckplatz	Südost	B 2
Langenbeckstraße	Südost	B 2
Langendellschlag	Dotzheim	C
Langenhainer Straße	Breckenheim	C
Langeooger Straße	Dotzheim + Biebrich	B 2
Langfeldstraße	Bierstadt	C
Langgasse	Mitte	A 13
Langobardenstraße	Delkenheim	C
Lanzstraße	Nordost	B 1
Lärchenstraße	Breckenheim	C
Lärchenweg	Delkenheim	C
Lassalleplatz	Dotzheim	B 1
Laurentiusstraße	Naurod	C
Leberberg	Nordost	B 2
Lehrer-Grimm-Straße	Erbenheim	C
Lehrstraße	Mitte	A 3
Leibnizstraße	Bierstadt + Sonnenberg	B 2
Leierweg	Frauenstein	C
Leineweberweg	Bierstadt	C
Leipziger Straße	Bierstadt	B 2
Lenbachstraße	Nordost	C
Lerchenweg	Naurod	C
Lesselallee	Kostheim	C
Lessingstraße (von Mainzer Straße bis Friedrich-Ebert-Allee)	Südost	A 2
Lessingstraße (von Mainzer Straße bis Frankfurter Straße)	Südost	B 2
Lessingweg	Nordenstadt	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Liane-Synek-Straße	Rheingauviertel	B 2
Lichtenbergstraße	Sonnenberg	B 1
Lichtstraße	Delkenheim	C
Liebenaustraße	Sonnenberg	B 1
Liebigstraße	Nordost	B 1
Liebstöckelweg	Sonnenberg	B 1
Liebwiesweg	Schierstein	B 1
Liegnitzer Straße	Bierstadt	B 1
Lilienstraße	Naurod	C
Lilienthalstraße	Erbenheim	C
Lilienweg	Dotzheim	C
Limesstraße (von Poststraße bis Patrickstraße)	Bierstadt	C
Limesstraße (von Zieglerstraße bis Poststraße)	Bierstadt	B 2
Lindengarten	Erbenheim	C
Lindenstraße	Biebrich	B 2
Lindenthalstraße	Kloppenheim	C
Linzer Straße	Kostheim	B 1
Lippestraße	Schierstein	B 1
Lisztstraße	Nordost	B 1
Löffelgasse	Breckenheim	C
Lohengrinstraße	Biebrich	B 1
Lohmühlweg	Biebrich	B 1
Lorcher Straße	Rheingauviertel	B 2
Loreleiring	Rheingauviertel	A 3
Lorenz-Schott-Straße	Kastel	B 2
Lortzingstraße	Südost	B 1
Lothringer Straße	Westend	A 3
Lothringer Straße	Rheingauviertel	A 3
Louis-Buchelt-Straße	Sonnenberg	B 2
Löwengasse	Dotzheim	C
Ludwig-Beck-Straße	Biebrich	B 2
Ludwig-Erhard-Straße (von Wiesbadener Straße bis Freudenbergstraße)	Dotzheim	B 2
Ludwig-Erhard-Straße (von Freudenbergstraße bis Kirschblütenstr.)	Dotzheim	B 1
Ludwigsplatz	Kastel	B 3
Ludwigsrampe	Kastel	B 3
Ludwigstraße	Nordost	B 2
Ludwigstraße, Kostheim	Kostheim	B 1
Ludwig-Wolker-Straße	Kastel	B 2
Luisenplatz	Mitte	A 7
Luisenstraße	Mitte	A 7
Luisenstraße	Kostheim	B 2
Lutherstraße	Biebrich	B 2
Lützwowstraße	Biebrich	B 1
Luxemburgplatz	Mitte	A 3
Luxemburgstraße	Mitte	A 3

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Maarastraße	Kostheim	B 1
Magdeburgstraße	Südost	B 1
Mainfortstraße	Kostheim	B 1
Mainstraße (von Stettiner Straße bis Wilhelm-Kalle-Straße)	Biebrich	B 2
Mainstraße (von Rathaus Straße bis Stettiner Straße)	Biebrich	A 3/2
Mainstraße (von Am Schlosspark bis Rathaus Straße)	Biebrich	B 2
Mainufer	Kostheim	B 1
Mainzer Straße (von Gustav-Stresemann-Ring bis Frankfurter Straße)	Südost	A 2
Mainzer Straße (von Gustav-Stresemann-Ring bis Amöneburger Kreisel)	Südost + Biebrich	A 3
Mainzer Straße (von Amöneburger Kreisel bis Kasteler Straße)	Biebrich	B 3
Mainzer Straße	Kastel	B 2
Majoranweg	Sonnenberg	B 1
Malmedyer Straße	Biebrich	C
Mannheimer Straße	Delkenheim	C
Mannstaedtstraße	Biebrich	B 1
Manteuffelstraße	Rheingauviertel	A 3
Marcobrunnerstraße	Rheingauviertel	A 3
Margarethenstraße	Sonnenberg	B 1
Margarethenstraße	Kostheim	B 1
Margeritenweg	Dotzheim	C
Maria-Sibylla-Merian-Straße	Rheingauviertel	B 2
Marie-Curie-Straße	Südost	B 2
Marie-Juchacz-Straße	Kastel	B 2
Marienthaler Straße	Rheingauviertel	B 2
Markomannenplatz	Delkenheim	C
Marktplatz	Mitte	A 13
Marktstraße	Mitte	A 13
Marktstraße	Kastel	B 2
Marschaller Weg	Dotzheim	C
Marschnerweg	Nordost	B 2
Marsweg	Bierstadt	B 1
Martinstraße	Südost	B 1
Massenheimer Straße	Bierstadt	C
Mathildenstraße	Nordost	B 1
Mathildenstraße, Kostheim	Kostheim	B 1
Matterhornstraße	Dotzheim	B 1
Matthias-Claudius-Straße	Mitte	A 3
Mauergasse	Mitte	A 13
Maulbeerweg	Nordenstadt	C
Mauritiusplatz	Mitte	A 13
Mauritiusstraße	Mitte	A 13
Max-Planck-Ring	Delkenheim	B 1
Maybachstraße	Rheingauviertel	B 2
Mechthildshausener Straße	Delkenheim	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Mecklenburger Straße	Nordenstadt	C
Medenbacher Straße	Igstadt	C
Meißener Straße	Bierstadt	B 1
Melanchthonstraße	Amöneburg	B 1
Memelstraße	Sonnenberg	B 1
Mendelssohn-Bartholdy-Straße	Nordost	B 1
Menzelstraße	Nordost	B 1
Merkurstraße	Bierstadt	B 1
Metzer Straße	Biebrich	B 1
Meyerbeerstraße	Nordost	B 1
Michaelisstraße	Heßloch	C
Michael-Krost-Straße	Amöneburg	B 1
Michelsberg	Mitte	A 13
Milanstraße	Schierstein	C
Milchstraße	Bierstadt	B 1
Mittelheimer Straße	Rheingauviertel	B 2
Mittelweg	Naurod	C
Mittlere Kirschgartenstraße	Kostheim	B 1
Mittlere Steinchenstraße	Kostheim	C
Mittlerer Sempelweg	Kostheim	B 1
Mittlerer Wingertsweg	Dotzheim	C
Moabiter Straße	Erbenheim	B 1
Mohnweg	Dotzheim	C
Möhringstraße	Südost	B 1
Moltkering	Südost	B 2
Mombacher Straße	Biebrich	B 2
Mönchgasse	Breckenheim	C
Moritzeck	Schierstein	C
Moritz-Hilf-Platz	Dotzheim	C
Moritz-Hilf-Straße	Dotzheim	C
Moritzstraße	Mitte	A 7
Moriz-Marxheimer-Straße	Klarenthal	B 1
Mosbacher Straße	Südost	B 2
Mosburgstraße	Biebrich	B 2
Moselstraße	Schierstein	B 1
Möwenstraße	Schierstein	C
Mozartstraße	Nordost	B 1
Müfflingstraße	Kastel + Kostheim	B 1
Mühlberg	Delkenheim	C
Mühlbergstraße	Sonnenberg	B 2
Mühlborngasse	Dotzheim	C
Mühlenblick	Schierstein	C
Mühlgartenweg	Breckenheim	C
Mühlgasse	Mitte	A 7
Mühlgrabenweg	Delkenheim	C
Mühlhohle	Erbenheim	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Mühlradgasse	Rambach	C
Mühlstraße	Erbenheim	C
Mühlweg	Kostheim	C
Mühlwiesenstraße	Sonnenberg	B 2
Mülhausener Straße	Biebrich	C
Müllerstraße	Mitte	A 3
Mümmelmannweg	Schierstein	C
Münchener Straße	Delkenheim	B 1
Münchhofstraße	Kostheim	B 2
Münsterer Weg	Biebrich	C
Münzenbergstraße	Medenbach	C
Murnaustraße	Südost	B 2
Naabstraße	Biebrich	C
Nachtigallenweg	Naurod	C
Nansenstraße	Biebrich	B 1
Narzissenweg	Dotzheim	C
Nasengasse	Kostheim	C
Nassauer Straße	Biebrich	B 2
Nauroder Straße (von Raiffeisen Straße bis Leipziger Straße)	Bierstadt	B 1
Nauroder Straße (von Leipziger Straße bis Bayern Straße)	Bierstadt	B 2
Neckarstraße	Schierstein	B 1
Nelkenstraße	Naurod	C
Nelkenweg	Dotzheim	C
Neptunstraße	Bierstadt	B 1
Nerobergstraße	Nordost	B 1
Nerostraße	Mitte	A 3
Nerotai	Nordost	B 2
Nerotai (von Philosophenweg bis Außenbereich)	Nordost	C
Nettelbeckstraße	Westend	A 3
Neubauerstraße	Nordost	B 1
Neuberg	Nordost	B 2
Neue Schulstraße	Breckenheim	C
Neufeldstraße	Medenbach	C
Neugasse	Mitte	A 13
Neuköllner Straße	Erbenheim	C
Neustraße	Kastel	B 2
New-York-Straße	Südost	B 3
Nibelungenstraße	Biebrich	B 1
Nicolaistraße	Nordost	B 1
Niedernhausener Straße	Rambach	C
Niederwaldstraße (von Kaiser-Friedrich-Ring bis Schiersteinerstraße)	Südost	A 2
Niederwaldstraße (von Schiersteinerstraße bis Karlsbader Platz)	Rheingauviertel	A 3
Nietzschestraße	Sonnenberg	B 1
Nikolausstraße	Kastel	C
Nikolausstraße	Kostheim	B 1
Nixenstraße	Rheingauviertel	B 2

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Nordenstadter Straße	Igstadt	C
Norderneyer Straße	Dotzheim	B 1
Nordstrander Straße	Dotzheim	B 1
Normannenweg	Biebrich	B 1
Nürnberger Straße	Delkenheim	C
Nussbaumstraße	Südost	B 1
Oberbergstraße	Medenbach	C
Obere Kirschgartenstraße	Kostheim	B 1
Obere Webergasse	Mitte	A 5
Oberer Sampelweg	Kostheim	C
Oberer Wingertsweg	Dotzheim	C
Oberer Zwerchweg	Kastel	C
Oberfeld (Wandersmann bis Emil-Krag-Str.)	Erbenheim	B 1
Oberfeld (Rest)	Erbenheim	C
Obergasse	Naurod	C
Oberlinstraße	Bierstadt	B 1
Oberpfortstraße	Nordenstadt	B 1
Oberriethstraße	Biebrich	B 1
Obersteiner Weg	Biebrich	C
Oberstraße	Kloppenheim	C
Ochsenbrunnenweg	Kastel	C
Odenwaldblick	Naurod	C
Odenwaldstraße	Delkenheim	C
Oderstraße	Schierstein	B 1
Oestricher Straße (von Kiedricherstraße bis Loreleyring)	Rheingauviertel	A 3
Oestricher Straße (von Loreleyring bis Aßmannshäuserstraße)	Rheingauviertel	B 2
Ogelweg (von Boelckestraße bis Alsenstraße)	Kastel	B 1
Ogelweg (Rest)	Kastel	C
Ohlenstraße	Kloppenheim	C
Ohmstraße	Dotzheim	C
Olof-Palme-Straße	Biebrich	B 2
Oppelner Straße	Nordenstadt	C
Oranienstraße	Mitte	A 3
Ostpreußenstraße (von Niedernhausener Straße bis Am Ringwall)	Rambach	C
Ostpreußenstraße (von Goldsteintal bis Niedernhausener Straße)	Rambach	B 1
Ostring	Nordenstadt	B 2
Ostwaldstraße	Biebrich	B 1
Otto-Haese-Straße	Klarenthal	B 1
Otto-Hahn-Straße	Delkenheim	C
Otto-Reutter-Straße	Schierstein	B 1
Otto-Suhr-Ring	Kastel	B 2
Otto-von-Guericke-Ring	Nordenstadt	B 2
Otto-Wallach-Straße	Biebrich	B 2
Otto-Wels-Straße (incl. Stichstraßen)	Klarenthal	B 2
Otto-Witte-Straße	Klarenthal	B 1
Overbeckstraße	Südost	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Pagenstecherstraße	Mitte	A 3
Palmstraße	Biebrich	B 1
Panoramastraße	Dotzheim	C
Panoramaweg	Nordost	B 1
Pappelweg	Naurod	C
Paracelsusweg	Biebrich	B 1
Paradiesgässchen	Schierstein	C
Parkstraße (von der Paulinenstraße bis An der Dietenmühle)	Nordost + Sonnenberg	B 2
Parkstraße (von An der Dietenmühle bis Ende)	Sonnenberg	B 1
Parkweg	Sonnenberg	B 1
Parsifalstraße	Biebrich	B 1
Passauer Straße	Kostheim	B 1
Patrickstraße	Bierstadt	B 2
Paul-Ehrlich-Straße	Biebrich	B 1
Paul-Friedländer-Straße	Biebrich	B 2
Paul-Gerhardt-Straße	Dotzheim	B 1
Paulinenstraße	Nordost	A 2
Paul-Lazarus-Straße	Klarenthal	B 1
Paulusplatz	Kastel	C
Pestalozzistraße	Biebrich	B 1
Peter-Sander-Straße	Kastel	B 2
Petersweg (von Boelckestraße bis Schwarzenbergstraße)	Kastel	B 1
Petersweg (Rest)	Kastel	C
Pfahlerstraße	Sonnenberg	B 1
Pfälzer Straße	Biebrich	B 2
Pfälzer-Wald-Straße	Delkenheim	C
Pfandlochweg	Kostheim	C
Pfanngasse	Breckenheim	C
Pfarrer-Luja-Platz	Dotzheim	C
Pfarrer-Rumpf-Straße	Erbenheim	C
Pfarrer-Schäfer-Weg	Schierstein	C
Pfarrer-Wermelskirchen-Weg	Dotzheim	C
Pfarrgasse	Breckenheim	C
Pfarrmorgen	Delkenheim	C
Pfarrstraße	Kloppenheim	C
Pferdswiesenweg	Kastel	C
Pfingstbornstraße	Breckenheim	C
Pfingstwiesenstraße	Medenbach	C
Pfitznerstraße	Nordost	B 2
Pfortenstraße	Kloppenheim	C
Philipp-Holl-Straße	Rheingauviertel	B 1
Philippsbergstraße	Nordost	B 2
Philippsring	Kastel	B 3
Pinienweg	Delkenheim	C
Pirolweg	Dotzheim	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Platanenstraße	Biebrich	B 2
Platter Straße (von Schwalbacher Straße bis Comeniusstraße)	Nordost + Mitte	A 3/2
Platter Straße (von Comeniusstraße bis Unter den Eichen)	Nordost	B 2
Platz der Deutschen Einheit	Westend	A 7
Platzwiesenstraße	Naurod	C
Plutoweg	Bierstadt	B 1
Pommernstraße	Nordenstadt	C
Pörschacher Straße	Biebrich	B 2
Poststraße (von Venator Straße bis Patrickstraße)	Bierstadt	B 2
Poststraße (Rest)	Bierstadt	C
Potsdamer Straße	Nordenstadt	C
Prangestraße	Nordost	B 1
Presberger Straße	Rheingauviertel	B 2
Prießnitzstraße	Biebrich	B 2
Prinzengässchen	Mitte	A 13
Prinzessin-Elisabeth-Straße	Nordost	B 2
Prinz-Nikolas-Straße	Sonnenberg	B 1
Prinz-Nikolas-Straße (Treppe)	Sonnenberg	C
Prinz-Ratibor-Straße	Südost	B 1
Privatstraße	Bierstadt	C
Promenadenweg	Sonnenberg	C
Quellbornstraße	Frauenstein	C
Querfeldstraße	Nordost	B 2
Querstraße	Biebrich	B 1
Raabestraße	Südost	B 2
Raiffeisenstraße	Bierstadt	B 1
Rambacher Straße	Sonnenberg	B 2
Rampenstraße	Kastel	B 2
Rathausplatz	Delkenheim	C
Rathausstraße	Biebrich	A 3
Rathausstraße	Kastel	B 2
Rathenauplatz	Biebrich	A 3/2
Rathausplatz	Delkenheim	C
Rathenauplatz	Kastel	B 1
Ratsherrenweg	Kastel	B 1
Rauenthaler Straße	Rheingauviertel	A 3
Raunheimer Straße	Kostheim	B 1
Rebenstraße	Breckenheim	C
Rebhuhnweg	Dotzheim	C
Regattastraße	Biebrich	B 1
Regerstraße	Nordost	B 1
Rehweg	Heßloch	C
Reichsapfelstraße	Schierstein	B 2
Reiherstraße	Schierstein	C
Reisstraße	Dotzheim	C
Rembrandtstraße	Nordost	B 2

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Rennbahnstraße	Erbenheim	C
Reuchlinstraße	Biebrich	B 1
Reutlinger Straße	Delkenheim	C
Rheinbahnstraße	Mitte	A 3
Rheinblickstraße	Biebrich	B 1
Rheingaustraße (von Biebricher Straße bis Wilhelm-Kopp-Straße)	Biebrich	B 3
Rheingaustraße (von Wilhelm-Kopp-Straße bis Am Parkfeld)	Biebrich	A 3
Rheingaustraße (von Am Parkfeld bis Rheinhüttenstraße)	Biebrich	B 2
Rheingaustraße (von Rheinhüttenstraße bis Storchenallee)	Biebrich + Schierstein	B 3
Rheingaustraße (von Saarstraße bis Storchenallee)	Schierstein	B 2
Rheingoldstraße	Biebrich	B 1
Rheinhüttenstraße	Biebrich	B 2
Rheinlandstraße	Bierstadt	B 2
Rheinparkstraße	Biebrich	B 1
Rheinstraße (von Schwalbacher Straße bis Kaiser-Friedrich-Ring)	Mitte	A 5
Rheinstraße (von Frankfurter Straße bis Wilhelmstraße)	Südost	A 3/2
Rheinstraße (von Wilhelmstraße bis Schwalbacher Straße)	Mitte	A 7
Rheintalstraße	Dotzheim	B 2
Rhönstraße	Biebrich	B 1
Richard-Otto-Straße	Klarenthal	B 1
Richard-Strauss-Straße	Nordost	B 1
Richard-Wagner-Straße	Nordost	B 2
Riederbergstraße	Nordost	B 2
Riedstraße	Biebrich	B 2
Riehlstraße	Biebrich	B 2
Rieslingstraße	Breckenheim	C
Rietschelstraße	Nordost	B 2
Rilkestraße	Naurod	C
Ringofenstraße	Schierstein	C
Ringstraße	Erbenheim	C
Rinkerweg	Kastel	C
Rittershausstraße	Biebrich	B 2
Ritterspfad	Bierstadt	C
Robert-Koch-Straße	Bierstadt + Südost	B 1
Robert-Krekel-Anlage	Biebrich	A 3/2
Robert-Schuman-Straße	Rheingauviertel	B 2
Robert-Stolz-Straße	Nordenstadt	C
Rochusplatz	Kastel	B 2
Röderstraße	Mitte	A 3
Römerberg	Mitte	A 3
Römerfeld	Kostheim	B 1
Römergasse	Dotzheim	C
Römerstraße	Delkenheim	C
Römerstraße	Kastel	B 2
Römerweg	Biebrich	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Röntgenstraße	Biebrich	B 2
Roonstraße	Westend	A 3
Roonstraße	Kastel	B 2
Roseggerstraße	Südost	B 2
Rosengasse	Kostheim	B 1
Rosenheimer Straße	Delkenheim	C
Rosenstraße	Nordost	B 2
Rosenthalstraße	Biebrich	B 2
Rosmarinweg	Sonnenberg	B 1
Rosselstraße	Nordost	B 1
Rossertstraße	Medenbach	C
Rößlerstraße	Nordost	B 1
Rostocker Straße	Bierstadt	B 2
Rothenbergstraße	Breckenheim	C
Rothstraße	Nordost	B 2
Rotkäppchenplatz	Dotzheim	C
Rotkäppchenweg	Dotzheim	C
Rübenbergweg	Kostheim	C
Rubensstraße	Nordost	B 1
Rubensstraße (Treppe)	Nordost	C
Rückertstraße	Südost	B 2
Rüdesheimer Straße	Rheingauviertel	A 3
Rüdigerstraße	Südost	B 1
Rudolf-Dietz-Straße	Naurod	C
Rudolf-Dyckerhoff-Straße	Biebrich	B 2
Rudolf-Steinborn-Platz	Dotzheim	C
Rudolfstraße	Dotzheim	C
Rudolf-Vogt-Straße (von Biebricher Allee bis Drususstraße)	Biebrich	B 2
Rudolf-Vogt-Straße (Rest)	Biebrich	B 1
Ruhbergstraße	Nordost	B 1
Rumpelstilzchenweg	Dotzheim	C
Rüsselgasse	Nordenstadt	C
Rüsselsheimer Straße	Kostheim	B 1
Rüthstraße	Südost	B 2
Saalgasse	Mitte	A 7
Saarbrücker Allee	Schierstein	B 2
Saarburger Straße	Biebrich	C
Saarstraße	Schierstein + Biebrich	B 2
Sachsenstraße	Nordenstadt	C
Sackgasse	Biebrich	B 2
Salbeiweg	Sonnenberg	B 1
Salierstraße	Südost	B 2
Salizéstraße	Biebrich	B 2
Salzburger Straße	Kostheim	B 1
Salzstraße	Biebrich	B 2

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Sandbachstraße	Bierstadt	C
Sandbornstraße	Dotzheim	C
Sandhasenweg	Heßloch	C
Sandweg	Sonnenberg	B 1
Sankt-Florian-Straße	Kastel	B 1
San-Sebastian-Platz	Nordenstadt	C
Sartoriusstraße	Südost	B 2
Saturnstraße	Bierstadt	B 1
Sauerbruchstraße	Biebrich	B 1
Sauerlandstraße	Delkenheim	C
Sauerwiesweg	Biebrich	C
Schachtstraße	Mitte	A 3
Schäfergasse	Rambach	C
Schäferweg	Naurod	C
Schallesbuchstraße	Medenbach	C
Schaperstraße	Nordost	B 1
Scharfensteiner Straße	Biebrich	B 1
Scharnhorststraße	Westend	A 3
Schau-ins-Land	Südost	B 1
Scheffelstraße	Südost	A 2
Schellenbergpassage	Mitte	A 7
Schellingstraße	Sonnenberg	B 1
Schenkendorfstraße	Südost	A 2
Schiefersteinstraße	Dotzheim	B 1
Schiersteiner Straße (von Adelheidstraße bis Kaiser-Friedrich-Ring)	Mitte	A 3
Schiersteiner Straße (von Kaiser-Friedrich-Ring bis Saarstraße)	Rheingauviertel + Biebrich + Südost	A 3/2
Schiersteiner Straße	Kostheim	B 1
Schiffergasse	Schierstein	C
Schillerplatz	Mitte	A 7
Schillerstraße	Naurod	C
Schillingstraße	Nordost	B 1
Schillstraße	Biebrich	C
Schinkelstraße	Südost	B 2
Schlagstraße	Sonnenberg	B 2
Schlangenbader Straße	Rheingauviertel	B 2
Schlehdornstraße	Dotzheim	C
Schlehenweg	Auringen	C
Schleiergewannweg	Kostheim	B 1
Schleiermacherstraße	Sonnenberg	B 1
Schlesierstraße	Nordenstadt	C
Schleswigstraße	Bierstadt	B 1
Schlettstadter Straße	Biebrich	C
Schleusenstraße	Kloppenheim	C
Schlichterstraße	Mitte	A 3
Schloßgasse	Auringen	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Schlossplatz	Mitte	A 13
Schmalweg (von Ludwig-Wolker-Straße bis Otto-Suhr-Ring)	Kastel	B 2
Schmalweg (Rest)	Kastel	C
Schneebergstraße	Schierstein	C
Schneewittchenweg	Dotzheim	C
Schnitterweg	Kloppenheim	C
Scholzweg	Biebrich	B 1
Schönaustraße	Schierstein	B 1
Schönbergstraße	Dotzheim	B 2
Schöne Aussicht	Nordost	B 2
Schongauerstraße	Nordost	B 1
Schopenhauerstraße	Sonnenberg	B 1
Schoßbergstraße	Schierstein	B 2
Schreberweg	Bierstadt	C
Schubertstraße	Südost	B 1
Schulberg	Mitte	A 3
Schulgasse	Mitte	A 13
Schulstraße	Kostheim	B 1
Schultheißstraße	Bierstadt	B 2
Schultheißweg	Kastel	B 1
Schumannstraße	Nordost	B 2
Schuppstraße	Sonnenberg	B 2
Schützenhofstraße	Mitte	A 13
Schützenstraße	Nordost	B 2
Schwalbacher Straße (von Rheinstraße bis Coulinstraße)	Mitte + Westend	A 7
Schwalbacher Straße (von Coulinstraße bis Röderstraße)	Mitte	A 3
Schwalbenweg	Nordenstadt	C
Schwanengasse	Kastel	B 2
Schwarzenbergstraße	Südost	A 2
Schwarzenbergstraße (von Ludwigsplatz bis Friedenstraße)	Kastel	B 2
Schwarzenbergstraße (Rest)	Kastel	C
Schwarzgasse	Bierstadt	C
Schwarzwaldstraße	Schierstein	C
Sedanplatz	Westend	A 3
Sedanstraße	Westend	A 3
Seelgasse	Kloppenheim	C
Seerobenstraße	Westend	A 3
Seerosenweg	Dotzheim	C
Seilerpfad	Erbenheim	C
Semmelweisstraße	Biebrich	B 2
Senfelderstraße	Nordenstadt	C
Setzlingsweg	Erbenheim	C
Seybertstraße	Bierstadt	B 1
Sickingenstraße	Biebrich	B 2
Siebenmorgenweg	Kostheim	B 1
Siegfried-Kunze-Weg	Medenbach	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Siegfriedring	Südost	B 3
Sieglindeweg	Südost	B 1
Siegmundweg	Südost	B 1
Siemensstraße	Nordenstadt	B 2
Sigismundstraße	Erbenheim	C
Silcherstraße	Bierstadt	C
Simone-Veil-Straße	Rheingauviertel	B 2
Simrockstraße	Biebrich	B 1
Sohlkautweg	Kastel	C
Söhnleinstraße	Schierstein	B 2
Solmsstraße	Südost	B 2
Sommerstraße	Dotzheim	C
Sonnenberger Straße	Nordost	A 3/2
Sonnenblumenweg	Dotzheim	C
Sonnenhöhe	Naurod	C
Sonnenstraße	Bierstadt	B 1
Soodersteige	Sonnenberg	B 1
Soodersteige (Treppe)	Sonnenberg	C
Sooderstraße	Sonnenberg	B 1
Soonwaldstraße	Delkenheim	C
Sophienstraße	Südost	B 1
Spandauer Straße	Erbenheim	B 1
Spechtweg	Dotzheim	C
Spelzmühlweg	Biebrich	C
Sperberweg	Dotzheim	C
Spessartstraße	Nordenstadt	C
Spiegelgasse	Mitte	A 7
Spiekerooger Straße	Dotzheim	B 1
Spitzwegstraße	Nordost	B 1
Spohrstraße	Nordost	B 1
Sporkhorststraße	Dotzheim	C
Sportplatzweg	Schierstein	C
St.-Gallus-Straße	Igstadt	C
St. Veiter-Platz	Kostheim	B 2
St.-Walbertus-Straße	Igstadt	C
Stanleystraße	Südost	B 1
Starenweg	Sonnenberg	C
Steckelburgstraße (von Erich-Ollenhauer-Straße bis Calvinstraße)	Biebrich	B 1
Steckelburgstraße (Rest)	Biebrich	C
Steckengartenstraße	Sonnenberg	B 1
Stegerwaldstraße (von Willi-Werner-Straße bis Rheintalstraße)	Dotzheim	B 2
Stegerwaldstraße (von Schönaustraße bis Willi-Werner Straße)	Dotzheim	B 1
Steigerwaldstraße	Delkenheim	C
Steigweg	Kostheim	C
Steilgasse	Rambach	C
Steinberger Straße	Biebrich	B 2

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Steinern Straße	Kostheim	B 2
Steinern Straße	Kastel	B 2
Steinern-Kreuz-Weg	Kostheim	B 1
Steingasse	Mitte	A 3
Steinkippel	Dotzheim	C
Steinkopfstraße	Heßloch	C
Steinmetzstraße	Rheingauviertel	A 3
Steinritzstraße	Schierstein	C
Steinstraße	Biebrich	B 2
Stephan-Born-Straße	Dotzheim	B 2
Serntalerweg	Dotzheim	C
Sternweg	Kloppenheim	C
Stettiner Straße	Biebrich	A 3/2
Steubenstraße	Nordost	B 2
Stiebniger Straße	Delkenheim	C
Stiegelstraße	Kloppenheim	C
Stielstraße	Schierstein	B 2
Stiftstraße	Mitte + Nordost	A 3
Stockbornweg	Biebrich	C
Stolberger Straße (von Ostring bis Oberpfortstraße)	Nordenstadt	C
Stolberger Straße (von Borsigstraße bis Ostring)	Nordenstadt	B 2
Stolze-Schrey-Straße	Nordost	B 2
Storchenallee	Schierstein	B 2
Stormstraße	Naurod	C
Straße der Republik	Biebrich	A 3
Straßenmühlweg	Dotzheim + Biebrich	C
Straubinger Straße	Delkenheim	C
Strohschnitterweg	Biebrich	B 1
Stuttgarter Straße	Delkenheim	C
Sudetenstraße	Igstadt	C
Sundgaustraße	Schierstein	C
Susannastraße	Igstadt	C
Sylter Straße	Dotzheim + Schierstein	B 2
Talheim	Dotzheim	C
Talstraße	Sonnenberg	B 1
Talweg	Breckenheim	C
Tannenring	Auringen	C
Tannenstraße	Biebrich	B 1
Tannenweg	Nordenstadt	C
Tannhäuserstraße	Biebrich	B 2
Taubenstraße	Biebrich	B 2
Taubenweg	Naurod	C
Tauernstraße	Dotzheim	B 1
Taunusing	Delkenheim	C
Taunusstraße (von Wilhelmstraße bis Röderstraße)	Mitte + Nordost	A 7

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Taunusstraße (von Röderstraße bis Nerotal)	Mitte + Nordost	A 3
Taunusstraße	Kostheim	B 1
Tempelhofer Straße (alle geraden Haus-Nr. ab 54 bis einschließlich Haus-Nr. 80 und 57)	Erbenheim	B 2
Tempelhofer Straße (von Berliner Straße bis einschließlich Haus-Nr. 52 und 55)	Erbenheim	B 1
Tennelbachstraße (von Danziger Straße bis Eigenheimstraße)	Sonnenberg + Nordost	B 2
Tennelbachstraße (Rest)	Sonnenberg	B 1
Teplitzstraße	Biebrich	B 2
Terrasonplatz	Bierstadt	C
Teufelssprung	Kostheim	B 1
Teutoburger-Wald-Straße	Delkenheim	C
Teutonenstraße	Biebrich + Südost	B 2
Thaerstraße	Nordost	B 2
Thelemannstraße	Nordost	B 2
Theodorenstraße	Südost	B 1
Theodor-Haubach-Straße	Klarenthal	B 2
Theodor-Heuss-Ring	Südost + Biebrich	B 3
Theuerbornshohl	Kastel	C
Theuerbornweg	Kastel	C
Thieles-Privat-Straße	Schierstein	C
Thomaestraße	Nordost	B 2
Thomaeweg	Kloppenheim	C
Thorbergweg	Nordost	C
Thorwaldsenanlage	Nordost	B 1
Thünenstraße	Nordost	B 1
Thürpfad	Dotzheim	C
Tiefenthaler Straße	Südost	B 1
Tillpetersrech	Erbenheim	C
Tilsiter Straße	Kostheim	B 1
Töpferstraße	Bierstadt	C
Tränkweg	Nordost	B 2
Traubenstraße	Breckenheim	C
Traunsteiner Straße	Delkenheim	C
Treptower Straße	Erbenheim	B 1
Triftstraße	Dotzheim	C
Trommlerweg	Nordost	B 1
Trompeterstraße	Rambach	C
Tulpenstraße	Naurod	C
Tulpenweg	Dotzheim	C
Turmstraße	Nordenstadt	C
Über dem Eichenwäldchen	Naurod	C
Überm Wald	Auringen	C
Uferstraße (von Rheingaustraße bis Rheingauparkstraße)	Biebrich	B 1
Uferstraße (Rest)	Biebrich	C
Umlandstraße	Südost	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Uhrgässchen	Schierstein	C
Ulmenstraße	Kostheim	B 1
Ulrich-Weinerth-Platz	Biebrich	B 2
Unter den Eichen	Nordost	B 2
Unter den Gärten	Kostheim	B 1
Unternbornstraße	Igstadt	C
Untere Albrechtstraße	Mitte	A 3
Untere Matthias-Claudius-Straße	Mitte	A 3
Unterer Wingertsweg	Dotzheim	C
Unterer Zwerchweg (von Deponiestraße bis einschließlich HsNr. 111 und 120)	Kastel + Amöneburg	A 3
Unterer Zwerchweg (Rest)	Kastel + Amöneburg	C
Untergasse	Frauenstein	C
Unterriethstraße	Biebrich	B 1
Uranusweg	Bierstadt	B 1
Utestraße	Südost	C
Uthmannstraße	Kostheim	B 2
Van-Dyck-Straße	Nordost	B 2
Varusstraße	Biebrich	B 1
Veilchenweg	Dotzheim	C
Venatorstraße	Bierstadt	B 2
Venusstraße	Bierstadt	B 1
Verbindungsgässchen	Biebrich	B 2
Verbindungsstraße	Dotzheim	C
Verdistraße	Nordost	B 1
Vereinstraße	Biebrich	B 1
Vergißeinnichtweg	Dotzheim	C
Viktoria-Luise-Straße	Südost	A 2
Viktoriastraße	Südost	B 2
Viktoriastraße	Kostheim	B 1
Villacher Straße	Biebrich	B 2
Virchowstraße	Südost	B 1
Vogelsangstraße	Heßloch	C
Vogelsbergstraße	Delkenheim	C
Vogesenstraße	Schierstein	C
Volkerstraße	Biebrich	B 1
Von-Bergmann-Straße	Bierstadt	B 2
Von-Frerichs-Straße	Bierstadt	B 1
Von-Krehl-Straße	Bierstadt	B 1
Von-Leyden-Straße	Bierstadt	B 2
Vor dem Wald	Rambach	C
Vordere Kirschgartenstraße	Kostheim	B 1
Vordere Steinchenstraße	Kostheim	C
Vorderstraße	Kloppenheim	C
Vorm Graben	Igstadt	C

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Wacholderstraße	Nordenstadt	C
Wachsackerstraße	Dotzheim	C
Wachtelweg	Dotzheim	C
Wagemannstraße	Mitte	A 13
Waldblickstraße	Medenbach	C
Waldhofstraße	Kastel	B 2
Waldhofstraße	Kostheim + Kastel	B 2
Waldstraße	Biebrich + Rheingauviertel	B 2
Walkmühlstraße (von Van-Dyck-Straße bis Bornhofenweg)	Nordost	B 1
Walkmühlstraße (von Emser Straße bis Van-Dyck-Straße)	Nordost	B 2
Walkmühlstraße (Rest)	Nordost	C
Walkmühlanlagen	Nordost	B 1
Wallauer Straße	Bierstadt	C
Wallauer Weg (von Oberpfortstraße bis Ostring)	Nordenstadt	B 1
Wallauer Weg (Rest)	Nordenstadt	C
Wallgrabenstraße	Delkenheim	C
Wallufer Platz	Rheingauviertel	A 3
Wallufer Straße	Rheingauviertel	A 3
Wallufer Straße, Kostheim	Kostheim	B 1
Walramstraße	Westend	A 7
Walter-Giesecking-Straße	Nordost	B 1
Walter-Hallstein-Straße	Rheingauviertel	B 2
Wandersmannstraße (von Barbarossa-Straße bis Oberfeld)	Erbenheim	B 1
Wandersmannstraße (Rest)	Erbenheim	C
Wartestraße	Bierstadt	B 2
Wäschbachstraße	Erbenheim	C
Washingtonstraße (von B 455 bis einschließlich HsNr. 75)	Südost	B 2
Wasserburgstraße	Delkenheim	C
Wasserrolle	Schierstein	B 1
Waterloostraße	Westend	A 2
Watzmannstraße	Dotzheim	C
Webergasse	Mitte	A 7
Weglache (von Am Hochfeld bis Moabiter Straße)	Erbenheim	B 1
Weglache (Rest)	Erbenheim	C
Weher Köppel	Dotzheim	C
Weichselstraße	Sonnenberg	B 1
Weidenbornstraße	Südost	B 2
Weidenstraße	Breckenheim	C
Weihergartenstraße	Sonnenberg	B 1
Weihergasse	Biebrich	B 1
Weilburger Tal	Dotzheim	C
Weilheimer Straße	Delkenheim	C
Weilstraße	Mitte	A 3
Weimarer Straße	Bierstadt	B 1
Weinbergstraße	Nordost	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Weinfeldstraße	Biebrich	B 1
Weingartenstraße	Igstadt	C
Weismauerweg	Kastel	C
Weißenburgstraße	Westend	A 3
Weitzbachstraße	Medenbach	C
Welfenstraße	Südost	A 2
Wellbornstraße	Rambach	C
Wellritzstraße	Westend	A 7
Welschstraße	Südost	B 2
Wendelsteinstraße	Dotzheim	C
Wendelstraße	Bierstadt	C
Wenzel-Jaksch-Straße (von Schönbergstraße bis Rebhuhnweg)	Dotzheim	B 2
Werderstraße	Westend	A 3
Werner-Hilpert-Straße	Klarenthal	B 1
Westendstraße	Westend	A 3
Westerwaldstraße	Westend + Rheingauviertel	A 2
Westfalenstraße	Bierstadt	B 2
Westring	Nordenstadt	C
Wettinerstraße	Südost	A 2
Wichernstraße	Bierstadt	C
Wielandstraße	Südost	B 2
Wiener Platz	Kostheim	B 1
Wiesbadener Landstraße	Amöneburg	B 2
Wiesbadener Straße	Dotzheim	B 2
Wiesbadener Straße	Kastel	B 2
Wiesenhain	Breckenheim	C
Wieserainstraße	Medenbach	C
Wiesenstraße (von Birken Straße bis Waldstraße)	Biebrich	B 2
Wiesenstraße (Rest)	Biebrich	B 1
Wiesentalstraße	Heßloch	C
Wiesenweg	Delkenheim	C
Wildsachsener Straße	Medenbach	C
Wilhelm-Busch-Straße	Schierstein	C
Wilhelm-Dietz-Straße	Delkenheim	C
Wilhelm-Hauff-Straße	Südost	B 2
Wilhelminenstraße	Nordost	B 2
Wilhelm-Kalle-Straße	Biebrich	B 2
Wilhelm-Kopp-Straße	Biebrich	A 3/2
Wilhelm-Leuschner-Straße (von Wiesbadener Straße bis Rheintalstraße)	Dotzheim	B 2
Wilhelm-Leuschner-Straße (Rest)	Dotzheim	C
Wilhelm-Schliffer-Straße	Naurod	C
Wilhelmstraße	Mitte + Nordost + Südost	A 7
Wilhelmstraße, Kostheim	Kostheim	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Wilhelmstieppchen	Heßloch	C
Wilhelm-Tropp-Straße (von Rathaus Straße bis Straße der Republik)	Biebrich	A 3/2
Wilhelm-Tropp-Straße (von Am Schlosspark bis Rathaus Straße)	Biebrich	B 2
Willi-Juppe-Straße	Dotzheim	C
Willi-Werner-Straße	Dotzheim	B 2
Willy-Borngässer-Straße	Klarenthal	B 1
Willy-Brandt-Allee	Rheingauviertel	B 2
Wingertstraße	Biebrich	B 1
Winkeler Straße	Rheingauviertel	A 3
Wintermeyerstraße	Südost	B 1
Winterstraße	Kostheim	B 2
Winzerstraße	Breckenheim	C
Wisperweg	Schierstein	C
Wittelsbacherstraße	Südost	B 2
Wittenberger Straße	Bierstadt	C
Wittgenweg	Sonnenberg	B 1
Wolfram-von-Eschenbach-Straße	Südost	B 2
Wolkenbruch	Nordost	B 2
Wörther-See-Straße (von Klagenfurter Ring bis Wendehammer)	Biebrich	B 2
Wörther-See-Straße (von Saarstraße bis Wendehammer)	Schierstein	B 1
Wörthstraße	Mitte	A 3
Wupperstraße	Schierstein	B 1
Württembergstraße	Bierstadt	B 1
Würzburger Straße	Delkenheim	C
Yorckstraße	Westend	A 3
Zaberner Straße (von Carl-Bosch-Straße bis Otto-Wallach-Straße)	Biebrich	B 2
Zaberner Straße (Rest)	Biebrich	C
Zähringerstraße	Südost	B 2
Zaunkönigweg	Nordenstadt	C
Zehntenhofstraße	Schierstein	C
Zehnthofstraße	Kastel	B 2
Zeilstraße	Schierstein	C
Zeisigweg	Nordenstadt	C
Zelterstraße	Kostheim	B 2
Ziegelhüttenstraße	Dotzheim	C
Zieglerstraße	Bierstadt	B 2
Zietenring	Westend	A 3
Zimmermannstraße	Westend	A 3
Zugspitzstraße	Dotzheim	C
Zum Friedhof	Erbenheim	C
Zum Goethestein	Frauenstein	C
Zum Golzenberg	Igstadt	C
Zum Grauen Stein	Frauenstein	C
Zum Nürnberger Hof	Frauenstein	C
Zur Weißerd	Kostheim	B 1
Zweibörnstraße	Südost	B 1

Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017

Zweigstraße	Sonnenberg	B 1
Zwergweg	Bierstadt	C
Zwickauer Straße	Nordenstadt	C
Zwinglistraße	Dotzheim	C

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Wiesbaden, den 2017

Landeshauptstadt Wiesbaden
Der Magistrat

Sven Gerich
Oberbürgermeister

Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	GiB 2017 Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GiB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)
Abeggstraße (Stichstraßen)	löschen B 1	Nordost		Fehlerbereinigung; Stichstraßen löschen. Es gilt analog ELW nur die Reinigung des Hauptstraßenzuges.
Am Hosenberg	korr. B-4 C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: C; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	C: sehr kurze Sackgasse, wird auf C umgestellt
Am Pförtchen	korr. B-4 B 2	Kastel	OB Kastel: B2 wegen Verschmutzung und Quartierbezug	B2: Bebauungsstruktur und Quartierbezug B2 wie Frühlingstr. und Am Nickelsborn
An der Kupferlache	korr. B-2 B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: B; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B1: statt vorher B2, Korrektur, da Gewerbe zu stark bewertet; weitgehend anbaufrei
Büchnerstraße	korr. B-4 B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: B; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B2; statt vorher B1, Fehlerkorrektur aufgrund verdichteter Bebauung in Großsiedlung Gräselberg
Freiburger Straße (von Münchener Straße bis Weilheimer Straße)	korr. B-2 B 1	Delkenheim	OB Delkenheim, 16.6.2017: B1 genügt	B1 wg. logistischen Gründen ELW nur 1x
Friedrichstraße (von Münchhofstraße bis Hauptstraße)	korr. Zeile B 1	Kostheim	OB Kostheim, B1	Abschnittsteilung kann entfallen, da gesamte Friedrichstraße einheitlich
Friedrichstraße (Rest)	korr. C B 1	Kostheim	OB Kostheim, B1	B1 wie Quartier Friedrichstr. und An der Taunusbahn; Bebauungsstruktur vergleichbar; Abschnittsteilung entfällt
Fritz-Diehl-Platz	Neu B 2	Kastel		neuer gewidmeter Platz lt. ELW 19.6.2015; Bewertung ähnlich Mainzer Straße
Grohanlage	löschen C	Kastel	OB Kastel Info Privatstraße	lt. ELW 19.6.2017 Privatstraße, herausnehmen
Hermann-Löns-Straße	korr. B-2 B 1	Schierstein	OB Schierstein Info Anlieger: B1 statt B2, wie Schönaustraße	B1; dem kann aus logistischen Gründen entsprochen werden; Bei logistische Anpassung Schönaustr. auf B1 wie Stegerwaldstraße wurde vergessen, auch diese Straße auf B1 zu setzen.
Herzogsplatz	korr. B-2 A 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: A; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: A2	A2; Fehlerkorrektur, Platz, Einrichtungen und angrenzend ÖPNV waren nicht ausreichend bewertet
Hessenring	korr. B-4 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	C gem. Zumutbarkeitsregel ELW FB-Reinigung zumutbar
Hintere Steinchenstraße	korr. B-4 C	Kostheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GiB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	C: sehr schmale Sackgasse, logistisch-technische Probleme gem. ELW, zumutbar für Anlieger
Holzweg (von Oberpfortstraße bis Berkestraße)	korr. B-4 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	C gem. Zumutbarkeitsregel ELW FB-Reinigung zumutbar
Holzweg (Rest)	löschen C	Nordenstadt		Dieser Abschnitt kann gelöscht werden, da Holzweg einheitlich in C.
Horchheimer Straße	korr. B-4 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt; Ablehnung B	C gem. Zumutbarkeitsregel ELW FB-Reinigung zumutbar
Igstädter Straße (von Erbenheimer Straße bis inkl. HsNr. 55)	KORR. B 2	Bierstadt	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GiB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	Aus rechtlichen Gründen Abschnittsdefinition bis Ortsausgang wie ELW, statt vorher bis Köpfchenweg; Fahrbahnreinigung wegen starken Verkehrs nicht zumutbar
Igstädter Straße (nach HsNr. 55 bis Susannastraße)	löschen C	Bierstadt	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GiB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	Dieser Abschnitt der Igstädter Straße befindet sich außerorts, wird im Straßenverzeichnis gelöscht

Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	GIB 2017 Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)
Im Mühlthal	korr. B-2 B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: B; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B1: vorher B2, aber falsch bewertet; nur kleinere Wohnblöcke, nicht viele Anlieger
Im Wiesengrund (Rest)	Neu C	Dotzheim		Fehlender Abschnitt nachgetragen
Johannesstraße	korr. B-4 C	Kostheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GiB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	C: schmale kurze Sackgasse, logistisch- technische Probleme gem. ELW, zumutbar für Anlieger
Josefinenanlage	korr. B-2 B 1	Kastel	OB Kastel: B1 ausreichend	B1; Korrektur, da schmale Anliegerstraße und nur tw. Blockbebauung
Krauskopfstraße	löschen C	Frauenstein - Dotzheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GiB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	Außerortsstraße und somit nicht ins Straßenverzeichnis aufzunehmen
Lahnstraße (von Graf-von-Galen-Straße bis Ortsausgang)	korr. C B 1	Klarenthal	OB Klarenthal: Dieses Teilstück ist so befahren, dass es nicht in C sein kann. OB Klarenthal 20.6.2017: Herausnahme aus C nach B stimmt OB zu.	B1, da noch innerhalb geschlossener Ortslage und viel Verkehr, Fahrbahnreinigung nicht zumutbar
Ludwigsplatz	korr. B-2 B 3	Kastel	OB Kastel: B3 wie Boelckestr. und Ludwigsrampe, Quartierbezug	B3, Platzumfahrt Fortsetzung Ludwigsrampe, da starker Verkehr, B3
Mainzer Straße (von Gustav- Stresemann-Ring bis Lessingstraße) Frankfurter Straße)	KORR. A 2	Südost		Fehlerkorrektur, siehe nächste Zeile
Mainzer Straße (Lessingstraße bis- Frankfurter Straße)	löschen B-2 A 2	Südost		A2: Fehlerkorrektur in Straßenverzeichnis: Die Mainzer Straße in diesem Abschnitt geht wie die Lessingstr. (bis zur Friedrich-Ebert- Allee), die Auguste-Viktoria-Straße und die Viktoria-Luise-Str. und Paulinenstraße nach A2. Diese hier wurde bei der Erstellung der Straßenliste in Anlage 4 übersehen.
Mittlere Steinchenstraße	korr. B-4 C	Kostheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GiB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	C: sehr schmale Sackgasse, logistisch- technische Probleme gem. ELW, zumutbar für Anlieger
Mittlerer Sampelweg	korr. C B 1	Kostheim	OB Kostheim: B1	B1: kann wegen Bebauungsstruktur und Einrichtungen auf B1 bewertet werden
Münchener Straße	korr. B-2 B 1	Delkenheim	OB Delkenheim, 16.6.2017: B1 genügt	B1 wg. logistischer Gründe ELW nur 1x
Rheingaustraße (von Biebricher Straße bis Wilhelm-Kopp-Straße)	korr. B-2 B 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: A; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: A2 durchgängig	B3: wg. Gewerbeverkehr 3x Fahrbahn; Einfluss Einrichtungen auf Gehweg ergeben für diesen Abschnitt 1,5x Gehweg
Röntgenstraße	korr. B-4 B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: B; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B2; vorher B1, aber Korrektur, da mit Querstraßen Quartier mit Block-/ Hochhausbebauung
Rudolf-Vogt-Straße (von Biebricher Allee bis Drususstraße)	KORR. B-4 B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: B; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B2: Straße ist Sammelstraße bis Drususstraße, Drususstraße ist auch B2; deshalb Korrektur und zwei Abschnitte gebildet
Rudolf-Vogt-Straße (Rest)	Neu B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: B; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B1: Abschnitt neu gebildet für Rest, wie bisher B1
Senfelderstraße	korr. B-4 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	C wg. Zumutbarkeitsregel Vororte ELW FB- Reinigung zumutbar
Sickingenstraße	korr. B-4 B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD: B; FDP: GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B2; vorher B1, aber Korrektur wegen verdichteter Bebauung in Großsiedlung Gräselberg

Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	GiB 2017 Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GiB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)
Stolberger Straße (von Ostring bis Oberpfortstraße)	korr. B-1 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	C wg. Zumutbarkeitsregel Vororte nach ELW FB-Reinigung zumutbar
Theodor-Heuss-Brücke (bis Stadtgrenze)	löschen B 3	Kastel	OB Kastel Frage: Wer reinigt Gehweg? Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GiB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	Theodor-Heuss-Brücke gilt als Außerortstraße; deshalb nach erneuter Überprüfung keine Aufnahme in Satzung; Tiefbauamt ist zuständig
Vordere Steinchenstraße	korr. B-1 C	Kostheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GiB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	C: sehr schmale Sackgasse, logistisch-technische Probleme gem. ELW, zumutbar für Anlieger

GiB-Konzept „Satzung 2015+“

Änderungsnachweis

mit kenntlich gemachten Änderungen

1.	Zu diesem Dokument [neues Kapitel 1.]	2
2.	Vorwort der Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“ zur Entstehungsgeschichte der „Satzung 2015+“ [vorher Kap. 1.]	2
3.	Die Grundlagen des GiB-Konzepts „Satzung 2015+“ [vorher Kap. 2.]	4
3.1.	Moderate Weiterentwicklung der Satzung 2015 (Zwischenüberschrift entfällt)	4
3.2.	Alternative Satzungsregelung (Kapitel entfallen)	5
4.	Umsetzung des GiB-Konzepts "Satzung 2015+" durch die Stadtverordnetenversammlung [vorher Kap. 3.]	5
4.1.	Beschlusstext Grundvariante (Zwischenüberschrift entfällt)	5
4.2.	Beschlusstext Alternative (Kapitel entfällt)	7
5.	Anhang [vorher Kap. 4.]	7

1. Zu diesem Dokument [neues Kapitel 1.]

Dieses Dokument ist eine aktualisierte Fassung des ursprünglich vorgelegten Dokuments vom 24.3.2017. Die jetzigen Ergänzungen dienen dazu, über die Änderungen am Konzept zu informieren (Kap. 1) und die Entstehungsgeschichte des GiB-Konzepts zu vervollständigen (Kap. 2).

Der Beschlussvorschlag der ursprünglich vorgesehenen **alternativen Satzungsregelung** mit der pauschalen Erhöhung des Stadtanteils sowie der Befreiung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke von der Gebührenpflicht ist in dieser aktualisierten Fassung ersatzlos gestrichen. Diese alternative Satzungsregelung wird nicht mehr für eine rechtssichere Beschlussfassung vorgeschlagen, da sie einer aufwändigen Überarbeitung bedurft hätte, die im Jahr 2017 nicht mehr zu leisten war. Es könnte sich gleichwohl anbieten, dass die Stadtverordneten prüfen lassen, ob und wie zu einem späteren Zeitpunkt eine rechtssichere Satzungsregelung für die Gebührenbefreiung der landwirtschaftlichen Grundstücke und für die Erhöhung des Stadtanteils erarbeitet werden kann.

Aufgrund der **Prüfung der Ortsbeiratsvorschläge**, rechtlicher Erfordernisse, technisch-logistischer Restriktionen und Fehlerkorrekturen in Zusammenarbeit mit der ELW kam es bei 30 Straßen zu Änderungen in den Reinigungsklassen gegenüber dem ursprünglich vorgelegten Straßenverzeichnis, sowie zu Löschungen von drei Außerortstraßen und einer Privatstraße. Eine Liste der Straßen mit den geänderten Reinigungsklassen liegt als Anlage 4, Anhang 4 bei.

Wegen dieser Änderungen hielt es die ELW für erforderlich, eine neue **Gebührenkalkulation** zu erstellen. Im Zuge der Neukalkulation mussten jedoch auch inzwischen deutlich gestiegene Kosten aus der Ausschreibung des Straßenkehrrechts mit eingerechnet werden. Deshalb ist in Anlage 4, Anhang 2, eine aktualisierte Gebührenkalkulation angefügt, die Auswirkungen hat auf die **Gebührensätze**, auf den **Anteil des öffentlichen Interesses** an der Straßenreinigung und auf die **Auswirkungen auf den städtischen Etat**.

Im Zuge der fachlichen und rechtlichen Diskussionen haben die GiB-Vertreter auch das **Bewertungsverfahren** und seine an sich schon sehr umfangreiche Dokumentation (Anlage 4, Anhang 1) überprüft und angepasst, so z.B. missverständliche Begriffe erläutert bzw. ersetzt, die Verfahrensschritte noch detaillierter beschrieben und die Regeln des Bewertungsverfahrens präziser gefasst. Die schon mehrfach erläuterten Prämissen des GiB-Konzepts wurden außerdem vorangestellt, um mehr Klarheit über die Grundsätze des GiB-Konzepts zu schaffen.

Gemäß Beschluss des Umweltausschusses vom 1.11.2017 sind der Sitzungsvorlage nunmehr noch **zwei rechtliche Stellungnahmen** von der Schüllermann & Partner AG und von Rechtsanwalt Gerhard Strauch hinzugefügt, die das aktualisierte GiB-Konzept „Satzung 2015+“ erneut rechtlich geprüft haben.

2. Vorwort der Initiative „~~Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)~~“ zur Entstehungsgeschichte der „Satzung 2015+“ [vorher Kap. 1.]

Die Initiative „**Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)**“ ist ein Zusammenschluss von Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern, die seit Anfang 2016 stadtweit gegen die neue Straßenreinigungssatzung

des Ordnungsdezernats protestierten. Mit über 5.600 Unterschriften haben die Bürger die neue Satzung abgelehnt.

Kritisiert wurde insbesondere die ~~Die~~ großflächige Übernahme der Gehwegreinigung durch die ELW und der gleichzeitige Rückzug der ELW aus der reinen Fahrbahnreinigung. Sie sind ohne Notwendigkeit und von einer überaus großen Zahl von ~~den~~ Bürger/innen nicht gewollt! Die Bewertung der Straßen und die Festlegung der Reinigungsintervalle sind nicht bedarfsgerecht und für die Gebührenzahler intransparent. Gebührenmehrbelastungen von bis zu 500% treiben zudem die Mietnebenkosten hoch. Zugleich werden die privaten Reinigungsfirmen und Hausmeister aus dem Wettbewerb gedrängt. ~~Das ist die falsche Richtung! Gelebtes Bürgerengagement auf dem Gehweg wird weggefegt. Das fördert Verantwortungslosigkeit und ist kontraproduktiv für die Stadtsauberkeit. Weiterhin gilt für uns Bürger deshalb: Gehwegreinigung in Bürgerhand – Fahrbahnreinigung in kommunaler Hand.~~

Ausgangspunkt der Erarbeitung der „Satzung 2015+“ waren dann die neuen **Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 14.7.2016 (Zielsetzung der Straßenreinigungssatzung) und vom 22.09.2016 (Vorgehen bei der Erarbeitung der Satzungsalternative)**. Demnach wurde der Magistrat beauftragt, ein alternatives Satzungskonzept auf Basis des Modells „GiB 2015+“ zu erarbeiten und dies zusammen mit dem bereits vorliegenden ELW-Konzept den Stadtverordneten zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“ ~~wollte aber bei der Kritik nicht stehenbleiben~~ Die ~~GiB~~ hat sodann unter Beachtung gegebener rechtlicher, organisatorischer und finanzieller Rahmenbedingungen und unter Hintanstellung vieler ursprünglicher Forderungen ~~selber~~ eine Lösung für eine neue Straßenreinigungssatzung erarbeitet und auf dieser neuen Basis sämtliche Wiesbadener Straßen bewertet und in Reinigungsklassen eingestuft.

Dies geschah im Rahmen eines von Vertretern des **Umweltausschusses** gesteuerten **Dialog-Verfahrens**, dem neben zwei GiB-Vertretern auch Vertreter der ELW und des Rechtsamtes angehörten. Mit Unterstützung der ELW wurde das ausgearbeitete GiB-Konzept „Satzung 2015+“ auf Rechtssicherheit und betriebliche Umsetzbarkeit geprüft, eine Gebührenkalkulation erstellt und daraus dann ein alternatives Satzungskonzept ~~eine alternative Sitzungsvorlage~~ für die politischen Gremien erstellt. ~~Diese legt hiermit die GiB den Gremien zur Beschlussfassung vor.~~

Die Sitzungsvorlage mit dem ELW-Konzept und dem GiB-Konzept wurde im 2. Quartal 2017 zur Anhörung an die **Ortsbeiräte** gegeben. Im Ergebnis haben sich die Ortsbeiräte mehrheitlich für das GiB-Konzept ausgesprochen, das ELW-Konzept wurde dagegen mehrheitlich abgelehnt.

Die Prüfung der Vorschläge der Ortsbeiräte verzögerte sich allerdings bis zum **Beschluss des Umweltausschusses am 1.11.2017**. Von diesem Gremium wurde der Magistrat beauftragt, der GiB bei der Einarbeitung der noch offenen Änderungen Hilfestellung zu geben und dann eine erneute rechtliche Prüfung des aktualisierten GiB-Konzepts „Satzung 2015+“ bei Schüllermann & Partner und Rechtsanwalt Gerhard Strauch in Auftrag zu geben.

Abschließend soll die **Stadtverordnetenversammlung** über die beiden Straßenreinigungskonzepte, das GiB-Konzept „Satzung 2015+“ oder das ELW-Konzept, entscheiden.

3. Die Grundlagen des GiB-Konzepts „Satzung 2015+“ [vorher Kap. 2.]

3.1. ~~Moderate Weiterentwicklung der Satzung 2015~~ (Zwischenüberschrift entfällt)

Die „Satzung 2015+“ ist in zweifacher Hinsicht eine ~~moderate~~ bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bis 2015 geltenden Straßenreinigungssatzung:

- a) Seit mehreren Jahren ist die **Eingruppierung der Straßen in Reinigungsklassen** nicht mehr systematisch angepasst worden. Anpassungsbedarf gibt es insbesondere wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens, wegen verdichteter Wohnbezirke oder gastronomischer Entwicklungen in einigen Straßen. Auch die starke Zunahme des Tourismus bringt erhöhte Reinigungsanforderungen und Erwartungen an die Sauberkeit der Stadt mit sich. Mit der „Satzung 2015+“ werden deshalb der Reinigungsturnus und die Reinigungszuständigkeit für alle Straßen überprüft, bewertet und bedarfsgerecht angepasst. Dabei werden die funktionierenden Reinigungsstrukturen der bis zum Jahr 2015 geltenden Satzung mit den A-, B- und C-Straßen möglichst erhalten, wobei sich dies im Einklang mit dem Regelwerk und dem rechtlich zulässigen Ermessensspielraum des Satzungsgebers befinden muss. ~~Die Reinigungsklasse B gilt deshalb weiterhin als Standardreinigungsklasse.~~
- b) Anpassungsbedarf gibt es auch für die **Bewertungssystematik**, nach der die einzelnen Straßen bewertet werden. Die alte Systematik aus dem Jahr 1992 fußt auf einer groben räumlichen Zuordnung der Straßen in sieben räumliche Gebiete: Fußgängerzone, historisches 5-Eck, erweiterte Innenstadt, umgebender Siedlungsgürtel, Großsiedlungen, Randsiedlungen am Ortsrand der ehemals selbständigen Vororte und die Vorortkerne. Die Ermittlung der erforderlichen Reinigungsintervalle und der Reinigungsklassen ist damit nicht immer klar zu fassen, weil sie zu grob ist. Zum Teil ist auch Wissen über die damaligen Eingruppierungen verlorengegangen, so dass sie nicht immer nachvollziehbar sind. Vor allem für die erforderliche Prüfung und Anpassung der Straßenbewertungen auch in Zukunft braucht es aber ein praxisingerechtes und nachvollziehbares Verfahren.

Deshalb liefert das GiB-Konzept „Satzung 2015+“ eine für alle Wiesbadener Straßen einheitliche und rechtssichere **Bewertungssystematik**, die die Straßen nach einheitlichen Kriterien bewertet und eingruppiert. Praktikabilitätsanforderungen werden dabei angemessen Rechnung getragen. Diese nach einem Branchenstandard entwickelte **Bewertungssystematik ist nachhaltig**. Sie ist so gestaltet, dass künftig kontinuierliche Anpassungen an die städtebauliche, verkehrsmäßige und demografische Entwicklung zeitnah erfolgen und nachvollziehbar begründet werden können.

Das vorliegende GiB-Konzept „Satzung 2015+“ ist der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 als Anlage 4 beigelegt und beinhaltet neben diesem **Dokument** und der als **Anhang 1** beigelegten **Dokumentation des Bewertungsverfahrens der „Satzung 2015+“** auch die zur verbindlichen Umsetzung des Konzepts erforderlichen **Satzungsänderungen** inklusive des **Straßenverzeichnisses mit den Reinigungsklassen (Anhang 3)**. Des Weiteren sind die gebührenrechtlichen Auswirkungen des GiB-Konzepts in den im Anhang 2 beigelegten **Gebührenbedarfskalkulationen** dargestellt.

Die Bewertung der Straßen erfolgt nach einem Punkteverfahren und einem Regelwerk, das ausführlich dokumentiert ist. Anhand der Kriterien wird jede Straße in einer **Bewertungsmatrix** (Excel-Datei) klassifiziert, die die politischen Entscheidungsträger bei den ELW (Verwaltungsgebäude Unterer Zwerchweg 120) nach vorheriger Terminabsprache einsehen bzw. nach Vergabe eines Passwortes durch die ELW auch unter www.elw.de/ abrufen können.

3.2. ~~Alternative Satzungsregelung (Kapitel entfallen)~~

~~Das GiB-Konzept „Satzung 2015+“ schlägt der Stadtverordnetenversammlung neben der neuen Systematik und dem angepassten Straßenverzeichnis (Grundvariante) noch eine **alternative Regelung für die „Satzung 2015+“** vor:~~

~~Zum einen schlägt die GiB vor, den **Stadtanteil, der das öffentliche Interesse an der Straßenreinigung widerspiegelt, pauschal auf 25% festzusetzen**, um dem erhöhten Sauberkeitsinteresse der Allgemeinheit Rechnung zu tragen. Der von den ELW ermittelte Stadtanteil beträgt beim GiB-Konzept 21,8%, dies entspricht 2.650,1 T€. Der Stadtanteil für das öffentliche Interesse erhöht sich bei einer pauschalen Festlegung auf 25% auf 3.039,2 T€.~~

~~Zum anderen schlägt die GiB vor, **landwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Sinne des § 201 des Baugesetzbuches (z. B. Acker, Weinbau, Obstbau und Gärtnereiflächen, Weidewiesen usw.) von der Gebührenpflicht zu befreien**. Diese Gebührenbefreiung muss dann zwangsläufig durch den allgemeinen Haushalt der Stadt getragen werden und darf nicht auf die restlichen Gebührenzahler verteilt werden. **Die Gebührenbefreiung der landwirtschaftlichen Grundstücke hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Gebührensätze**, denn statt die Eigentümer der landwirtschaftlichen Flächen zu den Gebühren heranzuziehen, muss die Stadt die entstehenden Gebührenauffälle ausgleichen. Nach einer ersten überschlägigen Schätzung der ELW würden auf den allgemeinen Haushalt der Stadt zusätzliche Kosten für die Kalkulationsperiode 2018/2019 in Höhe von jährlich 384,0 T€ zukommen.~~

~~Die Umsetzung der alternativen Regelung (Pauschale Erhöhung des Stadtanteils sowie Gebührenbefreiung für landwirtschaftliche Grundstücke) bedarf auch einer entsprechenden Änderung der Straßenreinigungssatzung. Der Stadtverordnetenversammlung werden daher alternative Beschlussvorschläge und Satzungstexte unter Punkt 3 vorgelegt.~~

4. Umsetzung des GiB-Konzepts "Satzung 2015+" durch die Stadtverordnetenversammlung [vorher Kap. 3.]

4.1. ~~Beschlusstext Grundvariante (Zwischenüberschrift entfällt)~~

~~Das GiB-Konzept „Satzung 2015+“ wird hiermit den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.~~

~~Zur Umsetzung des GiB-Konzepts "Satzung 2015+" ist es erforderlich, dass die Stadtverordnetenversammlung das GiB-Konzept beschließt und einen entsprechenden Beschluss zur Änderung der Straßenreinigungssatzung fasst. **Da unter Punkt 2.2. neben der Grundvariante eine alternative Regelung vorgeschlagen wird, bedarf es gesonderter Beschlussvorschläge.**~~

Gemäß der Erläuterung in Kap. 1 gibt es nur noch einen Beschlussvorschlag für die sog. Grundvariante des GiB-Konzepts, d.h. ohne eine pauschale Erhöhung des Stadtanteils, der das öffentliche Interesse an der Straßenreinigung widerspiegelt, und ohne die Befreiung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke von der Gebührenpflicht.

~~Die Stadtverordnetenversammlung möge zur Umsetzung des GiB-Konzepts "Satzung 2015+" in der Grundvariante, d. h. ohne eine pauschale Erhöhung des Stadtanteils und ohne die Befreiung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke von der Gebührenpflicht, den folgenden Beschluss fassen:~~

Die Stadtverordnetenversammlung möge zur Umsetzung des von der Bürgerinitiative "Gehwegreinigung in Bürgerhand" (GiB) vorgelegten GiB-Konzeptes "Satzung 2015+" in der sogenannten Grundvariante, d. h. ohne ein pauschal ermitteltes öffentliches Interesse an der Straßenreinigung und ohne die Befreiung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke von der Straßenreinigungsgebührenpflicht, den folgenden Beschluss fassen:

- 1. Die Sitzungsvorlage "Änderung der Straßenreinigungssatzung" vom 24.3.2017 Nr. 17-V-70-0001 mit der auf Grund des Beschlusses des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit Nr. 0117 vom 1.11.2017 geänderten Anlage 4 inklusive den Anhängen 1-14, Änderungen zum GiB-Konzept "Satzung 2015+" sowie die zu der geänderten Anlage 4 beauftragten Gutachten der Schüllermann & Partner AG sowie von Rechtsanwalt Gerhard Strauch werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Das der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 als Anlage 4 beigefügte Konzept der Bürgerinitiative GiB "Satzung 2015+" in der auf Grund des Beschlusses des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit Nr. 0117 vom 1.11.2017 vorgelegten Änderungsfassung wird zum 1.1.2018 umgesetzt.**
- 3. Es wird festgestellt, dass den in der Sitzungsvorlage 17-V-70-0001 und in Gutachten der Schüllermann und Partner AG enthaltenen Einwendungen gegen das GiB-Konzept „Satzung 2015+“ nicht gefolgt wird.**
- 4. Die zur Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 vom 24.3.2017 im Wege der Anhörung abgegebenen Ortsbeiratsvoten (Anhang 8 zu Anlage 4 der Sitzungsvorlage) werden zur Kenntnis genommen.**
- 5. Es wird festgestellt, dass die Änderungen in Anlage 4 der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 textlicher Art, bei den Gebührensätzen und bei einigen wenigen Straßeneinstufungen nicht so bedeutsam sind, so dass keine nochmalige Anhörung von Ortsbeiräten gem. § 82 Abs. 3 HGO erforderlich ist.**
- 6. Die dem GiB-Konzept "Satzung 2015+" in der geänderten Anlage 4, Anhang 2, beigefügte Gebührenbedarfskalkulation für den Kalkulationszeitraum 2018/2019 auf Grundlage des mit 22,0 % konkret ermittelten öffentlichen Interesses an der Straßenreinigung wird zur Kenntnis genommen.**
- 7. Der dem GiB-Konzept "Satzung 2015+" in der geänderten Anlage 4, Anhang 3, beigefügte Entwurf einer "Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung) in der auf**

Grund des Beschlusses Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 1.11.2017 geänderten Fassung wird als Satzung beschlossen.

8. **Beschlusspunkt 3 des Stadtverordnetenbeschlusses vom 17.12.2015, Nr. 0531, zu Sitzungsvorlage 15-V-70-0011, der wie folgt lautet:**
"Die von den ELW vorgeschlagene Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik soll in zwei Stufen mit Wirkung zum 1.1.2016 (1. Stufe) und zum 1.1.2017 (2. Stufe) umgesetzt werden."
wird aufgehoben.

- ~~1. Das der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 als Anlage 3 beigefügte Konzept der Bürgerinitiative GiB "Satzung 2015+" wird in der Grundvariante zum 01.01.2018 umgesetzt.~~
- ~~2. Die dem GiB-Konzept "Satzung 2015+" im Anhang 2 beigefügte Gebührenbedarfskalkulation für die Grundvariante wird zur Kenntnis genommen.~~
- ~~3. Der dem GiB-Konzept "Satzung 2015+" im Anhang 4 beigefügte Entwurf einer "Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung)" wird als Satzung beschlossen.~~

4.2. ~~Beschlusstext Alternative (Kapitel entfällt)~~

Die Stadtverordnetenversammlung möge zur Umsetzung des GiB-Konzepts "Satzung 2015+", einschließlich der pauschalen Erhöhung des Stadtanteils sowie der Befreiung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke von der Gebührenpflicht, den folgenden Beschluss fassen:

- ~~1. Das der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 als Anlage 3 beigefügte Konzept der Bürgerinitiative GiB "Satzung 2015+" wird einschließlich der alternativ vorgeschlagenen Regelung zum 01.01.2018 umgesetzt.~~
- ~~2. Der Stadtanteil, der das öffentliche Interesse an der Straßenreinigung widerspiegelt, wird pauschal auf 25% festgesetzt.~~
- ~~3. Für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Sinne des § 201 des Baugesetzbuches sind die Anlieger und Hinterlieger von der Gebührenpflicht befreit. Den entstehenden Gebührenaufschlag trägt die Stadt.~~
- ~~4. Die dem GiB-Konzept "Satzung 2015+" im Anhang 3 beigefügte Gebührenbedarfskalkulation unter Berücksichtigung der pauschalen Erhöhung des Stadtanteils wird zur Kenntnis genommen.~~
- ~~5. Der dem GiB-Konzept "Satzung 2015+" im Anhang 5 beigefügte Entwurf einer "Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung)" wird als Satzung beschlossen.~~

5. Anhang [vorher Kap. 4.]

Anhang 1: Bewertungsverfahren der „Satzung 2015+“ (Dokumentation)

Anlage 4, Anhang 5 zur SV 17-V-70-0001 - GiB-Konzept Satzung 2015+ - Kenntlich gemachte Änderungen bei Anlage 4 (GiB-Konzept Satzung 2015+)

Anhang 2: Gebührenbedarfskalkulation für das GiB-Konzept "Satzung 2015+" in der sog. Grundvariante, d.h. ohne pauschale Erhöhung des Stadtanteils, der das öffentliche Interesse an der Straßenreinigung widerspiegelt (~~Hinweis: die Kalkulation kann bei den ELW, Verwaltungsgebäude Unterer Zwerchweg 120, nach vorheriger Terminabsprache eingesehen werden~~)

~~**Anhang 3:** Gebührenbedarfskalkulation für das GiB-Konzept "Satzung 2015+" einschließlich der pauschalen Erhöhung des Stadtanteils auf 25% (Hinweis: die Kalkulation kann bei den ELW, Verwaltungsgebäude Unterer Zwerchweg 120, nach vorheriger Terminabsprache eingesehen werden)~~

Anhang 3: Entwurf einer "Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden" zur satzungsrechtlichen Umsetzung des GiB-Konzepts in der sog. Grundvariante

~~**Anhang 5:** Entwurf einer "Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden" zur satzungsrechtlichen Umsetzung des GiB-Konzepts einschließlich der alternativen Regelung~~

Anhang 4: Übersicht und Synopse der Straßen mit geänderten Reinigungsklassen, bei denen es aufgrund der Prüfung der Ortsbeiratsvorschläge, rechtlicher Erfordernisse, technisch-logistischer Restriktionen und Fehlerkorrekturen zu Änderungen in den Reinigungsklassen gegenüber dem ursprünglich vorgelegten Straßenverzeichnis kommt.

Anhang 5: Kenntlich gemachte Änderungen bei Anlage 4 (GiB-Konzept "Satzung 2015+")

Anhang 6: Kenntlich gemachte Änderungen bei Anhang 1 der Anlage 4 (Bewertungsverfahren)

Anhang 7: Übersicht über die nach dem Beschluss des Umweltausschusses vom 01.11.2017 vorgenommenen Änderungen am GiB-Konzept "Satzung 2015+"

Anhang 8: Zusammenstellung aller im Rahmen der Anhörung eingegangenen Ortsbeiratsvoten

Anhang 9: Liste der Abwägung aller Ortsbeiratsvoten und Änderungen bei Straßeneinstufungen

Anhang 10: Stellungnahme der Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand GiB“ vom 12.07.2017 zur Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 vom 24.03.2017

Anhang 11: Rechtsgutachten von Rechtsanwalt Gerhard Strauch, Wiesbaden, vom 28.07.2017, zur Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 und zum GiB-Konzept „Satzung 2015+“ vom 24.03.2017

Anhang 12: Rechtsgutachten der Schüllermann & Partner AG zum ELW-Konzept und zum GiB-Konzept „Satzung 2015+“ vom 07.09.2017

Anhang 13: Juristische Stellungnahme (ausführliche Fassung und Kurzfassung) von Rechtsanwalt Gerhard Strauch, Wiesbaden, vom 10.10.2017, zum Gutachten der Schüllermann & Partner AG vom 07.09.2017

Anhang 14: Stellungnahme der Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand GiB“ vom 10.10.2017, zum Gutachten der Schüllermann & Partner AG vom 07.09.2017

Bewertungsverfahren der „GiB-Satzung 2015+“

Dokumentation

Änderungsnachweis

mit kenntlich gemachten Änderungen

1. Prämissen (neues Kapitel)	2
2. Überblick über das Bewertungsverfahren	3
3. Schritt 1 - Bewertung des Reinigungsbedarfs (Turnus)	4
4. Schritt 2 - Prüfung der Übertragbarkeit auf die Anlieger	6
5. Schritt 3 - Einstufung in die Reinigungsklassen	6
6. Bewertungsmatrix - Aufbau und Funktionsweise (neues Kapitel)	7
7. Kriterienverzeichnis (ergänzt um Verstärkungszonen).....	10

1. Prämissen (neues Kapitel)

Im Unterschied zum ELW-Konzept führt die „Satzung 2015+“ die bisher funktionierenden Reinigungsstrukturen durch eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der alten Satzung 2015 fort.

In das Konzept der „Satzung 2015+“ sind die Erkenntnisse zu den städtischen Sauberkeitsproblemen, zu den Grundsätzen des Abgabenrechts, zu den inhaltlichen und formalen Anforderungen an eine Satzung, zu branchenüblichen Bewertungsverfahren, zu einer bedarfsgerechten Reinigung, zur Ermittlung einer differenzierten Fahrbahn- und Gehwegreinigung und zu betriebsorganisatorischen Aspekten der ELW (u.a. möglichst homogene Reinigungsgebiete, effiziente Logistik) eingeflossen.

Daraus lassen sich folgende Prämissen ableiten:

Die zweimalige und höhere Gehwegreinigung ist Aufgabe der ELW (Reinigungsstufe A). In der „Satzung 2015+“ ist deshalb eine Anpassung auf die Gehwegreinigung durch die ELW in denjenigen innerstädtischen Quartieren und Straßen vorgesehen, wo die Siedlungsdichte und der Einfluss von öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen hoch sind und die Umgruppierung aufgrund des höheren Verschmutzungspotentials für die Anlieger nachvollziehbar und auch hinzunehmen ist.

Eine einmalige Gehwegreinigung ist den Anliegern zumutbar. Die Fahrbahnreinigung im städtisch geprägten Siedlungsgürtel und in den verdichteten Wohnsiedlungen ist weiterhin kommunale Kernaufgabe, weil die Fahrbahnen höheren Anforderungen an Verkehrssicherung, Sauberkeit und Unterhaltung unterliegen und einer einheitlichen, professionellen und wirtschaftlichen Reinigung bedürfen (Reinigungsstufe B).

Je nach Verdichtungszone kann ansonsten in Wohnquartieren auch weiterhin die Fahrbahnreinigung in den Händen der Anlieger bleiben (Reinigungsstufe C). Auch wo herkömmliche C-Quartiere ohne Beanstandungen sind, können sie in der Anliegerreinigung verbleiben. Die Reinigungsstufe C gilt mit zunehmender Entfernung von der Innenstadt insbesondere in den den baulich unverbundenen Vororten, es sei denn, der Verkehr macht die Anliegerreinigung der Fahrbahn unzumutbar.

Darüber hinaus können Quartierbezüge zu Umgruppierungen in der Reinigungsstruktur (i.d.R. B1 oder C) oder im Reinigungsintervall (+/- ein Reinigungsintervall) führen, um homogene Reinigungsquartiere zu erhalten. Dies folgt dem Ermessenspielraum des Satzungsgebers, damit dieser auch Praktikabilitäts- und Wirtschaftlichkeitsanforderungen Rechnung tragen kann.

2. Überblick über das Bewertungsverfahren

Das dreischrittige Verfahren zur Ermittlung der Reinigungsklassen basiert auf dem Standardvorgehen nach INFA (Branchenstandard). (Abb. angepasst)

Schritt 1: Bewertung Reinigungsbedarf (Reinigungsturnus) nach Kriterien			
generell	Kriterium Gebietsstruktur : Die Gebietsstruktur ergibt sich als Mittelwert aus d. Kriterien Siedlungstyp + Bebauungsstruktur		Sondergebiete FGZ, 5-Eck, Gew.
Fahrbahn	Kriterien: Straßentyp + ÖPNV (Bushaltestellen)		gf. Sonderfall
Gehweg	Kriterien: ÖPNV + öffentl. + sonstige Einrichtungen		gf. Sonderfall
Schritt 2: Prüfung Übertragbarkeit nach Standardregeln			
RK	Fahrbahn	Gehweg	Ob und inwieweit zumutbar?
C	Anlieger	Anlieger	FB und GW zumutbar Gehweg: nein \geq 2x GW-Turnus Fahrbahn: nein \geq 2x FB-Turnus
B	ELW	Anlieger	FB unzumutbar, GW zumutbar
A	ELW	ELW	FB und GW unzumutbar
Schritt 3: Einstufung in Reinigungsstufe, z.B. A 5, B 2 oder C			
a) Formelhafte Ermittlung eines Vorschlagswerts für die Reinigungsstruktur A, B oder C nach Standardregeln; bei 1x Fahrhahnturnus ergänzend nach der jeweiligen Verstärkerzone			
b) Bei der anschließenden Bestimmung der Reinigungsstufe kann es zur Abweichung vom Bewertungsmodell kommen: z.B. besonderer Verschmutzungsschwerpunkt, Verkehr, homogene Reinigungsquartiere, herkömmliche Reinigungsstruktur, Plätze, Logistik und Technik ELW, u.ä.			

Dabei ist begrifflich zu unterscheiden zwischen **Reinigungsbedarf** oder **Reinigungsturnus** (1, 2, 3, 5, 7 oder 13x) und der **Reinigungsstruktur**, die die Zuständigkeiten für die Fahrbahn- und Gehwegreinigung abbildet (A, B oder C). Erst die Kombination von Reinigungsturnus und Reinigungsstruktur ergibt die **Reinigungsstufe**, z.B. A3, B2 oder C.

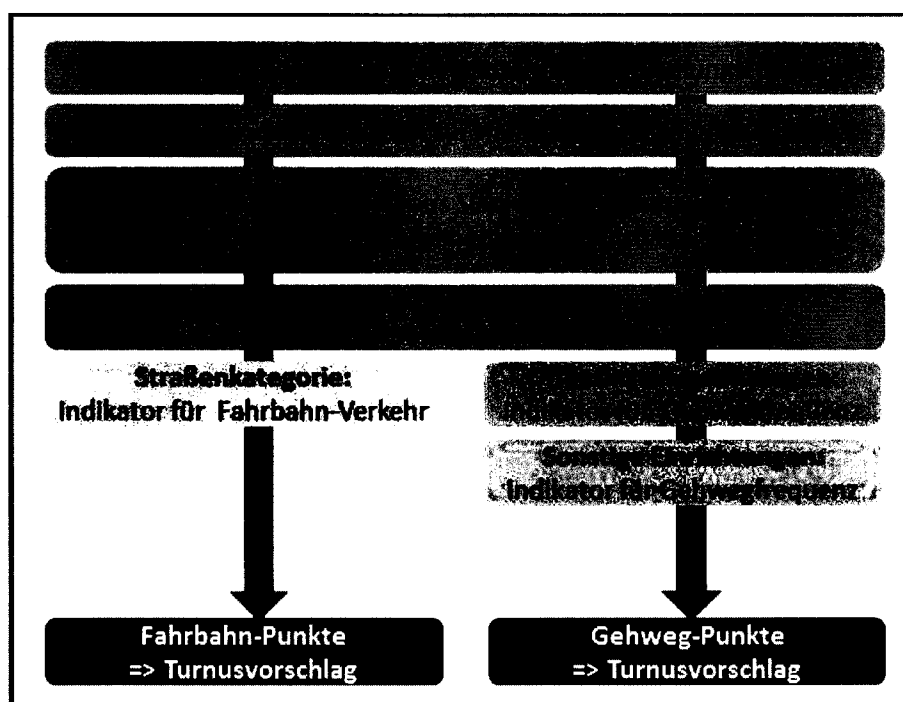
Das gesamte Bewertungsverfahren der „Satzung 2015+“ ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Künftig können Anpassungen im regelmäßigen Überprüfungsturnus folgendermaßen vorgenommen werden:

- Änderungen für einzelne Straßen** sind möglich, wenn sich die Kriterien für einzelne Straßen geändert haben, z.B. Wechsel des Straßentyps. Auch neue Straßen können einfach hinzugefügt werden.
- Zweitens kann die **Reinigungsstruktur eines ganzen Reinigungsquartiers** geändert werden, z.B. von B1 nach C oder von B nach A, indem das Quartier einer anderen Reinigungsgruppe oder einem anderen Siedlungstyp zugeordnet wird. Dies kann z.B. erforderlich sein, wenn sich viele Straßen im Quartier geändert haben, wenn betriebsorganisatorische Gründe vorliegen o.a.
- Drittens ist es nach einem längeren Erfahrungszeitraum möglich, die **Systematik der Kriterien** zu ändern, also neue Kriterien hinzuzufügen, oder auch Kriterien ganz wegfällen zu lassen oder zu pauschalieren, wenn der Nutzen nicht aussagefähig genug ist in Relation zum Aufwand (z.B. Zählen von Bushaltestellen). Dies hat möglicherweise Auswirkungen auf alle Straßen.

- d. Viertens kann das **Bemessungsverfahren** (sog. **Metrik**) angepasst werden, indem die Punktwerte oder die ganze Punkteskala bedarfsgerecht angepasst werden. Dies hat möglicherweise Auswirkungen auf alle Straßen.

3. Schritt 1 - Bewertung des Reinigungsbedarfs (Turnus)

Die Satzung 2015+ orientiert sich mit ihrer **Bewertungssystematik** am INFA-Standardverfahren, passt dieses aber auf die Wiesbadener Besonderheiten an. Letztlich sind es in Wiesbaden die folgenden **sechs Kriterien**, die zur Bewertung des Reinigungsbedarfs jeder einzelnen Straße benötigt werden. Dabei ist das erste Kriterium „Siedlungstyp“ ein neues Kriterium, um den unterschiedlichen Wiesbadener Siedlungsfunktionen Rechnung zu tragen, während die anderen dem INFA-Standardverfahren entsprechen:



(Hinweis: „Gebietsstruktur“ ist nur der Mittelwert aus den Kriterien Siedlungstyp und Bebauungsstruktur und daher kein eigenständiges Kriterium)

a) Bewertung der Fahrbahnen und Gehwege nach Kriterien

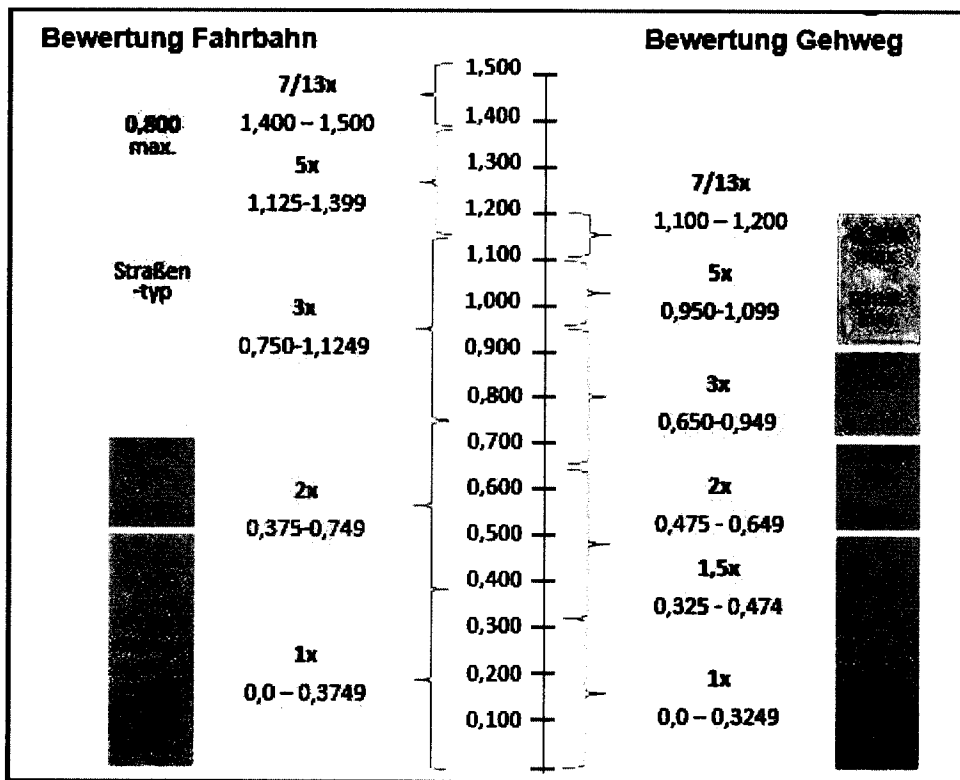
Die Bewertung erfolgt nach einem Punkteverfahren. Anhand der Kriterien wird jede Straße in einer **Bewertungsmatrix** (Excel-Datei) klassifiziert, die die politischen Entscheidungsträger bei den ELW (Verwaltungsgebäude Unterer Zwerchweg 120) nach vorheriger Terminabsprache einsehen bzw. nach Vergabe eines Passwortes durch die ELW auch unter www.elw.de/ abrufen können. Für jedes einzelne Kriterium gibt es mehrere Typen zur Auswahl, also z.B. mehrere Siedlungstypen, Straßenkategorien oder Einstufungsklassen für Bushaltestellen usw. Die Klassifizierung in jedem Kriterium ist verbunden mit einem Punktwert. Die detaillierte Beschreibung der Kriterien sowie deren Punktwerte können dem **Kapitel 7 „Kriterienverzeichnis“** entnommen werden.

Man erhält im Ergebnis für jede Straße zwei Punktwerte, weil die Fahrbahn und der Gehweg getrennt bewertet werden. Sie haben nämlich nur die Kriterien „Siedlungstyp“, „Bebauungsstruktur“ und „ÖPNV“ gemeinsam. Das Kriterium „Straßenkategorie“ wird nur für die Bewertung der Fahrbahn benötigt, und die Kriterien „Öffentliche Einrichtungen“ und „sonstige Einrichtungen“ werden für die Bewertung der Gehwege benutzt.

b) Rechnerische Ermittlung des Reinigungsaufwands

Anhand einer Punkteskala (s. folgende Abb.), die sich ebenfalls am INFA-Verfahren orientiert, wird in der Bewertungsmatrix zunächst rechnerisch anhand der beiden Summenwerte der **Reinigungsaufwand für Fahrbahn und Gehweg** ermittelt und angezeigt. Diese wöchentlichen Turnusangaben sind zunächst nur **Vorschlagswerte**.

Die Punkteskala zeigt, dass Fahrbahn und Gehweg eine unterschiedliche Höchstpunktzahl und eine unterschiedliche Skalierung haben. Dies erklärt sich dadurch, dass sie teilweise mit unterschiedlichen Kriterien bewertet werden.



c) Sonderfälle bei der Ermittlung des Reinigungsbedarfs

Zusätzlich wird geprüft, ob es Sonderfälle gibt, die auf den ermittelten Reinigungsbedarf Auswirkungen haben, z.B. regelmäßige Verschmutzungen, Quartiersbezug nach betriebsorganisatorischen Erfordernissen, Besonderheiten bei anbaufreien Straßen oder Plätzen, Bildung unterschiedlicher Straßenabschnitte, usw.

Dies kann dann auch zur Erhöhung oder Minderung des rechnerisch ermittelten Reinigungsaufwands führen und wird in der Bewertungsmatrix dokumentiert.

4. Schritt 2 - Prüfung der Übertragbarkeit auf die Anlieger

Im zweiten Schritt wird geprüft, ob die Zuständigkeit für die Fahrbahn- und Gehwegreinigung den Anliegern übertragen werden kann (nicht soll, dies geschieht in Schritt 3). Diese sog. Übertragbarkeit (oder Zumutbarkeit) wird anhand der ermittelten Punktzahlen und der Kriterien ermittelt und in den Spalten der Bewertungsmatrix mit Ja oder Nein ausgewiesen.

Es werden dazu folgende **Standardregeln** geprüft:

- ~~In dem Standardfall~~ der **Reinigungsstufe B** reinigt die ELW die Fahrbahn 1-3x pro Woche, der Anlieger reinigt den Gehweg nach Bedarf, in der Regel 1x die Woche. Die Gehwegreinigung ist dem Anlieger bei einem ermittelten Punktwert von unter 0,475 P. zumutbar (entspricht dem Gehweg-Turnuswert 1 oder 1,5).
- Die **Reinigungsstufe A** gilt dann, wenn die Gehwegreinigung dem Anlieger nicht mehr zugemutet werden kann: Das ist der Fall, wenn der ermittelte Wert für den Gehweg nach Punkten 0,475 P. und mehr beträgt (ausgewiesen ist der Gehweg-Turnuswert 2 oder höher).
- In der **Reinigungsstufe C** kann zusätzlich zur Gehwegreinigung auch die Fahrbahnreinigung auf den Anlieger übertragen werden, sofern der ermittelte FB-Turnuswert max. 1x beträgt (entspricht bis zu 0,375 Punktwert) und das Verkehrsaufkommen außerhalb der Berufsverkehrszeiten ausreichende Verkehrslücken erwarten lässt. Das Verfahren zur Ermittlung dieser Verkehrswerte obliegt der ELW.

5. Schritt 3 - Einstufung in die Reinigungsstufen

Eine mit den Standardregeln festgestellte Zumutbarkeit bedeutet nicht automatisch die Übertragung der Fahrbahn- und/oder Gehwegreinigung auf die Anlieger. So kann es z. B. aus Gründen der einheitlichen Sauberkeit eines Quartiers oder der effizienten Arbeitsorganisation der ELW erforderlich sein, dass die Reinigung nicht auf die Anlieger übertragen wird. Erst jetzt in Schritt 3 wird also festgelegt, wer am Ende die Zuständigkeit für die Fahrbahn- und Gehwegreinigung hat. Daraus ergibt sich die Einstufung in die Reinigungsstufenstruktur A, B oder C. Zusammen mit dem Reinigungsturnus ergibt sich schließlich die konkrete Reinigungsstufe.

Dabei sind u.a. folgende Besonderheiten zu berücksichtigen, die nicht formelhaft über die Matrix bestimmt werden können:

- In Sonderfällen (z.B. Plätze) kann die Reinigungsstufe A erforderlich sein.
- Das betriebswirtschaftliche Ziel, homogene Reinigungsquartiere zu erhalten, kann für einzelne Straßen im Quartier Anpassungen im Turnus oder in der Zuständigkeit bedeuten.
- Wegen der differenzierten Bewertung von Fahrbahn und Gehweg gibt es eine neue Reinigungsstufe A 3/2. Ab der RK A5 erfolgt keine Differenzierung zwischen Fahrbahn und Gehweg mehr, da diese Unterscheidung für einzelne Straßen in den hoch frequentierten Innenstadtquartieren kaum sachgerecht zu treffen ist.

- Während bei 2-maligem und höherem Reinigungsturnus die Reinigungsklassen eindeutig bestimmbar sind, muss bei nur einmaligem Fahrbahnturnus ~~muss~~ zwischen C oder B1 entschieden werden. Hierbei spielen Qualitätsaspekte, aber auch betriebswirtschaftliche Erfordernisse oder Logistikprobleme eine Rolle. Das heißt am praktischen Beispiel: Mit zunehmender Nähe zur Stadt ist deshalb-B1 die ~~Standard~~Reinigungsklasse für Wohnstraßen in 1-2-FH-Gebieten, während in den dörflichen Vororten die Reinigungsklasse C üblich ist. Es besteht insofern kein Rechtsanspruch der Anlieger auf Übertragung der Fahrbahnreinigung bei ermitteltem einmaligen Fahrbahn-Turnus.

a) Vorschlagswert für Reinigungsstruktur A, B oder C

Aus den o.g. Gründen wird im GiB-Konzept zunächst eine Formel angewendet, um für jede Straße zur Orientierung einen **Vorschlagswert** für die Reinigungsstruktur A, B oder C zu erhalten. Die Formel berücksichtigt bei nur einmaligem FB-Turnus ergänzend das Kriterium **Verstädterungszone** (siehe Kap. 7, Kriterienverzeichnis), in der die Straße liegt, und ggf. weitere Kriterien, um zwischen B1 und C angemessen zu differenzieren.

b) Bestimmung Reinigungsklasse

Erst im nächsten und letzten Schritt wird die konkrete Reinigungsklasse festgelegt. Dazu werden der ermittelte Vorschlag für den Reinigungsturnus und der ermittelte Vorschlag für die Reinigungsstruktur in einer Reinigungsklasse zusammengeführt.

Dabei findet auch ein Abgleich statt mit besonderen Verschmutzungsschwerpunkten, Qualitätswerten aus dem Qualitätsmanagementsystem, der herkömmlichen Reinigungsstruktur, betriebslogistischen Anforderungen an homogene Reinigungsintervalle oder Reinigungsstrukturen oder mit anderen Besonderheiten.

Bei einzelnen Straßen oder Quartieren kann es deshalb zu begründeten Abweichungen von den formelhaft ermittelten Werten kommen, wobei sich dies im Einklang mit dem rechtlich zulässigen Ermessensspielraum des Satzungsgebers befindet.

6. Bewertungsmatrix - Aufbau und Funktionsweise (neues Kapitel)

a) Aufbau

Die Bewertungsmatrix ist ein Arbeitsinstrument zur Verwaltung und Bewertung der Straßen. Die Excel-Datei besteht aus zwei Tabellenblättern: „Strassen-Matrix“ und „Kriterien“ (siehe Registerkarten).

Die Tabelle „Strassen-Matrix“ beinhaltet alle Wiesbadener Straßen und deren Bewertung und Einstufung in die Reinigungsklassen.

Die Tabelle „Kriterien“ beinhaltet die Kriterien mit ihren verschiedenen Ausprägungen und den hinterlegten Punktwerten. Diese sind mit der Tabelle „Strassen-Matrix“ verknüpft.

b) Dreischrittiges Bewertungsverfahren in den Spalten

In den Spalten der Tabelle „Strassen-Matrix“ wird von links nach rechts das dreischrittige Bewertungsverfahren abgebildet. Zunächst sind in den Spalten A-D die Basisdaten der Straße verzeichnet.

Es folgt in den Spalten E-Z die Ermittlung des Reinigungsbedarfs anhand der Kriterien. In den Spalten AA-AF wird anhand einer Formel aus den Punktwerten für Fahrbahn und Gehweg der Reinigungsturnus ermittelt und ggf. erste Besonderheiten in den Notizfeldern festgehalten. Damit ist der erste Schritt im Bewertungsverfahren abgeschlossen (vgl. Kap. 3).

Im zweiten Schritt wird in den Spalten AG-AI mittels einer Formel anhand von Turnuswerten und Standardregeln überprüft, ob die Übertragung der Reinigung an die Anlieger erfolgen kann (vgl. Kap. 4).

Im dritten Schritt wird in den Spalten AJ - AM die Reinigungsklasse festgelegt. Dabei erfolgt zunächst eine formelbasierte Ermittlung eines Vorschlagswertes für die Reinigungsstruktur A, B oder C. Danach wird die konkrete Reinigungsklasse festgelegt (vgl. Kap. 5).

c) Bewertungsschritte und Formeln

Alle Bewertungsschritte und Formeln sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

<p>Schritt 1</p> <p>Alle Straßen einheitlich nach Formel</p> <p>vgl. Kap. 3</p>	<p>a) Bewertung jeder Straße nach den Kriterien und Ermittlung einer Punktzahl jeweils für Fahrbahn und Gehweg (Spalten E-Z)</p> <p>b) Rechnerische Ermittlung des Reinigungsturnus nach der Punkteskala (Spalten AA-AF)</p>
<p>Schritt 2</p> <p>Alle Straßen einheitlich nach Formel</p> <p>vgl. Kap. 4</p>	<p>Prüfung Übertragbarkeit an Anlieger nach Standardregeln, (Spalten AG-AI)</p> <p>WENN FB-Turnus = 1, DANN „ja“, SONST „nein“ WENN GW-Turnus ≤ 1,5, DANN „ja“, SONST „nein“</p>
<p>Schritt 3</p> <p>Teil 1:</p> <p>Alle Straßen einheitlich nach Formel</p> <p>vgl. Kap. 5.a.</p>	<p>Einstufung Reinigungsklasse:</p> <p>1. Vorschlagswert zu Reinigungsstruktur A, B oder C gem. Standardregeln (Spalten AJ-AK)</p> <p>a) WENN GW > 1,5, DANN A, SONST Schritt b)</p> <p>b) WENN FB > 1, DANN B, SONST Schritt c)</p> <p>c) WENN FB =1, DANN prüfe Verstärkerzone und FB-Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. WENN VZ I, DANN B ii. WENN VZ II und < 0,200 P. FB („Wohnweg“), DANN C, sonst B iii. WENN VZ III und < 0,300 P. FB („Wohnweg“ oder „Wohnstraße bis aufgel. MFH/1-2-FH-Bebauung“), DANN C, sonst B iv. WENN VZ IV, DANN C <p>Notiz:</p>

	<p>a) und b) Standardregeln, c) erweiterte Formel bei 1x FB</p> <p>Formel bezogen auf Straßentyp und Anliegerstruktur statt FB-Punkte, da FB-Punkte zu grob</p>
<p>Schritt 3 Teil 2:</p> <p>Straßen i.d.R. nach Vorschlagswerten für Turnus und Struktur, ggf. auch Abweichungen*</p> <p>vgl. Kap. 5.b.</p>	<p>Bestimmung Reinigungs-klasse</p> <p>2. Zusammenfügen Reinigungs-urnus und Reinigungsstruktur (Spalten AL-AM)</p> <p>a) Festlegung B2, B3 und A2, A3 etc. gem. Turnus und Vorschlag Reinigungsstruktur*</p> <p>b) Festlegung B1 nach Turnus und Vorschlag zur Reinigungsstruktur*</p> <p>c) Festlegung C nach Turnus und Vorschlagswert Reinigungsstruktur*</p> <p>* Abweichungen bei Turnus und Reinigungsstruktur möglich wegen Sonderverschmutzungen, homogenem Reinigungsquartier, herkömmlicher Reinigungsstruktur, Verkehrsbelastung, ELW-Logistik oder anderen Besonderheiten</p>

7. Kriterienverzeichnis (ergänzt um Verstädterungszonen)

Kriterium Siedlungstyp		<p>Mit dem Kriterium Siedlungstyp wird - ähnlich wie in der alten Reinigungsstruktur 1992 - 2015 - großräumig die Siedlungsfunktion und damit das Maß der Verstädterung (Siedlungs-, Gewerbe-, Infrastruktur- und Verkehrsdichte) unterschieden. Die mit Innenstadtnähe zunehmende Verstädterung hat unmittelbaren Einfluss auf das Verschmutzungspotential.</p> <p>Hinweis: Der Siedlungstyp ergibt sich aus der Zugehörigkeit einer Straße zu einem Planungsraum (Untereinheiten der Ortsbezirke). Die Straßen eines Planungsraum werden möglichst mit nur einem Siedlungstyp definiert. Bei großen Unterschieden sind auch mehrere Siedlungstypen möglich. Zur Einstufung werden u.a. Statistikdaten über die Planungsräume herangezogen, vgl. Planungsraumprofile, www.wiesbaden.de - Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik.</p>
City - Sondergebiet FGZ / 5-Eck	0,500	<p>Definition wie bisher Sondergebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fußgängerzone - Historisches Fünfeck
City erweitert	0,450	<p>Quartiere innerhalb 2. Ring; geprägt von wesentlichen innerstädtischen Funktionen: Mix aus sehr stark verdichtetem Wohnen, Geschäfte, Gastronomie, Gewerbe, Dienstleistungen, Tourismus; verkehrsmäßig dicht mit Geschäfts-, Haupt- und Quartierstraßen erschlossen; sehr hohe Parkraumnachfrage, hohe Fahrbahn- und Gehwegfrequenz, auch abends/nachts. Erschließung durch mehrere Buslinien (Stadt- und Regionalverkehr)</p>
Stadtquartier	0,375	<p>städtisch verdichtete Wohnquartiere außerhalb 2. Ring bzw. Randzonen City und im Zentrum Biebrich: innerstädtisches Wohnen, hohe MFH- und Mieter-Quote, städtische Blockbebauung analog City, erschlossen mit Quartier-, Sammel- und Wohnstraßen, Einflüsse Innenstadt; hohe Parkraumnachfrage; mit ÖPNV gut bis sehr gut erschlossen</p>
Siedlungsgürtel - Stadt	0,300	<p>sonstige Wohngebiete der Wiesbadener Stadtbezirke, auch städtische Vorortquartiere mit mittlerer Siedlungsdichte, vornehmlich Bebauung mit MFH und 1-2-FH, auch niedrige Blockbebauung in aufgelockerten Wohnsiedlungen, vereinzelt Gewerbe-/Büroanteil, auch öffentl. Gebäude, Freizeitanlagen, Gastronomie, verkehrsmäßig dicht erschlossen, gute überörtliche Anbindung, Einflüsse städtischer Erschließungs- und Durchgangsverkehr, durch ÖPNV gut erschlossen</p>
Großsiedlung	0,300	<p>Siedlungsgebiete geprägt von großen und mittleren Wohnsiedlungen im Geschosswohnungsbau, hohe Bevölkerungsdichte, aus städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen als gesonderte Wohnquartiere entstanden, mit kleinen Nahversorgungszentren, Bürger- und Gemeindehäusern, Schulen, Kitas, Freizeitanlagen; verkehrsmäßig mit Wohn- und Sammelstraßen erschlossen; gute Anbindung an Verbindungs- und Hauptstraßen, 1-3 Buslinien</p>
Siedlungsgürtel - Vorort	0,225	<p>Vororte mit baulicher Verbindung zur Kernstadt, im Kern noch verdichtete Altort-Bebauung, ansonsten Vielfalt von Wohnquartieren und Wohnsiedlungen mit 1-2-FH, MFH und Blockbebauung, vereinzelt kleinstädtisch geprägte Straßen mit Geschäfts- und Gewerbeanteil, geringe bis mittlere öffentliche und geschäftliche Infrastruktur, vor allem nahräumliche Einrichtungen (Schulen, Kitas, Gemeindehäuser, Lebensmittelläden, Bankfilialen u.ä.), verkehrsmäßig gut mit Sammelstraßen, Hauptstraßen und Verbindungsstraßen erschlossen, durch ÖPNV mit 1-3 Buslinien erschlossen</p>
Vorort - dörflich	0,150	<p>Vororte und Ortsteile mit noch dörflicher Prägung, keine bauliche Verbindung zur Kernstadt, vorwiegend 1-2-FH bis kleine MFH und verdichtete Altortbebauung, t.Tl. kleine Handwerks- und Gewerbebetriebe, wenig Gastronomie, wenige Geschäfte für Gemeinbedarf, geringe Kernortfunktionen (Ortsverwaltung, Kirche, Grundschule), kleines Anliegerstraßennetz, 1-2 Hauptstraßen als Ortsdurchfahrten, 1-2 Sammelstraßen, keine bauliche Verbindung zur Kernstadt, 1-2 Buslinien v.a. für Berufs-/Schülerverkehr und Verbindung Kernstadt</p>

Anlage 4, Anhang 6 zur SV 17-V-70-0001 - GiB-Konzept Satzung 2015+ - Kenntlich gemachte Änderungen bei Anhang 1 der Anlage 4 (Bewertungsverfahren)

Siedlungsgürtel - Stadtrand	0,075	kleine Wohnquartiere in Randzonen mit nahezu durchgängiger 1-2-FH-Struktur, sehr geringe Siedlungsdichte, Direktanlieger zur Straße, hoher Eigentümer- und Altanlieger-Anteil, keine weitere Infrastruktur (öffentl. und sonstige Einrichtungen), kleines Wohnstraßen- und Wegenetz für den Anliegerverkehr, ggf. eine Sammelstraße, keine Buslinien, kein Durchgangsverkehr; Siedlungstyp außerdem für Feld- und Waldfluren.
Gewerbegebiet	0,300	als Gewerbegebiet ausgewiesene Sondergebiete
Industriegebiet	0,500	als Industriegebiet ausgewiesene Sondergebiete

Kriterium Bebauungsart		Anhand der kleinräumigen Bebauungsstruktur lässt sich die Bevölkerungsdichte und typische Wohn- und Anliegerstruktur einer Straße bzw. eines Quartiers unterscheiden. Das großräumige Kriterium "Siedlungstyp" und das kleinräumige Kriterium "Bebauungsstruktur" ergeben mit ihrem Mittelwert die "Gebietsstruktur".
geschl. Blockrand-/City-Bebauung	0,500	typische City-Bebauung und -City-Randbebauung, "Häuserblocks", Vorder- und Hintergrundstück-Bebauung, im City-Kernbereich gemischt mit modernen Gebäuden (Bürohäuser, Museen, Kaufhäuser, Hotels, Parkhäuser u.s.w.)
Hochhaus-Bebauung	0,450	stark verdichteter Geschosswohnungsbau, enge Zeilenbauweise, über 5 Geschosse, typisch v.a. für ältere Großsiedlungen, z.B. Schelmengraben, teils nur vereinzelt als Solitär, z.B. Parkfeld
niedrige Blockbebauung	0,375	verdichtete MFH-Bebauung in Block- oder Zeilenbauweise, bis 5 Geschosse, typisch für große und mittlere Wohnsiedlungen und (inner-)städtische Blockbebauung
aufgelockerte Blockbebauung und Wohn-/Mischbebauung	0,300	Vorwiegend MFH-Bau oder aufgelockerte Siedlungsblockbebauung, auch im Mix mit großen Stadtvillen als MFH, vereinzelt 1-2-FH. Außerdem Wohn-/Mischgebiete mit Büro- und Gewerbe-/Handwerksbauten.
aufgelockerte MFH bis 1-2-FH-Bebauung	0,225	Vorwiegend geprägt von MFH mit 3 bis 6 WE, Stadthäusern/-Villen und verdichteten 1-2-FH, auch im Mix mit 1/2-FH; vereinzelt Gewerbe, aber vor allem Freie Berufe / Büros.
Altort-/verdichtete 1-2-FH-Bebauung	0,150	Typische Altort-Bebauung der Vororte, dicht gebaute 1-2-FH, oft mit (z. Tl. umgebauten) Wirtschaftsgebäuden. Außerdem verdichtete 1-2-FH-Bebauung, z.B. tiefe RH-Bebauung, Bebauung in 2. Reihe.
1-2-FH/RH-Bebauung	0,075	Die 1-2 FH-/RH-Bebauung (i.d.R. zweigeschossig) verzeichnet die niedrigste Bevölkerungsdichte von allen Bebauungsarten. In Neubaugebieten üblicherweise bereits stärker verdichtet als in älteren Siedlungen.
anbaufrei	0,050	keine Bebauung, ggf. landwirtschaftliche Gebäude, Kleingärten, einzelne Häuser im Außenbereich; häufig Flurwege, aber auch anbaufreie Hauptstraßen und Ortsausgangsstraßen; Anbaufreie Straßen sind Sonderfälle.
Gewerbe - Industriegebäude	0,400	typisch für Industrie- und Gewerbegebiete
Gewerbe - gemischt	0,350	Bebauungsmix für gemischte Gewerbe, Lager, Produktion, Handel
Gewerbe - Bürogebäude	0,300	überwiegend Bebauung mit Bürogebäuden
Gewerbe - aufgelockert	0,250	nicht stark verdichtetes Gewerbegebiet, z.B. Aufbauphase, größere Freiflächen

Anlage 4, Anhang 6 zur SV 17-V-70-0001 - GiB-Konzept Satzung 2015+ - Kenntlich gemachte Änderungen bei Anhang 1 der Anlage 4 (Bewertungsverfahren)

Kriterium Straßenkategorie	Die Straßentypen beschreiben die Verkehrsbedeutung = das Verkehrsaufkommen der Straßen durch den KFZ-Verkehr. Dieses Kriterium wird nur für die Bewertung der Fahrbahn verwendet. Datenquelle für angegebene KFZ-Frequenz (DTV): Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie: Lärmkartierung 2012, Verkehrsmessung Hauptverkehrsstraßen, Internet: http://laerm.hessen.de/Main.html	
Hauptgeschäftsstraße	0,800	maßgeblich der Erschließung des städtischen Zentrums und der Geschäftsquartiere dienende Innenstadtstraßen, Fußgängerzonen, Plätze und touristische Orte, vor allem auch Aufenthaltsfunktion; überwiegend durchgängige Geschäfte und öffentliche und sonstige Einrichtungen, sehr starker Anteil an Pendler-, Kunden-, Geschäfts-, Liefer-, Wirtschaftsverkehr; ÖPNV, hohe Parkraumnachfrage, Parkhäuser
Hauptverkehrsstraße	0,675	maßgeblich dem überörtlichen Verkehr dienende Hauptdurchgangs-/Einfallstraßen, i.d.R. über 24.000 KFZ tgl., Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen, Hauptverkehrsstraßen mit ständig sehr hohem Verkehrsaufkommen, besonders auch Schwerlastverkehr, regelmäßige Buslinien, mit Umstiegsverkehr
Hauptstraße - Stadt	0,525	dem über- und innerörtlichen Verkehr dienende städtische Durchgangsstraßen 16.000 bis 24.000 KFZ tägl.; außerdem Haupt- oder Geschäftsstraßen in Stadtquartieren/City; gemischte Nutzung für Wohn-, Gewerbe- und Dienstleistungsverkehr, Gastronomie, Parken, Liefern, Laden, Radverkehr, ÖPNV, hohe Parkraumnachfrage, Parkhäuser, regelmäßige Buslinien, mit Umstiegsverkehr;
Quartierstraße	0,375	städtisch geprägte Wohnstraßen in Stadtquartieren von Innenstadt und Stadtteilen, sehr stark verdichtetes Wohnen wegen geschlossener und niedriger Blockbebauung, maßgeblich innerstädtische Erschließungs- und Aufenthaltsfunktion, hauptsächlich Wohnen, Bewohner-, Liefer- und Besucherverkehr sowie hohe innerstädtische Parkraumnachfrage, da angrenzend an innerstädtische Zentren
Verbindungsstraße	0,225	maßgeblich dem orts- und stadtteilverbindenden Durchgangsverkehr dienende Straßen mit 8.000 bis 16.000 KFZ tägl., innerörtliche Bundes-, Landesstraßen und Kreisstraßen, regelmäßige Buslinien mit Umstiegsverkehr; Sofern zugleich City-/Geschäftsstraßen => siehe Hauptstraße - Stadt
Hauptstraße - Ortsteile	0,175	sowohl dem ortsteil- und quartierverbindenden Durchgangsverkehr als auch dem innerörtlichen Verkehr dienende Hauptstraßen, auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, 4.000 bis 10.000 KFZ tgl., regelmäßiger Buslinienverkehr,
Sammelstraße	0,150	maßgeblich der Erschließung von Wohngebieten und der Anbindung an Verbindungs- und Hauptstraßen dienende Wohnstraßen mit Durchfahrtsverkehr sowie gering frequentierte Ortsdurchfahrten der dörflichen Vororte (< ca. 4.000 KFZ tgl.).
Wohnstraße	0,075	Anliegerstraßen mit maßgeblicher Erschließungs- und Aufenthaltsfunktion für die Anlieger, geringer tageszeiten-abhängiger Durchgangsverkehr, z.B. Pendler, kein Bus- und Gewerbeverkehr. Auch längere Sackgassen sofern bei Hochhaus-/Blockbebauung hohe Anliegerfrequenz
Wohnweg / Weg	0,050	reine Anliegerstraßen mit wenig Anliegern, kurze Straßen, Sackgassen und Wege von geringer Länge, Wohnwege, Feld- und Wirtschaftswege,
Gewerbestraßen - stark	0,450	stark frequentierte Gewerbestraßen
Gewerbestraßen - mittel	0,300	mittel frequentierte Gewerbestraßen
Gewerbestraßen - gering	0,150	gering frequentierte Gewerbestraßen; sehr gering: wie Anliegerstraßen bewerten

Anlage 4, Anhang 6 zur SV 17-V-70-0001 - GiB-Konzept Satzung 2015+ - Kenntlich gemachte Änderungen bei Anhang 1 der Anlage 4 (Bewertungsverfahren)

Kriterium ÖPNV	<p>Das Kriterium ÖPNV (modifiziertes INFA-Standardverfahren) bewertet pro Straße die einfache Anzahl der A-Haltestellen (> 1.000 Fahrgäste /Tag) und B-Haltestellen (250 - 1.000 Fahrgäste / Tag). Ergebnis ist die Belastung aufgrund der zusätzlichen Fahrgastfrequenz, i.d.R. Nicht-Anlieger. Ermittelt wird zunächst der Quotient aus der Anzahl Haltestellen zur Länge der Straße. Der Quotient wird gem. einer Wertespanne umgerechnet auf eine Punktzahl.</p> <p>Notiz 1: Bei kurzen Straßen kann der ermittelte Quotient zu hoch sein, deshalb ist hier eine pauschale Punktvergabe möglich. Notiz 2: Im City-Bereich werden i.d.R. pauschale Punkte vergeben, da sonst die ÖPNV-Belastung in den Straßen ohne Haltestellen nicht berücksichtigt wird. Notiz 3: Angrenzende Haltestellen werden je nach Einfluss auf die Straße als viertel oder halbe Haltestelle gewertet.</p> <p>Datenquelle für A- und B-Haltestellen: Gemeinsamer Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises, Juni 2015, Hrsg: Lokale Nahverkehrsorganisation Wiesbaden (LNO), Dezernat IV - Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr</p>	
		Bewertung
> 0,005	0,200	Frequenz tgl. > 5.000 auf 1 km; Pauschalwert für FGZ und Kernzone 5-Eck
> 0,004	0,150	Frequenz tgl. ca. 4.000 - 5.000 auf 1 km
> 0,003	0,100	Frequenz tgl. ca. 3.000 - 4.000 auf 1km; pauschaler Basiswert für Hauptstraßen bis 1. Ring
> 0,002	0,050	Frequenz tgl. ca. 2.000 - 3.000 auf 1km; pauschaler Basiswert erweiterte City bis 2. Ring
> 0,001	0,025	Frequenz tgl. ca. 1.000 - 2.000 auf 1km; opt. auch Pauschalwert für Stadtquartiere in Randzonen
< 0,001	0,015	Frequenz tgl. 0 - ca. 1.000 auf 1km
keine A- oder B-Haltestelle	0,000	optional:Sonderfälle gem. Schema bewerten

Kriterium öffentliche Einrichtungen	<p>Dieses Kriterium unterscheidet nach dem Einfluss von zusätzlichem Zielverkehr von Nicht-Anliegern auf dem Gehweg durch öff. Einrichtungen: Bildung, Behörden, Tourismus u.a. Hinweise: Bei nur punktuellen Einflüssen und langen Straßen sollte bei der Bewertung die Länge der Straße angemessen in Relation gesetzt werden. In der Innenstadt werden Punkte pauschaliert vergeben.</p> <p>Dieses Kriterium bewertet nur die signifikanten Einflüsse auf den Reinigungsbedarf. Ein Schulzentrum ist viel stärker frequentiert als eine Grundschule, die HSK hat einen anderen Besucherverkehr als eine Reha-Klinik. Eine Gemeindekirche hat eine geringe kleinräumige Besucherfrequenz, im Unterschied zu einer Kirche, die stadtwweit für eine Konfession zuständig ist, aber auch diese wird i.d.R. nur 1-2x pro Woche besucht, die zusätzliche Verschmutzung durch Nicht-Anlieger ist gering.</p>	
		Bewertung
öE > 5 sehr stark	0,200	> 5 sehr stark frequentierte Einrichtungen; typisch für Innenstadtquartiere mit mehreren Einrichtungen für Bildung, Kultur, Behörden; Pauschal: FGZ und Kernzone des 5-Ecks.
öE 3 - 5 stark	0,100	3 - 5 stark bis mittel frequentierte E.; Beispiele: für stark frequentiert: VHS, Berufsschulzentrum, große Schulzentren, Fachhochschule, Rathaus, Kurhaus, Stadtbibliothek, HSK, Justizzentrum; viele mittel bis wenig frequentierte Einrichtungen
öE 1 stark/mittel	0,075	1 stark bzw. mehrere mittel frequentierte E.; Beispiele für mittel frequentiert: Gymnasien, Gesamtschulen, Kliniken, Bäder, größere Kirchen, Museen, Schloss Biebrich, Hafen Schierstein; Pauschaler Basiswert: City erweitert 1. Ring
öE 1-3 mittel	0,050	1-3 mittel frequentierte Einrichtungen; Beispiele für mittel frequentiert siehe bei öE 1 stark/mittel. Pauschaler Basiswert: City erweitert 2. Ring, Randzonen 5-Eck
öE gering	0,025	gering frequentierte E.; Beispiele für geringen Einfluss sind gering frequentierte Einrichtungen oder kleinräumliche Einrichtungen: Grundschulen, Kitas, Grünanlage, Gemeindehaus, lokale Kirche; bei Bedarf pauschaler Basiswert für Stadtquartiere in Randzonen
öE angrenzend	0,025	Angrenzende Einrichtungen, sofern diese geringen Einfluss auf die Gehwege des Abschnitts haben, also z.B. Laufwege zu Einrichtungen. Bei höherem angrenzenden Einfluss können auch die anderen Punktwerte genutzt werden.

Anlage 4, Anhang 6 zur SV 17-V-70-0001 - GiB-Konzept Satzung 2015+ - Kenntlich gemachte Änderungen bei Anhang 1 der Anlage 4 (Bewertungsverfahren)

<p>Kriterium sonstige Einrichtungen</p>	<p>Dieses Kriterium unterscheidet nach dem Einfluss von zusätzlichem Zielverkehr von Nicht-Anliegern auf dem Gehweg durch sonstige Einrichtungen: Dienstleistungen, Gewerbe, Geschäfte, Gastronomie, Kinos u.a. Hinweise: Bei nur punktuellen Einflüssen und langen Straßen sollte bei der Bewertung die Länge der Straße angemessen in Relation gesetzt werden. In der Innenstadt werden Punkte pauschaliert vergeben.</p> <p>Dieses Kriterium ermittelt nur die signifikanten Einflüsse auf den Reinigungsbedarf. Geschäftsstraßen sind typischerweise stark frequentiert, Einzelgeschäfte oder Lokale in Wohnsiedlungen erfüllen dagegen nur eine kleinräumliche Funktion. Drei Fachgeschäfte auf 1 km begründen nicht die höchste Einstufung. Eine Tankstelle erzeugt keinen relevanten Gehwegverkehr, ebensowenig Einrichtungen, deren Beschäftigte oder Kunden ausschließlich mit dem PKW kommen. Gewerbegebiete: sE "Gewerbe" werden nicht 2x bewertet, außer Lokale o.ä.</p>	
<p>sE > 5 sehr stark</p>	<p>0,300</p>	<p>> 5 sehr stark frequentierte Einrichtungen; durchgängige Geschäftszeilen, typisch für Innenstadtquartiere und Einkaufszentren mit vielen Geschäften, Gastronomie, Dienstleistungen, Freizeitanlagen, etc.; Pauschalwert für FGZ</p>
<p>sE 3 - 5 stark</p>	<p>0,200</p>	<p>3 - 5 stark bis mittel frequentierte E.; Beispiele für stark frequentierte Einrichtungen: Einkaufszentrum, große Firmen, große Gastronomie; Pauschalwert für Kernzone des 5-Ecks</p>
<p>sE 1 stark/mittel</p>	<p>0,100</p>	<p>1 stark bzw. mehrere mittel frequentierte E.; Beispiele für mittel frequentiert: großer Lebensmittelmarkt, BurgerKing, Hotel, größere oder mittlere Gastronomie, Kino Pauschaler Basiswert für City erweitert 1. Ring</p>
<p>sE 1-3 mittel</p>	<p>0,075</p>	<p>1-3 mittel frequentierte Einrichtungen; Beispiele für durchschnittlich frequentierte Einrichtungen: Restaurants, Cafe, mittlerer Lebensmittelmarkt, auch kleine Siedlungszentren, Vorortzentrum mit Mix aus mehreren mittel frequentierten Einrichtungen; Pauschaler Basiswert: City erweitert 2. Ring, Randzonen 5-Eck</p>
<p>sE > 3 kleine</p>	<p>0,050</p>	<p>mehr als 3 E. für den kleinräumlichen Bedarf; Beispiele für geringen Einfluss sind kleinräumliche Einrichtungen für den Gemeinbedarf: Frisör, Kosmetikstudio, Fachgeschäft, Handwerksbetrieb, kleiner Lebensmittelmarkt, kleine Bankfiliale; bei Bedarf pauschaler Basiswert für Stadtquartiere in Randzonen</p>
<p>sE angrenzend</p>	<p>0,050</p>	<p>im angrenzenden Abschnitt liegende Einr. haben mittleren bis geringen Einfluss; Angrenzende Einrichtungen, sofern diese tatsächlich Einfluss auf die Gehwege des Abschnitts haben, also z.B. Laufwege zu Einrichtungen. Bei geringem oder höherem angrenzenden Einfluss können auch die anderen Punktwerte genutzt werden.</p>
<p>sE gering</p>	<p>0,025</p>	<p>1-3 nahäumliche Einrichtungen mit nur geringem Einfluss, nur nahäumlicher Besucherverkehr; einzelne Einrichtungen mit sehr geringem Einfluss (z.B. Frisörladen) werden nicht bewertet.</p>

Verstädterungszonen Reinigungsstrukturen im Stadtgebiet: (umplatziert von bisher Kap. 5 zu Kap. 7.)

Verstädterungszonen	Typ I:	Typ II:		Typ III:	Typ IV:
	A + B	B + C		C + B	C
	i.d.R. B1 C nur als Ausnahme, z.B. kleine Wohnwege, Treppenwege	i.d.R. B1 C optional, z.B. bei Wohnwegen und Anliegerstraßen in kleinen 1-2-FH-Quartieren;	i.d.R. B1 C optional, z.B. bei Wohnwegen und Anliegerstraßen in kleinen 1-2-FH-Quartieren	i.d.R. C B1 z.B. bei Nicht-Anliegerstraßen, Busverkehr u.a.	i.d.R. C B1 z.B. in Straßen mit nicht ausreichenden Verkehrslücken, Busverkehr u.a.
Typische Quartiere und entspricht im Wesentlichen den Reinigungsstrukturen in der Satzung 2015	A i.d.R.: City, Innenstadtquartiere B: alle Ortsbezirke Wiesbaden	Großsiedlungen, Mittelsiedlungen, Gewerbegebiete, sowie mit dem Stadtgebiet Wiesbaden direkt verbundene Wohngebiete (im Westen bis Aartalbahn, im Osten bis B 455, im Süden bis A 66)	Vororte städtischer Prägung	Vororte mit ehemals dörflicher Prägung / baulich verbunden	Vororte mit dörflicher Prägung / nicht baulich verbunden
Beschreibung	innerstädtischer Siedlungsgürtel, sehr hoher Anteil verkehrsreicher Straßen; sehr hohe Anzahl A- und B2-B3-Straßen, stark verdichtete Quartiere, großstädtische Anliegerstruktur	städtischer Siedlungsgürtel, mittlerer Anteil verkehrsreicher Straßen, mittlere Anzahl B2-B3-Straßen, verdichtete Quartiere und Quartiere innerhalb der großen Zubringerstraßen, städtische und vorstädtische Anliegerstruktur	städtischer Siedlungsgürtel, hoher Anteil verkehrsreicher Straßen, hohe Anzahl A- und B2-B3-Straßen, städtisch verdichtete Quartiere, städtische und vorstädtische Anliegerstruktur	Siedlungsgürtel kleinstädtische Vororte, geringer Anteil verkehrsreicher Straßen, geringe Anzahl B2 und B3-Straßen, vorstädtische oder noch traditionelle Anliegerstruktur	Siedlungsgürtel dörfliche Vororte, geringer Anteil verkehrsreicher Straßen, betriebslogistisch entfernte Quartiere, noch traditionelle Anliegerstruktur,
	FGZ, 5-Eck, Mitte, Nordost, Südost, Westend/Bleichstraße, Rheingauviertel Klarenthal	Schelmengraben, Gräselberg, Klarenthal Sauerland, Hochfeld, Wolfsfeld Parkfeld Bierstadt westl. B455 Sonnenberg	Biebrich Kastel, Kostheim, Amöneburg	Schierstein, Dotzheim, Bierstadt	nördliche Vororte, westliche Vororte, Frauenstein
Wegen Entwicklungen in den Bezirken und Reinigungsquartieren sowie betriebsorganisatorischen Erfordernissen sind Ausnahmen und Anpassungen bei Straßen und Quartieren möglich.					

Das Prinzip bleibt gleich. Mit zunehmender Nähe zum städtischen Siedlungsgürtel soll die Fahrbahnreinigung in kommunaler Hand liegen, während umgekehrt in vorstädtisch und dörflich geprägten Anliegerstrukturen außerhalb des Stadtgürtels die einmalige Fahrbahnreinigung eher in die Anliegerhand gegeben werden kann. Und nach wie vor dient der Vorschlagswert als Orientierung zur endgültigen Festlegung der Reinigungsklasse.

3.3. Dokumentversion

Beigefügt ist als **Anlage 2** die geänderte Dokumentation des Bewertungsverfahrens, die von uns vorgenommenen und im vorigen Kapitel erklärten Änderungen sind farbig markiert.

Wiesbaden, den 21.11.2017

Kontakt:

Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)

Monika Schnabel (0160 – 9760 5466), Heiner Lompe (Tel. 0160 – 752 7337)

Monika-schnabel@web.de

heiner.lompe@t-online.de

Die Kritik an dem Kriterium „Gebietsstruktur“ und an der unterschiedlichen Bepunktungsbandbreite der Punkteskala für Fahrbahn und Gehweg haben wir als fehlerhaft zurückgewiesen. Wir weisen auch erneut die Kritik zurück, dass die Verwendung von räumlichen Strukturen oder gebietsbezogenen Strukturen in einer Straßenreinigungssatzung rechtsfehlerhaft sind: Der Gesetzgeber lässt dies nach dem Wortlaut von § 19 HGO ausdrücklich zu, sofern es – das zeigt die einschlägige Rechtsprechung – sachlich begründet ist.

3.2. Änderungen

Wir haben an den Anfang des Dokuments ein **Kapitel „Prämissen“** aufgenommen, in welchem wir die dem GiB-Konzept und dem Bewertungsverfahren zugrundeliegenden Grundsatzentscheidungen darlegen. Dies hilft zu verstehen, dass das GiB-Verfahren zu anderen Ergebnissen kommt als das ELW-Konzept, also z.B. bei der einmaligen Gehwegreinigung etwa zu B2 kommt und nicht zu A2/1 wie beim ELW-Konzept.

Wir haben im Dokument einige **Begriffe** zusätzlich erläutert oder **missverständliche Formulierungen** gestrichen.

Im Zuge des Qualitätschecks stellte sich heraus, dass im Straßentyp „Wohnweg/Weg“ bzw. „Wohnstraße“ die **Sackgassen** nicht ganz eindeutig sind. Dies haben wir spezifiziert.

Außerdem haben wir das **Bewertungsverfahren** für den dritten Schritt genauer erläutert, wenn es um die Festlegung der Reinigungsklasse geht, speziell um die Entscheidung zwischen C oder B1.

Weiterhin haben wir neu ein **Kapitel zur Bewertungsmatrix** aufgenommen. Dort sind Aufbau, Funktionsweise und die Formeln dokumentiert.

Die Kritik an der **Tabelle mit den „Reinigungsstrukturen“** greifen wir insofern auf, als der Begriff in diesem Kontext missverständlich ist, zumal wir auch A, B und C als Reinigungsstruktur bezeichnen. Gemeint sind von uns **„Verstädterungszonen“**. Wir haben nicht nur diesen Begriff jetzt eingesetzt, sondern auch genauer beschrieben, wie sich die Verstädterungszonen sachlich voneinander abgrenzen. Die Tabelle selbst ist in das Kriterienverzeichnis gewandert. In der Matrix wurde der Begriff in Spalte AJ ebenfalls mit **„Verstädterungszone“** ersetzt.

Schließlich haben wir – auch aufgrund der Erkenntnisse des Qualitätschecks – eine **Änderung in der Formel zur Ermittlung des Vorschlagswertes** vorgenommen. Sie hat keine Auswirkungen auf die jetzt definierten Reinigungsklassen.

Wir haben **bisher** in der Matrix in den Verstädterungszonen II und III den Vorschlagswert für C oder B1 mit einer einfachen Formel nach der Fahrbahnpunktzahl bestimmt.

Dies haben wir **jetzt präziser gefasst**, und zwar so, wie es schon bisher in der Tabelle zu den Verstädterungszonen definiert war. Statt der „anonymen“ FB-Punktzahl nutzen wir jetzt die **inhaltlichen Kriterien**, die es für die jeweilige Straße nachvollziehbarer und auch sachgerechter machen, wann eine Fahrbahnreinigung in Anliegerhand gegeben werden kann. In der Verstädterungszone II (innerhalb des städtischen Siedlungsgürtels) wird für „Wohnwege“ - unabhängig von der Bebauung - automatisch die Reinigungsstruktur C vorgeschlagen, sonst B bzw. A. In der Verstädterungszone III wird nicht nur für Wohnwege, sondern auch für Wohnstraßen mit bis zu aufgelockerter MFH/1-2-FH-Bebauung die Reinigungsstruktur C vorgeschlagen, erst bei mehr Verkehr oder mehr baulicher Verdichtung gilt B bzw. A.

Die vorher genutzte Punktzahl der Fahrbahnen war zu anonym, also nicht unmittelbar selbsterklärend. Und damit vielleicht verwirrend und „willkürlich“ erscheinend. Somit gewinnen wir mehr Sachgerechtigkeit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit beim Vorschlagswert.

Bewertungen korrigiert wurden, die zu Änderungen in den Reinigungsklassen führten. Andere Änderungen wurden aus methodischen Gründen korrigiert, wo es z.B. um die Behandlung von Stichstraßen geht.

Der Check des Straßenverzeichnisses ergab, dass bei der Mainzer Str. im City-Teil ein Abschnitt noch in der alten Reinigungsklasse B2 statt in A2 war; hier war unsere letzte Änderung im Februar über die Erweiterung des City-Gebiets unvollständig umgesetzt worden. Dies wurde jetzt bereinigt.

Es stellte sich außerdem heraus, dass im Straßenverzeichnis einige Ortsbezirkennennungen fehlten bei Straßen, die zu mehr als einem Bezirk gehören. Sie sind gleichwohl satzungsrelevant, wurden an die ELW gemeldet und sind im Straßenverzeichnis entsprechend korrigiert.

Des Weiteren war der Planungsraum Klarenthal-Süd in der Matrix dem „Siedlungsgürtel Stadt“ zugeordnet. Dies wurde sachgerecht auf „Siedlungsgürtel Vorort“ geändert, soweit es nicht die Straßen mit Großsiedlungscharakter betrifft. Änderungen in den Reinigungsklassen sind damit nach jetzigem Regelwerk nicht verbunden.

2.3. Liste Änderungen

Die Liste der Änderungen bei Reinigungsklassen und bei Abschnittsänderungen ist bereits der Sitzungsvorlage als Anlage 4, Anhang 4, beigelegt. Die Liste beschränkt sich sinnvollerweise auf die Änderungen mit Relevanz für die Anlieger und das Straßenverzeichnis der Satzung (Gebührenpflicht bzw. Reinigungspflicht).

Diesem Schreiben ist deshalb als **Anlage 1** die erweiterte **Liste aller Ortsbeiratsvorschläge sowie aller inhaltlichen Änderungen** beigelegt, incl. der Kommentare zu den Vorschlägen und gesonderten Hinweisen für die ELW. Sie ist nach Bezirken alphabetisch von A-Z gelistet. Achtung: 16 Seiten, da die Biebricher SPD zu allen (!) Straßen eine Einstufung in A,B oder C vorgenommen hat.

Die im Zuge der Qualitätssicherung des Straßenverzeichnisses festgestellten fehlenden Ortsbezirkennennungen bei Straßen, die zu mehr als einem Bezirk gehören, haben wir, um die Liste nicht aufzublähen, nicht aufgeführt.

Sämtliche Korrekturen werden in die **Straßenmatrix** und in das **Straßenverzeichnis der Satzung** aufgenommen.

3. Bewertungsverfahren der GiB-Satzung 2015+

3.1. Kritik

Aufgrund der beiden vorliegenden Gutachten von Rechtsanwalt Gerhard Strauch und von der Schüllermann & Partner AG, insbesondere der Kritik des letzteren, haben wir auch das GiB-Bewertungsverfahren noch einmal kritisch beleuchtet.

Wir vermögen jedoch keine fehlerhafte Methodik zu erkennen: Das Verfahren basiert auf dem Branchenstandard INFA, wird im ersten Kriterienblock der ELW ähnlich verwendet, und erfüllt mit seinem Ansatz, durchgängig alle Straßen einheitlich nach fachlichen Kriterien zu bewerten, alle Anforderungen an eine sachgerechte, bedarfsgerechte und rechtlich überprüfbare Methodik. Es ist umfassend dokumentiert.

Eine 100%-ige Genauigkeit ist weder vom Gesetzgeber gefordert, noch würden Straßeneinstufungen alleine nach einem starren mathematischen Rechenmodell zu sachgerechten, pragmatischen und wirtschaftlichen Ergebnissen führen. Der Satzungsgeber hat nach der Rechtsprechung einen weiten Ermessensspielraum.

Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“

Übersicht über die nach dem Beschluss des Umweltausschusses vom 1.11.2017 vorgenommenen Änderungen am GiB-Konzept „Satzung 2015+“

1. Vorbemerkungen

Generell stand die Überprüfung der Ortsbeiratsvorschläge (Berücksichtigung oder Nichtberücksichtigung) und der Qualitätscheck unter einem großen zeitlichen Druck, da damit erst nach dem UA-Beschluss vom 1.11.2017, also ca. vier Monate nach Abschluss der Ortsbeiratsanhörungen begonnen werden konnte. Die Überprüfung der Ortsbeiratsvorschläge, die Abstimmungen mit der ELW und unser eigener Qualitätscheck mussten deshalb in einem engen zeitlichen und rechtlichen Korsett stattfinden.

Insofern gibt es bei den Reinigungsklassen vor allem Änderungen, die aufgrund der Ortsbeiratsvorschläge und entsprechender Überprüfungen zwingend zu einer sachgerechten anderen Einstufung führten oder die zwingend aus rechtlichen Gründen oder aus betrieblich-technischen Gründen geboten waren.

2. Beteiligung der Ortsbeiräte

2.1. Vorschläge der Ortsbeiräte

Es haben folgende Ortsbeiräte konkrete Änderungsvorschläge gemacht: Delkenheim, Nordenstadt, Erbenheim, Rambach, Frauenstein, Klarenthal, Kostheim, Kastel und Biebrich.

Biebrich hat im Gegensatz zu den anderen Ortsbeiräten keinen abgestimmten Vorschlag unterbreitet, sondern – bis auf die CDU, die das ELW-Konzept befürwortet – sehr unterschiedliche Fraktionsvorschläge gemacht.

Der Ortsbeirat Bierstadt hat in seinem Beschluss zwar Vorschläge angekündigt, bislang aber keine zugesandt.

2.2. Überprüfungen und Qualitätscheck

Im Zuge der Überprüfung der Ortsbeiratsvorschläge ergab sich auch die Notwendigkeit, **rechtliche Fragen** zu klären. Dies betraf z.B. die Frage nach dem Geltungsbereich der Kehrsatzung beim Übergang in den Außerortbereich, die Frage nach Gebührenpflicht bei Brückenreinigung ohne Anlieger und das Problem der Verkehrssicherheit in den Außerortstraßen versus betriebliche Logistik und Wirtschaftlichkeit bei den baulich unverbundenen Vororten.

Dies führt dazu, dass einzelne Straßen von rechtlich zwingenden Änderungen betroffen sind: Dies betrifft z.B. die Igstädter Straße, die bis Hs.-Nr. 55 verlängert wurde und die Lahnstraße, deren Satzungsgeltung bis zum Ortsausgang verlängert wurde. Noch im Straßenverzeichnis befindliche Außerortstraßen wurden aus dem Straßenverzeichnis gelöscht, z.B. Krauskopfstraße und Theodor-Heuß-Brücke.

Die Ortsbeiratsvorschläge führten auch noch einmal zu **generellen Qualitätschecks** über Bezirke hinweg, weil sie die Einheitlichkeit der Bewertung tangierten. Daraus ergaben sich kleinere Korrekturen in der Matrix. In Biebrich führte z.B., da die SPD alle Straßen bewertet hatte, die Überprüfung dazu, dass einige fehlerhafte

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Hambuschstraße (von Wiesbadener Landstraße bis Hilgersstraße)	prüfen B 3	Hambuschstraße (von Wiesbadener Landstraße bis Hilgersstraße)	B 1	Amöneburg	OB Amöneburg; Hinweis an ELW: mod. Stufe B3 muss Fehler sein	beinhaltet ELW-Konzept: Info an ELW gegeben	mitgeteilt
Hilgersstraße	prüfen B 3	Hilgersstraße	B 1	Amöneburg	OB Amöneburg; Hinweis an ELW: mod. Stufe B3 muss Fehler sein	beinhaltet ELW-Konzept: Info an ELW gegeben	mitgeteilt
Adolfsgässchen	B 2	Adolfsgässchen	B 2	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Keine wesentlichen Einflüsse auf Gehwegerschmälerung, also B.	
Adolf-Todt-Straße (von Rathausstraße bis Stettiner Straße)	A 3/1	Adolf-Todt-Straße (von Rathausstraße bis Stettiner Straße)	A 3/2	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Seitenstraße zwischen zwei Hauptstraßen wird wegen Einflüssen auf FB und Gehweg weiterhin mit A3/2 bewertet.	
Adolf-Todt-Straße (von Stettiner Straße bis Wilhelm-Kalle-Straße)	A 2/1	Adolf-Todt-Straße (von Stettiner Straße bis Wilhelm-Kalle-Straße)	B 2	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Keine wesentlichen Einflüsse auf Gehwegerschmälerung in diesem Abschnitt, also B.	
Akazienstraße	C	Akazienstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Bewertung gem. Quartier B im städtischen Siedlungsgürtel	
Albert-Schweitzer-Allee	A 3/1	Albert-Schweitzer-Allee	B 2	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Zwar verkehrreiche Straße, doch Einflüsse aus Einrichtungen ergeben für den Gehweg dieser langen Straße max. 1,5x Turnus, also B2.	
Am Gräselberg	C	Am Gräselberg	B 1	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Bewertung gem. Quartier Gräselberg mit B	
Am Güldenplan	C	Am Güldenplan	B 1	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Bewertung gem. Quartier Hohen Stein B	
Am Hammerberg	C	Am Hammerberg	C	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Aufgrund sehr aufgel. 1-2-FH-Struktur und Sackgasse wie bisher Anliegerreinigung in C	
Am Hohen Stein	C	Am Hohen Stein	B 1	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; lange Straße, teils anbaufrei, teils verdichtete Bebauung; Stichstraßen C	
Am Hosenberg	C	Am Hosenberg	korr. B+ C	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	C; sehr kurze Sackgasse, wird auf C umgestellt	
Am Jägerhof	C	Am Jägerhof	B 2	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Seitenstraße im Stadtzentrum, B1, aber auf B2 wegen Quartierbezug aus logistischen Gründen	
Am Kuptenberg	C	Am Kuptenberg	B 1	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Bewertung gem. Quartier B im städtischen Siedlungsgürtel	
Am Parkfeld	B 1	Am Parkfeld	B 1	Biebrich	OB-Fraktion: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Da aufgelockerte Bebauungsstruktur und keine Durchfahrtsstraße, ist B1 ausreichend.	
Am Rheinbahnhof	B 3	Am Rheinbahnhof	B 2	Biebrich	?		

Straßenname modifiziert:	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Am Schlosspark	A 2/1	Am Schlosspark	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: Abschnitt trennen, unterer Teil B1	Auch im unteren Teil tourist. Verkehr und nicht nur Anlieger, siehe auch Elisabethenstraße; Gehwegbewertung mit max. 1,5x, B2 bleibt.	
Amöneburger Straße	B 2	Amöneburger Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B2; Straße im Stadtquartier	
An der Hammermühle	C	An der Hammermühle	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK C; Einzelbebauung im Außenbereich	
An der Kupferlache	B 1	An der Kupferlache	korr. B-2 B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	B1: statt vorher B2, Korrektur, da Gewerbe zu stark bewertet, weitgehend anbaufrei	
Andreas-Hofer-Straße	C	Andreas-Hofer-Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B1 gem. Quartier B Gräselberg	
Andreasstraße	A 2/1	Andreasstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt Gehwegbelastung noch RK B2.	
Armenruhstraße (von Am Schlosspark bis Rathausstraße)	A 2/1	Armenruhstraße (von Am Schlosspark bis Rathausstraße)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: durchgängig A2	Bewertung ergibt für Gehwegbelastung der Seitenstraßen Richtung Schlosspark nur 1,5x Gehweg, es bleibt bei B	
Armenruhstraße (Rest)	A 3/1	Armenruhstraße (von Rathausstraße bis Steitner Str.)	A 3/2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: durchgängig A2	Abschnittsgliederung mit hier A32 soll bleiben analog vergleichbare Seitenstraßen zwischen den beiden Hauptstraßen	
Arminiusweg	C	Arminiusweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Bewertung gem. Quartier B im städtischen Siedlungsgürtel	
August-Laut-Straße	A 2/1	August-Laut-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also noch RK B2.	
August-Wolff-Straße	A 2/1	August-Wolff-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also noch RK B2	
Bachgasse	C	Bachgasse	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Bewertung gem. Quartier B im städtischen Siedlungsgürtel	
Baumstraße	C	Baumstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B2	
Bergmannstraße	A 2/1	Bergmannstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B2	
Bernhard-May-Straße (von Höchster Straße bis Hügelstraße)	A 2/1	Bernhard-May-Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Mit Bebauungsstruktur und Verkehr ist B1 ausreichend.	
Bernhard-May-Straße (von Hügelstraße bis An der Hammermühle)	C	Bernhard-May-Straße		Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	im GIB-Konzept erfolgt keine Abschnittsgliederung für die Bernhard-May-Straße zur einheitlichen Reinigung	
Biebricher Allee	A 3/1	Biebricher Allee	B 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B3, hoher Verkehr, aber wenig Gehwegbelastung	
Birkenstraße	B 1	Birkenstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B1, Straße im städtischen Siedlungsgürtel und B-Quartier	
Bleichwiesenstraße	C	Bleichwiesenstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B1; B-Quartier Gibb mit logistisch einheitlicher	
Borkholder Straße	B 2	Borkholder Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B2, Straße im Stadtquartier	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GfB	RKL Modell GfB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GfB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GfB Hinweise an ELW
Breslauer Straße	A 3/1	Breslauer Straße	A 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Bewertung A2 wegen Verkehr und stärkeren Einflüssen der Einrichtungen	
Brunnengasse	C	Brunnengasse	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B1; B-Quartier GfB mit logistisch einheitlicher	
Buchenstraße	C	Buchenstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Straße im städtischen Siedlungsgürtel; B-Quartier Waldstraße	
Büchenerstraße	A 2/1	Büchenerstraße	korr. B-1 B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B2; statt vorher B1, Fehlerkorrektur aufgrund verdichteter Bebauung in Großsiedlung Gräselberg	
Bunsenstraße	A 2/1	Bunsenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Calvinstraße	A 2/1	Calvinstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtete Bebauung in Siedlung Sauerland	
Carl-Bosch-Straße	A 1	Carl-Bosch-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Carlo-Schmid-Straße	C	Carlo-Schmid-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier um Steinstraße	
Cheruskeweg	B 1	Cheruskeweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Colmarer Straße	C	Colmarer Straße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; Wohnsiedlung Selbsthilfe	
Didlerstraße	A 2/1	Didlerstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Dilltheystraße	A 2/1	Dilltheystraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Donnersbergstraße	B 1	Donnersbergstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Dnususstraße	B 1	Dnususstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Dunantstraße	C	Dunantstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Parkfeld	
Eberstraße	C	Eberstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier um Steinstraße	
Eibenstraße	C	Eibenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Quartier Waldstraße, mit niedriger Blockbebauung	
Elisabethenstraße	B 2	Elisabethenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: B1	Bewertung B1, aber Quartiersbezug B2; bleibt wegen ELW-Logistik	
Elise-Kirchner-Straße	A 2/1	Elise-Kirchner-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Straße im Stadtquartier	
Elsa-Brändström-Straße	C	Elsa-Brändström-Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Parkfeld	
Erntenstraße	C	Erntenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B2; verdichtetes Quartier um Steinstraße	
Erasmusstraße	A 2/1	Erasmusstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Erich-Ollenhauer-Straße	A 3/1	Erich-Ollenhauer-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	Info an ELW: Hier gibt es in der Synopse eine Verwechslung von Biebricher und Dotzheimer Teil.
Erlenweg	C	Erlenweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Erschließung Sportplatz über Erlenweg	
Eupener Straße	C	Eupener Straße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke: GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; Siedlung Rosenfeld	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GiB	RKL Modell GiB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Faaker Straße	A 2/1	Faaker Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtete Bebauung in Siedlung Gräselberg	
Feldbergstraße	B 1	Feldbergstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Ferdinand-Knettenbrech-Weg	A 3	Ferdinand-Knettenbrech-Weg	A 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	Industriestraße mit viel Verkehr und besonderer Verschmutzung	
Ferdinand-Knettenbrech-Weg (Stichstraße)		Ferdinand-Knettenbrech-Weg	A 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	Industriestraße mit besonderer Verschmutzung und Gewerbeverkehr	
Flemingstraße	C	Flemingstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B1; Quartier B Parkfeld	
Friedrich-Bergius-Straße	A 2/1	Friedrich-Bergius-Straße	B 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehweg max. 1,5x, also B.	
Friesacher Straße	C	Friesacher Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B1 wegen B-Quartier Gräselberg	
Friesenweg	C	Friesenweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Fritz-Haber-Straße	A 1	Fritz-Haber-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Fuchsstraße	B 1	Fuchsstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Quartier Waldstraße, mit niedriger Blockbebauung	
Gabelsbornstraße	B 1	Gabelsbornstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Gallierweg	C	Gallierweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Gaugasse	C	Gaugasse	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Gibb städt. Siedlungsgürtel	
Geritzenstraße	A 2/1	Geritzenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	B2 wegen Großsiedlung Gräselberg und Blockbebauung	
Gibber Straße (Rest)	C	Gibber Straße (Rest)	kor. Zeile C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	Hier ist analog zu SV ELW-Konzept der hintere Weg ab Erich-Ollenhauer-Str. entlang Bahnlinie gemeint. Muss im Straßenverzeichnis noch nachgetragen werden.	
Gibber Straße (von Biebricher Allee bis Seligmann-Baer-Platz)	C	Gibber Straße (von Biebricher Allee bis Bachgasse)	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Gibb städt. Siedlungsgürtel	
Gibber Straße (von Seligmann-Baer-Platz bis Erich-Ollenhauer-Straße)	A 3/1	Gibber Straße (von Seligmann-Baer-Platz bis Erich-Ollenhauer-Str.)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; stark befahrene Straße, Gehwegbelastung max. 1,5x.	
Glarusstraße	A 2/1	Glarusstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Goethestraße	A 2/1	Goethestraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Golenweg	C	Golenweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Gottfried-Kinkel-Straße	C	Gottfried-Kinkel-Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Grundmühlweg	C	Grundmühlweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Grundweg	C	Grundweg	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; nur Einzelbebauung im Außenbereich	
Hagenauer Straße (inkl. Stichstraßen)	A 2/1	Hagenauer Straße (inkl. Stichstraßen)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Hahnemannstraße	C	Hahnemannstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GiB; Linke: GiB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Quartier Parkfeld mit Block-/Hochhausbebauung	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Hambacher Straße	A 2/1	Hambacher Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Gräselberg	
Hasenstraße	B 1	Hasenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier um Steinstraße	
Heinrich-v.-Brentano-Straße	B 1	Heinrich-v.-Brentano-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier um Steinstraße	
Henkelstraße	A 3/1	Henkelstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Zubringer A 66; Siedlungsgürtel Stadt	
Heppenheimerstraße	A 2/1	Heppenheimerstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Herzogplatz	A 2/1	Herzogplatz	korr. B-2 A 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: A2	A2; Fehlerkorrektur, Platz, Einrichtungen und angrenzend OPNV waren nicht ausreichend bewertet	
Höchster Straße (von Biebricher Allee bis Bernhard-May-Straße)	C	Höchster Straße (von Biebricher Allee bis Bernhard-May-Straße)	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C für diesen Abschnitt, teils unbefestigt	
Höchster Straße (von Kasteiler Straße bis Bernhard-May-Straße)	A 2/1	Höchster Straße (von Kasteiler Straße bis Bernhard-May-Straße)	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Mit Bebauungsstruktur und Verkehr ist B1 ausreichend.	
Holsteinstraße (von Grundmühlweg bis Waldstraße)	B 1	Holsteinstraße (von Grundmühlweg bis Waldstraße)	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Hopfgartenstraße	A 2/1	Hopfgartenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Hubertusstraße	C	Hubertusstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Gibb städt. Siedlungsgürtel	
Hüglerstraße	C	Hüglerstraße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C	
Illisweg	C	Illisweg	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier um Steinstraße	
Im Kleinboden	B 2	Im Kleinboden	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Stadtquartier mit Blockbebauung	
Im Kreuzer	C	Im Kreuzer	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; kleine Sackgasse mit 1-2-FH	
Im Mühlthal	B 1	Im Mühlthal	korr. B-2 B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	B1: vorher B2, aber falsch bewertet, nur kleinere Wohnblöcke, nicht viele Anlieger	
Im Rosenfeld	C	Im Rosenfeld	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; Siedlung Rosenfeld	
Imaginastraße	A 2/1	Imaginastraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Jägerhof	C	Jägerhof	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Seitenstraße im Stadtzentrum, von B1 auf B2 wegen Quartierbezug aus logistischen Gründen	
Jägerstraße	C	Jägerstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Quartier im Stadtgürtel, Waldstraße	
Josef-Brix-Straße	B 1	Josef-Brix-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Sammelstraße im Stadtgürtel	
Karawankenstraße	A 2/1	Karawankenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	B2 wegen Großsiedlung Gräselberg und Blockbebauung	
Kämthner Straße	A 2/1	Kämthner Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Kasteiler Straße	A 3/1	Kasteiler Straße	B 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehweg max. 1,5x, also B.	
Keltenweg	C	Keltenweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Klagenfurter Ring	A 2/1	Klagenfurter Ring	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Hauptstraße in Siedlung Gräselberg; Gehwegbelastung max. 1,5x	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Kneippstraße	C	Kneippstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Quartier Parkfeld mit Block-/Hochhausbebauung	
Kreuzstraße	C	Kreuzstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Gibb städt. Siedlungsgürtel	
Kreuznacher Straße	C	Kreuznacher Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	BZ wegen städt. Quartier und Blockbebauung	
Kronberger Straße	C	Kronberger Straße	C	Biebrich	Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C	
Laamemauer	C	Laamemauer	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Parkfeld	
Lindenstraße	C	Lindenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Stadtquartier Waldstraße, verdichtete Bebauung	
Lohengrinstraße	C	Lohengrinstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Lohmühweg	C	Lohmühweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Ludwig-Beck-Straße	A 2/1	Ludwig-Beck-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Lutherstraße	A 1	Lutherstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Lützowstraße	C	Lützowstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B1, Quartier B Gräselberg	
Mainstraße (von Am Schlosspark bis Rathausstraße)	A 2/1	Mainstraße (von Am Schlosspark bis Rathausstraße)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag, GRÜNE: A2 durchgängig	Bewertungssystematik ergibt für Seitenstraßen nur 1,5x Gehweg, es bleibt bei B2.	
Mainstraße (von Rathausstraße bis Stettiner Straße)	A 3/1	Mainstraße (von Rathausstraße bis Stettiner Straße)	A 3/2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag, GRÜNE: A2 durchgängig	Abschnitt bleibt gem. Bewertung in A 3/2, entspricht Einflüsse Geschäftssstraße	
Mainstraße (von Stettiner Straße bis Wilhelm-Kalle-Straße)	A 2/1	Mainstraße (von Stettiner Straße bis Wilhelm-Kalle-Straße)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag, GRÜNE: A2 durchgängig	Quartier östl. Stettiner Str. weiterhin B2, da weniger Einflüsse von Einmündungen an den Gehweg	
Mainzer Straße (von Amöneburger Kreisel bis Kasteler Straße)	A 3/1	Mainzer Straße (von Amöneburger Kreisel bis Kasteler Straße)	B 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehweg max 1,5x, also B.	
Maimedyer Straße	C	Maimedyer Straße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; Siedlung Rosenfeld	
Mannstaedstraße	B 1	Mannstaedstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1, im städtischen Siedlungsgürtel	
Metzer Straße	C	Metzer Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Sammelstraße in Siedlung Selbsthilfe	
Mombacher Straße	C	Mombacher Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Bewertung B1, mit Quartierbezug ELW B2	
Mosburgstraße	C	Mosburgstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag, GRÜNE: B1	Verkehr nicht nur Anlieger, auch Bebauungsstruktur, es bleibt bei B2	
Mülhausener Straße	C	Mülhausener Straße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; Wohnsiedlung Selbsthilfe	
Münsterer Weg	C	Münsterer Weg	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; sehr schmaler Wohnweg	
Naabstraße	C	Naabstraße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; Wohnsiedlung Selbsthilfe	
Nansenstraße	C	Nansenstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Siedlung Parkfeld	
Nassauer Straße	B 1	Nassauer Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Sammelstraße im Stadtgürtel	
Nibelungenstraße	C	Nibelungenstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GfB	RKL Modell GfB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GfB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GfB Hinweise an ELW
Normannenweg	C	Normannenweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Oberthethstraße	C	Oberthethstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Obersteiner Weg	C	Obersteiner Weg	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; sehr schmaler Wohnweg	
Olof-Palme-Straße	B 1	Olof-Palme-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier um Steinstraße	
Ostwaldstraße	C	Ostwaldstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B1; im Quartier B Parkfeld	
Otto-Wallach-Straße	A 1	Otto-Wallach-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Palmstraße	C	Palmstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Parkfeld	
Paracelsusweg	C	Paracelsusweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B1, Quartier B Parkfeld	
Parsifalstraße	C	Parsifalstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B1, städtischer Siedlungsgürtel	
Paul-Ehrlich-Straße	C	Paul-Ehrlich-Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B1, Quartier B Parkfeld; Stichstraßen C	
Paul-Friedländer-Straße	A 1	Paul-Friedländer-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Pestalozzistraße	C	Pestalozzistraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1, Quartier B Gibb	
Plätzer Straße	A 2/1	Plätzer Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Platanenstraße	C	Platanenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtete Bebauung, Quartier Waldstraße	
Pötschacher Straße	A 2/1	Pötschacher Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehwegbelastung max. 1,5x, also B.	
Prießnitzstraße	C	Prießnitzstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Quartier Parkfeld mit Block-/Hochhausbebauung	
Querstraße	C	Querstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B1, Quartier B Gibb	
Rathausstraße	A 3/1	Rathausstraße	A 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Hauptgeschäftstraße 3x auf Fahrbahn und Gehweg	
Rathenauplatz	A 3/1	Rathenauplatz	A 3/2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich A3/2 analog Stettiner Str.	
RegattasträÙe	C	RegattasträÙe	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B am Ufer	
Reuchlinstraße	A 2/1	Reuchlinstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Siedlung Sauerland; keine besondere Gehwegbelastung	
Rheinblickstraße	C	Rheinblickstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Straße im städtischen Gürtel	
Rheingaustraße (vom Am Parkfeld bis inkl. HsNr. 75 und 56)	A 2/1	Rheingaustraße (vom Am Parkfeld bis Rheinlindenstraße)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE; A2 durchgängig	Wohnbebauung ergibt für diesen Abschnitt B2, Gehwegbelastung max. 1,5x	
Rheingaustraße (von Biebricher Straße bis Wilhelm-Kopp-StraÙe)	A 3/1	Rheingaustraße (von Biebricher Straße bis Wilhelm-Kopp-StraÙe)	korr. B-2 B 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE; A2 durchgängig	B3; wg. Gewerbeverkehr 3x Fahrbahn; Einfluss Einrichtungen auf Gehweg ergeben für diesen Abschnitt 1,5x Gehweg	und Zeilen in Straßenverzeichnis logischer sortiert
Rheingaustraße (von Wilhelm-Kopp-StraÙe bis Am Parkfeld)	A 3	Rheingaustraße (von Wilhelm-Kopp-StraÙe bis Am Parkfeld)	A 3	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE; A2 durchgängig	A3 richtig wegen Verkehr und Einrichtungen am Ufer; siehe auch Rathausstraße	
Rheingoldstraße	C	Rheingoldstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; sehr lange Straße im städtischen Gürtel / Quartier Gibb, teils anbaufrei	
Rheinlindenstraße	A 1	Rheinlindenstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehweg max. 1,5x, also B.	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Rheinparkstraße	C	Rheinparkstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Uferquartier B	
Rhönstraße	B 1	Rhönstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; im städtischen Gürtel	
Riedstraße	C	Riedstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtete Bebauung Quartier Waldstraße	
Riehstraße	A 2/1	Riehstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehweg max. 1,5x, also B.	
Rittershausstraße	B 1	Rittershausstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Sammelstraße im städt. Gürtel	
Robert-Krekel-Anlage	A 3/1	Robert-Krekel-Anlage	A 3/2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich A3/2 analog Stettiner Str.	
Römerweg	C	Römerweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; im städtischen Gürtel	
Röntgenstraße	C	Röntgenstraße	korr. B-4 B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B2; vorher B1, aber Korrektur, da mit Querstraßen Quartier mit Block-/Hochhausbebauung	
Rosenthalstraße	A 2/1	Rosenthalstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B2 wegen Großsiedlung Gräselberg und Blockbebauung	
Rudolf-Dyckerhoff-Straße	A 2/1	Rudolf-Dyckerhoff-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegeinflüsse max. 1,5x, also B.	
		Rudolf-Vogt-Straße (Rest)	Neu B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B1; Abschnitt neu gebildet für Rest, wie bisher B1	
Rudolf-Vogt-Straße	B 1	Rudolf-Vogt-Straße (von Biebricher Allee bis Drususstraße)	KORR. B-4 B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B2; Straße ist Sammelstraße bis Drususstraße, Drususstraße ist auch B2; deshalb Korrektur und zwei Abschnitte gebildet	
Saarburger Straße	C	Saarburger Straße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C	
Sackgasse	C	Sackgasse	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: C	Straße gehört zum Stadtzentrum, Turnus 1x, wg. ELW Quartierbezug mit B2	
Salzstraße	A 2/1	Salzstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegeinflüsse max. 1,5x, also B.	
	B 3	Salzstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Zufahrt Landesbehörde und Parkplätze	
Sauerbruchstraße	C	Sauerbruchstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	B1; Straße im Quartier Parkfeld	
Sauerwiesweg	C	Sauerwiesweg	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; vereinzelte 1-2-FH	
Scharfensteiner Straße	C	Scharfensteiner Straße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; im Quartier B Waldstraße	
Schiefersteinstraße	C	Schiefersteinstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; verdichtete Bebauung Siedlung Sauerland	
Schillstraße	C	Schillstraße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; kleine separate Anliegerstraße mit 1-2-FH	
Schlietstadter Straße	C	Schlietstadter Straße	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; Wohnsiedlung Selbsthilfe	
Scholzweg	C	Scholzweg	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; verdichtet 1-2-FH im städtischen Gürtel	
Semmelweisstraße	C	Semmelweisstraße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GfB; Linke; GfB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Hochhausbebauung, Quartier Parkfeld	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Sickingenstraße	A 2/1	Sickingenstraße	korr. B-4 B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	B2; vorher B1, aber Korrektur wegen verdichteter Bebauung in Großsiedlung Gräselberg	
Simrockstraße	C	Simrockstraße	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Straße im städtischen Gürtel	
Spelzmühweg	C	Spelzmühweg	C	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; kurze Sackgasse, Garagenhof/Gewerbe	
Steckelburgstraße	C	Steckelburgstraße (Rest)	C	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C	
Steckelburgstraße	C	Steckelburgstraße (von Erich-Olenhauer-Straße bis Calvinstraße)	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; lange Straße mit anfangs Gewerbeeinfluss	
Steinberger Straße	A 3/1	Steinberger Straße	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verkehrreichere Sammelstraße, kein bes. Einfluss auf Gehweg	
Steinstraße	B 1	Steinstraße	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier Steinstraße	
Stettiner Straße	A 3/1	Stettiner Straße	A 3/2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich	
Stockbornweg	C	Stockbornweg	C	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; sehr schmaler Weg	
Straße der Republik	A 3/1	Straße der Republik	A 3	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Hauptgeschäftsstraße 3x auf Fahrbahn und Gehweg	
Strohschnittenweg	C	Strohschnittenweg	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Straße im städt. Gürtel, Verkehr wg. Nähe Friedhof	
Tannenstraße	C	Tannenstraße	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	B1; Straße im Quartier B Waldstraße	
Tannhäuserstraße	A 2/1	Tannhäuserstraße	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegeinflüsse max. 1,5x, also B.	
Taubenstraße	C	Taubenstraße	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier Steinstraße	
Teplitzstraße	A 2/1	Teplitzstraße	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegeinflüsse max. 1,5x, also B.	
Uferstraße (Rest)	C	Uferstraße (Rest)	C	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C	
Uferstraße (von Rheingaustraße bis Rheingauparkstraße)	B 1	Uferstraße (von Rheingaustraße bis Rheingauparkstraße)	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Fahweg im Uferquartier	
Ulrich-Weinert-Platz	A 3/1	Ulrich-Weinert-Platz	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Bewertung wie Waldstraße	
Untertelthstraße	C	Untertelthstraße	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Varusstraße	B 1	Varusstraße	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Straße im Stadtgürtel	
Verbindungsgässchen	C	Verbindungsgässchen	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: C	Straße gehört zum Stadtzentrum, Turnus 1x, wg. ELW Quartierbezug mit B2	
Vereinstraße	C	Vereinstraße	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Straße mit verd. Bebauung im Quartier B Waldstraße	
Villicher Straße	A 2/1	Villicher Straße	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegeinflüsse max. 1,5x, also B.	
Volkerstraße	B 1	Volkerstraße	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Waldstraße (von Holsteinstraße bis Steinberger Straße)	B 3	Waldstraße (von Holsteinstraße bis Steinberger Straße)	B 2	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2 für diesen Abschnitt	im Straßenverzeichnis nur ein Abschnitt, in Synopse bei zweien belassen wegen strukturellen Unterschieden.
Weihergasse	C	Weihergasse	B 1	Biebriach	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B Gibb	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Weinfeldstraße	C	Weinfeldstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Quartier B städtischer Siedlungsgürtel	
Wiesenstraße (Rest)	C	Wiesenstraße (Rest)	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; analog Quartier Oberriethstraße	
Wiesenstraße (von Birkenstraße bis Waldstraße)	B 1	Wiesenstraße (von Birken Straße bis Waldstraße)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; verdichtetes Quartier Waldstraße	
Wilhelm-Kalle-Straße	A 2/1	Wilhelm-Kalle-Straße	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehweg einflüsse max. 1,5x, also B.	
Wilhelm-Kopp-Straße	A 3/1	Wilhelm-Kopp-Straße	A 3/2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Seitenstraßen A32.	
Wilhelm-Tropp-Straße (von Am Schlosspark bis Rathausstraße)	A 2/1	Wilhelm-Tropp-Straße (von Am Schlosspark bis Rathaus Straße)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Bewertung ergibt für Seitenstraßen nur 1,5x Gehweg, es bleibt bei B	
Wilhelm-Tropp-Straße (von Rathausstraße bis Straße der Republik)	A 3/1	Wilhelm-Tropp-Straße (von Rathaus Straße bis Straße der Republik)	A 3/2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Seitenstraßen A32.	
Wingertstraße	C	Wingertstraße	B 1	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B1; Sammelstraße im Quartier Hohenstein	
Wörther-See-Straße	A 2/1	Wörther-See-Straße (von Klagenfurter Ring bis Wendehammer)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehweg einflüsse max. 1,5x, also B.	
Zaberner Straße (von Otto-Wallach-Straße bis Appellallee)	C	Zaberner Straße (Rest)	C	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; in Siedlung Selbsthilfe ohne Durchfahrt	
Zaberner Straße (von Carl-Bosch-Straße bis Otto-Wallach-Straße)	A 1	Zaberner Straße (von Carl-Bosch-Straße bis Otto-Wallach-Straße)	B 2	Biebrich	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehweg einflüsse max. 1,5x, also B.	
Straßenmühlweg	C	Straßenmühlweg	C	Biebrich - Dotzheim	OB-Fraktionen: SPD; C; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe C; vereinzelte Bebauung im Außenbereich	In Synopse um Dotzheim ergänzen, in Straßenverzeichnis richtig enthalten.
Appellallee	A 3/1	Appellallee	korr. Bezirk B 3	Biebrich - Scherstein	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe RK B3; stark befahrene Straße	Im Straßenverzeichnis Bezirk um Scherstein ergänzt
Saarsstraße	A 2/1	Saarsstraße (von Alle Schmelze bis Schiersteiner Str.)	korr. Bezirk B 2	Biebrich - Scherstein	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehweg einflüsse max. 1,5x, also B.	In Straßenverzeichnis nur ein Abschnitt, um Bleibrich ergänzen;
Holsteinstraße (von Teutonenstraße bis Waldstraße)	A 2/1	Holsteinstraße (Konrad-Adenauer-Ring - Waldstraße)	B 2	Biebrich - Südost	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2 für diesen Abschnitt;	in Straßenverzeichnis ein Abschnitt für Bleibrich und Südost, in Synopse diesen Abschnitt nachtragen; in Straßenverzeichnis korrekt
Konrad-Adenauer-Ring (von Steinberger Straße bis Bleibricher Allee)	A 3/1	Konrad-Adenauer-Ring (von Steinberger Straße bis Bleibricher Allee)	korr. Bezirk B 3	Biebrich - Südost	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehweg max. 1,5x, also B.	In Synopse um Südost und im Straßenverzeichnis um Bleibrich ergänzen
Teutonenstraße	A 2/1	Teutonenstraße	B 2	Biebrich - Südost	OB-Fraktionen: SPD; B; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	siehe B2; Sammelstraße im Quartier Waldstraße	In Synopse um Südost ergänzen.
Theodor-Heuss-Ring	A 3/1	Theodor-Heuss-Ring	B 3	Biebrich - Südost	OB-Fraktionen: SPD; A; FDP; GIB; Linke; GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertungssystematik ergibt sich für Gehweg max. 1,5x, also B.	In Synopse um Südost ergänzen, in Straßenverzeichnis enthalten.

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Waldstraße (von Homburger Straße bis Holsteinstraße)	A 3/1	Waldstraße (von Homburger Straße bis Holsteinstraße)	korr. Bezirk B 2	Biebrich + Rheingauviertel	OB-Fraktionen: SPD: A; FDP: GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag	Gem. Bewertung ergibt sich für Gehwegeinflüsse max. 1,5x, also B	nur ein Abschnitt im Straßenverzeichnis: Bezirk um Rheingauviertel ergänzen, da im Europaviertel auf Bezirksgrenze
Igstädter Straße (nach HsNr. 55 bis Susannastraße)	C	Igstädter Straße (nach HsNr. 55 bis Susannastraße)	löschen C	Bierstadt	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GIB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	Dieser Abschnitt der Igstädter Straße befindet sich ausserorts, wird im Straßenverzeichnis gelöscht	wird gelöscht, da ausserorts
Igstädter Straße (von Erbenheimer Erbenheimer-straße bis inkl. HsNr. 55)	A 1	Igstädter Straße (von Erbenheimer Straße bis inkl. HsNr. 55)	KORR. B 2	Bierstadt	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GIB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	Aus rechtlichen Gründen Abschnittsdefinition bis Ortsausgang wie ELW, statt vorher bis Köpflchenweg, Fahrbahnreinigung wegen starken Verkehrs nicht zumutbar	
Freiburger Straße (von Münchener Straße bis Weilheimer Straße)	B 1	Freiburger Straße (von Münchener Straße bis Weilheimer Straße)	korr. B-2 B 1	Delkenheim	OB Delkenheim, 16.6.2017: B1 genügt	B1 wg. logistischen Gründen ELW nur 1x	
Münchener Straße	B 1	Münchener Straße	korr. B-2 B 1	Delkenheim	OB Delkenheim, 16.6.2017: B1 genügt	B1 wg. logistischer Gründe ELW nur 1x	
Finkenweg	C	Finkenweg	C	Dotzheim	OB Klarenthal: In Straßenverzeichnis der ELW ist Finkenweg auch in Klarenthal verzeichnet.	Finkenweg Klarenthal ist ausserorts; Info an ELW erfolgt	Abschnitt fehlt in Synopse und im Straßenverzeichnis GIB
Wenzel-Jaksch-Straße (von Schönbergstraße bis Rebhuhnweg)	A 2/1	Wenzel-Jaksch-Straße (von Schönbergstraße bis Rebhuhnweg einschliesslich-Haus-Nr.-34)	Neu C B 2	Dotzheim		Diese Ergänzung ist analog ELW nicht erforderlich. Im Straßenverzeichnis bereinigt./ 20.11.2017	
Berliner Straße (von Am Hochfeld bis Zum Friedhof)	A 2/1	Berliner Straße (vom Am Hochfeld bis Zum Friedhof)	B 2	Erbenheim	OB Erbenheim, 13.6.2017: B1 genügt	Durchgangsstraßen mit viel Verkehr. B2 bleibt	
Berliner Straße (von HsNr. 150 bis Am Hochfeld)	A 1	Berliner Straße (von Hs.-Nr. 150 bis Am Hochfeld)	B 2	Erbenheim	OB Erbenheim, 13.6.2017: B1 genügt	Durchgangsstraßen mit viel Verkehr. B2 bleibt	
Im Herzen	C	Im Herzen	C	Erbenheim	OB Erbenheim, 13.6.2017: im Straßenverzeichnis fehlen "Im Herzen", Mittelpfad und Flughafenstraße	Im Herzen ist in beiden StrV da; Mittelpfad und Flughafenstraße sind lt. ELW außerorts und als solche nicht im Straßenverzeichnis	
Köpenicker Straße	A 2/1	Köpenicker Straße	B 2	Erbenheim	OB Erbenheim, 13.6.2017: B1 genügt	Straße ist zwar Sackgasse, aber mit Hochhausbebauung; B2 ist sachgerecht gem. Bewertungssystematik	
Kreuzberger Ring	A 1	Kreuzberger Ring	B 2	Erbenheim	OB Erbenheim, 13.6.2017: B1 genügt	Straße mit fast nur Gewerbe, bleibt B2	
Tempelhofer Straße	A 1	Tempelhofer Straße (alle geraden Haus-Nr. ab 54 bis einschliesslich Haus-Nr. 80 und 57)	B 2	Erbenheim	OB Erbenheim, 13.6.2017: B1 genügt	Verkehrsfrequenz und Bebauungsstruktur ähnlich wie Am Hochfeld. B2 bleibt	
Kirschblütenstraße	B 1	Kirschblütenstraße	C	Frauenstein	OB Frauenstein: in C belassen	Die Änderung auf B1 (analog dem ELW-Konzept) ist im GIB-Konzept zurückgestellt. FB-Reinigung b.a.w. zumutbar.	Einheitliches ELW-Verfahren für alle Ortsdurchfahrten in Außen-Vororten aus Sicht GIB noch rechtssicher zu erarbeiten.

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Quellbornstraße	B 1	Quellbornstraße	C	Frauenstein	OB Frauenstein: in C belassen	Die Änderung auf B1 (analog dem ELW-Konzept) ist im GIB-Konzept zurückgestellt. FB-Reinigung b.a.w. zumutbar.	Einheitliches Verfahren für alle Ortsdurchfahrten in Außen-Vororten aus Sicht GIB noch rechtssicher zu erarbeiten. Straße auch im Straßenverzeichnis löschen
Krauskopfsstraße	geprüft C	Krauskopfsstraße	löschen C	Frauenstein - Dotzheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GIB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	Außenortsstraße und somit nicht ins Straßenverzeichnis aufnehmen	
Am Pflörtchen	C	Am Pflörtchen	korr. B-4 B 2	Kastel	OB Kastel: B2 wegen Verschmutzung und Quartierbezug	B2: Bebauungsstruktur und Quartierbezug B2 wie Frühlingstr. und Am Nickelsborn	
Blücherstraße (Kastel)	A 1	Blücherstraße (Kastel)	B 2	Kastel	OB Kastel: B1 ausreichend, auch Quartierbezug Roonstraße	nein; Bebauung und Parksituation wie Quartier ggl., B2 bleibt für das Quartier	
Boelckestraße (von Otto-Suhr-Ring bis Ernst-Galonske-Straße)	B 1	Boelckestraße (von Otto-Suhr-Ring bis Ernst-Galonske-Straße)	B 2	Kastel	OB Kastel: 6.6.2017: neuer Abschnitt bis Fort Bleher einbeziehen	lt. ELW bis Fort Bleher außerorts, dieser Abschnitt ist deshalb nicht im Straßenverzeichnis aufzunehmen	Hinweise an ELW: Straßenabschnitte in Synopse waren vertauscht.
Friedenstraße (von Boelckestraße bis Schwarzenbergstraße) / Kastel	C	Friedenstraße (von Boelckestr. bis Schwarzenbergstraße)	B 2	Kastel	OB Kastel: B2 hier richtig	siehe B2	Info: im Straßenverzeichnis nur ein Abschnitt, hier Abschnitte erhalten
Friedenstraße (von Boelckestraße bis Roonstraße) / Kastel	A 1	Friedenstraße (zw. Boelcke- und Roonstraße)	B 2	Kastel	OB Kastel: B1 ausreichend, Quartierbezug Roonstraße	Bebauung und Verkehr-/Parksituation wie Quartier ggl., B2 bleibt für das Quartier	
Fritz-Diehl-Platz	A 2/1	Fritz-Diehl-Platz	Neu B 2	Kastel		neuer gewidmeter Platz lt. ELW 19.6.2015; Bewertung ähnlich Mainzer Straße	Neue Zeile im Straßenverzeichnis
Grohanlage	C	Grohanlage	löschen C	Kastel	OB Kastel Info Privatstraße	lt. ELW 19.6.2017 Privatstraße, herausnehmen	Straße auch im Straßenverzeichnis löschen
Große Kirchenstraße	B 2	Große Kirchenstraße	B 2	Kastel	OB Kastel Info: oberer Abschnitt His-Nr. (6-4-2-3-1 ?) für KFZ gesperrt / Poller, dort C zumutbar	lt. ELW kann mit Kehrmaschine gereinigt werden, bleibt in B2	
In der Witz (von Admiral-Scheer-Straße bis Waldhofstraße)	A 2/1	In der Witz (Admiral-Scheer-Str. - Waldhofstr.)	B 2	Kastel	OB Kastel: deutlicher Unterschied zu anderem Abschnitt, da dort Bundesstraße	Info an ELW: zwei Straßenabschnitte hier beibehalten, in Straßenverzeichnis bleibt es bei einem Eintrag	
In der Witz (von Ludwigplatz bis Admiral-Scheer-Straße)	A 3/1	In der Witz (Ludwigplatz - Admiral-Scheer-Str.)	B 2	Kastel	OB Kastel: deutlicher Unterschied zu anderem Abschnitt, da Bundesstraße	gemessene KFZ-Frequenz (Jahr 2012) entspricht Hauptstraße Orntelle, deshalb noch innerhalb Spärne B2	
Josefinenanlage	C	Josefinenanlage	korr. B-2 B 1	Kastel	OB Kastel: B1 ausreichend	B1; Korrektur, da schmale Anliegerstraße und nur tw. Blockbebauung	
Ludwigsplatz	A 3/1	Ludwigsplatz	korr. B-2 B 3	Kastel	OB Kastel: B3 wie Boelckestr. und Ludwigsrampe, Quartierbezug	B3; Platzumfahrt Fortsetzung Ludwigsrampe, da starker Verkehr, B3	
Mainzer Straße (Kastel)	A 2/1	Mainzer Straße (Kastel)	B 2	Kastel	OB Kastel: B3, da stärker belastet	B3 wäre nach Bewertungssystematik zu hoch für Fahrbahn, es bleibt bei B2	Gemessene Verkehrsfrequenz bewegt sich in Range B2, Verkehrsentwicklung beobachten.
Paulusplatz	C	Paulusplatz	C	Kastel	OB Kastel: sehr verschmutzt, wer ist reinigungspflichtig? B2	Weg zur Kirche, keine Fahrbahn, lt. ELW eigenständige Grünanlage, zuständig ist Grünflächenamt	
Roonstraße (von in der Witz bis Friedenstr.) (Kastel)	A 1	Roonstraße (von in der Witz - Friedensstr.)	B 2	Kastel	OB Kastel: B1 ausreichend wie Blücherstr. und Abschnitt Friedenstr.	Bebauung und Verkehr-/Parksituation wie Quartier ggl., B2 bleibt für das Quartier	
Steinem Straße	A 2/1	Steinem Straße	B 2	Kastel	OB Kastel: verschmutzt rund um kleines EKZ, sollte dort mit EKZ gelöst werden		

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Theodor-Heuss-Brücke (bis Ortsschild)	B 1	Theodor-Heuss-Brücke (bis Stadtgrenze)	löschen B 3	Kastel	OB Kastel Frage: Wer reinigt Gehweg? Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GIB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	Theodor-Heuss-Brücke gilt als Außenortstraße; deshalb nach erneuter Überprüfung keine Aufnahme in Satzung; Tiefbauamt ist zuständig	In Straßenverzeichnis löschen
Wiesbadener Straße (Kastel)	A 3/1	Wiesbadener Straße (Kastel)	B 2	Kastel	OB Kastel: Wohnanlieger funktioniert i.d.R., Autohäuser und sonst. Gewerbe mit Problemen; zunächst B2 akzeptieren und Qualitätsmanagement / Sanktionen ELW abwarten		
Lahnstraße (von Graf-von-Galen bis Ortsausgang)	C	Lahnstraße (von Graf-von-Galen-Straße bis Ortsausgang)	korr. G B 1	Klarenthal	OB Klarenthal: Dieses Teilstück ist so befahren, dass es nicht in C sein kann. OB Klarenthal 20.6.2017: Herausnahme aus C nach B stimmt OB zu.	B1, da noch innerhalb geschlossener Ortslage und viel Verkehr; Fahrbahnerneuerung nicht zumutbar	
Alter Kirschgarten	C	Alter Kirschgarten	C	Kostheim	OB Kostheim: B1	C bleibt; sehr schmale Gassen, auch technisch-logistisch schwierig zu reinigen gem. ELW, für Anlieger zumutbar	
Am Gückelsberg	B 3	Am Gückelsberg	B 2	Kostheim	OB Kostheim: B1	Straße mit Gewerbeanliegern, B2 bleibt	
Am Mainzer Weg	A 3/1	Am Mainzer Weg	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen starkem Verkehr	
August-Lutz-Brücke	A 3/1	August-Lutz-Brücke	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen starkem Verkehr	
Berbenichstraße	A 2/1	Berbenichstraße	B 2	Kostheim	OB Kostheim: B1	B2 bleibt, Sammelstraße, mit Bürgerhaus	
Friedrichstraße (von Münchhofstraße bis An der Taunusbahn)	C	Friedrichstraße (Rest)	korr. G B 1	Kostheim	OB Kostheim: B1	B1 wie Quantier Friedrchr. und An der Taunusbahn; Bebauungsstruktur vergleichbar, Abschnitstellung entfällt	Es genügt ein Abschnitt, diesen Abschnitt im Straßenverzeichnis löschen.
Friedrichstraße (von Münchhofstraße bis Hauptstraße)	A 2/1	Friedrichstraße (von Münchhofstraße bis Hauptstraße)	korr. Zeile B 1	Kostheim	OB Kostheim: B1	Abschnitstellung kann entfallen, da gesamte Friedrichstraße einheitlich	Es genügt künftig ein Abschnitt; Begrenzung im Straßenverzeichnis löschen
Halgarter Straße (Kostheim)	A 3/1	Halgarter Straße (Kostheim)	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	
Hauptstraße (ab Kostheimer Landstraße bis einschließlich HsNr. 16 und 11) (Kostheim)	A 3/1	Hauptstraße (Kostheim)	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	
Hintere Steinchenstraße	C	Hintere Steinchenstraße	korr. B-4 C	Kostheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GIB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	C: sehr schmale Sackgasse, logistisch-technische Probleme gem. ELW, zumutbar für Anlieger	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	GIB 2017 Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Hochheimer Straße (von Philippsring bis Mittlerer Sampelweg)	A 3/1	Hochheimer Straße	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	
Im Peedsche	C	Im Peedsche	C	Kostheim	OB Kostheim: B1	sehr schmaler Weg und Sackgasse, bleibt C	
Johannesstraße	C	Johannesstraße	korr. B-4 C	Kostheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GIB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	C: schmale kurze Sackgasse, logistisch-technische Probleme gem. ELW, zumutbar für Anlieger	
Kiefernstraße	C	Kiefernstraße	B 1	Kostheim	OB Kostheim: B1	siehe B1	
Kleine Burgstraße	C	Kleine Burgstraße	C	Kostheim	OB Kostheim: B1	Kleine schmale Sackgasse, bleibt in C	
Kostheimer Landstraße	A 3/1	Kostheimer Landstraße	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	
Luisenstraße (Kostheim)	A 2/1	Luisenstraße (Kostheim)	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	
Mittlere Steinchenstraße	C	Mittlere Steinchenstraße	korr. B-4 C	Kostheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GIB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	C: sehr schmale Sackgasse, logistisch-technische Probleme gem. ELW, zumutbar für Anlieger	
Mittlerer Sampelweg	C	Mittlerer Sampelweg	korr. G B 1	Kostheim	OB Kostheim: B1	B1: kann wegen Bebauungsstruktur und Einrichtungen auf B1 bewertet werden	
Münchhofstraße	A 2/1	Münchhofstraße	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	
Nasengasse	C	Nasengasse	C	Kostheim	OB Kostheim: B1	schmale Sackgasse, es bleibt bei C, Reinigung ist zumutbar	
Nikolausstraße (Kostheim)	C	Nikolausstraße (Kostheim)	B 1	Kostheim	OB Kostheim: B1	siehe B1	
Steinern Straße	A 2/1	Steinern Straße	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehrsbelastung	
Ulmenstraße	C	Ulmenstraße	B 1	Kostheim	OB Kostheim: B1	siehe B1	
Ulmannstraße	A 3/1	Ulmannstraße	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	
Vordere Steinchenstraße	C	Vordere Steinchenstraße	korr. B-4 C	Kostheim	Änderung erfolgt aufgrund rechtlicher Hinweise zum GIB-Konzept und erneuter Überprüfung mit ELW.	C: sehr schmale Sackgasse, logistisch-technische Probleme gem. ELW, zumutbar für Anlieger	
Winterstraße	A 2/1	Winterstraße	B 2	Kostheim	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	
Waldhofstraße	A 2/1	Waldhofstraße	korr. Bezirk B 2	Kostheim - Kastel	OB Kostheim: A1 / Alternativ B2	B2 bleibt wegen Verkehr	In Synopse und Straßenverzeichnis Bezirk um Kastel ergänzen
Borsigstraße	A 1	Borsigstraße	B 2	Nordenstadt	Ob Nordenstadt stimmt Einstufungen der ELW für Gewerbestraßen zu	B2 bleibt aufgrund Bewertung Gewerbestraße	
Daimlerning	A 1	Daimlerning	B 2	Nordenstadt	Ob Nordenstadt stimmt Einstufungen der ELW für Gewerbestraßen zu	B2 bleibt aufgrund Bewertung Gewerbestraße	

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Hessenring	C	Hessenring	korr. B-1 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	C gem. Zumutbarkeitsregel ELW FB-Reinigung zumutbar	
Holzweg	C	Holzweg (von Oberpfortstraße bis Berkestraße)	korr. B-1 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	C gem. Zumutbarkeitsregel ELW FB-Reinigung zumutbar	nur noch ein Abschnitt erforderlich;
Horchheimer Straße	C	Holzweg (Rest)	löschen C	Nordenstadt		Dieser Abschnitt kann gelöscht werden, da Holzweg einheitlich in C.	wird gelöscht, da einheitlich in C
Hunsrückstraße (von Stolberger Straße bis Wallauer Weg)	B 1	Horchheimer Straße	korr. B-1 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt; Ablehnung B	C gem. Zumutbarkeitsregel ELW FB-Reinigung zumutbar	
Konrad-Zuse-Straße	A 1	Hunsrückstraße (von Stolberger Straße bis Wallauer Weg)	B 1	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	B1 gem. Zumutbarkeitsregel ELW	Einheitliches ELW-Verfahren für alle Ortsdurchfahrten in Außen-Vororten aus Sicht GIB noch rechtssicher zu erarbeiten.
Oberpfortstraße	B 1	Konrad-Zuse-Straße	B 2	Nordenstadt	OB Nordenstadt stimmt Einstufungen der ELW für Gewerbestraßen zu	B2 bleibt aufgrund Bewertung Gewerbestraße	
Osting	A 1	Oberpfortstraße	B 1	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	B1 gem. Zumutbarkeitsregel ELW	Einheitliches ELW-Verfahren für alle Ortsdurchfahrten in Außen-Vororten aus Sicht GIB noch rechtssicher zu erarbeiten.
Otto-von-Guerticke-Ring	A 1	Osting	B 2	Nordenstadt	OB Nordenstadt stimmt Einstufungen der ELW für Gewerbestraßen zu	B2 bleibt aufgrund Bewertung Gewerbestraße	
Senefelderstraße	C	Otto-von-Guerticke-Ring	B 2	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	B2 bleibt aufgrund Bewertung Gewerbestraße	
Siemensstraße	A 1	Senefelderstraße	korr. B-1 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	C wg. Zumutbarkeitsregel Vororte ELW FB-Reinigung zumutbar	
Stolberger Straße (von Borsigstraße bis Hunsrückstraße)	B 1	Siemensstraße	B 2	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	B2 bleibt aufgrund Bewertung Gewerbestraße	
Stolberger Straße (Rest)	C	Stolberger Straße (von Borsigstraße bis Osting)	B 2	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	B2 bleibt, da stark befahrene Gewerbestraße, analog Quarter Gewerbegebiet	
Wallauer Weg (von Oberpfortstraße bis Osting)	B 1	Stolberger Straße (von Osting bis Oberpfortstraße)	korr. B-1 C	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	C wg. Zumutbarkeitsregel Vororte nach ELW FB-Reinigung zumutbar	
		Wallauer Weg (von Oberpfortstraße bis Osting)	B 1	Nordenstadt	OB Nordenstadt lehnt B für Ortsstraßen ab	B1 gem. Zumutbarkeitsregel ELW	Einheitliches ELW-Verfahren für alle Ortsdurchfahrten in Außen-Vororten aus Sicht GIB noch rechtssicher zu erarbeiten.
		Abeggstraße (Stichstraßen)	löschen B 1	Nordost		Fehlerbereinigung; Stichstraßen löschen. Es gilt analog ELW nur die Reinigung des Hauptstraßenzuges.	Hinweis: Dies wurde vergessen zu bereinigen nach unserer Diskussion wegen der Stichstraßen. Wir nehmen Stichstraßen dort, wo sie auch im ELW-Konzept festgelegt sind.
Niedermausener Straße (von Ostpreußenstraße bis Flachlandstraße)	B 2	Abeggstraße (Stichstraßen)	C	Rambach	OB Rambach: Wieder zurück in RKL C	Verkehrsaufkommen in diesem Abschnitt geringer als im davorliegenden Abschnitt der Ostpreußenstraße. Fahrbahnerneuerung ist b.a.w. noch zumutbar.	Einheitliches Verfahren für alle Ortsdurchfahrten in Außen-Vororten aus Sicht GIB noch rechtssicher zu erarbeiten.
Ostpreußenstraße (von Goldsteintal bis Niedermausener Straße)	B 2	Ostpreußenstraße (von Goldsteintal bis Niedermausener Straße)	B 1	Rambach	OB Rambach: Wieder zurück in RKL C	B1 bleibt wg. höherem Verkehrsaufkommen in diesem Abschnitt.	Einheitliches Verfahren für alle Ortsdurchfahrten in Außen-Vororten aus Sicht GIB noch rechtssicher zu erarbeiten.

Straßenname modifiziert	RKL modifizierte 2. Stufe	Straßenname Modell GIB	RKL Modell GIB	Ortsbezirk	Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte	GIB 2017 Kommentar (Prüfung, Abstimmung mit ELW und ggf. Korrektur ist erfolgt)	GIB Hinweise an ELW
Dieter-Horschler-Promenade	A 2	Dieter-Horschler-Promenade	B 2	Schierstein	OB Schierstein: 28.6.2017: Fehler bei Bewertung B2.	B2 wegen Spazierweg und separatem Radweg, lt. ELW öffentlich gewidmeter Weg.	ELW schlägt A2 vor analog Hans-Römer-Platz.
Hans-Römer-Platz	A 2	Hans-Römer-Platz	A 2	Schierstein	OB Schierstein Fragen: Weshalb A2; Öffentlicher Platz?	Auch Plätze unterliegen der Satzung, A2 bleibt entsprechend einem erhöhtem Reinigungsbedarf	
Hermann-Löns-Straße	A 1	Hermann-Löns-Straße	korr. B-2 B 1	Schierstein	OB Schierstein lmo Anlieger: B1 statt B2, wie Schönaustraße	B1; dem kann aus logistischen Gründen entsprochen werden; Bei logistische Anpassung Schönaustr. auf B1 wie Stegenwaldstraße wurde vergessen, auch diese Straße auf B1 zu setzen.	
Hüttenstraße	C	Hüttenstraße	B 2	Schierstein	OB Schierstein: Frage, warum jetzt B2	ist als Gewerbestraße bewertet, vergleichbar zu anderen, deshalb nicht mehr C	
Liebweg	C	Liebweg	B 1	Schierstein	OB Schierstein: Frage, warum B1, da Sackgasse	B1, weil Quartierbezug zu Nachbarstraßen, Sackgasse wie Stichweg nur kleinerer Teil	
Rheingaustraße (von HsNr. 73 und 48 bis Saarstraße)	A 2/1	Rheingaustraße (von Rheinlüttenstraße bis Storchentallee)	B 3	Schierstein - Bleibrich	OB-Fraktionen: SPD: A; FDP: GIB; Linke: GIB + ggf. SPD-Vorschlag; GRÜNE: A2 durchgängig	B3 wegen starkem Verkehr. Gehwegbelastung nur max. 1,5x, deshalb B vorhanden	in Synopse um Blednich ergänzen; in Straßenverzeichnis bereits vorhanden
		Mainzer Straße (Leesingstraße-bis-Frankfurter-Straße)	löschen B-2 A 2	Südost		A2: Fehlerkorrektur in Straßenverzeichnis: Die Mainzer Straße in diesem Abschnitt geht wie die Leesingstr. (bis zur Friedrich-Ebert-Allee), die Auguste-Viktoria-Straße und die Viktoria-Luise-Str. und Paulinenstraße nach A2. Diese hier wurde bei der Erstellung der Straßenliste in Anlage 4 übersehen.	Dies ist ein Fehler, auch im Straßenverzeichnis. Wir hatten am 3.2. gemeldet und am 23.2.17 noch informiert. Alle anderen dort in der Mail genannten Straßen sind nach A2 umgestellt. Habe ich jetzt im Straßenverzeichnis geändert, diese Zeile im Straßenverzeichnis kann gestrichen werden.
Mainzer Straße (von Gustav-Stresemann-Ring bis Frankfurter Straße)	A 2/1	Mainzer Straße (von Gustav-Stresemann-Ring bis Leesingstraße) Frankfurter Straße	KORR. A 2	Südost		Fehlerkorrektur, siehe nächste Zeile	Nur noch ein Abschnitt, da durchgängig in A2.

SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

**Magistrat der
Landeshauptstadt Wiesbaden**

.....

**Ergänzende Stellungnahme zur Begutachtung
zweiter bei der
Landeshauptstadt Wiesbaden
vorliegenden Konzepte für die künftige
Straßenreinigung**

.....

Inhaltsverzeichnis

A.	Auftrag und Auftragsdurchführung	2
B.	Auswahl zwischen zwei Konzepten zur zukünftigen Straßenreinigung	3
B.I.	ELW-Konzept	3
B.II.	GiB-Konzept.....	4
B. III.	Auswahl eines Konzepts zur zukünftigen Straßenreinigung	4
1.	Seitherige Beurteilung von ELW- und GiB-Konzept.....	4
2.	Anpassung des GiB-Konzepts.....	6
a)	Veränderungen in den Begrifflichkeiten	6
b)	Stellungnahme zu den angepassten Begrifflichkeiten.....	7
c)	Rechtliche Einschätzung im GiB-Konzept zu der hessischen obergerichtlichen Rechtsprechung zur Vorgehensweise in der Zuweisung zu Reinigungsklassen und zur Anliegerreinigung	7
d)	Stellungnahme zu der rechtlichen Einschätzung im GiB-Konzept	8
e)	Gleichbehandelnde Zuweisung zur Anliegerreinigung mit Beispielen.....	9
f)	Stellungnahme zu Aspekten der gleichbehandelnden Zuweisung.....	10
C.	Zusammenfassung	11
D.	Bescheinigung	11

877-2/17
EWI 1041159
Wi/Gri/Zi/Pfs

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Magistrat der

Landeshauptstadt Wiesbaden

(im Weiteren kurz Magistrat) hat uns beauftragt, ergänzend zu unserer Stellungnahme vom 7. September 2017 zu den zwei vorliegenden Konzepten zur zukünftigen Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Wiesbaden Stellung zu nehmen. Gegenstand der ergänzenden Stellungnahme ist die angepasste Vorlage nebst Anlagen zur Entscheidung über die zukünftige Ausgestaltung der Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Wiesbaden gemäß dem angepassten Konzept der Bürgerinitiative Gehwegreinigung in Bürgerhand GiB (nachfolgend kurz GiB) „Satzung 2015 +“. Dazu wurde das seitherige Konzept in Ausführung des Beschlusses Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 1. November 2017 angepasst. Die entsprechenden Unterlagen erreichten uns mit mehreren Sendungen, zuletzt am 30. November 2017.

Zu diesen Unterlagen gehören die:

- „Übersicht über die nach dem Beschluss des Umweltausschusses vom 1.11.2017 vorgenommenen Änderungen am GiB-Konzept „Satzung 2015+“,
- überarbeitete Anlage 4 zur Vorlage SV 17-V-70-0001 gem. Beschluss Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017 nebst
- Anhang 1: „Bewertungsverfahren der „GiB-Satzung 2015+“ – Dokumentation,
- Anhang 2: „Gebührenbedarfskalkulation der kostendeckenden Benutzungsgebühren der Straßenreinigung bei Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik zum 01.01.2018 (aktualisierter Vorschlag der Bürgerinitiative GiB „Satzung 2015+“ in der Grundvariante) nach den Vorschriften des Hessischen Kommunalabgabengesetzes für die Kalkulationsperiode 2018/2019“,
- Anhang 3: „Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung)“ und
- Anhang 4: „Übersicht und Synopse der Straßen mit geänderten Reinigungsklassen, bei denen es aufgrund der Prüfung der Ortsbeiratsvorschläge, rechtlicher Erfordernisse, technisch-logistischer Restriktionen und Fehlerkorrekturen zu Änderungen in den Reinigungsklassen gegenüber den ursprünglich vorgelegten Straßenverzeichnis kommt“ sowie
- die Anhänge 5 bis 7 und Anhang 9.

Uns liegt eine Liste von Ortsbeiratsvoten vor. Ob diese mit dem als Anhang 8 bezeichneten Unterlagen identisch ist, können wir jedoch nicht beurteilen.

Weiter liegen uns Stellungnahmen bzw. Rechtsgutachten von GiB und Herr Kollegen RA Strauch zu unserer Stellungnahme vom 7. September 2017 vor.

Wir haben im Nachgang zur Ausschusssitzung vom 1. November 2017 an einer Besprechung mit Mitgliedern der Initiative teilgenommen, bei der Änderungen zu einzelnen Straßen erörtert und auch die jeweiligen rechtlichen Ansichten ausgetauscht wurden.

Die Entsorgungsbetriebe des Landeshauptstadt Wiesbaden (nachfolgend kurz ELW) übermittelten uns weitere aus Fotodokumentationen zu vorgefundenen Reinigungssituationen in Wiesbaden.

Von Seiten der ELW wurden uns bereitwillig Auskünfte erteilt von

- Herrn Patsch,
- Herrn Riedel und
- Herrn Sand.

Wir führten unsere Arbeiten im November 2017 im Rahmen der bezeichneten Besprechung in Wiesbaden und von unseren Räumlichkeiten in Dreieich aus durch und erstellten die vorliegende ergänzende Stellungnahme.

Für die Durchführung des Auftrags und unserer Verantwortlichkeit (auch im Verhältnis zu Dritten) liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

B. Auswahl zwischen zwei Konzepten zur zukünftigen Straßenreinigung

Zum geplanten Vorhaben der Landeshauptstadt Wiesbaden verweisen wir auf unsere Stellungnahme vom 7. September 2017. Nachfolgend gehen wir auf die seitdem durchgeführten Änderungen in Konzeption und Unterlagen ein, soweit sie für die rechtliche Beurteilung von Belang sind.

B.I. ELW-Konzept

Änderungen im Konzept der ELW sind nicht erfolgt. Jedoch ist eine gegenüber der früheren Konzeption und Sitzungsvorlage veränderte Kostensituation eingetreten, welche nach Einschätzung der ELW von solchem Gewicht ist, dass die zugrundeliegende Gebührenkalkulation bei Möglichkeit

einer Anpassung auch anzupassen war. Die ELW sieht sich jedoch formell daran gehindert, die Änderung in der eigenen Konzeption schon abgeschlossenen Beschlussvorlagen unter Umgehung zuständiger Gremien unmittelbar zur Vorlage in einem Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung zu ändern, da die Entscheidungskompetenz hierüber im Geschäftsgang nun bei den Gremien der Stadt liegt. Inhaltlich werden diese Änderungen in den angepassten Unterlagen zum GiB-Konzept ersichtlich. Grundlage ist ein erheblich angestiegener Entsorgungspreis für den einzusammelnden Straßenkehricht. Diesbezüglich verweisen wir auf unsere Stellungnahme vom 7. September 2017.

B.II. GiB-Konzept

Das seit der Sitzung des Bauausschusses vom 1. November 2017 in Teilen angepasste GiB-Konzept hat in zwei Bereichen Änderungen von Bedeutung erfahren.

Zum einen hat die Bürgerinitiative in einigen – in der Übersicht betrachtet wenigen – Fällen aus eigener Initiative und aufgrund von Anregungen der Ortsbeiräte die Zuordnung von Straßen zu Reinigungsklassen überprüft und auch in Teilen angepasst.

Zum anderen ist die Anlage 4 zur Vorlage 17 V 700001 gemäß dem Beschluss Nr. 117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 1. November 2017 inhaltlich und in der Beschreibung überarbeitet worden. Dies bezieht sich auf die Anhänge, insbesondere Anhang 1 (Bewertungsverfahren der „GiB-Satzung 2015 +“).

B. III. Auswahl eines Konzepts zur zukünftigen Straßenreinigung

1. Seitherige Beurteilung von ELW- und GiB-Konzept

Eingangs möchten wir nochmals anmerken wiederholen, dass nach hiesiger Einschätzung kein grundsätzlicher Dissens zwischen den Ansichten von Herrn Kollegen RA Strauch und uns in Bezug auf den rechtlich zugebilligten Rahmen besteht, in dem sich die konzeptionelle Entscheidung der Landeshauptstadt Wiesbaden zu bewegen bzw. zu halten hat. Alle in der Diskussion herangezogenen Urteile sind gleichermaßen bekannt. Danach besteht ein Beurteilungsspielraum, der gerichtlich nur eingeschränkt überprüfbar ist. Bei der Beurteilung ist grundsätzlich das Äquivalenzprinzip des Gebührenrechts, in Hessen auch als Prinzip der speziellen Entgeltlichkeit verstanden als Ausformung des Gleichbehandlungsgebotes des Art. 3 GG zu beachten.

Aus dem Gleichheitssatz ergeben sich je nach Regelungsgegenstand und Differenzierungsmerkmalen unterschiedliche Grenzen für den jeweiligen Gesetzgeber, auch Ortsgesetzgeber, die vom bloßen Willkürverbot bis zu einer strengeren Bindung an Verhältnismäßigkeitserfordernisse reichen (vgl. z.B. BVerfG-Beschlüsse vom 4. Februar 2009 1 BvL 8/05, BVerfGE 123, 1, unter C.II.1.a; vom 7. Mai 2013 2 BvR 909/06, 2 BvR 1981/06, 2 BvR 288/07, BVerfGE 133, 377, unter C.I.1.; BVerfG-Urteil vom 19. Februar 2013 1 BvL 1/11, 1 BvR 3247/09, BVerfGE 133, 59, unter B.IV.1.a).

Unsere ggf. unterschiedliche Auffassung zur Beurteilung diesbezüglicher Aussagen der Rechtsprechung beschreiben wir nachfolgend.

Auch wenn auf das ELW-Konzept mangels Änderungen im Vergleich zu unserer Stellungnahme vom 7. September 2017 nicht eingegangen werden müsste, soll die Methodik noch einmal angesprochen werden, um die seitherigen und die nunmehr veränderten Unterschiede zu dem nun angepassten GiB-Konzept transparenter zu machen.

Zum Eingang in die Darstellungen möchten wir festhalten, dass das ELW-Konzept schon im Aufbau und naturgemäß in der Bewertung darauf abzielt, in einer gedanklich ersten Erfassungsstufe die Reinigungsnotwendigkeiten zu erfassen. Dies beinhaltet alle Reinigungen, unabhängig davon, von wem diese durchzuführen sein sollen. Diese Zuweisung der Reinigungszuständigkeit wird sodann in einem weiteren Schritt durchgeführt, welcher – auch wenn die hierfür erfolgte Datensammlung einheitlich aufgebaut ist - mit anderen Kriterien belegt ist. Dieser Aufbau ist angesichts der von den ELW beauftragten Darstellungen der INFA - Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH ohne weiteres erkennbar und auch inhaltlich nachvollziehbar.

Denn für die Erforderlichkeit einer Reinigung ist die erwartete Verschmutzung ausschlaggebend, für die Frage einer Übertragungsmöglichkeit auf die Eigentümer erschlossener Grundstücke (Anliegerreinigung) ist die dagegen die Zumutbarkeit dieser Übertragung ausschlaggebend. Folglich müssen zwingend zwei getrennte Beurteilungen zu erfassen sein.

Naturgemäß gibt es hierbei sich überlappende Aspekte. So ist z.B. es offensichtlich unzumutbar für einen Eigentümer, eine Reinigungsfläche mehrfach pro Tag zu reinigen. Ist also eine Verschmutzung zu erwarten, die eine solch intensive Reinigungsleistung erforderlich macht, wird eine Anliegerreinigung nicht in Betracht kommen.

Gleichwohl sind logisch die Erfassung einer Verschmutzung einerseits und die Zumutbarkeit der Übertragung andererseits getrennt begründbar zu halten. Dabei ist wesentlich, dass ohne eine Aussage zu einer Verschmutzungsprognose nicht folgerichtig entschieden werden kann, ob eine Anliegerreinigung erfolgen kann. Somit liegt eine feste Reihenfolge in der Entscheidungsfindung vor.

Diesen Ansprüchen wird das ELW-Konzept gerecht. Es hält sich im Rahmen üblicher Vorgehensweisen, eine – von der GiB bemängelte – nicht tief genug gehende Dokumentation sehen wir nicht als rechtliches Risiko. Vielmehr liegt eine in diesen beiden getrennten Entscheidungen nachvollziehbare Dokumentation vor, die im Rahmen des bestehenden Beurteilungsfreiraumes einheitlich angewendet wird.

Im Rahmen des seitherig beurteilten GiB-Konzeptes war dies nicht gleichermaßen nachvollziehbar. Vielmehr wurde nach unserer Auffassung, mindestens in der textlichen Darstellung, bereits eine Zuweisung zur Anliegerreinigung begründet, bevor noch Aspekte einer Verschmutzung betrachtet waren. Zwar war in dem seitherigen Bewertungsverfahren (Anhang 1) auf Seite 2 genau diese Reihenfolge dargestellt; zunächst soll in einem Schritt 1 die erwartete Verschmutzung ermittelt und in einem Schritt 2 die Zuweisung zur Reinigungsverpflichtung entschieden werden. Wir haben jedoch Zweifel hieran angebracht, da die Bezugnahme auf die Gebietsstruktur (vormals Seite 6 der Dokumentation des Bewertungsverfahrens), welche als Schritt 3 der Vorgehensweise bezeichnet wurde, inhaltlich aber als vorrangig maßgeblich erschien.

Zudem wurde dabei darauf verwiesen, dass mit den dargestellten 4 typischen, als Reinigungsstrukturen bezeichneten Darstellungen Bezirke gebildet wurden, die „im Wesentlichen den Reinigungsstrukturen in der Satzung 2015“ entsprachen. Dies musste als widersprüchlich angesehen werden, da doch Anlass der Erstellung des GiB-Konzeptes sein sollte, dass „seit mehreren Jahren ... die Eingruppierung der Straßen in Reinigungsklassen nicht mehr systematisch angepasst“ wurden.

Ausgehend hiervon möchten wir die nunmehr vorliegende Dokumentation zum GiB-Konzept betrachten. Diese vorstehenden Ausführungen dienen zum leichteren Verständnis der nachfolgenden Aussagen.

Auf die Frage der „Befreiung“ landwirtschaftlicher Grundstücke und eines öffentlichen Anteils von 25 % ist dabei nicht einzugehen, da insoweit kein Beschlussvorschlag (mehr) vorliegt.

2. Anpassung des GiB-Konzeptes

Zuordnungen zu Reinigungsklassen wurden im Rahmen der Anpassung des GiB-Konzeptes nur für wenige Straßen konkret geändert.

In durchaus erheblichem Umfang wurde die Begründung für die Vorgehensweise insgesamt angepasst.

a) Veränderungen in den Begrifflichkeiten

Der Begriff der Gebietsstruktur findet sich zwar noch (als Mittelwert zwischen Siedlungstyp und Bebauungsstruktur). Mit der Reduzierung hierauf - die seitherige tabellarische Darstellung auf Seite 6 der Dokumentation des Bewertungsverfahrens mit der Bezugnahme auch auf die Zuweisung zu Reinigungsklassen nach Bezirken wurde gestrichen – verdeutlicht die GiB, dass eine Einstufung in eine Bebauungsstruktur bzw. einen Siedlungstyp nunmehr nur noch als Indiz für eine bestimmte Verschmutzungserwartung und damit Reinigungserforderlichkeit verstanden wird.

Die seither verwendete Begrifflichkeit eines Vorortes mit oder ehemals dörflicher Prägung, unterschieden noch nach mit oder ohne baulicher Verbundenheit mit der Kernstadt, welche gemäß der gestrichenen Tabelle auch für die Zuweisung zur Reinigungsklasse C, also der Anliegerreinigung bedeutsam war, wird nicht mehr verwendet.

b) Stellungnahme zu den angepassten Begrifflichkeiten

Formell finden mit der abgeänderten Begründung die seither angebrachten Zweifel keine Grundlage mehr. Es muss jedoch fraglich bleiben, ob im Streitfall ein Gericht oder ein Kläger auf die seither auch veröffentlichte Dokumentation Bezug nehmen wird mit der Argumentation, dass sich ja inhaltlich nichts in den Zuweisungen zu Reinigungsklassen und zu einer Anliegerreinigung verändert habe. Die Stadtverordnetenversammlung kann sich jedoch nur die nun und ihr erstmals vorgelegte Bewertung zu Eigen machen. Insofern ist davon auszugehen, dass ein solches Risiko als deutlich verringert anzusehen ist.

c) Rechtliche Einschätzung im GiB-Konzept zu der hessischen obergerichtlichen Rechtsprechung zur Vorgehensweise in der Zuweisung zu Reinigungsklassen und zur Anliegerreinigung

Gegenstand unserer seitherigen Beurteilung war die inhaltliche Bezugnahme auf eine Entscheidung des VGH Kassel vom 8.1.1991 – 2 N 2833/86. Dort findet sich folgende Aussage:

„Entgegen der Auffassung der Ag. (Antragsgegner, Anm. d. Verf.) läßt sich die in der Straßenreinigungssatzung enthaltene Differenzierung auch nicht auf unterschiedliche Ortsbilder und Siedlungsstrukturen stützen.

Der Senat kann auf sich beruhen lassen, ob sich das "alte E." unter diesen Gesichtspunkten von anderen Stadtteilen der Ag. wesentlich abhebt. Denn diese Kriterien rechtfertigen schon von dem rechtlichen Ansatz her keine Differenzierung bei der Regelung der Straßenreinigungspflicht, weil sie in keinem sachlichen Zusammenhang mit der Frage stehen, ob die Straßenreinigung von der Ag. selbst - mittels einer öffentlichen Einrichtung - wahrgenommen oder auf die Anlieger übertragen werden soll. Insoweit kommt es auch nicht darauf an, ob unter dem Begriff der Siedlungsstruktur der (insbesondere bauplanungsrechtliche) Gebietscharakter oder die historische Entwicklung eines Baugebiets verstanden wird. Die Frage, ob die Übertragung der Straßenreinigung für die Anlieger zumutbar ist, stellt sich für Neubaugebiete nicht in grundsätzlich anderer Weise als für (alte) Baugebiete."

Seitens der Vertreter des GiB-Konzeptes wurde dagegen vertreten, dass diese Rechtsprechung überholt sei. Sie nehmen Bezug auf die Entscheidung vom 18.8.1999 – 5 UE 871/95. Darin findet sich die nachfolgende Passage:

„Die Kl. können sich auch nicht auf die Ausführungen in dem von ihnen zitierten Beschluss des Zweiten Senats des VGH Kassel vom 8. 1. 1991 (NVwZ 1992, Seite 804) berufen, weil der dieser Entscheidung zu Grunde liegende Sachverhalt mit dem vorliegenden nicht völlig vergleichbar ist. Sollte der Zweite Senat in der genannten Entscheidung gemeint haben, dass die Anknüpfung an herkömmliche Gegebenheiten in einem Ortsteil kein sachgerechter Gesichtspunkt für eine auf diesen Ortsteil beschränkte Übertragung der Reinigungsverpflichtung auf die Anlieger gem. § 10 Abs. V 1 1 Alt. HessStrG sein könnte, so wäre dem nicht zu folgen.“

d) Stellungnahme zu der rechtlichen Einschätzung im GiB-Konzept

Somit wäre zunächst die Frage zu klären, ob bzw. wann ein „mit dem vorliegend nicht völlig vergleichbaren“ Sachverhalt zugrunde lag und ob einer dieser Sachverhalte nunmehr für die Entscheidung der Landeshauptstadt Wiesbaden relevant sein kann. In der ersten Entscheidung hatte der Satzungsgeber sich zur Begründung der differenzierten Zuweisung zur Anliegerreinigung auf historische Ortsbilder bzw. Siedlungsstrukturen gestützt. Das Gericht hat dagegen für eingemeindete Ortsteile und für Alt- bzw. Neubaugebiete keinen Differenzierungsgrund gesehen. In der zweiten Entscheidung hat das Gericht eine Unterscheidung für eine Kernstadt mit städtischer Reinigung von „übrigen Ortsteilen“ mit Anliegerreinigung anerkannt. Ob und wie die beklagte Kommune die Unterscheidung in diesem Fall begründet hat, ist aus der Entscheidung nicht ersichtlich.

Damit kann nicht logisch zwingend abgeleitet werden, dass eine Zuweisung in eine Anliegerreinigung nach bauplanungsrechtlichem Gebietscharakter oder historischer Entwicklung nunmehr zu-

lässig sei. Denn diese Begriffe lassen sich in den Entscheidungen des nach 1991 zuständigen 5. Senats des VGH Kassel nicht finden.

Vielmehr ist anzumerken, dass das OVG Schleswig noch nach den Entscheidungen des VGH Kassel zwischen 1992 und 1999, nämlich mit Entscheidung vom 28.2.2000 - 4 K 6/99 sich die Begründung des VGH Kassel von 1991 zu eigen macht und die Kommentarliteratur noch 2013 hierauf verweist. Wichmann, in „Straßenreinigung und Winterdienst in der kommunalen Praxis“, 4. Aufl., RdNr 141, führt nach Darstellung des weiten Einschätzungsermessens aus:

„Hat die Kommune ein bestimmtes Konzept, wann sie selber handeln will und wann sie Anlieger säubern lassen will, können Gerichte jedoch prüfen, ob die selbst vorgegebenen Kriterien eingehalten wurden.“

Mit dem Begriff „jedoch“ wird nach hiesiger Auffassung zu Recht verdeutlicht, dass jedenfalls bei grundhaft erstellten oder erneuerten Beurteilungssystemen zur Zuweisung in einerseits städtische und andererseits Anliegerverpflichtungen einhergehen muss, dass die konzeptionellen Beurteilungsschritte in sich stringent und gleichbehandelnd aufgebaut sind. Gemessen an den oben angegebenen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes wird das weite Einschätzungsermessen (nur an der Willkürgrenze zu messen) somit eingeengt (strengere Bindung an Verhältnismäßigkeitserfordernisse), wenn nicht nur eine Anpassung im Hinblick auf einzelne Straßen oder Ortsbereiche, sondern eine grundlegende Überprüfung erfolgt.

Vorliegend erfolgt mit beiden Konzepten eine solche grundlegende Überprüfung und neue Zuweisung zu städtischer Reinigung einerseits bzw. Anliegerreinigung andererseits. An sachgerechte und durchgängig angewendete Maßstäbe bzw. Kriterien sind daher nach hiesiger Einschätzung höhere Anforderungen zu stellen.

e) Gleichbehandelnde Zuweisung zur Anliegerreinigung mit Beispielen

Gemäß den Überlegungen zu obigen Abschnitt d) hatten wir in unserer Stellungnahme vom 7. September 2017 sechs Straßen herausgezogen und verglichen, ob die Anwendung des GiB-Konzeptes im Ergebnis zu nachvollziehbar gleichen Ergebnissen kommt. Damit soll keineswegs „eine Willkür ... belegt“ werden, sondern schlicht eine regelmäßig zu erwartende „Schnellprüfung“ eines Gerichts simuliert werden.

Hierzu hat die GiB in einer „GiB-Stellungnahme Schüllermann“ vom 10.10.2017 wie folgt Stellung genommen:

„Die 5 Beispiele sind allerdings nicht typisch für das GiB-Konzept. Es handelt sich in allen 5 Fällen um Beispiele mit einmaliger Fahrbahn- und einmaliger Gehwegreinigung, diesen Turnus hat die einheitliche Bewertung aller Straßen im 1. Bewertungsschritt ergeben. Nur bei diesen Straßen mit einmaligem Turnus muss im GiB-Konzept ergänzend geprüft werden, ob sie in die Reinigungsklasse B1 oder in die Klasse C zugeordnet werden. Bei der Entscheidung für diese Straßen spielt nach dem Regelwerk die Zugehörigkeit zu einer „Verstädterungszone“ und zu einem homogenen Reinigungsquartier eine Rolle, so dass es auf die Einzelstraßenbewertung mitunter nur bedingt ankommt...“

„Wie schon an anderer Stelle erläutert, spielen die Zuordnungen dieser Straßen im ELW-Konzept in die Reinigungsklasse C keine Rolle, da sie nach einer anderen Methodik und nach anderen Prämissen erfolgten. Der Unterschied zu den ELW-Reinigungsklassen muss daher aus methodischen Gründen nicht begründet werden.“

Sodann finden sich die in **Anlage 1** (Auszug Ziffer 4.4.2 aus Anlage 1 zum GiB-Schreiben an den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 10.10.2017) angefügten einzelnen Einschätzungen der GiB. In einem Fall bezieht sich die GiB ausdrücklich auf die von ihr so bezeichnete Herkömmlichkeitsregel. Dies verstehen wir dahingehend, dass als Begründung das Beibehalten der seitherigen Einstufung herangezogen wird.

f) Stellungnahme zu Aspekten der gleichbehandelnden Zuweisung

Aus der Aussage, dass eine Entscheidung zwischen der Zuordnung zur Reinigungsklasse B1 bzw. C zu treffen ist, wird deutlich, dass hier ausschließlich die Zuordnung entweder zur städtischen oder der Anliegerreinigung erfolgen soll.

Die von den Vorschlagswerten aus der Bewertungsmatrix der GiB vorgenommenen Abweichungen sind in diesen zufällig herausgegriffenen Beispielen somit sämtlich als Einzelabweichung begründet. Die GiB hält jede dieser Einzelabweichungen für sachgerecht begründet.

Es muss offen bleiben, ob die angegebenen Begründungen einer gerichtlichen Prüfung standhalten werden. Aus unserer Einschätzung kann dies nicht als gesichert angesehen werden. Wir können von hier aus auch nicht erkennen, in welchem Verhältnis Abweichungen bei den gesamt 432 Straßen aus Einzelfallerwägungen vorgenommen wurden. Festzuhalten ist, dass von der naturgemäß kleinen Stichprobe sich alle als Einzelfallentscheidung herausgestellt haben.

Insoweit kommen wir weiterhin zu der Beurteilung gemäß Abschnitt B. III 4. c) unserer Stellungnahme vom 7. September 2017, dass von den zwischen ELW- und GiB-Konzept insoweit 432 un-

terschiedlich bewerteten Straßen jedenfalls Zweifel an der sachlichen Begründbarkeit angebracht erscheinen. Von hier aus konnten die von der GiB nachträglich angebrachten Erwägungen nicht als augenscheinlich schlüssig übernommen werden.

Daher sind auch weiterhin durchaus Zweifel an der Rechtssicherheit der Konzeption anzumelden.

C. Zusammenfassung

Aufgrund einer veränderten Begründung zur Vorgehensweise sehen wir die rechtlichen Risiken im GiB-Konzept als verringert an. Jedoch zeigt die Betrachtung der Konzepte im Hinblick auf das Konzept der GiB auch nach der Anpassung noch verbleibende Risiken für die Landeshauptstadt Wiesbaden auf.

D. Bescheinigung

Unsere ergänzende Stellungnahme zu den Konzepten der ELW und der GiB zur zukünftigen Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Wiesbaden erstellen wir unter Anwendung berufsmäßiger Sorgfalt aufgrund der uns vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte nach bestem Wissen und Gewissen.

Dreieich, den 30. November 2017

*Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft*



Wolfgang Kaiser
Wirtschaftsprüfer Steuerberater



i.V. Stefan Gries
Rechtsanwalt

Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“

<p>Schillstraße: C Planungsraum Gräselberg Fahrbahn 0,200 P. = 1x Gehweg 0,150 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: B</p>	<p>Die Schillstraße ist eine hufeisenförmig angelegte reine Anliegerstraße, die mit 1-2-FH bebaut ist und eine traditionelle Alt-Siedlung mit alteingesessenen Bewohnern bildet. Die herkömmliche Reinigungsstruktur dieser kleinen Siedlung ist C. Trotz Vorschlagswert B kann sie deshalb nach C zugeordnet werden.</p>
<p>Friesacher Straße: B1 Planungsraum Gräselberg Fahrbahn 0,200 P. = 1x Gehweg 0,150 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: B</p>	<p>Die Friesacher Straße geht vom Klagenfurter Ring ab, ist in den letzten beiden Dritteln von verdichteten 1-2-FH und im ersten Drittel von den Eckbebauungen der Siedlung Gräselberg geprägt: ein Hochhaus, dessen Eingang und die Parkplätze in der Friesacher Str. liegen auf der einen Seite und auf der anderen Seite ein MFH in niedriger Blockbebauung. Die Friesacher Str. kann deshalb noch zum Quartier Gräselberg gezählt werden, und wird wegen des Vorschlagswertes B und aus Gründen des homogenen Quartierbezugs in B1 eingruppiert. In der ELW-Matrix aus dem Jahr 2016 war sie zudem von der ELW gekennzeichnet als „Stadt“ in der Spalte „Zuständigkeit Fahrbahn“.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Die unterschiedliche Einstufung der Schillstraße abweichend vom Vorschlagswert ist regelgerecht und sachlich gerechtfertigt.</p>

<p>Tauernstraße: B1 Planungsraum Kohlheck Fahrbahn 0,225 P. = 1x Gehweg 0,150 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: C</p>	<p>Die Tauernstraße ist eine Wohnstraße im Quartier Neroblick mit verdichteter 1-2-FH-Bebauung. Das Quartier ist in den Parallelstraßen ansonsten geprägt von dicht gestaffelten RH und von einer erschließenden und das Gebiet durchfahrenden Sammelstraße, der Paul-Gerhardt-Straße. Diese Prägung des Quartiers gab den Ausschlag, die Straße dem Quartier mit der herkömmlichen Reinigungsstruktur nach B zuzuordnen anstatt dem Vorschlagswert C.</p>
<p>Watzmannstr.: C Planungsraum Kohlheck Fahrbahn 0,225 P. = 1x Gehweg 0,150 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: C</p>	<p>Die Watzmannstraße ist eine Sackgasse mit 1-2-FH in einem aufgelockerten, herkömmlichen 1-2-FH-Gebiet mit nur drei Wohnstraßen ohne Durchgangsstraße. Sie ist deshalb nach C zugeordnet, was auch dem Vorschlagswert entspricht.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Die unterschiedliche Einstufung der beiden Straßen ist regelgerecht erfolgt. Sachlich gibt es eine (wegen der Herkömmlichkeitsregel noch zulässige) leichte Ungleichbehandlung des Quartiers Neroblick gegenüber dem Nachbarquartier.</p>

Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“

<p>Ogelweg: B1 und C Planungsraum Rinker Fahrbahn 0,2625 P. = 1x Gehweg 0,1875 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: B bzw. C für den Weg.</p>	<p>Der Ogelweg geht von der viel befahrenen Boelckestraße ab und ist im GiB-Konzept getrennt in den Abschnitt von der Boelckestr. bis zur Alsenstraße (B1) und in den restlichen Abschnitt, wo er in einen Weg übergeht (C). Das heißt, er ist vergleichbar mit Am Hilgersbach teilweise eine C-Straße.</p> <p>Im vorderen Teil erschließt er allerdings das kleine Quartier mit der Alsenstraße, das verdichteter bebaut ist, und den Anliegerverkehr zum hinteren Teil des Ogelweges. Die Vorschlagswerte werden deshalb mit B1 für den vorderen Teil und C für den hinteren Weg übernommen.</p>
<p>Am Hilgersbach: C Planungsraum Rinker Fahrbahn 0,200 P. = 1x Gehweg 0,150 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: C</p>	<p>Am Hilgersbach ist eine Sackgasse, die ebenfalls von der Boelckestraße abgeht. Wenige Anlieger, an der Ecke Boelckestraße ein Schuhgeschäft mit separatem Parkplatz. Der Vorschlagswert C kann übernommen werden.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Die unterschiedliche Einstufung des Ogelweg ist regelgerecht und sachlich gerechtfertigt.</p>

<p>Ahornweg: B1 Planungsraum Dambachtal Fahrbahn 0,2375 P. = 1x Gehweg 0,1875 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: B</p>	<p>Der Ahornweg ist eine Sackgasse und mit verdichtetem 1-2-FH und aufgelockerten MFH bebaut. Er geht von der Rosselstraße ab. Das innenstadtnahe Quartier in der Siedlungszone I (A/B) hat ebenfalls den Vorschlagswert B. Dieser wird hier aufgrund der Homogenität des Reinigungsquartiers beibehalten.</p>
<p>Ernst-Barlach-Straße: C Planungsraum Riederbergstr. Fahrbahn 0,3125 P. = 1x Gehweg 0,2625 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: B</p>	<p>Die Ernst-Barlach-Straße ist ein schmaler Wohnweg im Quartier Riederberg und geht von der Thorwaldsenanlage im oberen Teil ab. Sie erschließt nur 5 Anliegergrundstücke. Am Anfang befindet sich eine Gärtnerei. Dieser Weg hat die herkömmliche Reinigungsstruktur C und kann deshalb wie bisher der Reinigungsklasse C zugeordnet werden.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Die abweichende Einstufung der Ernst-Barlach-Straße vom Vorschlagswert B ist regelgerecht und sachlich gerechtfertigt.</p>

<p>Frauenstraße: C Planungsraum So-Mitte Fahrbahn 0,200 P. = 1x Gehweg 0,150 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: B</p>	<p>Die Frauenstraße ist ein Wohnweg einseitig mit 1-2-FH ähnlich wie eine Altsiedlung bebaut. Er erschließt nur 5 Grundstücke. Auch aufgrund der herkömmlichen Reinigungsklasse C kann vom Vorschlagswert B hier abgewichen werden.</p>
<p>Talstraße: B1 Planungsraum So-Mitte Fahrbahn 0,235 P. = 1x Gehweg 0,1875 P. = 1x Vorschlagswert Struktur: B</p>	<p>Die Talstraße ist eine schmale Straße mit verdichteter Altort-Bebauung, die parallel zur Hauptdurchgangsstraße durch den alten Ortskern von Sonnenberg führt. Aufgrund dieser verdichteten Lage im Ortszentrum und des nicht reinen Anliegerverkehrs (touristisches Ziel) wird der Vorschlagswert B beibehalten.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Die abweichende Einstufung der Frauenstraße vom Vorschlagswert ist regelgerecht und sachlich gerechtfertigt.</p>

Der Vorwurf einer nicht gleichbehandelnden Einstufung ist somit nicht gerechtfertigt. Alle GiB-Reinigungsklassen sind ermessensgerecht, in sich konsistent einheitlich und willkürfrei ermittelt.

Anwaltskanzlei Strauch, Köpfchenweg 26, 65191 Wiesbaden

HILDEGARD STRAUCH
Rechtsanwältin

GERHARD STRAUCH
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Köpfchenweg 26, 65191 Wiesbaden
Telefon (0611) 3 98 55
Telefax (0611) 3 98 58

E-Mail: kanzlei@verwaltungsrecht-strauch.de
Homepage: www.verwaltungsrecht-strauch.de
USt.-IdNr.: DE233739001

30.11.2017
OT/D27898

Rechtsgutachten

Rechtliche Prüfung der Änderungen im GiB-Konzept "Satzung 2015+"

1. Vorbemerkung:

Entsprechend Beschluss-Nr. 0117 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017 habe ich von ELW am 21.11.2017 folgende von GiB überarbeitete Unterlagen zur Prüfung erhalten:

- GiB-Konzept "Satzung 2015+" (überarbeitete Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001);
- Bewertungsverfahren der "GiB Satzung 2015+" (Anhang 1 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001);
- Straßenreinigungssatzung mit Straßenverzeichnis (Anhang 3 der überarbeiteten Anlage 4 zur SV 17-V-70-0001);
- GiB-Konzept "Satzung 2015+": Änderungen (Anhang 4 zu Anlage 4 der SV 17-V-70-0001, 3 Seiten).

GiB hat des Weiteren den Gutachtern noch eine vierseitige Aufstellung zur Verfügung gestellt "Übersicht über die nach dem Beschluss des Umweltausschusses vom 01.11.2017 vorgenommenen Änderungen am GiB-Konzept "Satzung 2015+" (Anhang 7 zu Anlage 4).

Des Weiteren hat GiB noch auf 16 Seiten in einer tabellarischen Übersicht alle Ortsbeiratsvorschläge zusammengefasst wiedergegeben und abgewogen (Anhang 9 zu Anlage 4).

Auf meine Bitte hin hat GiB darüber hinaus noch den Text in Anlage 4 und den Text in Anhang 1 zur Anlage 4 den Gutachtern mit kenntlich gemachten Änderungen zur Verfügung gestellt (Anhänge 5 und 6 zu Anlage 4).

Bankverbindung RA Strauch: Wiesbadener Volksbank IBAN: DE74 5109 0000 0006 0930 00 BIC: WIBADE5W
Bürozeiten: in der Regel Montag-Donnerstag 9:00-13:00

Parkmöglichkeiten vor der Kanzlei oder ÖPNV: Buslinie 23 - Haltestelle Köpfchenweg

All die vorbenannten Unterlagen, die noch nicht mit einer Anhangnummer versehen sind, sollten meiner Ansicht nach eine Anhangnummer erhalten und in dieser Form der Anlage 4 beigelegt werden. Wenn nicht, so wären sie in Form der Anlage zu diesem Gutachten Gegenstand des Gesamtvorganges.

2. Die von GiB vorgenommenen Änderungen:

Die zusammengefasste Darstellung der Änderungen ist von Bedeutung für die rechtliche Beurteilung und die Frage, ob eine erneute Ortsbeiratsbeteiligung gemäß § 82 Abs. 3 HGO erforderlich ist oder nicht.

a. GiB-Konzept "Satzung 2015+" und Bewertungsverfahren hierzu:

In der Übersicht über die vorgenommenen Änderungen, S. 2, hebt GiB noch einmal folgendes hervor:

"Wir vermögen jedoch keine fehlerhafte Methodik zu erkennen: Das Verfahren basiert auf dem Branchenstandard INFA, wird im ersten Kriterienblock der ELW ähnlich verwendet, und erfüllt mit seinem Ansatz, durchgängig alle Straßen einheitlich nach fachlichen Kriterien zu bewerten, alle Anforderungen an eine sachgerechte, bedarfsgerechte und rechtlich überprüfbare Methodik. Es ist umfassend dokumentiert. Eine 100%ige Genauigkeit ist weder vom Gesetzgeber gefordert, noch würden Straßeneinstufungen alleine nach einem starren mathematischen Rechenmodell zu sachgerechten, pragmatischen und wirtschaftlichen Ergebnissen führen. Der Satzungsgeber hat nach der Rechtsprechung einen weiten Ermessensspielraum."

Im GiB-Konzept "Satzung 2015+", Anlage 4, wird auf S. 2 hervorgehoben, dass z.B. "missverständliche Begriffe erläutert bzw. ersetzt, die Verfahrensschritte noch detaillierter beschrieben und die Regeln des Bewertungsverfahrens präziser gefasst" worden seien.

Unter Punkt 3, S. 4 f., Anlage 4, erläutert GiB noch einmal etwas vertiefter den notwendigen Anpassungsbedarf der bis Ende 2015 geltenden Satzung.

Details zu diesen Anpassungen und der Ergänzungen im GiB-Konzept finden sich dann in dem Bewertungsverfahren (Anhang 1 zur Anlage 4).

GiB hat hierzu zunächst 4 abgestufte Prämissen vorangestellt:

"Die zweimalige und höhere Gehwegreinigung ist Aufgabe der ELW (Reinigungsklasse A). In der „Satzung 2015+,“ ist deshalb eine Anpassung auf die Gehwegreinigung durch die ELW in denjenigen innerstädtischen Quartieren und Straßen vorgesehen, wo die Siedlungsdichte und der Einfluss von öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen hoch sind und die Umgruppierung aufgrund des höheren Verschmutzungspotentials für die Anlieger nachvollziehbar und auch hinzunehmen ist.

Eine einmalige Gehwegreinigung ist den Anliegern zumutbar. Die Fahrbahnreinigung im städtisch geprägten Siedlungsgürtel und in den verdichteten Wohnsiedlungen ist weiterhin kommunale Kernaufgabe, weil die Fahrbahnen höheren Anforderungen an Verkehrssicherung, Sauberkeit und Unterhaltung unterliegen und einer einheitlichen, professionellen und wirtschaftlichen Reinigung bedürfen (Reinigungsklasse B).

Je nach Verstädterungszone kann ansonsten in Wohnquartieren auch weiterhin die Fahrbahnreinigung in den Händen der Anlieger bleiben (Reinigungsklasse C). Auch wo herkömmliche C-Quartiere ohne Beanstandungen sind, können sie in der Anliegerreinigung verbleiben. Die Reinigungsklasse C gilt mit zunehmender Entfernung von der Innenstadt

insbesondere in den den baulich unverbundenen Vororten, es sei denn, der Verkehr macht die Anliegerreinigung der Fahrbahn unzumutbar.

Darüber hinaus können Quartierbezüge zu Umgruppierungen in der Reinigungsstruktur (i.d.R. B1 oder C) oder im Reinigungsintervall (+/- ein Reinigungsintervall) führen, um homogene Reinigungsquartiere zu erhalten. Dies folgt dem Ermessensspielraum des Satzungsgebers, damit dieser auch Praktikabilitäts- und Wirtschaftlichkeitsanforderungen Rechnung tragen kann."

Im Kriterienverzeichnis (Kapitel 7) waren bereits Siedlungstypen differenziert beschrieben und mit Punktwerten versehen gewesen, S. 9. Diese dienen der einheitlichen Bewertung des Reinigungsbedarfs jeder Straße. Wegen der Einteilung in Reinigungsstruktur A, B oder C und im Hinblick auf Abgrenzungen zu den einzelnen Strukturen sind weiterhin 4 typische Verstädterungszonen gebildet worden. Diese sind konkret beschrieben worden und es sind Beispiele hierfür genannt worden. Es werden des Weiteren je nach Verstädterungszone Kriterien benannt, die bei einmaligem Fahrbahnturnus für die Ermittlung eines Vorschlagswertes für die Reinigungsstruktur C oder B wesentlich sind.

Zuvor hatte GiB auf S. 7 Begrifflichkeiten nochmals eindeutig gefasst und wie folgt klargestellt:

"Dabei ist begrifflich zu unterscheiden zwischen **Reinigungsbedarf** oder **Reinigungsturnus** (1, 2, 3, 5, 7 oder 13x) und der **Reinigungsstruktur**, die die Zuständigkeiten für die Fahrbahn- und Gehwegreinigung abbildet (A, B oder C). Erst die Kombination von Reinigungsturnus und Reinigungsstruktur ergibt die **Reinigungs-klasse**, z.B. A3, B2 oder C."

Wie Vorschlagwerte für die Reinigungsstruktur ermittelt werden und sodann die Reinigungs-klasse bestimmt wird, hat GiB auf S. 7 wie folgt neu beschrieben:

"a) Vorschlagswert für Reinigungsstruktur A, B oder C

Aus den o.g. Gründen wird im GiB-Konzept zunächst eine Formel angewendet, um für jede Straße zur Orientierung einen **Vorschlagswert** für die Reinigungsstruktur A, B oder C zu erhalten. Die Formel berücksichtigt bei nur einmaligem FB-Turnus ergänzend das Kriterium **Verstädterungszone** (siehe Kap. 7, Kriterienverzeichnis), in der die Straße liegt, und ggf. weitere Kriterien, um zwischen B1 und C angemessen zu differenzieren.

b) Bestimmung Reinigungs-klasse

Erst im nächsten und letzten Schritt wird die konkrete Reinigungs-klasse festgelegt. Dazu werden der ermittelte Vorschlag für den Reinigungsturnus und der ermittelte Vorschlag für die Reinigungsstruktur in einer Reinigungs-klasse zusammengeführt.

Dabei findet auch ein Abgleich statt mit besonderen Verschmutzungsschwerpunkten, Qualitätswerten aus dem Qualitätsmanagementsystem, der herkömmlichen Reinigungsstruktur, betriebslogistischen Anforderungen an homogene Reinigungsintervalle oder Reinigungsstrukturen oder mit anderen Besonderheiten.

Bei einzelnen Straßen oder Quartieren kann es deshalb zu begründeten Abweichungen von den formelhaft ermittelten Werten kommen, wobei sich dies im Einklang mit dem rechtlich zulässigen Ermessensspielraum des Satzungsgebers befindet."

Des Weiteren hat GiB ein neues Kapitel angefügt, Kapitel 6: "Bewertungsmatrix - Aufbau und Funktionsweise". Dies dient der Nachvollziehbarkeit des in 3 Schritten gegliederten Bewertungsverfahrens.

GiB verweist im Dokument "Bewertungsverfahren" auf S. 3 auf die Nachhaltigkeit des Konzeptes, weswegen in Zukunft systemgerecht neu hinzukommende Straßen eingestuft werden können oder für notwendig erkannte Änderungen bei vorhandenen Straßen berücksichtigt werden können.

In der Anlage 4 selbst weist GiB auf S. 2 auf die von ELW neu vorgenommene Gebührenbedarfskalkulation hin. Minimale Erhöhungen bei den Benutzungsgebühren ergeben sich hiernach im Wesentlichen daraus, dass die Kosten für die Beseitigung des Straßenkehrschutts angestiegen sind.

Aus Anhang 3, dem Entwurf der Straßenreinigungssatzung, lässt sich entnehmen, dass sich deshalb der von der Stadt zu tragende Allgemeinanteil von 21,8% auf 22,0% erhöht hat. Die Benutzungsgebühren je Berechnungsmeter haben sich, je nach Reinigungsklasse, zwischen 0,04 € für B1 und 1,56 € für A 13 erhöht.

b. Konkrete Änderungen bei einzelnen Straßen:

In der 16seitigen tabellarischen Aufstellung sind alle Ortsbeiratsvorschläge dokumentiert und abgewogen worden. Ebenso enthalten sind alle sonstigen Änderungen von Straßeneinstufungen.

Hieraus hat sich in der 3-seitigen Ergebnisübersicht der Änderungen (Anhang 4 zur Anlage 4) ergeben, dass es zu insgesamt 40 Änderungen in den einzelnen Ortsbezirken gekommen ist. Diese beruhen zum Teil auf der Berücksichtigung von Vorschlägen einzelner Ortsbeiräte und zum Teil auf einem von GiB, quasi "von Amts wegen" vorgenommenem Qualitätscheck.

GiB schreibt hierzu im GiB-Konzept "Satzung 2015+", Anlage 4, S. 2:

"Aufgrund der Prüfung der Ortsbeiratsvorschläge, rechtlicher Erfordernisse, technisch-logistischer Restriktionen und Fehlerkorrekturen in Zusammenarbeit mit der ELW kam es bei 30 Straßen zu Änderungen in den Reinigungsklassen gegenüber dem ursprünglich vorgelegten Straßenverzeichnis, sowie zu Löschungen von 3 Außerortstraßen und 1 Privatstraße."

Mithin ergebe sich noch eine Differenz von 6 Straßen zu den sich aus Anhang 4 ergebenden insgesamt 40 Straßen. Auf meine Rückfrage an GiB wurde mir hierzu wie folgt geantwortet:

"Weitere 4 Listeneinträge beinhalteten rein informationshalber Abschnittsänderungen, die sich aufgrund der geänderten Reinigungsklassen ergaben, für diese Abschnitte aber keine Änderung der RK ergaben.

Weitere 2 Listeneinträge betreffen eine bislang nicht aufgenommene C-Straße (Im Wiesengrund (Rest), Dotzheim, C) sowie einen inzwischen lt. ELW neu gewidmeten Platz (Fritz-Diehl-Platz, Kastel, B2)."

In der Gewichtung der insgesamt 40 Straßen ergibt sich, dass in den einzelnen Ortsbezirken lediglich 13 Straßen "von Amts wegen" im Rahmen eines Qualitätschecks geändert worden sind. **Diese 13 Straßen und die Gründe für die Änderungen hat auf meine Anfrage hin GiB wie folgt erläutert:**

"Sehr geehrter Herr Strauch,

entsprechend Ihrer Bitte um Erläuterung der über die Ortsbeiratsvoten hinaus vorgenommenen Änderungen bei Straßeneinstufungen erhalten Sie anbei die Übersicht mit Erläuterungen. Es handelt sich um insgesamt 13 Straßen in 5 Ortsbezirken, wo es zusätzlich zu Korrekturen in der Reinigungsklasse kam:

Bierstadt: Der bisher bis Köpfchenweg abgegrenzte Abschnitt der **Igstadter Straße** (in B2) wurde

bis zur Bebauungsgrenze Hs.-Nr. 55 verlängert und der dann folgende Abschnitt bis zur Susannastraße in Igstadt als Außerortstraße aus dem Straßenverzeichnis gelöscht. Anlass für diese Änderung: Auch die Lahnstraße musste im Ortsausgang von C auf B umgruppiert werden, da sie bis zur Bebauungsgrenze dem Satzungsrecht unterliegt und aufgrund des hohen Verkehrs eine Anliegerreinigung der Fahrbahn dort nicht zumutbar ist. Diese Situation liegt auch in der Igstadter Straße vor.

Kostheim: Der Ortsbeirat Kostheim hatte vorgeschlagen, in C eingestufte Sackgassen bzw. schmale Wohnwege (Nasengasse, Im Peedche, Kleine Burgstraße, Alter Kirschgarten) in B1 einzustufen, was wir aufgrund unseres Konzeptes ablehnen mussten. Wir haben uns infolgedessen vergleichbare Sackgassen angesehen und weitere 4 kurze und schmale Sackgassen im Quartier an der Bruchstraße festgestellt: **Vordere, Mittlere und Hintere Steinchenstraße sowie Johannesstraße**. Zusätzlich bestätigte die ELW, dass betrieblich-technisch dort eine maschinelle Reinigung schlecht möglich ist. Deshalb haben wir diese 4 Straßen von B1 auf C umgestuft.

Schierstein: Die **Hermann-Löns-Straße** wurde von B2 auf B1 umgruppiert, weil sie im Quartierbezug mit der Schönaustraße (B1) steht und sonst logistisch die einzige auf weiter Flur wäre. Das hatten wir übersehen gehabt. Die Einstufung der Schönaustraße in B1 war mit ELW so abgestimmt, weil auch die Stegerwaldstraße in B1 ist und logistisch eine einheitliche Reinigung angestrebt werden sollte.

Südost: Die **Mainzer Straße** von Gustav-Stresemann-Ring bis Frankfurter Straße ist ein Sonderfall. Richtig ist A2 statt B2. Das war ein Fehler der ELW, denn wir hatten diesen Abschnitt schon im Februar auf A2 gesetzt. Die ELW haben leider im Straßenverzeichnis vergessen, das zu ändern. Das korrigieren wir jetzt. Dem OB Südost hatten wir damals eine eigene Liste mit den Änderungen erstellt, da war die Mainzer Straße mit diesem Abschnitt in A2 auch richtig mit drin.

Biebrich: 6 Straßen

Da die SPD-Fraktion zu allen Strassen einen Vorschlag für die Struktur gemacht hatte, nicht aber für den Turnus, das machten nur die Grünen bei wenigen Strassen, haben wir in diesem Ortsbezirk jede Straße noch mal angeschaut. Dabei fielen uns bei 6 Straßen Fehler auf, deren Korrektur zu Änderungen bei der Reinigungsklasse führten. Dies waren folgende Strassen: In der Großsiedlung Gräselberg die **Büchnerstraße** und die **Sickingenstraße**, beide von B1 auf B2, da wir den Siedlungstyp falsch gesetzt hatten. In der Siedlung Parkfeld die **Röntgenstraße** von B1 zu B2, da war der Charakter als Sammelstraße zu dem verdichtet gebauten Quartier und den Querstraßen nicht richtig berücksichtigt. **An der Kupferlache** und **Im Mühlital** war das Gewerbegebiet bzw. die Bebauungsstruktur zu stark bewertet, die beiden Straßen wurden von B2 auf B1 umgruppiert. Die **Rudolf-Vogt-Straße** musste in zwei Abschnitte geteilt werden, der vordere von der Biebricher Allee bis zur Drususstraße kam statt bisher B1 nach B2, da er eine Sammelstraße ist im Verbund mit der Drususstraße, die bereits in B2 war. Der Rest der Rudolf-Vogt-Straße bleibt in B1.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Schnabel
Hans-Sachs-Straße 4
65189 Wiesbaden
Tel. 0611 - 44 51 555
Mobil 0160 - 9760 5466"

3. Rechtliche Bewertung der vorgenommenen Änderungen:

Die zusammengefasste Darstellung der vorgenommenen Änderungen zeigt, dass Begrifflichkeiten klarer gefasst worden sind, das Konzept vertiefend erläutert worden ist und mit weiteren

Differenzierungen dafür gesorgt worden ist, dass noch sicherer und nachvollziehbarer die Einstufung von Straßen in bestimmte Reinigungsklassen erfolgen kann. Im Rahmen des Gesamtkonzeptes sind sodann die Ortsbeiratsvoten abgewogen worden. Neben den sich hieraus ergebenden Einstufungsänderungen in geringem Umfang wurden darüber hinaus im gesamten Stadtgebiet weitere 13 als zwingend erforderlich angesehene Einstufungsänderungen vorgenommen.

Alle von GiB vorgenommenen Änderungen halten sich im Rahmen der Anforderungen, die von der Rechtsprechung, insbesondere des VGH Kassel, an Straßenreinigungssatzungen gestellt werden. Zulässigerweise eingeräumte Ermessensspielräume werden eingehalten, das Willkürverbot wird beachtet.

Ich verweise insofern vollumfänglich auf die Ausführungen in meinem Rechtsgutachten vom 28.07.2017 und die Stellungnahme vom 10.10.2017 zu dem Gutachten der Schüllermann und Partner AG vom 07.09.2017.

Da in dem Gutachten der Schüllermann und Partner AG vom 07.09.2017 dem GiB-Konzept eine nicht gleichbehandelnde Straßeneinstufung unterstellt wurde und dies im Ausschuss am 01.11.2017 mit einer Gerichtsentscheidung des VGH Kassel aus dem Jahr 1991 untermauert wurde, will ich auf diesen Gesichtspunkt nachstehend näher eingehen.

In einem Beschluss des VGH Kassel vom 08.01.1991 - 2 N 2833/86, NVwZ 1992, 804, heißt es u.a.:

"Die Straßenreinigungssatzung der Antragsgegnerin verstößt in dem in der Beschlussformel beschriebenen Umfang gegen höherrangiges Recht. Es ist mit dem Gleichheitssatz (Art. 3 I GG) nicht vereinbar, dass für einen Teil der öffentlichen Straßen in dem Stadtteil E. die Straßenreinigungspflicht auf die Eigentümer (oder sonstigen Berechtigten) der erschlossenen Grundstücke übertragen worden ist, während diese Aufgabe im nahezu gesamten Stadtgebiet von der städtischen Straßenreinigung als öffentliche Einrichtung wahrgenommen wird..... Der Gleichheitssatz des Art. 3 I GG verbietet es, bei der Übertragung der Reinigungspflicht Differenzierungen vorzunehmen, die sachlich nicht gerechtfertigt sind."

Ich hatte bereits in meiner Stellungnahme vom 10.10.2017, S. 7 f. gegenläufige Entscheidungen des VGH Kassel aus dem Jahr 1996 und 1999 zitiert.

Hierzu muss man zunächst wissen, dass seit diesen Entscheidungen bis heute der 5. Senat des VGH Kassel für das Straßenreinigungsgebührenrecht zuständig ist. Die Entscheidung aus dem Jahr 1991 wurde hingegen vom 2. Senat des VGH Kassel getroffen. Auch die erhobenen Normenkontrollklagen gegen die in Kraft befindliche 1. Stufe der ELW-Straßenreinigungssatzung werden sämtlich beim 5. Senat des VGH Kassel geführt.

In seinem Urteil vom 18.08.1999 - 5 UE 871/95, NVwZ-RR 2000, 242, hat sich der 5. Senat ausdrücklich von der eingangs genannten Entscheidung des 2. Senates aus 1991 wie folgt distanziert:

"Sollte der 2. Senat in der genannten Entscheidung gemeint haben, dass die Anknüpfung an herkömmliche Gegebenheiten in einem Ortsteil kein sachgerechter Gesichtspunkt für eine auf diesen Ortsteil beschränkte Übertragung der Reinigungsverpflichtung auf die Anlieger gemäß § 10 V 1 Alt.1 HessStrG sein könnte, so wäre dem nicht zu folgen."

An gleicher Stelle führt der VGH Kassel aus:

"Vielmehr lässt es § 19 II 3 HessGO ausdrücklich zu, den Zwang zum Anschluss an öffentliche Einrichtungen und an deren Benutzung i.S. von § 19 II 1 HessGO (hier also die Straßenreinigung durch die Kommune - Anmerkung des Verfassers) auf bestimmte Teile des Gemeindegebiets und auf bestimmte Gruppen von Grundstücken oder Personen zu beschränken."

Mithin ist die im GiB-Konzept sachlich begründete Orientierung an Verstädterungszonen oder Siedlungsstrukturen zulässig und ermessensgerecht erfolgt.

Bezüglich des überholten Beschlusses des 2. Senats beim VGH Kassel vom 08.01.1991 wird auch in der einschlägigen Kommentarliteratur betont, dass der VGH mit seinem Urteil vom 18.08.1999 von der 1991 dargelegten Rechtsansicht "wieder abgerückt" ist (vgl. etwa Bennemann, in Kommunalverfassungsrecht Hessen, Stand Juni 2017, § 19 HGO Rn 79 f.)

Aber selbst wenn man die Entscheidung des 2. Senates aus dem Jahr 1991 heranziehen würde, so könnte sie, schon vom Sachverhalt der Entscheidung her, dem GiB-Konzept nicht entgegengehalten werden. Anknüpfungspunkt war hier die Rüge eines Anliegers in einem Ortsteil, dass er "seine" Straße selbst reinigen sollte, obwohl im ganz überwiegenden Stadtgebiet die Reinigung von der Kommune durchgeführt werde. In diesem Zusammenhang hat der 2. Senat zu Lasten der Kommune ausgeführt, sie könne nicht einfach auf herkömmliche Reinigungsstrukturen in Ortsteilen abstellen. In dem entschiedenen Fall war es so gewesen, dass die Kommune Siedlungsstrukturen und Verkehrsverhältnisse nicht berücksichtigt hatte. Dies hatte der 2. Senat nachteilig zu Lasten der Kommune wie folgt gewertet:

"Die Verkehrsbelastung der Straßen kann daher ein tauglicher Anknüpfungspunkt für eine Regelung der Straßenreinigung darstellen. Diese Differenzierungsmöglichkeit soll mit dem Begriff der Siedlungsstruktur im vorliegenden Verfahren aber nicht angesprochen werden. Die von der Antragsgegnerin getroffene Unterscheidung knüpft nicht an die Verkehrsbelastung einzelner Straßen, sondern an die historische Entwicklung der Baugebiete an. Darin kann aber, wie ausgeführt, kein sachlicher Grund für die angegriffene Satzungsregelung erblickt werden." (vgl. VGH Kassel, a.a.O.)

Demgegenüber werden im GiB-Konzept der Reinigungsbedarf bzw. Reinigungsturnus der Straßen nach dem aktuell zu erwartenden Verschmutzungsgrad bewertet. Die aktuell gegebene Siedlungsstruktur und Verkehrsbelastung wird also ausdrücklich berücksichtigt.

Auch bei der Festlegung der Reinigungsstruktur A, B oder C und der Reinigungsklasse wird der so ermittelte Reinigungsturnus zur Abgrenzung verwendet. Ein zwei- oder mehrmaliger Reinigungsturnus von Fahrbahn und Gehweg führt zur Reinigungsstruktur A und je nach Turnus zur Festlegung der Reinigungsklasse A2 bis A13. Ein zwei- oder mehrmaliger Reinigungsturnus der Fahrbahn ohne erhöhtes Reinigungsintervall für den Gehweg führt zur Reinigungsstruktur B und je nach ermitteltem Turnus zur Festlegung der Reinigungsklasse B2 oder B3. Bei einem einmaligen Fahrbahnturnus wird zusätzlich differenziert: Je nach Lage in einer der o.g. Verstädterungszonen wird anhand von Kriterien die Reinigungsstruktur C oder B als Vorschlagswert ermittelt. Die endgültige Bestimmung der Reinigungsklasse C oder B1 erfolgt u.a. unter Berücksichtigung der Reinigungsstruktur des umgebenden Quartiers oder logistischer Erfordernisse.

4. Keine erneute Anhörung von Ortsbeiräten erforderlich:

Aufgrund der zuvor dargestellten Änderungen im GiB-Konzept "Satzung 2015+" und der rechtlichen Bewertung (vgl. zuvor unter 2. und 3.) ist zu prüfen, ob vor einer Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung nochmals eine Anhörung von Ortsbeiräten erfolgen muss.

Auf die grundsätzliche Anhörungspflicht hatte ich bereits in meinem Rechtsgutachten vom 28.07.2017, S. 16 f. sowie in der gutachterlichen Stellungnahme vom 10.10.2017, S. 3 f.

hingewiesen.

Bei der Erarbeitung einer neuen Straßenreinigungssystematik mit Überprüfung und, je nach Erfordernis, Neueinstufung zahlreicher Straßen, steht es außer Frage, dass die Ortsbeiräte anzuhören sind. Eine solche Anhörung ist daher ja auch zu Recht durchgeführt worden.

§ 82 Abs. 3 HGO lautet auszugsweise:

"Der Ortsbeirat ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk betreffen, zu hören..... Er hat zu denjenigen Fragen Stellung zu nehmen, die ihm von der Gemeindevertretung oder vom Gemeindevorstand vorgelegt werden."

Nun kommt es im parlamentarischen Verfahren aber häufig vor, dass Sitzungsvorlagen nach erfolgter Anhörung geändert werden. Dies kann auf den verschiedensten Erwägungen beruhen. Es können z.B. fachliche, politische oder rechtliche Gesichtspunkte sein; zum Teil oder ganz aber auch Aspekte, die sich aus den Diskussionen bei den Ortsbeiräten im Anhörungsverfahren ergeben haben.

Es ist daher die Frage, ob bei jedweder Änderung einer Sitzungsvorlage eine erneute Anhörung nach § 82 Abs. 3 HGO geboten ist.

Es gibt hierzu eine einschlägige Entscheidung des VGH Kassel, Beschluss vom 05.01.1987 - 2 TG 3234/86, NVwZ 1987, 919, die eine solche Fallkonstellation behandelt.

Der VGH überlässt es hierbei der Kommune, unter Ermessensausübung darüber zu entscheiden, ob eine nochmalige Anhörung erfolgen soll oder nicht:

"Werden nach einer Beteiligung des Ortsbeirats neue Entscheidungsgrundlagen ermittelt, kann eine erneute Anhörung geboten sein." (Hervorhebung durch den Verfasser)

In dem konkret entschiedenen Fall billigt der VGH Kassel den Verzicht der Kommune auf eine erneute Anhörung mit folgenden Ausführungen:

"Nach den zutreffenden Ausführungen des VG (Verwaltungsgerichts), auf die sich der Senat bezieht, war die Änderung nicht so bedeutsam, dass sie eine erneute Anhörung des Ast (des antragstellenden Ortsbeirats) erforderte." (vgl. a.a.O., S. 920).

An gleicher Stelle erwähnt das Gericht auch noch, dass der Ortsbeirat ausreichend Gelegenheit hatte, sich aus seiner Perspektive vorsorglich zu äußern.

Umgesetzt auf die hiesige Fallkonstellation ist schon einmal festzustellen, dass nicht von "neuen Entscheidungsgrundlagen" gesprochen werden kann. Dies wäre allenfalls dann gegeben, wenn das GiB Konzept nebst Bewertungsverfahren grundlegend geändert worden wäre.

Soweit es Änderungen von Straßeneinstufungen betrifft, sind per se diejenigen irrelevant, die aufgrund der Voten von Ortsbeiräten vorgenommen worden sind. Denn hierbei wurde ja nur das Ergebnis der erfolgten Anhörung umgesetzt. Die Ortsbeiräte haben diesbezüglich allenfalls das Recht, über die erfolgte Abwägung zu den gemachten Vorschlägen informiert zu werden.

Es bleiben mithin die zuvor unter 2. schon dargestellten, "von Amts wegen" vorgenommenen 13 Einstufungsänderungen in 5 Ortsbezirken, übrig. Hieraus ergibt sich, dass diese schon vom Umfang her keinesfalls so bedeutsam sind, dass eine erneute Anhörung geboten wäre. Ein Ortsbeirat muss immer damit rechnen, dass kleinere und insbesondere zwingend erforderliche Änderungen vorgenommen werden.

Auch die geringfügige Gebührenerhöhung pro Berechnungsmeter (vgl. Anhang 3 zu Anlage 4 und

zuvor unter 2a) ist eine "nicht so bedeutsame Änderung". Sie beruht im Übrigen nicht auf dem GiB-Konzept, sondern auf Kostensteigerungen. Des Weiteren gilt die Gebührenerhöhung einheitlich für ganz Wiesbaden, ist also keine speziell einen bestimmten Ortsbezirk betreffende Angelegenheit.

Auch die Tatsache, dass die ursprünglichen Beschlussalternativen - Befreiung landwirtschaftlich genutzter Grundstücke von der Straßenreinigung und pauschalierte Festlegung des öffentlichen Interesses an der Straßenreinigung mit 25% - nicht mehr zur Abstimmung anstehen, begründet keine erneute Anhörungspflicht gegenüber Ortsbeiräten. Denn diese haben keinen Einfluss darauf, welche Anträge letztlich zur Abstimmung gestellt werden und wie über Anträge abgestimmt wird. Im Übrigen ist allenfalls die Konstellation landwirtschaftlicher Grundstücke eine Angelegenheit, die einige Ortsbezirke betrifft.

Nur rein vorsorglich und als "Worst-Case-Szenario" soll noch dargelegt werden, dass im Ergebnis selbst ein vorliegender Anhörungsverstoß der Rechtswirksamkeit der Satzung nichts anhaben könnte.

Zum einen wäre ein solcher Verstoß nicht automatisch von Amts wegen zu berücksichtigen. Er würde nur dann relevant, wenn er binnen 6 Monaten nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt gerügt würde, § 5 Abs. 4 HGO. Erfolgt eine solche Rüge nicht, bliebe ein solcher Verstoß sowieso unbeachtlich. Zur Erhebung einer solchen Rüge bedürfte es eines Ortsbeiratsbeschlusses, sie kann aber auch von "jedermann" im Wege eines Rechtsmittels gegen die Satzung oder eines Gebührenbescheides erhoben werden.

Wie ich bereits in meinem Gutachten vom 28.07.2017, S. 16 f. ausgeführt habe, bleibt bei einer erhobenen außergerichtlich oder gerichtlich erhobenen Rüge die Satzung in Kraft, allenfalls der Satzungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung könnte sich als fehlerhaft herausstellen und müsste nach nachgeholtter Anhörung erneut gefasst werden.

Bennemann a.a.O., § 5 HGO Rn 185 schreibt hierzu:

"Eine rechtzeitig erhobene Rüge führt nicht automatisch dazu, dass die betroffene Satzung unwirksam wird. Die Rechtsvorschrift verbleibt vielmehr im gleichen Rechtszustand, die sie vor der Rüge besaß. Sie ist wirksam in Kraft gesetzt und für sie spricht der Anschein der Gültigkeit."

Allerdings kann, sollte der Verfahrensfehler einer unterlassenen Anhörung tatsächlich vorliegen, auch die Satzung aufgehoben werden. Hierbei wären die Folgen aber auch nur sehr eingeschränkt von Bedeutung. Denn nach den Grundsätzen über die Teilrechtswidrigkeit kommunaler Abgabensatzungen, würde nur der rechtswidrige Teil der Satzung aufgehoben, also z.B. die Einstufung einer bestimmten Straße, zu der es einer vorherigen Anhörung bedurft hätte (vgl. hierzu grundsätzlich Kopp-Schenke, VwGO, 22. Auflage 2016, Rn 118, 121 f., 126 mwN.).

Im Kommentar von Schneider/Dressler, Hessische Gemeindeordnung, Stand April 2014 heißt es hierzu:

"Die ordnungsgemäß erhobene Rüge wirkt gegenüber jedermann, allerdings nur auf den konkret bezeichneten Fehler bezogen." (§ 5 Rn 34).

Auch sind Gerichtsentscheidungen dahin gehend möglich, wonach die Satzung wirksam in Kraft bleibt und der Kommune aufgegeben wird, binnen einer bestimmten Frist einen gerichtlich erkannten Rechtsfehler zu beseitigen (vgl. Kopp-Schenke, a.a.O.).

Rein verwaltungspraktisch bezogen hätte die Stadt auch jederzeit die Möglichkeit, wenn sie denn befürchten würde, eine erhobene Anhörungs-rüge könnte ggf. erfolgreich sein, nach Erhebung der Rüge jederzeit mit "heilender Wirkung" das Anhörungsverfahren nachzuholen. Bei dieser

Konstellation blieben die Satzung und hierauf beruhende Bescheide weiter in Kraft, so dass auch keine finanziellen Nachteile eintreten könnten.

Ergebnis: Es kann vorliegend ermessensgerecht von einer erneuten Ortsbeiratsanhörung gem. § 82 Abs. 3 HGO abgesehen werden. Eine solche Ermessensentscheidung muss zugleich aber beschlussmäßig dokumentiert werden.

5. Erläuterung zu den Beschlussanträgen:

Die Beschlussanträge für das GiB-Konzept (Anträge 1-8) finden sich in Anlage 4 unter Punkt 4, S. 4ff.

Wie GiB bereits in Anlage 4 unter Punkt 1, S. 2 ausgeführt hat, wird nur noch die sog. Grundvariante zur Abstimmung gestellt. In meinem Gutachten vom 28.07.2017 habe ich dargelegt, dass eine pauschalierte Festsetzung des öffentlichen Interesses an der Straßenreinigung mit 25% nur mit einer fachlich fundierten und tragfähigen Begründung möglich sei. Auch bezüglich einer optionalen Gebührenbefreiung für landwirtschaftliche Grundstücke steht aufgrund übereinstimmender Auffassungen der Schüllermann und Partner AG und von mir fest, dass eine solche als möglich angesehen wird, sich aber nicht auf die gesamte Grundstücksfläche erstrecken darf, mithin nur die reine Anbaufläche befreien darf.

Zu diesen beiden Gesichtspunkten bedürfte es vor einer etwaigen Beschlussfassung zunächst der Erteilung von Prüf- und Umsetzungsaufträgen an den Magistrat.

Bei den vorgesehenen Beschlussanträgen sind allenfalls die Anträge zu 3., 5. und 8. erläuterungsbedürftig:

Sie lauten wie folgt:

3. Es wird festgestellt, dass den in der Sitzungsvorlage 17-V-70-0001 und in Gutachten der Schüllermann und Partner AG enthaltenen Einwendungen gegen das GiB-Konzept „Satzung 2015+“ nicht gefolgt wird.
5. Es wird festgestellt, dass die Änderungen in Anlage 4 der Sitzungsvorlage Nr. 17-V-70-0001 textlicher Art, bei den Gebührensätzen und bei einigen wenigen Straßeneinstufungen nicht so bedeutsam sind, so dass keine nochmalige Anhörung von Ortsbeiräten gem. § 82 Abs. 3 HGO erforderlich ist.
8. Beschlusspunkt 3 des Stadtverordnetenbeschlusses vom 17.12.2015, Nr. 0531, zu Sitzungsvorlage 15-V-70-0011, der wie folgt lautet:

"Die von den ELW vorgeschlagene Einführung einer neuen Straßenreinigungssystematik soll in zwei Stufen mit Wirkung zum 1.1.2016 (1. Stufe) und zum 1.1.2017 (2. Stufe) umgesetzt werden."

wird aufgehoben.

Mit Beschlussantrag 3. soll sichergestellt werden, dass einem Zustimmungsbeschluss für das GiB-Konzept nicht entgegengehalten werden kann, der Beschluss sei widersprüchlich oder gar ein Verstoß gegen "das Recht", weil in der Sitzungsvorlage 17-V-70-0001 unter V. ja ausgeführt worden sei, dass es sich bei dem GiB-Konzept um eine geprüfte Alternative handele, die aber nicht zum Zuge kommen solle.

Mit Beschlusspunkt 3. wird dokumentiert, dass man sich hiermit und dem Gutachten der Schüllermann und Partner AG vom 07.09.2017 auseinandergesetzt hat, sich aber gegenteiligen

gutachterlichen und anderen Ausführungen anschließt.

Beschlusspunkt 3. knüpft insofern an Beschluss-Nr. 0405 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom 01.11.2017 an. Grundlage war die Magistratsvorlage Nr. 17-V-02-0013. In dieser sollte festgestellt werden, dass aufgrund des Gutachtens der Schüllermann und Partner AG vom 07.09.2017 das GiB-Konzept nicht beschlussfähig sei. Dieser Beschlussantrag wurde mit Beschluss-Nr. 0405 wie folgt abgelehnt:

"Das Rechtsgutachten wird zu Kenntnis genommen, die Feststellungen, die daraus folgen, werden aber nicht geteilt."

Die Notwendigkeit für Beschlussantrag 5 ergibt sich aus den Darlegungen unter Ziff. 4 in meinem Gutachten vom heutigen Tage. Hiernach ist eine Ermessensentscheidung darüber zu treffen, ob es zu einer erneuten Anhörung von Ortsbeiräten gem. § 82 Abs. 3 HGO kommen soll oder nicht.

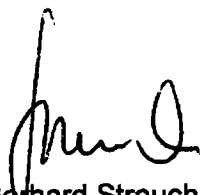
Beschlussantrag 8. hat als Hintergrund, dass es zu einer Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung aus der Vergangenheit heraus keine entgegengesetzten oder gar widersprechenden Beschlüsse geben soll.

Der zur Aufhebung vorgesehene Beschlusspunkt 3. aus dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.12.2015 hat zwei Teile.

Bezüglich des ersten Teils und der damit in Kraft gesetzten 1. Stufe der neuen Straßenreinigungssystematik von ELW ist er an und für sich bei einer positiven Beschlussfassung über das GiB-Konzept und die Inkraftsetzung zum 01.01.2018 automatisch obsolet. Eine deklaratorische Aufhebung schadet aber nicht und dient der Rechtssicherheit.

Der zweite Beschlussteil muss nach hiesiger Auffassung in jedem Fall aufgehoben werden. Denn in dem Beschluss vom 17.12.2015 wurde bereits verbindlich die Umsetzung der bereits ausgearbeiteten 2. Stufe der neuen Straßenreinigungssystematik von ELW beschlossen. Auch wenn das dort vorgesehene Datum (01.01.2017) überschritten ist, ist der Beschluss zunächst weiter wirksam und muss daher, wie vorgeschlagen, aufgehoben werden.

Mit freundlichem Gruß



Gerhard Strauch
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

	Votum für ELW-Konzept	Votum für GiB-Konzept	Ablehnung beider Konzepte	Eigenes Konzept	Keine Entscheidung	Berücksichtigung der OBR Wünsche durch GiB
Amöneburg		X				3 von 6
Auringen	Keintrag					
Biebrich	Keine einhellige Meinung. Kenntrnsnahme mit Verweis auf eigene Vorschläge.					6 von 14
Bierstadt		X			Mit eigener Veränderungsliste einiger "falsch" eingestuft Straßen.	Es liegen keine konkreten Wünsche des OBR vor
Breckenheim	Keintrag					
Delkenheim	Kenntrnsnahme mit der Maßgabe, dass die Straßen nur in RKL B1 eingestuft werden.					2 von 2
Dotzheim		X				32 von 33
Erbenheim	Nur Einstufungen in RKL B1 oder C			X		2 von 6
Frauenstein		X				2 von 2
Heßloch	Keintrag					
Igstadt	Kenntrnsnahme der Vorlage					
Kastel	OBR lehnt ELW Version ab und stimmt der GiB Version ergänzt um eigene Veränderungen zu.					9 von 22
Klarenthal		X				11 von 11
Kloppenheim	Kenntrnsnahme, aber grundsätzlich für GiB Modell					
Kostheim	OBR beschließt eine eigene Liste der Einteilung der Straßen und stimmt einer Gebührenerhöhung um 25 % auf der Basis der Gebühren von 2015 zu.					25 von 46
Medenbach	Keintrag					
Mitte				X		Es liegen keine konkreten Wünsche des OBR vor
Naurod	Keintrag					
Nordenstadt	Zustimmung zur Einstufung der Straßen im Gewerbegebiet. Ablehnung zur Einstufung der Straßen in den Wohngebieten.					0 von 5
Nordost		X				37 von 37
Rambach		X			Mit der Maßgabe, dass die GiB die Ostpreußenstraße in RKL C eingruppiert!	2 von 2
Rheingauviertel / Hollernborn		X				6 von 10
Schierstein	Zustimmung zu Gebührenerhöhung			X	Forderung nach mehr Pariser Modell	1 von 6
Sonnenberg		X				75 von 77
Südst		X			Mit der Ergänzung, dass alle durch die Bürger zu reinigenden Flächen einer jährlichen Grundreinigung durch die ELW unterzogen werden.	52 von 123
Westend		X				